

Arztbewertungsportale

Bezahlen Sie für Ihren guten Ruf?

Diesen Arzt bewerte

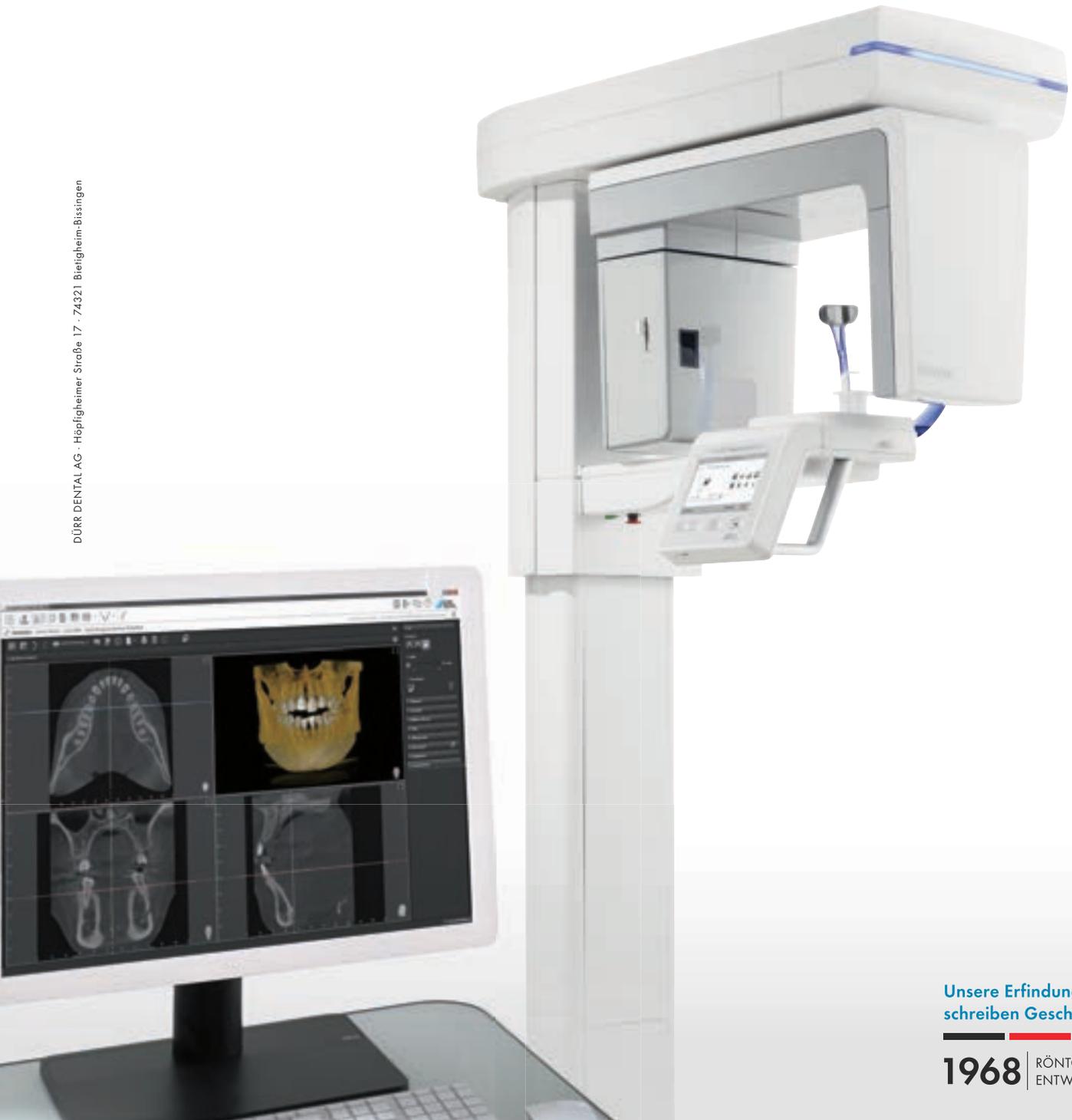


*Warum Bleaching
keine Kosmetik ist*

*MVZ: Politik und
KZBV uneins*

VistaVox S: Das 3D von Dürr Dental.

DÜRR DENTAL AG · Höpfigheimer Straße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen



Unsere Erfindungen
schreiben Geschichte...

1968 | RÖNTGENFILM-
ENTWICKLUNG

Mehr Diagnostik – weniger Strahlung: Weil sich das Abbildungsvolumen von VistaVox S an der menschlichen Anatomie orientiert, erfassen Sie mit einer einzigen Patientenpositionierung beide Kieferbögen. Und das bei ergonomischer, intuitiver Bedienung, u.a. via 7"-Touchdisplay. Zusätzlich liefert Ihnen VistaVox S dank S-Pan-Technologie perfekte 2D-Aufnahmen. [Mehr unter www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Die Sache mit der Wirklichkeit

„In einer Welt des Wollens und des Müssens spielt die Wirklichkeit eine untergeordnete Rolle.“ Ich weiß zwar nicht mehr genau, auf welcher zahnärztlichen Fortbildung ich diesen Satz gehört habe, aber er hat mich tief beeindruckt. Fortbildung wirkt.

Heute stolperte ich in der FAZ über einen Artikel: „In Topform wie die Alten. Mit 70 noch in die Berge, mit 80 zum Marathon? Kein Problem sagen Sportmediziner ...“ Aufgemacht war das Ganze mit einem grauhaarigen Rauschebart-Träger, dessen optische Erscheinung in totalem Gegensatz zu seinem Tun stand. Im Journalismus nennt man diese Diskrepanz Text-Bild-Schere.

Was mich zu der Feststellung bringt, dass es mit der Wirklichkeit so eine Sache ist. Jene hängt bekanntermaßen vom Betrachter ab. Wir Menschen „sehen“ das als Realität, was wir als Individuum wahrnehmen. Die Wahrnehmung ihrerseits ist abhängig von der Leistungsfähigkeit unserer Sinnesorgane und der „Prägung“ unseres Gehirns. Selbst das Sehen – der Inbegriff dessen, was wir Realität nennen – ist nicht im absoluten Sinn „objektiv“, sondern ein geprägter Vorgang, weil wir zu sehen gelernt haben. Die Wahrnehmung dessen, was man Realität nennt, unterliegt also gestaltenden Einflüssen. Wer es versteht und die richtigen Werkzeuge hat, kann die Wahrnehmung gestalten – das ist das Spielfeld der Medien, egal ob analog oder digital, Massenmedium

oder Spartensender. Gilt im Übrigen auch für die Bibel. Alt-Bundeskanzler Gerhard Schröder brachte die aus Parteiensicht notwendige politische Inszenierung von „Wirklichkeit“ so auf den Punkt: „Zum Regieren brauche ich Bild, BamS und Glotze!“ Und dennoch ist die Wirklichkeit kein Konstrukt von Meinungsmachern oder Werbern. Ein Beispiel: Schönheit und Ästhetik sind ein großes Thema. Und ein großes Geschäft, dessen Wachstumsraten nach wie vor enorm sind – 8 bis 10 Prozent pro Jahr. Woher kommt diese große Nachfrage nach schönheitsoptimierenden Dienstleistungen? An eine Berufsgruppe, die sich über das Heilen von Krankheiten definiert und sich dies „ohne Ansehen der Person“ zu einer Pflicht gemacht hat? Die, zumindest lautet so der unausgesprochene Kodex, Ethik über die Monetik stellt. Und die sich demzufolge mit einem Thema schwertun muss, bei dem – platt formuliert – die Moneten des Patienten die Anforderung an sowie den Leistungsumfang des Heilkundigen bestimmen. Dies als von den Medien induziert abzutun, wäre zu kurz gesprungen, denn es gibt fundamentale gesellschaftliche Veränderungen, an der die moderne Medizin ursächlich beteiligt – man könnte auch sagen schuld – ist. Wir werden immer älter und viele, sehr viele, bleiben dabei dank moderner Medizin auch immer gesünder und fitter. Damit einher gehen Ansprüche an das Leben, als ob

70-Jährige noch 40 seien. Unter Medizinern herrscht bis zu diesem Punkt weitestgehend Einigkeit. Bis, ja bis die plastische Chirurgie ins Spiel kommt, weil die Folge der dank des medizinischen Fortschritts älter Gewordenen ja gerade der Verlust der Schönheit ist. Der Plastische Chirurg Dr. Markus Klöppel beschreibt die Situation so: „Ästhetische Chirurgie schließt oder harmonisiert letztlich nur die Lücke der innerlich gefühlten Gesundheit und dem äußeren Erscheinungsbild“. Aber was ist mit all den jungen Patienten, die dem gesellschaftlichen Trend des perfekt-sein-Müssens folgend sich „optimieren“ lassen wollen? Wie man diesen Wunsch einschätzt und einen wie auch immer gearteten Eingriff unterstützt oder ablehnt, muss jeder Arzt und Zahnarzt im Einzelfall unter sorgfältiger Abwägung des medizinischen Sachverhalts selber beurteilen. Gerade die Zahnmedizin verfügt jedoch heute über ein enormes Armentarium an Methoden, die von nicht bis wenig invasiv das Lebensgefühl immens verbessern können. Ein Anfang wäre, offen mit den Patienten darüber zu reden oder wenigstens positiv zu reagieren. Auch die Ästhetik weißer Zähne ist eine zahnärztliche Aufgabe, so die Einordnung von Prof. Robert Sader und Prof. Roland Frankenberger (Seite 16). Eine, die – wohlgemerkt – ausschließlich in die zahnärztliche Wirklichkeit gehört.



Dr. Uwe Axel Richter
Chefredakteur

Foto: zm-Axentis.de



Foto: DÄV

12 Relaunch von zm-online! Unsere Webseite ist jetzt übersichtlicher, schneller und responsiv – optimiert für Laptop, Tablet und Smartphone.

28 Das Standing von Arztbewertungsportalen liegt irgendwo zwischen akzeptiert, geduldet und verhasst. Lesen Sie, welche Vorwürfe Ärzte gegenüber den Portalen formulieren, wie die Qualitätssicherung bei jameda funktioniert und was man gegen falsche Bewertungen tun kann.

Titelseite und Foto: zm-mg

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	6
Leserforum	8

POLITIK

Zahnärztliche Approbationsordnung Auf der Zielgeraden?	14
Uwe Eibich, Vorstand CompuGroup, zum Online-Rollout der eGK: Warum können Sie die Komponenten nicht liefern?	20
MVZ: Bundesregierung und KZBV uneins „MVZ bedrohen die Versorgung“	38
„MVZ sind eine attraktive Möglichkeit“	39
Umfrage zum Versorgungsalltag Die Perspektive der Patienten	102

TITELSTORY

Arztbewertungsportale

Die neue Macht!	29
„Die Bewertungen bei jameda sind echt“	30
„Schlechte Noten müssen Sie sich nicht gefallen lassen!“	34

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: Hahn



Foto: © Bundeswehr_Kdo SanDStBw/Abtlg III Zahnmedizin



Foto: The dental cosmos - Wikimedia

42 Der Würzburger Zahnmedizin-
student Paul Drehmann hat den
Global Clinical Case Contest
gewonnen – mit diesem Fall.

50 60 Jahre zahnärztlicher Dienst bei
der Bundeswehr: Die Dental Fitness
entscheidet über die Verwendungs-
fähigkeit für Auslandseinsätze.

108 Willoughby Dayton Miller steht für
Pionierleistungen: Begründer der
oralen Mikrobiologie, Vorreiter der
Hygiene und Erklärer der Karies.

ZAHNMEDIZIN

Bleaching in der Zahnarztpraxis

Zahnmedizin im Spannungsfeld zwischen
Ästhetik und Kosmetik **16**



Der besondere Fall mit CME

Pyogenes Granulom am
Zungenrand **24**

Fallpräsentation

Würzburger Zahnmedizinstudent gewinnt
Global Clinical Case Contest **42**

60 Jahre zahnärztlicher Dienst bei der Bundeswehr

„Ziel ist die Dental Fitness der Soldaten“ **50**

Aus der Grundlagenforschung

Dentin- und Hartgewebeneubildung nach
Überkappung der Pulpa **74**

Der besondere Fall

Massiv verlagerter 34 **90**

Vor der 50. DGFDT-Jahrestagung

„Eine gute Funktionsdiagnostik ist nicht
von bildgebenden Geräten abhängig“ **98**

PRAXIS

Die neue zm-Kolumne rund um die Praxis
Hilfe – wie komme ich an gutes Personal? **48**

Volker Looman zu den grundsätzlichen
Fragen vor dem Vermögensaufbau **86**

Über den Erfinder des Stomatoskops
Und im Mund ward Licht! **88**

Kreditbepreisung

Der Zinssatz als Risikoindikator **106**

GESELLSCHAFT

5 Jahre Zahnmobil in Hannover
Auch die von der Straße würdevoll
behandeln **58**

Wegbereiter der Zahnheilkunde – Teil 6

Willoughby Dayton Miller – Erklärer
der Karies **108**

Ausstellung zum Reformationsjubiläum

„Luthers Leiden“ **112**

MARKT

Neuheiten **116**

RUBRIKEN

In eigener Sache
Relaunch von zm-online **12**

Termine **60**

Formular

Meldungen unerwünschter Wirkungen
von Medizinprodukten **72**

Bekanntmachungen **114**

Zu guter Letzt **146**

„Jetzt liegt es am Bundesrat!“

Nach gut 60 Jahren zählen Ringens ist es endlich so weit: Die neue zahnärztliche Approbationsordnung (ZApprO) soll am 22. September ihre letzte Hürde passieren – die Abstimmung im Bundesrat. Wie dringlich das für den Berufsstand ist, hat die Bundeszahnärztekammer im Vorfeld der letzten Sitzung des Bundesrats vor der Bundestagswahl noch einmal deutlich gemacht: Auf einer Informationsveranstaltung für die Gesundheitsreferenten der Landesvertretungen beim Bund (siehe Seite 14) haben wir dargelegt, dass es von zentraler Bedeutung für die Zahnärzteschaft ist, die längst überfällige Modernisierung der zahnärztlichen Ausbildung noch in dieser Legislaturperiode auf den Weg zu bringen. Unser Appell geht an die Bundesländer, den Gesetzgebungsprozess zu Ende zu führen und nicht in die nächste Legislaturperiode zu verschleppen. Wir haben auf der Veranstaltung betont, dass es uns darum geht, als Repräsentanz des gesamten Berufsstands unsere Kompetenz und unser ganzes berufspolitisches Gewicht in den Prozess einzubringen.

All die Jahre hat sich die Politik um eine offizielle Aktualisierung der zahnärztlichen Ausbildung herumgedrückt. Eine weitere Verschiebung auf die Zeit nach der Wahl wäre eine mittlere Katastrophe. Denn es ist damit zu rechnen, dass dann die Karten politisch neu gemischt werden. Und ob dann die ZApprO bei der Politik auf der Prioritätenliste ganz oben stehen wird,

wage ich zu bezweifeln. Die letzte Bundesratsitzung dieser Legislaturperiode am 22. September ist also die vorerst letzte Möglichkeit, die Novelle zeitnah anzustoßen. Fest steht: BZÄK, VHZMK, DGZMK, KZBV und BdZM unterstützen gemeinsam die Novelle in fachlicher Hinsicht. Aber alle vorherigen Novellierungsbemühungen sind bisher daran gescheitert, dass die Politik nicht mehr Geld für die Ausbildung der Studierenden ausgeben wollte. Auch der jetzige Entwurf geht von einer Kostenneutralität aus – die aber de facto nicht umsetzbar ist.

Das hat die VHZMK in ihrer Argumentation auf der Informationsveranstaltung sehr klar herausgearbeitet. Auch eine Absenkung der Studierendenzahl würde auf keinen Fall die Kosten decken. Hinzu kommt: In vielen Bundesländern haben die Universitäten in den vergangenen Jahren Hochschulpakete abgeschlossen, um der stark gestiegenen Anzahl von Studieninteressierten die Möglichkeit für ein Studium zu geben und die Zahl der Studienabschlüsse zu erhöhen. Hier Studienplätze abzubauen, ist explizit auszuschließen.

Gleichzeitig zeichnet sich ein höherer Bedarf an zahnmedizinischer Versorgung ab – und damit auch an Zahnärzten. Das machen die Ergebnisse der DMS-V-Studie des Instituts der Deutschen Zahnärzte deutlich. Hinzu kommt, dass der Berufsnachwuchs mit einem veränderten Rollenverständnis weniger Gesamtlebensarbeits-

zeit erreichen wird als Zahnärzte früherer Generationen. Entsprechend mehr Zahnärzte werden gebraucht und müssen ausgebildet werden.

Auch die theoretisch-praktische Ausbildung am Patienten mit der geplanten engmaschigeren Betreuung – inklusive dem damit einhergehenden Personalbedarf – kostet mehr Geld. Die VHZMK kalkuliert mit einem Mehrbedarf in Höhe von rund 65 bis 69 Millionen Euro pro Jahr für die laufenden Kosten der Universitäten.

Es wäre fatal, wenn die neue Approbationsordnung so kurz vor der Zielgeraden am Geld scheitern sollte. Das würde letztlich ein weiteres Abkoppeln der Zahnmedizin von der Medizin darstellen. In einer Gesellschaft, die immer älter wird, muss auch die Zahnmedizin medizinischer werden – gerade hierfür will ja die Novelle die Weichen stellen. Einer der Kernpunkte ist die Angleichung der Studiengänge von Medizin und Zahnmedizin, inklusive der Verknüpfung vorklinischer und klinischer Inhalte. Hinzu kommt, dass sich die Lehre jetzt auch den im Versorgungsalltag und den in der Wissenschaft gewonnenen Erkenntnissen anpasst. Von all dem profitiert vor allem einer – nämlich unser Patient.

Es wäre ein Armutszeugnis, wenn dies alles – nach über 60 Jahren – ausschließlich an der Finanzierung scheitern würde. Die Verantwortung für eine zeitgemäße und qualitativ hochwertige Ausbildung der Zahnärzte liegt jetzt in den Händen der Politik.

Dr. Peter Engel
Präsident der
Bundeszahnärztekammer



P. Engel

„Es wäre schlimm, wenn die neue Approbationsordnung so kurz vor der Zielgeraden am Geld scheitern sollte.“

Keramik glänzt in der Küche.
Komposit brilliert in der Praxis.



BRILLIANT Crios

Hochleistungs-Komposit Block für dauerhafte Restaurationen

- Hohe Biegefestigkeit – widerstandsfähige Restauration
- Zahnähnliches Elastizitätsmodul – stoßdämpfende Wirkung
- Verschleißfest und Antagonisten schonend



info.de@coltene.com | www.coltene.com

COLTENE

S3-Leitlinie Fissurenversiegelung – Fissuren sauber halten, aber nicht versiegeln

■ Zum Leserbrief von Michael Zöller zum Leserbrief von Dr. Klehmet: „S3-Leitlinie-Fissurenversiegelung – wo ist der Erfolg?“, zm 15-16/2017, S. 8.

Es ist nicht schlimm und man ist ganz bestimmt kein „dummer Kollege“, wenn man nicht in der Schule oder studienbegleitend Latein gelernt hat. Es schadet aber auch nicht, vor allem nicht bei der sinnentnehmenden Lektüre – auch fremdsprachiger – medizinischer Fachliteratur. „Einfache Sprache“ gibt es zunehmend auf Behördenwebsites, in der Fachliteratur ist das – bisher – nicht üblich. Wer einen Begriff nicht versteht oder nicht übersetzen kann, kann sich bei Wikipedia oder einer Übersetzungsseite helfen lassen. Das hat sich herumgesprochen, und es markiert keinesfalls den Unterschied zwischen „dumm“ und „schlau“. Herr Zöller hätte sich die Zeit vielleicht besser mit etwas Latein vertrieben als mit der sprachlichen Kritik an einem außergewöhnlichen Artikel. Die freundliche Aufklärung durch Herrn Dr. Klehmet hat insofern sicher nur eine kleine ironische Spitze, danke dafür.

Dumm ist jedoch, wenn man das „Thema Fissurenversiegelung“ für ein „einfaches, allgemeines Thema“ hält. Meiner Meinung nach ist es „dumm“, Fissurenversiegelungen „blind“ bei 6- bis 17-jährigen, und dann auch nur bei 6ern und 7ern (Kasse) oder allen Seitenzähnen (privat) zu machen – Warum eigentlich nicht bei den Schneidezähnen, da gibt es auch Glattflächen (Pos. 2000 GOZ?) –, weil

a) die IPs kassenabrechnungstechnisch außerhalb der Budgets behandelt werden,
b) die Versiegelungen grundsätzlich delegationsfähig sind, da der Zahnarzt ja nicht invasiv tätig

werden muss (stimmt das wirklich?)

c) und alles, was mit Prophylaxe zu tun hat, dem Patienten vortäuscht, dass man sich ganz besonders um die Erkrankungsvorbeugung (= Prophylaxe) bemüht.

Fakt ist, dass in der „alten“ Richtlinie ein Fotobeispiel vorher – nachher aufgeführt ist, bei dem der Zahn nicht kariesfrei ist, wie in der Leistungsbeschreibung gefordert, sondern mit allergrößter Wahrscheinlichkeit sogar eine Dentinkaries aufweist. Die alte wie neue Richtlinie und ihre „Evidenz“ beschreibt die tägliche Praxis: Es ist völlig irrelevant, ob der Zahn kariesfrei ist oder nicht, entscheidend ist das Alter des Patienten, ob man Zeit und/oder Lust für eine Kinderbehandlung hat etc. Die von Klehmet beschriebenen zahlreichen defekten, weil inkompletten „Versiegelungen“ ermöglichen regelmäßig den Blick auf mitunter tiefe Kariesdefekte, jedenfalls nicht auf „kariesfreie Fissuren“. Die Evaluation dieser angeblich kariesprotektiven Therapie würde ein ernüchterndes Ergebnis zeigen. Eine wissenschaftlich begleitete Evaluation würde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ergeben, dass man kariesfreie Fissuren sauberhalten, aber nicht „versiegeln“ sollte, da man letztlich nur die Karies versiegeln würde, und wohl nicht einmal das gelingen könnte. Möglicherweise würde eine seriöse Evaluation auch zeigen, dass „abwarten und beobachten“, fluoridieren oder ähnliche symbolische Aktionen teilweise in der Praxis auch nicht

zu einer „Remineralisierung“ kariöser Defekte führen. Wir missbrauchen das Vertrauen unserer Patienten, wenn wir ihnen einen derartigen Bullshit für bare Münze verkaufen. Aber wenn es Geld dafür gibt, stellt der Verstand keine Fragen.

Herrn Klehmet ist zu danken für seine Arbeit, die Wert- und Sinnlosigkeit der vorliegenden Leitlinie qualifiziert zu kommentieren und kritisieren. Ich selbst gehöre aus denselben Gründen wie von Klehmet beschrieben zu denen, die keine „Fissuren versiegeln“. Ich versiegele alle(!) Kompositrestaurationen unter Kofferdam,

– dafür muss ich allerdings immer selbst in Aktion treten. Und in kariesfreie Fissuren bohre ich weder hinein noch schwäche ich die Schmelzmatrix durch Säuren(!). Wir lügen uns in die Tasche, wenn wir glauben, dass wir unseren Patienten etwas Gutes tun, im Gegenteil: „Primum nil nocere“ – für den des Lateinischen (Genitiv) Unkundigen: „Zu allererst einmal nicht schaden.“ Fissurenversiegelung ist weder einfach noch allgemein! Sie kann nur theoretisch nützen, praktisch aber viel schaden!

Dr. Ulrich Schneider, Telgte

Münsteraner Memorandum – Was für Experten ...

■ Zum Beitrag: „Münsteraner Memorandum: Befähigen oder abschaffen?“, zm 17/2017, S. 26–27.

Der Münsteraner Kreis hat bereits mehrfach für Schlagzeilen gesorgt und hat mit einem Expertengremium nichts zu tun. Dort werden fehlerhafte Informationen gehandelt, die auf wenigen Argumenten beruhen und sich – wie so oft – auf diesen einen Ausnahmefall in Brügge beziehen, wo ein (!!) Heilpraktiker gegen das Berufsgesetz verstoßen hat. Liest man die ganzen Artikel über Pfuscher bei Ärzten oder Zahnärzten, würde man auch nicht auf die Idee kommen, den ganzen Berufsstand abzuschaffen. Und dass diese Diskussion auch ohne die Heilpraktiker bzw. deren Fachverbände geführt wird, zeigt auch das Niveau dieses Expertenkreises an ...

Hier die Fakten über Heilpraktiker von einem Medizinrechtler: <http://www.heilpraktikerrecht.com/wp-content/uploads/2017/08/20170821-Kurzgutachten-HP-Recht-signed.pdf>

Michael Schlimpen, Heilpraktiker, Kelberg/Nürburgring

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: zm@zm-online.de oder Zahnärztliche Mitteilungen Redaktion Behrenstraße 42 10117 Berlin.



Foto: b.corn – Fotolia

Münsteraner Memorandum – Schulmediziner und Heilpraktiker sollten sich annähern

■ Zum Beitrag: „Münsteraner Memorandum: Befähigen oder abschaffen?“, zm 17/2017, S. 26–27.

Ich bin seit 20 Jahren Heilpraktikerin, seit 30 Jahren Zahnärztin.

Es ist sehr schade, dass von Kollegen, die in dieser Art veröffentlicht werden, dermaßen unreflektierte und unkritische Beiträge geliefert werden. Solche Verallgemeinerungen sind nicht wissenschaftlich. Auch unter schulmedizinisch arbeitenden Kollegen gibt es schwarze Schafe, und sowieso auch häufig Therapieversager. Sicherlich

wäre eine Qualifizierung der Heilpraktiker wünschenswert, tatsächlich gibt es keine eindeutigen Richtlinien. Aber alle „alternativen“ Heilmethoden, insbesondere Jahrtausend alte bewährte Methoden, als „Voodoo“ abzutun, ist Unwissenheit! Eine Annäherung von Schulmedizinern und Heilpraktikern sollte das Ziel sein!

*Dr. Jutta Jansen-Claessens,
Neuenkirchen*

Kammern und KZVen – Wo bleibt die Frauen-Power?

■ Zum Beitrag: „Die Standesvertreter: Das sind die Köpfe der Kammern und KZVen“, veröffentlicht auf zm-online.de und zm 7/2017, S. 48–49.

Eine nicht zu ernst gemeinte Frage. Beim Durchsehen fällt auf, dass nur eine Frau vertreten ist. Wo bleibt die „Frauen-Power“?

Bernhard Prewlitz, Augsburg

AERA®

Seit 1993

Mit unseren Lösungen ...



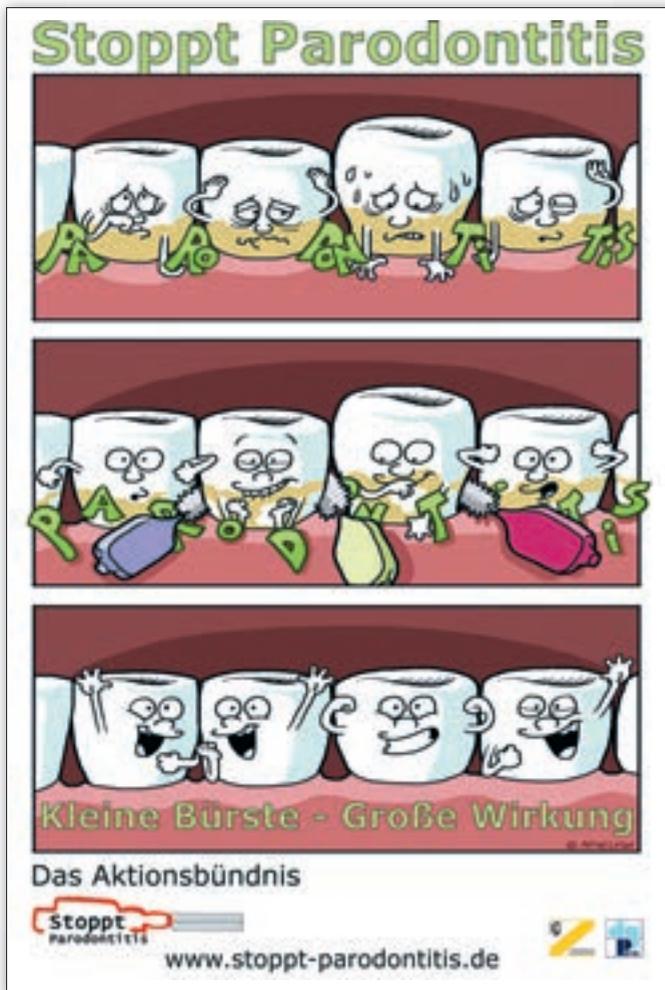
... sind Sie immer einen **SCHRITT** voraus.

- einfacher Preisvergleich
- bequeme Nachbestellung
- clevere Portooptimierung
- professionelle Warenwirtschaft
- effiziente Lagerverwaltung
- und noch vieles mehr!

einfach, clever, bestellen! | www.aera-online.de

Orale Gesundheit – Wir tun was!

■ Zum Beitrag: „50 Jahre Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA): Ich rauche – weil ich ein Kamel bin!“, zm 15-16/2017, S. 26–27.



Die zm als auflagenstärkstes Sprachorgan der deutschen Zahnmedizin würdigt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit einem Artikel für 50 Jahre gute Arbeit. Uns fehlt allerdings in dem Artikel die kritische Anmerkung, dass genau diese Bundeszentrale die orale Gesundheit der deutschen Bevölkerung in 50 Jahren nie ins Visier genommen hat! Dabei ist zum Beispiel die Parodontitis die Volkskrankheit Nr. 1, wie aus der jüngsten Mundgesundheitsstudie hervorgeht. Auch die Karies ist noch nicht ausgerottet.

Während sich die Zahnbürste bei fast allen Bürgern etabliert hat, kennen und benutzen nur die wenigsten Zahnzwischenraumbürsten. In die Zahnzwischenräume kommt die Zahnbürste nun mal nicht hin. Wenn diese Bereiche nicht gereinigt werden, entstehen genau hier Karies und Parodontitis.

Unserer Meinung nach wird hier zu wenig Aufklärungsarbeit betrieben. Die Zahnbürste und die Zahnzwischenraumbürste gehören zusammen, wir meinen, es muss ein Bürstenruck durch Deutschland gehen!

Aus diesem Grund haben der Biologe Winfried Vosskötter und ich das Aktionsbündnis „Stoppt Parodontitis“ (www.stopppt-parodontitis.de) ins Leben gerufen. Mit bislang aus eigenen Mitteln finanzierten, unterhaltsamen

Spots, nachdenklichen Fotos und Aufklärungsvideos versuchen wir, etwas Aufklärungsarbeit für Mundhygiene in Deutschland zu leisten.

ZA Dr. Volker Storcks, Kiel
Dipl.-Biol. Winfried Vosskötter

Anmerkung der Redaktion:

Hut ab vor der Eigeninitiative! Unter www.stopppt-parodontitis.de finden sich weitere Aktionen des noch recht überschaubaren Aktionsbündnisses. Mein persönlicher Favorit: „Mein Zahnarzt ist ein Verrückter!“ Klicken Sie doch einfach mal drauf. Das Plakat erhalten im Übrigen alle Schleswig-Holsteiner Kollegen mit einer der nächsten Ausgaben des Zahnärzteblattes S-H. Wer nicht im Land zwischen den Meeren wohnt, kann sich das Plakat als PDF unter www.stopppt-parodontitis.de herunterladen und dann ausdrucken. Vielleicht findet sich aber auch noch ein Sponsor, der sich ein Beispiel an Schleswig-Holstein nimmt. Ri

Fotos in den zm – Dicht daneben ist auch vorbei

■ Zum Beitrag: „Ausbildungsstart: Azubis betreten Praxisneuland“, zm 15-16/2017, S. 22–23.

In den zm 15-16/2017 war es mal wieder so weit: Wie so oft, wenn Zahnärzte oder Assistenzen mit Arbeitskleidung dargestellt werden, achtet anscheinend niemand darauf, ob die gezeigte Trageweise auch medizinisch sinnvoll ist.

Während im Artikel über die Hypnose der Atemschutz korrekt stets eng anliegend Mund und Nase überdeckt, sind auf dem Foto zum Thema „Azubis betreten Neuland“ gleich drei Damen abgebildet, die keinen Mundschutz tragen oder einen nutzlosen, da nicht anliegenden. Eine der drei trägt überdies einen für die Zahnarztpraxis wenig geeigneten, hygienisch fragwürdigen, langärmeligen Kittel mit Ärmelumschlägen – allerdings vorne offen. Wozu? Bitte achten Sie künftig darauf, dass Fotos in den zm stets eine korrekte Trageweise von Berufskleidung und die richtige Anwendung von Schutzmaßnahmen zeigen – und



Foto: Fotolia, Robert Kneschke

nicht (gestellt) von Fotolia stammen, sondern aus der praktischen Arbeit einer Zahnarztpraxis.

Dr. Frank Lobeck, Köln

Anmerkung der Redaktion:

Dr. Lobeck hat zweifellos recht. Allerdings sind gute Fotos aus der realen Praxiswelt Mangelware. Vor allem immer dann, wenn man diese rasch für die Bebilderung eines Textes braucht. Deshalb möchte ich die Gelegenheit beim Schopfe packen und die Frage – vornehmlich an Berliner Zahnärzte – richten: Wer stellt sich und sein Team für eine kurze Fotosession in der Praxis zur Verfügung? Wir freuen uns auf möglichst zahlreiche Rückmeldungen an: u.richter@zm-online.de. Ri

Wen behandle ich zuerst? – „Notfälle“ sind oft ethische Nötigung des Zahnarztes

■ Zum Beitrag: „Die klinisch-ethische Falldiskussion: Wen behandle ich zuerst?“, zm 15–16/2017, S. 18–21.

Der geschilderte Fall ist doch eigentlich recht praxisfremd. Gemeinhin behandelt man in der Praxis gerade einen Patienten, hat zuvor einen verabschiedet und der Nächste wartet bereits. Der sogenannte „Notfall“ passt da selten zwischen. Darüber hinaus ist der Begriff „zahnärztlicher Notfall“ wenig definiert. Wie im vorliegenden Fall wird die Interpretation des Patienten meist übernommen. Der Zustand „Schmerz“ bzw. dessen Intensität ist nicht objektivierbar. Es gibt ein großes Klientel, das sich mit der Begründung Not- oder Schmerzfalle kurzfristig, also unter Umgehung von Wartezeit, mit blumigen Ausschmückungen Zugang zur Behandlung erzwingt oder zu erschleichen sucht. Der Begriff der Nötigung, der ethischen Nötigung, des Zahnarztes durch den Patienten ist bisher noch nicht diskutiert worden. In den vierzig Jahren meiner Tätigkeit ist mir als „Notfall“ alles vorgekommen zwischen einer falschen Zahnfarbe bis zu einem kurz vorm Durchbruch ins Mediastinum stehenden 8er-Abszess. Bewährt hat sich bei mir, Notfallpatienten strikt hintanzuhängen; auch vermeintlich längere Pausen eignen sich selten für Notfälle, denn diese bedürfen immer einer sorgfältigen Diagnose und häufig doch umfangreicherer Behandlung. Das berühmte: „Da machen wir mal kurz ...“ führt in den meisten Fällen zu ausufernden Aktionen. Bei mehreren Schmerzfällen werden diese in der Reihenfolge ihres Eintreffens behandelt und dieses wird ihnen

auch so erklärt. Ausnahmen von dieser Regel gibt es selbstverständlich. Ich denke da an frisch verunfallte Kinder oder bei der Bundeswehr habe ich sehr wohl vereinzelt Kommandeure vorgezogen, weil ich von deren besonderer dienstlicher Belastung wusste. Darüber hinaus gibt es völlig unstrukturierte Menschen, die nie einen Termin einhalten, auch diese gilt es zu ertragen, bzw. zu managen. Wenn der Arzt es aber zulässt, dass der Patient die Behandlungszeiten bestimmt, beginnt ein zunehmender Kontrollverlust mit allen ungunstigen Nebenerscheinungen für Arzt, Praxis und Behandlung. Letztlich ist für die angemessene Behandlung die genaue, meist langjährige Kenntnis des Patienten ausschlaggebend. Dies kann eine Durchgangspraxis oder die Fast-Food-Take-Away-Mentalität des Patienten nicht leisten. Die politisch bedingten wirtschaftlichen Fiktionen und die zunehmende Kollegenschaft aus anderen Kulturkreisen, die nicht in der Tradition von Humanismus und Aufklärung fußen, bringen viel alltäglichere Probleme ethischer Natur als die Behandlungsreihenfolge unangemeldeter „Notfälle“.

*Dr. Jens Wilhelms,
Hannover-Ricklingen*

LESERBRIEFE AUF ZM-ONLINE
Das sagen Ihre Kollegen



Per QR-Code gelangen Sie zu allen Leserbriefen auf zm-online.



André (24),
durstig,
Kronkorken
und kein Öffner in Sicht ...

**Neuer Eckzahn
von dentaltrade.**

Einige Dinge im Leben passen nicht – andere sofort.
Zum Beispiel, dass Zahnärzte uns seit über 13 Jahren vertrauen.
Und dass wir ästhetisch anspruchsvolle Arbeit abliefern.
Und dass André einen neuen Schlüsselanhänger bekommt.

Optimiertes Erscheinungsbild von zm-online

Es kommt nicht (mehr) auf die Größe an

Funktion und Optik von zm-online.de sind neu. Die Seite ist übersichtlicher, schneller und mobiltauglicher. Egal, ob Sie die Webseite mit Laptop, Tablet oder Smartphone besuchen – Sie erhalten immer eine für die Größe Ihres Displays optimierte Darstellung.



Das neue, plattformübergreifende Design erlaubt eine einheitliche Darstellung, die zoomen überflüssig macht.

Foto: [M] Deutscher Ärzteverlag GmbH

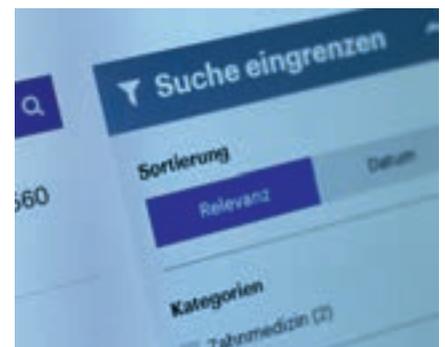
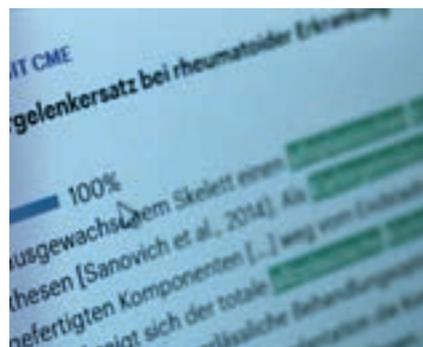
■ Mobiltauglichkeit

Nicht nur die Besucherzahlen von zm-online haben sich in den vergangenen Jahren dynamisch entwickelt, sondern auch die Zahl der Zugriffe von mobilen Endgeräten. Lag der Wert 2015 noch bei 36 Prozent, waren es 2016 schon 48 Prozent und 2017 bis September mehr als 55 Prozent. Um diesem weiter ungebrochenen Trend nun Sorge zu

tragen, wurde die Webseite zm-online.de komplett überarbeitet und mit einem sogenannten responsiven Design neu gestaltet. Das neue Erscheinungsbild führt dazu, dass die Webseite beim Aufruf von einem Gerät mit kleinerem Bildschirm immer eine übersichtliche Darstellung beibehält und vom Nutzer nicht mehr manuell gezoomt werden muss.

■ Suchfunktion

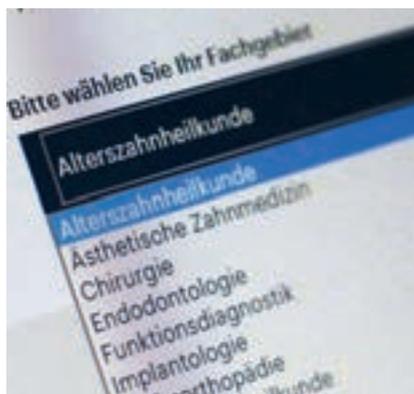
Schneller, viel treffsicherer und transparenter: Die neue Suchfunktion auf zm-online liefert genaue Treffer, zeigt Nutzern direkt den Textkontext, in dem der Suchbegriff gefunden wurde und erlaubt es, die Suchergebnisse nicht nur nach Online- und Heft-Rubriken, sondern auch nach ihrem Erscheinungsjahr zu filtern.



Dank der automatischen Optimierung von Layout und Schriftgröße (l.) lässt sich zm-online jetzt auch auf dem Smartphone gut lesen. Weiterer Pluspunkt: Die intelligente Suche markiert die Suchbegriffe in den Ergebnistreffern (m.) und erlaubt eine feinere Filterung als bisher.

Adhese® Universal

Das universelle Adhäsiv

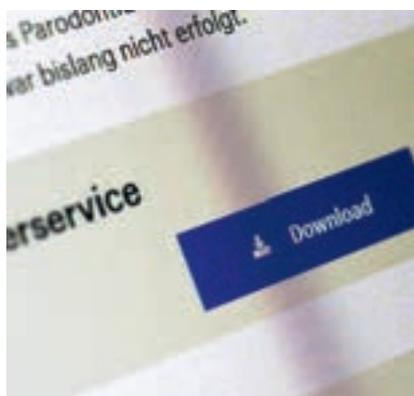


Die Artikelsortierung nach Fachbereichen

■ Navigation

Um die zielgerichtete Suche nach Nachrichten aus Politik, Zahnmedizin und Praxis sowie Fachartikeln aus einzelnen Teildisziplinen der Zahnmedizin zu verbessern, gibt es außerdem eine neue Navigationsstruktur.

Auf der Startseite finden den Nutzer die neuesten Beiträge ab sofort nach Rubriken sortiert.



Link zum Download der Literaturliste

■ Leserservice

Die Abbildungen in zahnmedizinischen Artikeln werden nicht mehr zentral, sondern dort im Fließtext platziert, wo die Bezugnahme erfolgt. Um das Herunterladen der Literaturlisten zu erleichtern, werden diese auf jeder Seite eines

Beitrags angeboten – das erspart Nutzern unnötiges Scrollen. Und angemeldete Nutzer können einfacher als bisher Beiträge kommentieren und CME-Fortbildungen in ihrem persönlichen Profilbereich verwalten.



Auswahlmenü im Kontaktbereich

■ Kontaktformular

Über den komplett neu gestalteten Kontaktbereich auf der Webseite gelangen Nutzer mit Ihrem Anliegen direkt zum richtigen Ansprechpartner – egal, ob sie eine Adressänderung, einen Fortbildungstermin oder einen Leserbrief

abgeben möchten. Die fallspezifischen Formularentwürfe sorgen dafür, dass Sie bei der Kontaktaufnahme mit der Redaktion, der Kammer oder dem Verlag auch wirklich alle relevanten Informationen mitliefern, wodurch Rückfragen im weiteren Arbeitsablauf minimiert werden.



Alles auf einen Klick

- Ca. 190 Einzelzahn-Anwendungen pro 2 ml VivaPen®*
- Direkte und indirekte Restaurationen und alle Ätztechniken
- Hohe Haftwerte auf trockenem und auf feuchtem Dentin

* Daten auf Anfrage

www.ivoclarvivadent.de/adheseuniversal

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation

Zahnärztliche Approbationsordnung

Auf der Zielgeraden?

Die neue zahnärztliche Approbationsordnung (ZApprO) soll am 22. September ihre letzte Hürde passieren – die Abstimmung im Bundesrat. Ob die Bundesländer zustimmen, scheint vor allem eine Frage der Finanzierung zu sein. Jedenfalls hat die BZÄK den Landesvertretungen noch einmal ins Gewissen geredet.



Foto: zim-pr

Warben dafür, dass die zahnärztliche Approbationsordnung den Bundesrat passiert: Prof. Dr. Ralph G. Luthardt, Maximilian Voß, Prof. Dr. Christoph Benz und Dr. Peter Engel (v.l.n.r.)

Wie dringlich die neue Approbationsordnung für den Berufsstand ist, machte die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) im Vorfeld der letzten Sitzung des Bundesrats vor dem Ende der Legislaturperiode noch einmal deutlich: Auf einer Informationsveranstaltung für die Gesundheitsreferenten der Landesvertretungen beim Bund legte die BZÄK-Verbandsspitze dar, von welcher zentraler Bedeutung es für den Berufsstand ist, dass die längst überfällige Modernisierung der zahnärztlichen Ausbildung noch in dieser Legislaturperiode auf den Weg gebracht wird. An die Bundesländer wurde appelliert, den Gesetzgebungsprozess zu Ende zu führen und nicht in die nächste Legislaturperiode zu verschleppen.

„Nehmen Sie die Sache ernst!“

BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel: „Es besteht ein dringender Novellierungsbedarf, um die Ausbildungsqualität zu sichern und damit

die künftige Versorgung der Patienten weiter zu gewährleisten.“ Durch die alte Verordnung würden notwendige strukturelle Anpassungen in der zahnärztlichen Ausbildung verhindert.

Schließlich gebe es keinerlei Diskrepanzen in fachlicher Hinsicht: Die neue Verordnung garantiere eine adäquate, moderne und zeitnahe Ausbildung, von der Lernende, Lehrende und die Universitäten profitierten. Und die Bundesratssitzung am 22. September sei die vorerst letzte Möglichkeit, die Novelle anzustoßen. Engels dringende Bitte an die Referenten: „Nehmen Sie die Sache ernst.“

Auf Kostenaspekte aus Sicht der Universitäten ging Prof. Dr. Ralph G. Luthardt, Präsident der Vereinigung der Hochschullehrer für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (VHZMK), ein: „Nur mit der Absenkung der Studierendenzahlen werden wir die Kosten nicht auffangen können.“ Die Novelle gehe von der Annahme aus, dass der Bedarf an Zahnärzten sinken wird. Tatsächlich sei aber –

aufgrund der demografischen Entwicklung – ein steigender Behandlungs- und Therapiebedarf festzustellen, und damit steige natürlich auch der Bedarf an Zahnärzten. Zudem hätten jüngere Zahnärzte geänderte Lebensmodelle, eine Reduktion der Studienplätze also unrealistisch.

Luthardt verdeutlichte auch, dass bei der geplanten verbesserten Betreuungsrelation von 1:3 (statt vorher 1:6) keineswegs weniger, sondern mehr Personal erforderlich sei. Luthardt: „Zahnärzte bekommen nur dann eine gute Ausbildung, wenn sie auch selbst behandeln dürfen.“ Gerade dies sei aber sehr zeit- und betreuungsintensiv. Für den erhöhten Personalbedarf und Aufwendungen für die Infrastruktur rechnet die VHZMK mit einem Effizienzfaktor von 0,66.

„Kostenneutral gibt es keine bessere Betreuungssituation“

Die laufenden Kosten pro Jahr bezifferte Luthardt mit 65 bis 69 Millionen pro Jahr. Sein Fazit: „Wenn die Betreuungsrelation verbessert werden soll, kann es keine Kostenneutralität geben.“ Und wichtig für die Hochschulen: Die steigenden Kosten machen sich erst ab dem dritten Studienjahr bemerkbar, wenn es in die praktische Betreuung der Studierenden geht.

Auch aus Sicht der Studierenden ist der Handlungsbedarf enorm, sagte Maximilian Voß, Vorsitzender des Bundesverbands der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM). Die neue Verordnung sei realitätsnah und fächerübergreifend, betonte er. Als effektiv unterstrich er vor allem die engmaschige Betreuung der Studierenden, die am Patienten ausgebildet werden sollen. Wer am Patienten arbeitet, brauche Zeit. Schließlich gehe es darum, den Patienten vom Anfang bis zum Ende zu behandeln,

ZAPPRO

Historie von 1955 bis 2017

- 1955: Die Approbationsordnung für Zahnärzte wird verabschiedet und ist seitdem inhaltlich weitgehend unverändert geblieben.
- 2000 bis 2005: Der Handlungsbedarf wird erkannt: Der Sachverständigenrat für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen in seinem Gutachten 2000/2001 „Bedarfsgerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit“ und der Wissenschaftsrat in seinen „Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Zahnmedizin an den Universitäten in Deutschland“ im Jahr 2005 formulieren Handlungsbedarf.
- 2005 bis 2007: Die Zahnärzteschaft selbst fordert die Reform seit Langem ein. BZÄK und DGZMK erarbeiten einen Entwurf für eine neue Approbationsordnung für Zahnärzte, der dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) 2005 – und in ergänzter Form 2007 – vorgelegt wird. Der Entwurf wird vom Medizinischen Fakultätentag (MFT) autorisiert und vom Bundesverband der Zahnmedizinisten in Deutschland (BdZM) mitgetragen.
- 2010 bis 2013: Der Koalitionsvertrag für die 17. Legislaturperiode sieht vor, dass die zahnärztliche Approbationsordnung novelliert werden soll. Das BMG legt daraufhin im August 2010 Eckpunkte vor. Die Kultusministerkonferenz erkennt mit Beschluss vom November 2013 die Notwendigkeit einer Neufassung an und trifft Aussagen zu den kapazitären Auswirkungen einer Novellierung.
- 2016 bis 2017: Auf dieser Grundlage wird vom BMG im Oktober 2016 der Referenten- und im August 2017 der Kabinettsentwurf zur Verordnung zur Neuregelung der zahnärztlichen Ausbildung (ZÄPrO) vorgelegt.

Im vergleichbaren Zeitraum hat die ärztliche Approbationsordnung mehrere Novellierungen erfahren, wodurch zeitgemäße Anpassungen in die Mediziner Ausbildung einfließen konnten.

dazu müsse der Betreuer den Studierenden aber auch bei allen Schritten begleiten.

Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der BZÄK, ergänzte die aus seiner Sicht dringlichen Gründe, weshalb die neue Approbationsordnung jetzt auf den Weg gebracht werden muss:

- Mehr und mehr multimorbide Patienten, die häufig medikamentös behandelt werden müssten, kämen in die Praxen. Deshalb sei eine Neugewichtung der Ausbildungsinhalte durch eine fachliche Weiterentwicklung des Curriculums des Zahnmedizinstudiums in Richtung Medizin, Prävention, Therapie und Alterszahnheilkunde erforderlich.
- Bei insgesamt 2,9 Millionen Pflegebedürftigen (mit steigender Tendenz) müsse die Pflegezahnmedizin ausgebaut und flexibel in die Strukturen der universitären Ausbildung eingebunden werden. Gerade in diesem Bereich fühlten sich die Studierenden nicht ausreichend ausgebildet.
- Im Bereich der Parodontitisbehandlung würden jetzt neue Schwerpunkte gesetzt. Angehende Zahnmediziner müssten vermehrt präventives und allgemeinmedizinisches Know-how vermittelt bekommen, da Mund- und Allgemeingesundheit eng miteinander verknüpft seien.

pr

Wenn die neue Zahnprothese drückt

Was man in der Eingewöhnungszeit gegen Schmerzen und Rötungen tun kann.



Entzündungen in Mund- und Rachenraum sind meist sehr schmerzhaft und treten in Form von Schwellungen und Rötungen auf. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich kleinste Verletzungen, Druckstellen durch Prothesen oder Zahnsparren, Aphten, eine unzureichende Mundhygiene oder Piercing-Schmuck. Zur schnellen Schmerzlinderung und Heilung ist hier der seit über

40 Jahren bewährte Marktführer* Kamistad® für alle Betroffenen ab 12 Jahren eine gute Empfehlung. Denn Kamistad® enthält die zwei aufeinander abgestimmten Wirkstoffe Lidocain und Kamille. Lidocain stoppt den Schmerz, die Kamille wirkt zusätzlich beruhigend, entzündungshemmend und fördert die Heilung der entzündeten Mundschleimhaut. So bietet Kamistad® dank seiner einzigartigen 2-fach-Wirkung Schmerzbehandlung plus Entzündungshemmung in einem Produkt – und kann als schnelle Soforthilfe den Start Ihrer Patienten in ein Leben mit Prothese deutlich erleichtern.



KAMISTAD®

- Einzigartige 2-fach-Wirkung
- Bewährt seit 40 Jahren – praktisch und einfach in der Anwendung
- Auch für Prothesen- und Zahnspargenträger eine gute Empfehlung



*MAT 12/2016 IMS OTC Report nach Umsatz und Absatz und höchster Anteil an Apothekenempfehlungen lt. 3/2016 GfK-Mediscope

Kamistad® Gel 20 mg Lidocain-HCl/185 mg Auszug aus Kamillenblüten/1 g Gel. Zus.: 1 g Gel enth.: 20 mg Lidocainhydrochlorid 1H₂O u. 185 mg Auszug aus Kamillenblüten (1:4–5). Auszugsm.: Ethanol 50 % (V/V) mit 1,37 % Trometamol (eingestellt m. Methansäure 98 % auf pH 7,3). **Sonst. Bestandt.:** Benzalkoniumchlorid, Ethanol 96 %, Methansäure, Polyacrylsäure, Saccharin-Na, Trometamol, ger. Wasser, Wasser, Zimtöl. **Anw.:** Traditionell angew. als mild wirkendes AM b. leichten Entzünd. des Zahnfleisches u. d. Mundschleimhaut. **Gegenanz.:** Überempf. gg. d. Wirkstoffe, and. Lokalanästhetika v. Amid-Typ od. e. d. sonst. Bestandt. **Anw.-beschränk.:** Kdr. < 12 J. **Hinw.:** Kontakt m. Augen u. offenen Wunden vermeiden. Nach dem Auftragen die Hände gründlich reinigen. Hautreiz. durch Benzalkoniumchlorid mögl. **Schwangersch./Stillz.:** Kontraind. **NW:** Vorübergehend leichtes Brennen; allerg. Reakt. (z. B. Kontaktallergie) durch Lidocain, Zimt u. Kamille, auch b. Überempf. gg. Korbblütler (z. B. Beifuß) u. Perubalsam (sog. Kreuzreakt.); Überempf.reakt. an Haut u. Schleimhäuten. Angaben gekürzt – Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Stand: September 2013. STADA GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel

Bleaching in der Zahnarztpraxis

Zahnmedizin im Spannungsfeld zwischen Ästhetik und Kosmetik

Robert Sader, Roland Frankenberger

Der Wunsch nach Verbesserung der dentalen Ästhetik mittels Zahnaufhellung (Bleaching), der Korrektur von Zahnstellungen mittels Kieferorthopädie, der Zahnform mittels Veneertechnik oder nach chirurgischen Änderungen des Gingivaverlaufs und Botoxbehandlungen zur Verbesserung des oralen Umfelds wird in der zahnärztlichen Praxis immer häufiger vorgetragen. Dies betrifft nicht nur unsere jugendlichen Patienten und die im mittleren Alter, sondern immer mehr auch ältere Patienten, bei denen sich Zahnfarbe und -form ins Unansehnliche geändert haben.



Fotos: Dr. Reusch/Westerburg

Vor dem Bleaching hatte der Patient die Zahnfarbe C2, ...

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Doch bei aller Anerkennung einer längeren Lebenserwartung ist die „quality of life“ beim Gesunden noch immer mit Abstand am größten. Gerade aber unter den sogenannten „Best Ager“ reicht Gesundbleiben allein immer weniger Menschen in unserer Gesellschaft. Sie wollen zudem auch jung bleiben, wieder jung werden beziehungsweise so jung aussehen, wie sie sich fühlen. Die Grenzen zwischen funktioneller Ästhetik und plakativ zur Schau getragener Schönheit sind dabei fließend und eröffnen ein neues, sehr interessantes Spannungsfeld in der Zahnmedizin. Es gilt, die Balance zwischen Ästhetik und Kosmetik zu finden.

Die Rechtsprechung gibt vor, dass Bleaching nicht in Kosmetikstudios, sondern nur in der zahnärztlichen Praxis durchgeführt werden darf (https://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/b/bleaching_stellungnahme.pdf). Wenn dem Patient mit dem Wunsch nach Zahnaufhellung in der zahnärztlichen Praxis vorspricht, können wir uns diesem Wunsch nicht verschließen.

Wenn die Seele schmerzt, ist der Arzt gefordert

Prof. Martin Karrer, Theologe an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, stellt fest: „Wenn die Seele schmerzt, ist der Arzt gefordert“. Das heißt, wenn für unseren Pa-

tienten Ästhetik sehr wichtig ist, dürfen wir das Selbstbestimmungsrecht des Patienten nicht negieren.

Primär ist es unsere Aufgabe, den Patienten intensiv über das Wie aufzuklären. Welche Methoden werden beim Bleachen angewandt? Welche Bleachingmethodik ist für unseren Patienten indiziert? Unterliegt diese einer zahnmedizinischen oder einer rein ästhetischen Indikation? Welche negativen Folgen kann eine Zahnaufhellung nach sich ziehen?

Indikation aus zahnmedizinischer Sicht kann zum Beispiel die Aufhellung eines nach endodontischer Behandlung verfärbten Zahnes sein. Bei einer prothetischen Rehabilitation des Kauorgans stehen Funktion und

Langlebigkeit im Vordergrund, aber selbstverständlich sind Zahnform und Zahnfarbe wichtige Faktoren, die Berücksichtigung finden müssen.

Bleaching ist vor einer Restauration sinnvoll

Bei erforderlichen neuen Restaurationen wie Füllungen, Kronen oder bei implantatgetragener Zahnersatz kann es sinnvoll sein, mithilfe eines Bleachings die Gesamtharmonie vor allem der Zähne im sichtbaren Bereich zu verbessern. Daher werden Bleachings gerade im Vorfeld neuer restaurativer Maßnahmen oft mit großem Erfolg eingesetzt.

Ein gutes und effektives Bleaching setzt eine saubere Zahnoberfläche ohne Biofilmauflagerung voraus. Es sollte vorher eine umfassende zahnärztliche Prophylaxebehandlung durchgeführt werden. Kariöse Defekte und undichte Füllungen müssen primär versorgt werden. Der Patient muss aufgeklärt werden, dass vorhandene Füllungen und Überkronungen die Farbe beibehalten. So kann es zu Farbabweichungen zu den gebleichten Zähnen kommen. Eine fachgerechte Durchführung setzt somit voraus, dass in der zahnärztlichen Praxis gebleicht wird.

Wichtig ist die Aufklärung darüber, dass es sich bei nicht medizinisch indizierten Zahnbehandlungen um eine Verlangensleistung des Patienten handelt. Somit können die Kosten nicht von der GKV oder der PKV getragen werden.

Was wissen wir heute über Zahnaufhellung, die Erfolge, die Risiken und die Dauerhaftigkeit?

1. Bleaching ist ein komplexes Geschehen mit Interaktion, Diffusion und Oberflächenalteration. Daher ist eine professionelle Supervision durch zahnärztliches Personal unabdingbar, schreibt z. B. das Council on Scientific Affairs der American Dental Association (ADA).

2. Bleaching ist ein sicheres und effektives Prozedere, so lange es nach Herstellerangaben durchgeführt wird. Auch die Langzeitresultate sind sehr gut.

3. Wie bei allen zahnärztlichen Maßnahmen gibt es Risiken. Sehr häufig beobachtet

werden Hypersensibilitäten und Gingivairritationen. Diese klingen zwar in der Regel nach der Bleachingperiode ab, verunsichern die Patienten aber oftmals. Auch hier ist Aufklärung sehr wichtig.

Ohne weitere Studien keine Qualitätsstandards

Welche Aufgaben kommen auf die Zahnmedizin zu? Es ist dringend notwendig, Bleaching als zahnärztliche Behandlungsmethode weiter wissenschaftlich zu untersuchen und evidenzbasierte Daten über Therapiestandards und Therapieoutcome zu gewinnen. Hier hat die Wissenschaft inzwischen auch ihre erste Pflicht erfüllt und sich des Themas angenommen. Moderne Bleachingverfahren werden teilweise schon wissenschaftlich überprüft und darauf basierend weiterentwickelt. Sie sind aus den Kinderschuhen herausgewachsen und funktionieren sicher und erfolgreich, vorausgesetzt, der behandelnde Zahnarzt weiß, was und vor allem wie er es tut. Dringend notwendig sind aber noch weitere Studien zu den notwendigen Qualitätsstandards der verschiedenen Verfahren, um zu zeigen, wie ein Bleaching korrekt durchgeführt werden muss, damit der Patient sein Ziel einer jugendlichen Zahnfarbe nachhaltig erreichen kann, ohne Schaden zu nehmen.

Es sollte Ziel sein zu belegen, dass Bleaching in die Hand eines erfahrenen Zahnarztes gehört, der dies in Delegation durch eine spezialisierte und ausgebildete Mitarbeiterin durchführen lassen kann. Natürlich begibt sich hier der Zahnarzt quasi automatisch in das Spannungsfeld zwischen Ästhetik und Kosmetik. Aber ist dies verwerflich? Man muss sich dessen bewusst sein und aktiv mit seinem Patienten hierüber kommunizieren und versuchen ihm begrifflich zu machen, was Sinn macht und was nicht.

Kein Bleaching ohne vorherige Prophylaxe

Die medizinische Forderung ist, dass Bleaching ohne vorausgehende Prophylaxebehandlung und zahnärztliche Beratung nicht sein darf. Eine zahnärztliche Prophy-

Besuchen Sie uns auf den Herbstmessen

Expertenwissen und Anwendertipps für Sie und Ihr Team

VITA ENAMIC® multiColor



Hybridkeramik für ästhetische Front-/Seitenzahnkronen

VITAPAN EXCELL®



Premium-Frontzähne aus MRP-Komposit

VITA Easyshade® V



Digitale Farbbestimmung und Kommunikation

VITA Zahnfabrik

Bestseller Wochen bei VITA mit attraktiven Angeboten am Stand und auch online – Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

- Fachdental Leipzig
22./23.09.2017
- id infotage dental München
14.10.2017
- Fachdental Südwest Stuttgart
20./21.10.2017
- id infotage dental Frankfurt
10./11.11.2017

www.vita-zahnfabrik.com

[facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)

VITA – perfect match.

VITA

laxebehandlung ist Voraussetzung für ein medizinisch optimales Bleaching. Dieser enge Zusammenhang von Prophylaxe und Bleaching ist für alle betroffenen Parteien interessant: Zahnärzte/-innen optimieren den Erfolg einer Prophylaxebehandlung und generieren zusätzliche Einnahmen. Der Patient erhält sich nicht nur gesunde Zähne durch die Prophylaxebehandlung, sondern sie erscheinen durch das anschließende Bleaching weiterhin jugendlich und gesund.

Arbeit am Patienten nur gemeinsam mit sehr gut geschultem Praxispersonal gelingen kann. Bereits seit fünf Jahren gibt es deshalb Zusatzqualifikationen zur Ausbildung als DGÄZ-zertifizierte Prophylaxe-Assistentin. Die Prophylaxe-Assistentin ist nach einem kompakten Wochenkurs in der Lage, alle Patienten menschlich individuell (hinsichtlich Psyche und Motivation), risikoorientiert (durch ein Recall-System), Zahnmaterial schonend und nach dem gemeinsam festgestellten und besprochenen echten Bedarf zu behandeln.

Wesen her keinem modischen Trend, sondern bedeutet eigentlich die Wiederherstellung der ursprünglichen „jungen“ Zahnfarbe. Das unterscheidet sie von der Gesichtskosmetik, bei der die Gesichtsoberfläche verfremdet und Farbkontraste überhöht werden. Die Wiederherstellung einer jugendlichen, helleren Farbe unterliegt primär keinem Modetrend. Dessen ungeachtet muss jedoch darauf geachtet werden, dass übersteigertes Bleaching schnell in den Bereich der Kosmetik abgleiten kann. Dies



Fotos: Dr. Reusch/Westerburg



... bereits nach einmaligem Bleachen konnte die Zahnfarbe B1 erreicht werden.

Der enge Zusammenhang zwischen Prophylaxe und Bleaching, gerade im Bereich der ästhetischen Zahnmedizin, zeigt damit wieder einmal die Komplexität der Ästhetik. An einem optimalen ästhetischen Endergebnis sind meistens mehrere Faktoren beteiligt und werden im Wechselspiel miteinander eingesetzt. Die Nachhaltigkeit einer ästhetischen Behandlung der Zahnfarbe lässt sich nur durch drei Faktoren garantieren: eine qualitativ hochwertige Prophylaxebehandlung durch geschulte zahnärztliche Mitarbeiterinnen, ein technisch hochwertiges und zahnärztlich kontrolliertes Bleaching sowie die gute Mundpflege durch den Patienten als Garant jeder erfolgreichen zahnärztlichen Behandlung. Die DGÄZ ist sich schon lange bewusst, dass erfolgreiche und hervorragende zahnärztliche

Die Patienten spüren diese Kompetenz und sind mit dem erzielten Endergebnis sehr zufrieden: eine nachhaltige Mundgesundheit, die sowohl Gesetzgeber als auch Krankenkassen erfreuen und die Neuerkrankungsraten senken kann.

Conclusio:

■ Das Bleaching gehört heute zu den üblichen zahnärztlichen Behandlungstechniken. Es wird in vielen Praxen angeboten. Es wird ökonomisch immer wichtiger, denn es baut den Zugang zum sogenannten „Zweiten Gesundheitsmarkt“ weiter auf. Hier handelt es sich um Behandlungen, die der Patient aus eigener Tasche bezahlt. Dies ist für viele Praxen heutzutage essenziell wichtig, um zu überleben.

■ Die Bleaching-Technik folgt von ihrem

darf man nicht außer Acht lassen oder falsch beschönigen.

■ Bleaching basiert auf einem zahnmedizinischen Konzept einer umfassenden Prophylaxe bezüglich Vor- und Nachsorge. Dies beinhaltet, dass es nicht in die Ecke der Kosmetik eingestellt wird.

*Prof. Dr. mult. Robert Sader
Präsident der DGÄZ
Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie
Universitätsklinikum Frankfurt am Main
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt
R.Sader@em.uni-frankfurt.de*

*Prof. Dr. Roland Frankenberger
Abteilung für Zahnerhaltungskunde
Universitätszahnklinik der
Phillips Universität Marburg
Georg-Voigt-Str. 3, 35039 Marburg
frankbg@med.uni-marburg.de*



Primea Advanced Air System



5-fach Ring LED+



Digitale Schnittstelle

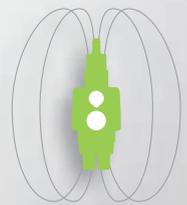
The best connection to the future.



Leichtestes System am Markt



BESUCHEN SIE UNS AUF DER
FACHDENTAL LEIPZIG 2017:
HALLE 1, STAND B18



Andocken an die Zukunft

Die federleichte Roto Quick-Kupplung ermöglicht bereits heute den Einsatz der Primea Advanced Air-Technologie sowie bei Synea Turbinen 5-fach Ring-LED+ für eine schattenfreie Ausleuchtung. Entscheiden Sie sich für die digitale Schnittstelle und Sie sind bestens für künftige Innovationen gerüstet.

roto quick

Uwe Eibich, Vorstand CompuGroup Medical Deutschland AG, zum Online-Rollout der eGK:

Warum können Sie die Komponenten nicht liefern?

Fehlende Zulassung für die Konnektoren, Datenschutzbedenken, umstrittener Frühbucherrabatt und drohende Sanktionen – Uwe Eibich, Vorstand der CompuGroup Medical Deutschland AG, zum Online-Rollout der elektronischen Gesundheitskarte (eGK).

? Eigentlich hätte der geplante Online-Rollout zur elektronischen Gesundheitskarte (eGK) im Juli beginnen sollen. Dazu ist es aber nicht gekommen, weil die Industrie die notwendigen Geräte nicht liefern konnte. Warum können Sie die Komponenten nicht liefern?

Uwe Eibich: Auf diese etwas flapsige Frage wäre die gleichermaßen flapsige Antwort: Wir konnten noch nicht liefern, weil wir noch nicht genau wussten, was wir liefern sollten.

Tatsächlich gab es Ende Juni noch einmal letzte Spezifikationsänderungen, und man kann natürlich erst dann Geräte produzieren, wenn man die finalen Spezifikationen kennt und damit Planungssicherheit hat. Inzwischen ist die Technik fertig entwickelt und unsere Produkte sind zur Zulassung bei der gematik eingereicht.

Wir sind zuversichtlich, dass das Zulassungsverfahren bei der gematik Ende September

abgeschlossen sein wird. Die Vorbereitungen für eine Serienproduktion laufen bereits auf Hochtouren, und wir gehen davon aus, dass wir die Geräte ab Herbst liefern.

? In einer ersten Erprobungsphase durch sogenannte friendly user wurde der Konnektor der CompuGroup in einer Testregion schon erfolgreich eingesetzt – warum gibt es dennoch keine Zulassung für den Wirkbetrieb?

Die Zulassung der Geräte in den Testregionen war allein auf die Erprobung beschränkt. Zudem weichen die Spezifikationen für den Online-Produktivbetrieb beziehungsweise Wirkbetrieb von denen in der Erprobung ab. Wie gesagt, noch im Juni gab es Änderungen.

Außerdem hat die CGM den Konnektor für den Wirkbetrieb mit einer noch leistungsfähigeren Hardware-Plattform ausgestattet. Die Zulassung für den Online-Produktivbetrieb ist daher neu durchzuführen und das gilt nicht allein für den Konnektor, sondern auch für alle anderen Komponenten, wie E-Health-Kartenterminals und den VPN-Zugangsdienst.

? Sie argumentieren, Sie konnten noch keine Konnektoren vorfertigen, weil die gematik kurzfristige Änderungswünsche hatte. Welche Spezifikationsänderungen hat sie benannt?

Die letzten Spezifikationen betrafen zahlreiche Detailveränderungen sowie neue Nachweise der Leistungsfähigkeit der Geräte. Man will damit sicherstellen, dass die Geräte auch die zukünftigen medizinischen Anwendungen performant unterstützen. Auf diese Anforderungen waren wir mit einer neuen leistungs-

fähigeren HW-Plattform aber vorbereitet und haben zusätzlich die Programmierung optimiert.

? Im Normalfall ist der Konnektor in das Praxisnetz integriert, das heißt, neben dem Lese- und Abgleichvorgang des Versichertenstammdatenmanagements kann die Praxis an allen TI-Diensten teilnehmen. Viele Anwender haben jedoch große Datenschutzbedenken. Wie können sich Zahnärzte verhalten, wenn sie mit ihren Praxisnetzwerken nicht online gehen wollen?

Natürlich kenne ich diese Befürchtungen. Daher ist es mir wichtig, eines klarzustellen: Die Telematikinfrastruktur ist kein Netz, in dem Daten gespeichert werden – die TI ist eine Datenautobahn, über die Daten hochsicher transportiert werden. In diesem geschlossenen Netz können nur identifizierte und authentifizierte Kommunikationspartner miteinander Daten austauschen. In einem aufwendigen Zertifizierungsverfahren des BSI wird abgesichert, dass Datenschutz und Datensicherheit einem sehr hohen Standard folgen.

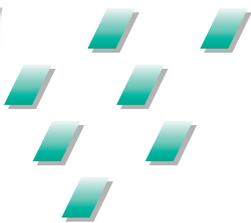
Für Zahnarztpraxen, die dennoch nicht online gehen wollen, kann das „Stand-alone“-Szenario eine Lösung sein, das einen Zugang zur TI ohne die Einbindung in das Praxisnetz erlaubt. Da aber die Praxen oft auch Komponenten einsetzen, die einen Online-Zugang erfordern, beispielsweise Telefonie oder Medizingeräte, empfehlen wir, die passende Konfiguration des Praxisnetzwerks mit einem unserer zertifizierten Partner abzustimmen.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 22 ➔



Foto: CGM

Uwe Eibich, Vorstand CompuGroup Medical Deutschland AG: „Wir konnten noch nicht liefern, weil wir noch nicht genau wussten, was wir liefern sollten.“



Für eine Welt gesunder Zähne

Seit unserer Geburtsstunde vor über 95 Jahren liegt uns die Zahngesundheit aller Menschen am Herzen. Deshalb sorgen wir mit hochwertigen Materialien und innovativen Produkten für gesunde Zähne auf allen Kontinenten - und leisten so einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Zahngesundheit.

GC Germany · High Performance Dentallösungen
germany.gceurope.com



? Der Gesetzgeber hat in § 291 a SGB V Absatz 2b das Stand-alone-Szenario festgeschrieben. Dort heißt es, dass die Dienste zur Online-Aktualisierung der Versichertendaten auf der eGK „auch ohne Netz-anbindung an die Praxisverwaltungssysteme der Leistungserbringer online genutzt werden können“. Hier wird von logischen und physikalischen Trennungen gesprochen. Inwiefern unterscheiden sich denn die beiden Systeme?

Beim Stand-alone-Szenario mit physischer Trennung erfolgt die Online-Prüfung der Versichertenstammdaten an einem separaten Kartenterminal und Konnektor mit Netzzugang, die nicht mit dem Zahnarztinformationssystem verbunden sind. Für dieses Szenario werden jedoch ein zweites

TELEMATIKINFRASTRUKTUR Der aktuelle Stand

Nach den bislang geltenden gesetzlichen Vorgaben muss ab dem 1. Juli 2018 das Versichertenstammdatenmanagement (VSDM) in allen Praxen möglich sein – gelingt dies nicht, droht den Praxen ein Honorarabzug in Höhe von einem Prozent.

Da die Industrie die Komponenten jedoch erst ab Herbst 2017 zur Verfügung stellen kann, ist der verbleibende Zeitraum von weniger als einem Jahr extrem eng, um alle Praxen mit der neuen Technik auszustatten. Deshalb haben sich die KZBV und die KZVen für eine Fristverlängerung eingesetzt. Dieser Forderung will das Bundesgesundheitsministerium nachkommen und hat nun eine Rechtsverordnung zur Verlängerung der Frist um ein halbes Jahr – also bis zum 31. Dezember 2018 – auf den Weg gebracht. Die Fristverlängerung ist allerdings noch nicht in Kraft getreten.



Weiterführende Informationen sowie FAQs zur eGK finden Sie auf unserer *zm-online*-Themenseite.

Kartenterminal und ein zweiter Konnektor benötigt, um die Daten der eGK auch mit der Zahnarztsoftware einzulesen.

Beim Stand-alone-Szenario mit logischer Trennung sind Zahnarztinformationssystem und Online-Welt durch den Konnektor voneinander separiert. Dazu braucht man keinen zusätzlichen Konnektor und kein zusätzliches Kartenterminal, sondern die Trennung wird innerhalb des Konnektors geschaltet beziehungsweise durch eine entsprechende Konfiguration des Praxisnetzwerks erreicht.

? Welche Komponenten werden neben dem Konnektor außerdem benötigt? Können die alten Kartenlesegeräte weiterhin verwendet werden?

Neben dem Konnektor benötigt die Praxis einen VPN-Zugangsdienst, um durch das Internet in die TI zu gelangen, sowie einen DSL-Internet-Zugang. Außerdem wird mindestens ein stationäres E-Health-Kartenterminal gebraucht. Die heutigen Kartenlesegeräte – stationär und mobil – können in der TI nicht eingesetzt werden, da diese Geräte keine Online-Funktionen unterstützen.

? Sie bieten den Praxen ein Gesamtpaket für die Anbindung an – darin enthalten ist auch ein VPN-Zugangsdienst. Was ist mit den Angeboten, die derzeit am Markt existieren? Können diese nicht weiter genutzt werden?

Der VPN-Zugangsdienst ermöglicht der Praxis den Zugang zur TI. Der VPN-Zugangsdienst wurde ebenso wie die Konnektoren und die E-Health-Kartenterminals speziell für die TI neu entwickelt. Auch der VPN-Zugangsdienst wird durch die gematik zugelassen. Die CGM hat einen solchen Dienst ebenfalls entwickelt und bietet ihn mit dem TI-Frühbucherpaket an.

? Wenn Sie für Ihre Geräte die Zulassung und Zertifizierung erhalten haben, wie schnell können Sie dann die Produktion aufnehmen?

Die Vorlaufzeiten für die Serienproduktion betragen heute rund vier bis fünf Monate.

Diese Zeiten werden im Wesentlichen durch die langen Lieferzeiten für die Bauteile bestimmt. Hier haben wir allerdings bereits vorgesorgt. Die Serienproduktion kann jedoch erst beginnen, wenn die Geräte die Zulassung der gematik erhalten haben. Wenn nun alles reibungslos läuft, werden wir im Herbst dieses Jahres liefern können.

? Wenn Sie ab Herbst 2017 liefern würden, wann könnten dann alle Praxen versorgt sein – angenommen Sie bleiben alleiniger Anbieter?

Nach aktueller Gesetzeslage besteht eine Frist zur Einführung der TI mit VSDM-Funktionalität bis zum 30. Juni 2018. Ab Herbst 2017 bleiben dann nur rund neun Monate zur Ausstattung aller Arzt- und Zahnarztpraxen. Diese Situation mag das Ministerium dazu bewogen haben, über die Möglichkeit einer Fristverlängerung nachzudenken. Jetzt ist der 31. Dezember 2018 im Gespräch.

Wir hatten ja ursprünglich für den Rollout einen Zeitraum von 1,5 Jahren vorgesehen. Das haben wir immer als sportlich aber machbar eingeschätzt. Durch die neuen Spezifikationen hat sich der Zeitraum wieder verkürzt. Ich denke, es wäre fair gegenüber den Ärzten, wenn man wirklich bis zum 31. Dezember 2018 verschiebt. Damit ließe sich wenigstens der ursprüngliche Zeitrahmen wiederherstellen – und alle hätten die Chance, nicht in die Sanktionen hineinzulaufen.

Ich gehe nicht davon aus, dass wir alleiniger Anbieter in diesem Markt bleiben. Allerdings sind wir im Moment als erster Anbieter auf dem Markt und möchten unseren Kunden die Produkte so frühzeitig wie möglich anbieten, damit sie von der bestmöglichen finanziellen Förderung profitieren können.

? De facto können Sie derzeit noch keine Komponenten liefern, locken aber bereits mit Frühbucherrabatten – wie passt das zusammen?

Um so viele Praxen auszustatten, braucht es eine sorgfältige Planung und Vorbereitung. Auch wenn wir die Geräte erst im vierten Quartal liefern, wollten wir die Zeit bis dahin

nicht ungenutzt verstreichen lassen. In dieser Zeit können unsere Technikspezialisten die Bedarfe der Praxen klären und eventuelle Konfigurationen der Praxisnetze vornehmen. Das spart dann Zeit bei der späteren Lieferung und bereitet die reibungslose Inbetriebnahme der Geräte vor. Es ist doch klar, dass es mit den Terminen zum Jahresende hin knapp wird und für die Förderung zählt die tatsächliche Inbetriebnahme.

? Vor wenigen Tagen fragten sich manche Pressevertreter, ob die eGK schon vor dem Aus steht. Der Vorsitzende der AOK Bayerns, Helmut Platzer, äußerte sich gegenüber der Nachrichtenagentur dpa, dass es „unsicherer denn je“ sei, wann die eGK, die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt. Und Wolfgang Krombholz, Vorstandsvorsitzender der KV Bayerns, sagte gegenüber der Nachrichten-

agentur: „Wenn man mit Fachleuten redet, hört man, das sei eine Technik, die eigentlich schon überholt ist.“ Wie reagieren Sie auf solche Meldungen?

Es gab schon immer Kritik an der TI. Im Übrigen habe ich hier nur Kritik gehört und keine konstruktiven Vorschläge, wie denn die Alternativen aussehen sollen. Wir sollten aber nicht vergessen, dass das enorme Sicherheitsniveau sowie die Sicherstellung der Authentizität der Daten in der TI modernste Technologie sind.

Ich denke deshalb, dass mit der Einführung der TI ein entscheidender Schritt in der Digitalisierung des Gesundheitswesens erfolgt und die Grundlage für viele neue Anwendungen geschaffen wird. Würde man heute davon wieder Abstand nehmen und sich nach Alternativen umsehen, so würden wir die Digitalisierung für viele weitere Jahre verschieben. Das kann ernsthaft niemand wollen.

? Wie gut sind die Zahnarztpraxen auf die Herausforderungen der Telematikinfrastruktur vorbereitet?

Dies ist nach unserer Einschätzung sehr unterschiedlich. Zum einen ist vielfach unklar, was mit der TI auf die Praxen zukommt. Hier können wir sagen, dass sich die Praxisabläufe kaum ändern. Zum anderen ist zu klären, ob das Praxisnetz entsprechend vorbereitet ist. Dafür haben wir einen „TI-ready-Check“ erarbeitet, der in den Zahnarztpraxen durchgeführt werden kann und Handlungsempfehlungen auf Basis der jeweiligen Praxisbegebenheiten gibt. In den vergangenen Wochen haben wir mehr als 500 Mitarbeiter zu zertifizierten TI-Spezialisten ausgebildet, um die Praxen zu beraten und die notwendige Technik zu installieren. ■

Es ist offensichtlich Ein guter Abdruck ist wichtig



Heron IOS – Genau. Ergonomisch. Effizient.

Ein schneller, genauer Intraoral-Farbscanner, der ganz auf Komfort ausgerichtet ist. Wiegt unter 300 g und hat eine um 360 ° drehbare Spitze, die die Belastung Ihrer Gelenke reduziert. Effizienter Arbeitsablauf mit einfach zu verwendender Software und offenen Dateiformaten.

3DISC

www.3DISC.com

Der besondere Fall mit CME

Pyogenes Granulom am Zungenrand

Christian Walter, Angelika Webersinke, Christoph Renné

Eine 60 Jahre alte Patientin wurde über eine niedergelassene Zahnärztin in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie in unserer Mainzer Praxisklinik vorgestellt. Anlass war eine vor mehreren Wochen erstmalig aufgefallene Veränderung am Zungenrand links.



Foto: Walter

Abbildung 1: Klinischer Aspekt zum Zeitpunkt der Erstvorstellung mit Raumforderung am Zungenrand links mit glatter, rötlicher Oberfläche: Makroskopische Ulzerationen oder eine Fibrinbelegung sind nicht zu erkennen.

Anamnestisch bestanden keine Schmerzen, der Befund sei tendenziell regredient. Weitere Erkrankungen bestanden bis auf Allergien keine, auch die Medikamenten-

anamnese war blande bis auf die Einnahme homöopathischer Mittel.

Bei der klinischen Untersuchung fiel eine kleine pigmentierte Veränderung an der Unterlippe rechts vor der wet line auf. Im Bereich des Zungenrandes links auf Höhe der Molaren konnte man eine Raumforderung sehen (Abbildung 1), die über das Zungenniveau hinausragte, umgeben von einer dezenten, eher sklerotierten Zone, wobei sich hier keine für ein Plattenepithelkarzinom typischen Teleangiektasien zeigten. Der Befund selbst zeigte eine nicht von normaler Schleimhaut überzogene, homogene Oberfläche ohne Fibrinablagerungen. Am caudalen Pol wirkte die Veränderung ulzeriert. Palpatorisch waren der

Befund wie das sklerotische Nachbarareal relativ weich. Eine Druckdolenz bestand nicht.

In Lokalanästhesie wurde eine komplette Exzisionsbiopsie durchgeführt und das entnommene Präparat der histopathologischen Untersuchung zugeführt. Dort wurde die Diagnose eines pyogenen Granuloms gestellt.

Diskussion

Beim pyogenen Granulom handelt es sich um eine nicht neoplastische, tumorähnlich wachsende Veränderung der Mundhöhle, die in jedem Lebensalter auftreten kann und mit 75 Prozent vornehmlich auf der Gingiva entsteht. Sie kann sich aber auch auf Lippe und Zunge bilden [Klöppl et al., 2009], auch ein Auftreten auf der Haut ist nicht unüblich.

Erstmalig beschrieben wurde das Krankheitsbild vermutlich bereits 1844. 1897 erhielt die Erkrankung den Namen *Botryomyces hominis*, da man von einer von Pferden auf den Menschen übertragbaren Erkrankung ausging. Der heute noch geläufige Begriff des pyogenen Granuloms wurde 1904 durch Hartzell geprägt [Gomes et al., 2013], wengleich diese Bezeichnung inhaltlich nicht richtig ist, weil es sich weder um ein Granulom noch um eine bakterielle Infektion handelt. Ein Granulom ist definiert als knötchenförmige Neubildung aus mononukleären Entzündungszellen und Epitheloid- oder Riesenzellen als Reaktion auf beispielsweise infektiöse Reize.

Dabei gibt es unterschiedliche Granulomtypen:

- das Sarkoidose-Granulom,
- das Tuberkulose-Granulom,



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

NEU

SANFT ZUM ZAHNFLEISCH STARK GEGEN PLAQUE

Die neue Oral-B Sensi UltraThin vereint überlegene Reinigung* und Zahnfleischschutz in einem revolutionären Bürstenkopf.



Abgerundete Borsten

Für eine effektive
Plaque-Entfernung



Weiche, ultra-dünne Borsten

Für ein sanftes Reinigungserlebnis
entlang des Zahnfleischsaums

Oral-B

Lernen Sie die neuesten Innovationen von Oral-B auf den Fachdental-Messen in **Leipzig, Stuttgart** und **Frankfurt** kennen. Mehr erfahren auf dentalcare-de.de.

*Ggü. einer Handzahnbürste.

Putzen wie vom zahnmedizinischen Experten empfohlen

Oral-B®

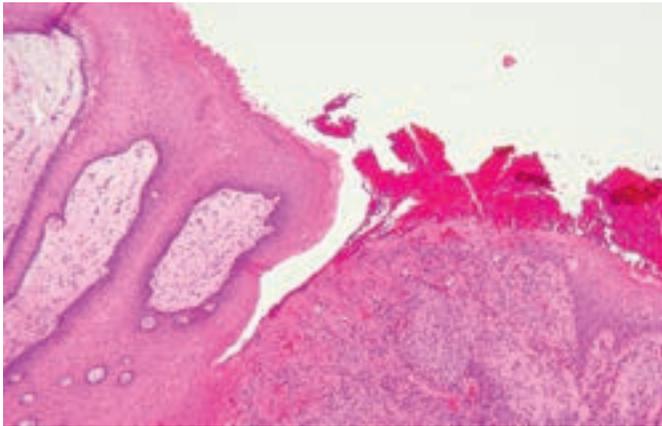


Foto: Renné

Abbildung 2: Das pyogene Granulom ist ein gutartiger, fibro-vaskulärer Tumor der Haut und Schleimhäute. In der Übersicht erscheint es als zellreicher, ulzerierter Polyp (Bildausschnitt oben rechts) mit multiplen Gefäßen unterschiedlichen Durchmessers, partiell mit Austritt von Erythrozyten aus diesen (Bildausschnitt unten rechts).

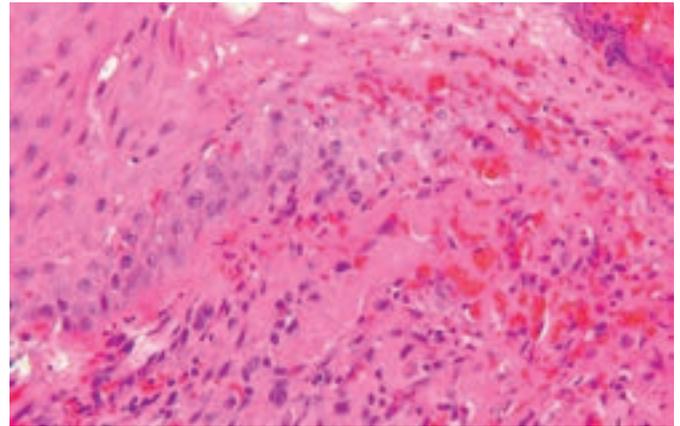


Foto: Renné

Abbildung 3: In der Vergrößerung erkennt man die zelluläre Mischung aus Gefäßproliferaten, Fibroblasten und entzündlichen Infiltraten mit multiplen neutrophilen Granulozyten.

- Pseudotuberkulosegranulome,
- rheumatoide Granulome und
- das Fremdkörpergranulom [Riede and Schaefer, 1995].

Ätiologisch geht man beim pyogenen Granulom nicht von pyogenen Keimen, sondern von lokalen irritativen Faktoren aus. Besonders bei pyogenen Granulomen, die nicht auf der Gingiva zu finden sind, berichten Patienten über vorausgegangene Traumen. Histologisch handelt es sich um eine lobulär aufgebaute, kapilläre Gefäßwucherung [Klöppel et al., 2009].

Klinisch zeigen sich vornehmlich solitäre, glatte, rosafarbene bis rote, gegebenenfalls gelappte, leicht blutende Knötchen, die im Weiteren ulzerieren können und dann auch fibrinbedeckt sind.

Eine Sonderform ist das Auftreten während der Schwangerschaft, meist gegen Ende des ersten Trimenons. Diese wird interpretiert als eine Exazerbation einer Schwanger-

schaftsgingivitis. Spontanremissionen nach der Schwangerschaft können auftreten [Klöppel et al., 2009]. Die Größe pyogener Granulome reicht von wenigen Millimetern bis zu mehreren Zentimetern.

Symptomatisch für pyogene Granulome ist hauptsächlich eine erhöhte Blutungsneigung bestimmt, Schmerzen verursachen sie in aller Regel nicht. Teilweise zeigen sie ein extremes Größenwachstum.

Histologisch finden sich bei jungen pyogenen Granulomen dünnwandige anastomosierende Blutgefäße in lockerem, ödematösem und mäßig zellreichem Stroma, wodurch diese rötlich erscheinen. Durch Verletzungen können diese Veränderungen sekundär fibrosieren, so dass die Farbe von rot nach rosa umschlägt. Die entzündliche Komponente kann unterschiedlich stark ausgeprägt sein, aber auch komplett fehlen.

Therapeutisch würde man diese Befunde komplett exzidieren. Selten kommt es zu Rezidiven, bei denen dann in der Folge eine ausgedehntere Resektion erforderlich wird. Im vorliegenden Fall handelte es sich um ein pyogenes Granulom der Zunge. Die Patientin konnte sich jedoch an kein vorausgegangenes Trauma erinnern. Die Palpation des weichen Befunds und die homogene, gleichmäßige Oberfläche sprachen gegen ein malignes Wachstum, jedoch stellt das Plattenepithelkarzinom der Mundhöhle eine ernst zu nehmende Differenzialdiagnose dar.

Prof. Dr. Dr. Christian Walter
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie
Medi+, Zahnärztliche Praxisklinik
Haifa Allee 20, 55128 Mainz
walter@mainz-mkg.de

Dr. Angelika Webersinke
Zahnarztpraxis Pfungstadt
Feldstr. 42, 64319 Pfungstadt

PD Dr. Christoph Renné
Fachärzte für Pathologie
Gemeinschaftspraxis Wiesbaden
Ludwig-Erhard-Str. 100, 65199 Wiesbaden

Literatur:

Gomes, S. R., Shakir, Q. J., Thaker, P. V. & Tavadia, J. K. (2013): Pyogenic granuloma of the gingiva: A misnomer? – A case report and review of literature. *J Indian Soc Periodontol*, 17, 514–9.

Klöppel, G., Kreipe, H. H. & Remmele, W. (2009): *Pathologie Kopf-Hals-Region Weichgewebstumoren Haut*. Berlin, Heidelberg, Springer.

Riede, U. N. & Schaefer, H. E. (1995): *Allgemeine und spezielle Pathologie*. Stuttgart, Thieme Verlag.

Fazit für die Praxis

- Das pyogene Granulom kann in jedem Lebensalter auftreten.
- Eine typische Differenzialdiagnose stellt das Plattenepithelkarzinom der Mundhöhle dar.
- Die Therapie besteht aus der chirurgischen Exzision.

CME AUF ZM-ONLINE

Das pyogene Granulom



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Identium® – Das Beste aus zwei Welten.

Jetzt mit
Geld-zurück-Garantie!
Risikolos testen!

Polyäther

A-Silikon

Identium®



Das Präzisionsabformmaterial Identium® vereint die Vorteile von Polyäther und A-Silikon. Es bietet außergewöhnliche Hydrophilie, beste Fließfähigkeit, ist geruchs-/geschmacksneutral und lässt sich leicht entformen. Testen Sie als Neukunde jetzt risikolos mit der Geld-zurück-Garantie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne unter Tel. +49 (0) 2774 70599 oder im Internet. www.kettenbach.de

Arztbewertungsportale sind außer Kontrolle

STIMMT DAS?

■ **Leserbrief vom 17. Juli 2017**

„Ein Bewertungs-Portal darf kein Werbe-Portal sein“

Dass bei einem kombinierten Werbe- und Bewertungsportal zahlende Kunden besser abschneiden als Nicht-Kunden erscheint plausibel, aber stimmt es auch faktisch und welche Konsequenzen hat das? Ich habe mir die Mühe gemacht und im Internet über einhundert jameda-Kunden-Dateien – man erkennt sie am Emblem Gold oder Platin – und über einhundert jameda-Dateien von Nicht-Kunden zusammengestellt und verglichen. Diese Vergleichsliste lässt sich jederzeit mit beliebigen anderen jameda-Dateien wiederholen. Es wurden via Gelbe Seiten aus verschiedenen Städten Kollegen unterschiedlicher Facharzt-Richtungen und Zahnärzte per Zufallsprinzip ausgewählt – das Ergebnis war erschreckend. jameda-Kunden schneiden im Bewertungsdurchschnitt statistisch signifikant besser ab. Es ist nahezu unmöglich, eine Liste von jameda-Kunden aufzustellen, die keine guten Durchschnittswerte erzielen, aber es ist ganz einfach, eine lange Liste von Nicht-Kunden aufzustellen, die schlechte bis katastrophale Bewertungen erzielen. Mit diesem Geschäftsmodell verdient jameda Geld.

Bei Nicht-Kunden wird eine Liste von Vergleichspraxen in der Regel gleicher Fachrichtung angezeigt – alles aus-

schließlich jameda-Kunden – inklusive Entfernung mit Kilometerangabe und mit in der Regel besseren Bewertungen. Bei Kunden wird eine solche Liste konkurrierender Praxen nicht angezeigt. Auf diese Weise sollen Patienten von Nicht-Kunden abgeworben werden für jameda-Kunden, ein klassischer Fall unlauteren Wettbewerbs. Dass die Kriterien für die Veröffentlichung von Bewertungen bei aller Anonymität in beiden Gruppen identisch sein sollen, ist völlig unplausibel und hätte vor keinem Gericht Bestand. Hier wird kontinuierlicher Druck auf Kollegen ausgeübt, Kunde von jameda zu werden, um Rufschädigungen zu vermeiden. Das ist inakzeptabel und muss durch eine Ergänzung des Antikorruptionsgesetzes verhindert werden. Bewertungs-Portale: Gerne! Aber mit gleichen Spielregeln für alle. Werbe-Portale: Ja! Da darf man aber nicht aufgeführt werden müssen, wenn man das nicht will. Eine Kombination von beiden Portal-Typen muss aber per Gesetz verboten werden, denn sonst wird ein Arzt-Empfehlungs-Portal zwangsläufig zu einem Portal unlauteren Wettbewerbs, zu einem Ärzte-Korruptionierungs-Portal.

Dr. Peter Gorenflos, Berlin

TITELGESCHICHTE

Arztbewertungsportale

- Den Leserbrief von Dr. Peter Gorenflos (S. 28) haben wir zum Anlass genommen, die umstrittene Rolle der Arztbewertungsportale unter die Lupe zu nehmen.
- Eine Umfrage (S. 29) zeigt, welche Bedenken Ärzte gegenüber Bewertungsportalen haben.
- Die PR & Marketing Managerin von jameda, Kathrin Kirchler, erläutert (S. 30), was Premium-Profile bei jameda leisten und wie die interne Qualitätssicherung funktioniert.
- Der Rechtsanwalt Matthias Hechler beschreibt (S. 34), wie man gegen Bewertungen vorgehen kann.

Die neue Macht!

Was halten Ärzte von Online-Bewertungen? Mehr als die Hälfte nutzt sie laut einer großen Umfrage, um sich zu verbessern – etwa in Sachen Patientenkommunikation, Terminvereinbarung oder Praxisabläufe. Gute Noten sind demnach für viele auch eine „Bestätigung für die eigene Arbeit“. Auf der anderen Seite formulieren viele Ärzte ganz konkrete Vorwürfe.

■ Anonymität

Die Ergebnisse der Onlinebefragung weisen auch die großen Bedenken der Ärzte aus. Am schärfsten kritisieren die befragten Mediziner, dass die Patienten für eine Benotung ihre Identität nicht preisgeben müssen. Viele vermuten, dass die Bewertungen teilweise nicht koscher sind. Um eine ehrliche und offene Kommunikation zu ermöglichen, fordert ein Teil die Aufhebung der Anonymität.

■ Manipulationsanfälligkeit

Am zweitschwersten wiegt der Vorwurf der Manipulationsanfälligkeit der Online-Bewertungen, etwa indem man sich selbst gut bewertet oder Marketing-Unternehmen die Bewertungsnote positiv beeinflussen. Etliche Mediziner glauben auch, dass sie von Kollegen diffamiert werden. Aber auch Bewertungen von „klar bekennenden Nichtpatienten“ werden angeführt.

■ Bewertungskriterien

Ganz allgemein zweifeln die Mediziner daran, ob über die Portale mit ihren Bewertungssystemen die Qualität eines Arztes tatsächlich beurteilt werden kann.

■ Subjektivität

Stark kritisiert wird auch, dass die Patienten sich hauptsächlich emotional und aus subjektiver Sicht über den Arzt auslassen. Die Nutzer würden nicht andere mit ihren

Bewertungen sachgerecht informieren wollen, sondern lediglich Frust ablassen. Die fachliche Kompetenz eines Arztes sei zudem von Patienten nicht beurteilbar, sondern bleibe immer eine subjektive Einschätzung.

■ Verzerrte Bewertungen

Schließlich tippen gerade unzufriedene und verärgerte Patienten Kommentare, während sich zufriedene eher selten rühren. Ein paar wenige schlechte Bewertungen reichten also aus, um das positive Gesamtbild einer Praxis ins Negative zu verkehren.

■ Hilflosigkeit

Ein großes Problem sehen die befragten Ärzte darin, dieser Kritik hilflos ausgeliefert zu sein. Wegen der Schweigepflicht besteht aus ihrer Sicht keine Möglichkeit, Diffamierungen richtigzustellen. Viele Ärzte finden es deprimierend, nichts gegen die Listung auf den Portalen ausrichten zu können und bezeichnen dies als „Zwangsmitgliedschaft“.

Noch dazu vergisst das Netz nichts – einmal veröffentlichte Noten können nicht mehr gelöscht werden, was zu einer lang anhaltenden Rufschädigung führen kann.

■ Unbequeme Wahrheiten

Außerdem weisen Ärzte auf die Besonderheiten bestimmter Disziplinen hin. So sei etwa der Fachbereich Psychotherapie heikel, weil Patienten von ihrem Therapeuten

gegebenenfalls auch unbequeme Wahrheiten zu hören bekommen.

■ Werbegröße

Schließlich glaubt eine Vielzahl von Ärzten, dass besondere Portal-Mitgliedschaften mit besseren Bewertungen einhergehen können, und einige wenige denken, dass sich mit Premiumpaketen die negativen Bewertungen gezielt beseitigen lassen. Andere wiederum befürchten, dass die Mitgliedschaften dem Patienten suggerieren, dass der Arzt vertraglich ein Anrecht auf gute Bewertungen hat und die Noten daher nicht mit rechten Dingen zustande kommen.

In der September 2015 durchgeführten Umfrage des Forschungsverbundes „Public Reporting – Qualitätstransparenz im Gesundheitswesen“ wurden 25.000 niedergelassene Leistungserbringer per E-Mail im Bundesgebiet befragt, wie sie zu Arztbewertungsportalen stehen. 2.360 Ärzte beantworteten die Umfrage komplett. Die Ergebnisse wurden im Journal of Medical Internet Research veröffentlicht und im Deutschen Ärzteblatt in der Ausgabe 2017-114(15) zusammengefasst.

Bestandsaufnahme

29 Arztbewertungsportale

Nach rund zehn Jahren Präsenz in Deutschland hat eine aktuelle Studie insgesamt 29 Arztbewertungsportale identifiziert. Der Bekanntheitsgrad von Bewertungsportalen allgemein beträgt 53,6 Prozent, der Nutzungsgrad für die Arztsuche 23,4 Prozent. Etwa 70 Prozent der Portalnutzer gaben an, bei der Arztwahl durch Onlinebewertungen beeinflusst worden zu sein. Der Anteil der Ärzte in der besten Notenkatgorie beträgt 55,1 Prozent. ■

Martin Emmert, Nina Meszmer: Eine Dekade Arztbewertungsportale in Deutschland: Eine Zwischenbilanz zum aktuellen Entwicklungsstand. Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart, New York, Juli 2017. DOI: 10.1055/s-0043-114002



Viele Ärzte kritisieren, dass nur ein paar wenige schlechte Bewertungen ausreichen, um das positive Gesamtbild einer Praxis ins Negative zu verkehren.

„Die Bewertungen bei jameda sind echt“

„Wir behandeln alle Ärzte gleich. Bewertungen sind nicht käuflich. Wir akzeptieren keine Agentur- und Selbstbewertungen. Wir veröffentlichen und prüfen Bewertungen auf Basis rechtlicher Vorgaben.“ Dieses Glaubensbekenntnis hat das Arztbewertungsportal jameda prominent auf seiner Website platziert. Aber warum machen so viele Mediziner andere Erfahrungen? Ein Gespräch mit den Betreibern.

DAS SAGT JAMEDA

? Ein Leser schreibt, dass nach seinen Recherchen jameda-Kunden hinsichtlich der Bewertungen besser abschneiden als Nichtkunden. Das heißt, die Bewertungen seien käuflich. Stimmt das?

Kathrin Kirchler, Senior PR & Marketing Manager bei jameda: Nein, die Bewertungen auf jameda sind nicht käuflich. Diese Auskunft erhält auch jeder Zahnarzt, der in unserer Kundenberatung anruft, auf die Frage, ob er sich mit einem Premium-Profil bessere Bewertungen oder ein besseres Ranking erkaufen könnte. Auch auf unserer Paketübersicht kommunizieren wir deutlich, dass ein Premium-Profil keinen Einfluss auf die Bewertungen hat.

Langfristig würde dies auch keinen Sinn für jameda ergeben, denn die Patienten, die auf jameda nach einem Zahnarzt suchen, verlassen sich auf die Bewertungen. Würden sie durch käufliche Bewertungen in die Irre geführt werden, würden sie jameda künftig

nicht mehr nutzen, was schließlich dazu führen würde, dass Ärzte keine Premium-Pakete mehr kaufen würden.

? Was denken Sie, warum halten sich dennoch hartnäckig solche Vorwürfe? Viele Zahnärzte und Ärzte nehmen jameda ja offensichtlich die Echtheit der Bewertungen nicht ab und unterstellen dem Unternehmen undurchsichtige, zwielichtige Geschäftspraktiken.

Zahnärzte, die ein Premium-Profil bei jameda haben, haben in der Regel erkannt, wie wichtig zufriedene Patienten und deren Sichtbarkeit im Internet sind. Möglicherweise sehen sie sich selbst als Dienstleister und den Patienten als Kunden, dem in der Praxis ein positives Kundenerlebnis ermöglicht werden soll. Damit die Zufriedenheit der Patienten auch für andere potenzielle Kunden sichtbar wird, weisen einige Zahnärzte ihre Patienten sicherlich auf die Bewertungs-



Foto: privat

Kathrin Kirchler, Senior PR & Marketing Manager bei jameda

möglichkeit auf jameda hin. Je mehr positive Bewertungen ein Zahnarzt hat, desto weiter oben wird er in der Ergebnisliste angezeigt.

? Wie sieht denn genau Ihre Qualitätssicherung aus, das heißt, wie halten Sie die Richtigkeit der Bewertungen nach?

Zunächst einmal ist eine gültige, verifizierte E-Mail-Adresse vonnöten, um eine Bewertung zu schreiben. Dies ist nötig, damit wir den Patienten jederzeit kontaktieren können. Vor Veröffentlichung wird jede Bewertung hinsichtlich technischer und sprachlicher Auffälligkeiten überprüft. Stellen wir dabei einen Manipulationsversuch fest – beispielsweise eine Selbstbewertung eines Zahnarztes oder eine Mehrfachbewertung –, so wird diese Bewertung gar nicht erst veröffentlicht. Im Verdachtsfall kann eine weitere Maßnahme eingeleitet werden: die SMS-Prüfung. Diese identifiziert insbesondere Mehrfach- und Agenturbewertungen sehr zuverlässig.



Foto: zm/Screenshots

jameda verspricht, dass ein Premium-Profil keinen Einfluss auf die Bewertungen hat. Vielmehr wird einem so ermöglicht, sich den Patienten ausführlicher zu präsentieren.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 32 ➔

Besuchen Sie uns auf den Fachdentalen im Herbst 2017.

LICENCE
TO CHILL

HANDELN SIE JETZT!

Denn jetzt ist der ideale Zeitpunkt, um Ihre Praxis fit zu machen für die Telematikinfrastuktur.

Nutzen Sie das „Licence-to-Chill“-Konzept der **CGM Dental-systeme** und lehnen Sie sich einfach zurück.

Wir kümmern uns um den Rest:

- Ihre komplette Praxis-EDV
- Unsere Zahnarztinformationssysteme sind bereits TI-ready. Ihres auch?
- Datenübernahmen aus Alt-Systemen
- Alle technischen Dienstleistungen durch zertifiziertes praxiserprobtes Personal
- Maßgeschneiderte Security-Pakete zum Schutz vor Viren und Trojanern

Mehr Infos zu unseren Dienstleistungspaketen:
cgm-dentalsysteme.de

Infos zur Telematikinfrastuktur:
cgm.com/wissensvorsprung

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

So funktioniert jamedas Qualitätssicherung

„Echte Bewertungen sind unser Kapital“, heißt es auf der Website von jameda. Um „eine größtmögliche Qualität und Authentizität“ der Bewertungen garantieren zu können, haben die Betreiber nach eigener Auskunft verschiedene Maßnahmen zur Qualitätssicherung implementiert:

■ **Jeder Patient, der eine Bewertung abgibt, muss sich zuvor mit einer gültigen E-Mail-Adresse registrieren.** Dann muss er seine erste abgegebene Bewertung über einen Aktivierungslink freischalten. Andernfalls wird die Bewertung nicht veröffentlicht.

■ **Vor Veröffentlichung prüft ein automatischer Prüfalgorithmus die Bewertung, um Beleidigungen und Manipulationsversuche zu verhindern.** Dieser Algorithmus analysiert alle eingehenden Bewertungen anhand von rund 50 Kriterien. Überprüft werden viele technische Merkmale, wie die E-Mail- und die IP-Adresse (gespeichert wird nur die E-Mail-Adresse). Sie hinterlassen zusammen eine Art „digitalen Fingerabdruck“. So können Manipulationsversuche – darunter fallen zum Beispiel Agentur-, Mehrfach- und Selbstbewertungen sowie offensichtliche Beleidigungen – zuverlässig erkannt werden. Da der Prüfalgorithmus selbstlernend ist, kann man auch bei bereits freigeschalteten Bewertungen Auffälligkeiten feststellen und eine entsprechende Prüfung nachträglich einleiten.

■ **Unauffällige Bewertungen werden in der Regel innerhalb von 24 Stunden veröffentlicht.** Der Patient wird über die Veröffentlichung per E-Mail benachrichtigt. Ärzte können sich kostenlos registrieren, damit sie nach Veröffentlichung einer Bewertung per E-Mail von jameda informiert werden.

■ **Bestehen Zweifel an der Echtheit einer Bewertung, wird diese per SMS-Prüfung ein zweites Mal überprüft.** Die SMS-Prüfung ist vergleichbar mit dem TAN-Verfah-

ren beim E-Banking und verhindert insbesondere Mehrfach- und Agenturbewertungen. Bestehen Zweifel an der Echtheit einer Bewertung, erhält der Verfasser eine E-Mail mit einem Link zu einer Website, auf der er seine Handy-Nummer eintragen muss. Die Nummer wird zu diesem Zweck verschlüsselt übermittelt und verschlüsselt („als Hash“) gespeichert. Sie dient lediglich dazu, dass der Patient nach wenigen Sekunden einen Code per SMS zugeschickt bekommt, den er auf der Website eingeben muss. Macht er dies innerhalb der vorgegebenen Frist, können die Betreiber davon ausgehen, dass die Bewertung von einem echten Patienten stammt. Die Bewertung wird also veröffentlicht. Wird die Bewertung nicht per SMS-Prüfung bestätigt, schließen die Betreiber daraus, dass sie von keinem echten Patienten verfasst wurde – und löschen sie.

■ **Melden Ärzte strittige Bewertungen, sind Bewertungsportale rechtlich dazu verpflichtet, diese zu überprüfen.** Wenn ein Arzt eine Bewertung meldet, muss er möglichst detailliert schildern, welche Inhalte der betroffenen Bewertung seiner Meinung nach nicht den Tatsachen entsprechen. Hierfür kann er das Formular „Problem melden“ unterhalb einer Bewertung verwenden. Anschließend wird ein Prüfprozess eingeleitet, bei dem die Problemmeldung des Arztes im Wortlaut an den Verfasser der Bewertung weitergeleitet wird. Sobald die Betreiber von einer Beschwerde Kenntnis haben, müssen sie die Bewertung für die Dauer des Prüfprozesses vom Portal nehmen. Anstelle der Bewertung erscheint auf dem Arztprofil ein Hinweis über die laufende Prüfung. Der Verfasser ist dann aufgefordert, die Bewertung möglichst ausführlich und bestenfalls mit schriftlichem Beleg zu bestätigen. Ein schriftlicher Beleg kann ein Rezept, eine Überweisung oder eine

Terminbestätigung sein, woraus der Besuch beim bewerteten Arzt hervorgeht. Auch die Krankenkassen stellen auf Wunsch eine elektronische Patientenquittung aus. Wichtig dabei: Die Anonymität des Verfassers der Bewertung muss während des gesamten Prüfprozesses gegenüber dem Arzt gewahrt bleiben. Das bedeutet, dass Patienten alle Informationen, die Rückschlüsse auf sie ermöglichen, in den Belegen schwärzen sollten. Aufgrund eines Urteils des Bundesgerichtshofs ist jameda dazu verpflichtet, die Bestätigung des Patienten in anonymisierter Form an den bewerteten Arzt weiterzuleiten, damit er dazu Stellung nimmt. Vor dem Weiterleiten stellen die Betreiber sicher, dass alle Informationen, die Rückschlüsse auf die Identität des Patienten ermöglichen, geschwärzt wurden. Der Patient bleibt gegenüber dem Arzt anonym! Erhält jameda eine Stellungnahme des Arztes, prüft ein Mitarbeiter entsprechend den rechtlichen Vorgaben, wie mit der Bewertung zu verfahren ist. Dabei geht es vor allem darum, abzuwägen, ob es sich bei der Bewertung um eine Meinungsäußerung oder um eine Tatsachenbehauptung handelt. Denn Meinungsäußerungen sind rechtlich geschützt, Tatsachenbehauptungen müssen hingegen beweisbar sein. Je nach Ergebnis der Prüfung kann die Bewertung anschließend wieder veröffentlicht, nur zu Teilen veröffentlicht oder gelöscht werden. Nach Abschluss des Prüfprozesses werden Arzt und Patient über dessen Ausgang informiert. Meldet sich der Patient nicht innerhalb der vorgegebenen Frist, ist jameda dazu verpflichtet, die Bewertung zu löschen: „Dann können selbst Bewertungen, die rechtlich einwandfrei sind, nicht mehr online gestellt werden. Der Ausgang des Prüfprozesses hängt also maßgeblich von der Mitarbeit des Verfassers der Bewertung ab.“ ■

Stellen wir keinen Manipulationsversuch fest, wird die Bewertung veröffentlicht. Ist ein Zahnarzt daraufhin der Meinung, dass eine Bewertung falsche Tatsachenbehauptungen beinhaltet, so kann er uns dies ganz einfach über den blauen Link ‚Problem melden‘ unterhalb der betroffenen Bewertung melden. Daraufhin wird die Bewer-

tung offline genommen und ein Prüfprozess entsprechend rechtlicher Vorgaben eingeleitet. In diesem Zuge kontaktieren wir den Verfasser der Bewertung, der auf die Argumente des Arztes eingehen muss. Diese Stellungnahme wird anschließend in anonymisierter Form an den Zahnarzt weitergeleitet, damit auch dieser nochmals

die Möglichkeit hat, Stellung zu beziehen. Anschließend prüft ein Mitarbeiter der Qualitätssicherung auf Grundlage des geltenden Rechts, ob die Bewertung wieder veröffentlicht werden darf oder nicht. Dabei werden Meinungsäußerungen entsprechend Artikel 5 GG wieder veröffentlicht, sofern sie keine Beleidigungen oder Schmähungen enthalten.



10 Jahre jameda Vom Start-up zum Marktriesen

Am 23. Juli 2007 ging jameda.de an den Start. Heute ist das Unternehmen mit nach eigenen Angaben 275.000 registrierten Ärzten und knapp zwei Millionen Arztbewertungen „Deutschlands größte Arzttempfehlung“. Den Betreibern zufolge nutzen im Monat über sechs Millionen Patienten das Angebot, 28 Prozent der Deutschen besuchen mindestens einmal im Jahr das Portal. 95 Prozent der Premium-Einträge landen, verspricht das Unternehmen, bei Google auf Seite 1. Seit 2015 bietet jameda auch eine Terminvereinbarung an. Anfang 2016 wechselte jameda für einen vorläufigen Kaufpreis von 46,8 Millionen Euro von der Tomorrow Focus AG zur Burda Digital GmbH. Im Januar 2017 kaufte jameda „patientus“, den führenden Anbieter für Online-Videosprechstunden. Das Portal ist TÜV-zertifiziert. ■

Auch belegbare Tatsachenbehauptungen werden wieder veröffentlicht. Dieses Vorgehen entspricht den aktuellen rechtlichen Vorgaben, die unter anderem letztes Jahr vom Bundesgerichtshof konkretisiert wurden.

? Was für Leistungen erhalten Zahnärzte, wenn Sie bei jameda Mitglied sind?

Mit einem kostenpflichtigen Premium-Profil können sich Zahnärzte beispielsweise den Patienten, die auf jameda nach einem Zahnarzt suchen, ausführlicher präsentieren, zum Beispiel mit Fotos sowie genauen Leistungs-

beschreibungen. Außerdem können sie ihre Praxis-Homepage verlinken. Man kennt dies in ähnlicher Form von Telefonbüchern oder den Gelben Seiten: Dort ist jeder Zahnarzt mit seiner Praxis-Adresse hinterlegt. Wer sich Patienten auffälliger präsentieren möchte, kann eine Anzeige schalten. Da Patienten ihre Ärzte heutzutage im Internet und nicht mehr offline suchen, hat sich diese Art der Präsentation ins Internet, zum Beispiel auf jameda.de verlagert.

? Das Unternehmen gibt es jetzt zehn Jahre. Wie hat sich jameda entwickelt und wo geht es aus Ihrer Sicht hin? Welche Rolle spielt bei der strategischen Ausrichtung Ihre Tochterfirma Patientus?

jameda ist in den letzten Jahren zum wichtigsten Mittler zwischen Arzt und Patient geworden. Mehr als 5,5 Millionen Patienten suchen jeden Monat auf jameda nach einem Arzt. Neben Arztbewertungen finden Patienten auf jameda inzwischen auf Profilen vieler Zahnärzte (auch von Nicht-Kunden) die Möglichkeit zur Online-Terminbuchung. Mit Patientus, dem führenden Anbieter von Videosprechstunden, ermöglichen wir Ärzten, die eine Videosprechstunde anbieten, künftig ebenfalls Zugang zu den über 5,5 Millionen Patienten pro Monat. Zudem arbeiten wir gerade an einer neuen Form der Arztsuche, so dass Patienten künftig noch schneller den richtigen Arzt für ihr individuelles Problem finden werden. Hierbei werden neben Bewertungen weitere Qualitätsindikatoren eine Rolle spielen ■

Die Antworten von Frau Kirchler wurden im Original übernommen.

Wenn eine Bewertung falsche Tatsachenbehauptungen beinhaltet und der Zahnarzt dies meldet, werde die Bewertung einem intensiven Prüfprozess unterzogen, sagt jameda.



Foto: zmi/Screenshots

FACH DENTAL LEIPZIG

22. – 23.09.2017
LEIPZIGER MESSE

FACH DENTAL SÜDWEST

id infotage
dental

20. – 21.10.2017
MESSE STUTTGART

Innovationen, Netzwerk, Trends:

Die wichtigsten Fachmessen für Zahnmedizin und Zahntechnik in Südwestdeutschland und Mittel- und Ostdeutschland erschließen Ihnen schnell und übersichtlich alle Themen, die Ihre Branche bewegen.

Informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen unter anderem in den Bereichen **Prophylaxe, Hygiene und Praxisführung**.

Mehr Informationen unter:
www.fachdental-suedwest.de
www.fachdental-leipzig.de

„Schlechte Noten müssen Sie sich nicht gefallen lassen!“

DAS SAGT DER JURIST

Sie wurden auf jameda schlecht – rufschädigend – bewertet? Meist lehnen Portalbetreiber Löschungsbegehren von Bewertungen oder Äußerungen kategorisch ab. Dies muss man sich nicht gefallen lassen, sagt Matthias Hechler. Der Rechtsanwalt vertritt Ärzte gegen negative Bewertungen im Internet. Klagen gegen Portalbetreiber gehören bei ihm zum Tagesgeschäft.

? Gegen welche negativen Bewertungen kann ich mich als Zahnarzt überhaupt zur Wehr setzen: Gibt es kritische oder rufschädigende Äußerungen, die ich hinnehmen muss? Und wird nur die inhaltliche Richtigkeit der Angaben geprüft oder macht der Ton auch die Musik? Wann besteht eine Löschpflicht?

Matthias Hechler: Grundsätzlich kann man als Betroffener jede Bewertung – auch zulässige Meinungsäußerungen – beanstanden und angreifen, und zwar mindestens mit dem Argument, dass der Bewerter gar kein Patient bei einem war. Denn die jameda-Richtlinien und die Rechtslage sehen vor, dass ein Bewerter zumindest einen gewissen Mindestkontakt zum bewerteten Arzt gehabt haben muss, um diesen bewerten zu dürfen. Daher muss jameda auf jede Bean-

standung reagieren und das vorgeschriebene Prüfungsverfahren einleiten. Hierbei nimmt jameda die Bewertung vorläufig aus dem Internet und kontaktiert zunächst den Verfasser der Bewertung. Dieser muss zu seinen Vorwürfen Stellung nehmen.

Bleibt eine solche Stellungnahme gänzlich aus, muss jameda die Bewertung – unabhängig von ihrem Inhalt – komplett löschen. Aus diesem Grund hat man selbst bei rechtmäßigen Meinungsäußerungen eine Löschungschance. Macht der Bewerter seinen Behandlungskontakt jedoch plausibel, veröffentlicht jameda die Bewertung danach erneut, sofern die Bewertung nach Ansicht von jameda von der Meinungsfreiheit gedeckt ist.

Handelt es sich bei den Vorwürfen hingegen um Tatsachenbehauptungen, so muss der bewertete Arzt erneut Stellung nehmen.



Foto: privat

Rechtsanwalt Matthias Hechler, M.B.A. vertritt Ärzte und Unternehmer gegen negative Bewertungen auf Internetportalen und führt Prozesse gegen die einschlägigen Portale.

Dann muss jameda anhand der Stellungnahmen beider Parteien entscheiden, ob die Bewertung erneut veröffentlicht wird oder nicht. Selbstverständlich hat jameda keine Möglichkeit, die Angaben des Patienten und des Arztes auf deren inhaltliche Richtigkeit hin zu prüfen, sofern sich die Angaben der Parteien widersprechen.

Sofern aus Sicht des Arztes unwahre Tatsachen behauptet werden, muss die Bewertung komplett gelöscht werden. Sind die unwahren Tatsachen zudem ehrenrührig, muss sogar jameda beweisen, dass die Behauptungen wahr sind. Kommt jameda der Löschpflicht nicht nach, so hat der Arzt die Möglichkeit, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 36



Foto: zm/Screenshots

„Man muss heutzutage aufgrund der immensen Manipulation generell an der Aussagekraft von Bewertungen zweifeln“, sagt Rechtsanwalt Matthias Hechler.



Frankfurt

**Neu: Unser Service
für Reparaturen vor Ort
innerhalb eines Tages**

Unser Zahnersatz zaubert auch Zahnärzten ein Lächeln ins Gesicht

Einfach anrufen und testen!

VMK Krone

Zum Protilab Vorteilspreis!

- Nickelfreies Nichtelegmetall von Argon
- Ivoclar Keramik für ein natürliches Lächeln
- Der Klassiker für jeden Patienten und jede Geldbörse
- Lange Garantiezeit als Sicherheit für Sie und Ihre Patienten

€100,-

All-inclusive Preis



Protilab Zahnersatz – hochwertige Produkte auf Basis deutscher Qualitätsstandards. Druckfehler und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten.

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · kontakt@protilab.de · www.protilab.de



? **Angenommen der Zahnarzt beanstandet eine Bewertung. Wie sieht das Verfahren dann aus?**

Die juristische Prüfung der Bewertungen gibt häufig Anlass zu Beanstandungen. Man muss wissen, dass die Bewertungen bei jameda im Normalfall von juristischen Laien geprüft werden, die zwar sehr gut anwaltlich beraten sind, jedoch selbst keine juristische Ausbildung haben. Ob eine Bewertung inhaltlich eine zulässige Meinungsäußerung darstellt oder eine unzulässige Tatsachenbehauptung, ist eine rechtlich sehr komplizierte Frage und in meiner täglichen Praxis oft der Hauptstreitpunkt mit jameda. Letztendlich entscheidet nicht jameda, ob eine Bewertung inhaltlich zulässig ist oder nicht, sondern ein Gericht, sollte der Arzt mit der Wiederveröffentlichung der Bewertung nach Prüfung nicht einverstanden sein. Daher ist es wichtig, sich von Anfang an anwaltlich gegen jameda vertreten zu lassen. Mit einer guten juristischen Argumentation kann man jameda bereits ohne ein Gerichtsverfahren zur Löschung einer Bewertung bewegen. Veröffentlicht jameda die Bewertung nach Durchführung des Prüfungsverfahrens erneut, ist diese Entscheidung meist endgültig. In diesen Fällen muss man gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen, um jameda zur Löschung zu bewegen. Es kam bereits vor, dass jameda nach Einreichung einer Unterlassungsklage die Bewertung gelöscht und eine Unterlassungserklärung abgegeben hat.

? **Die bewertenden Patienten haben ein Recht auf Anonymität, doch ist jameda verpflichtet, jedem Zweifel an einem Behandlungskontakt nachzugehen. Wie kann man sich auf jamedas Urteil verlassen? Das ist doch eine Blackbox, zumal das Unternehmen Interesse an einem gewissen Spektrum an Beurteilungen haben dürfte, richtig?**

jameda hat im Prüfverfahren (eigentlich) die Stellung eines unabhängigen Schiedsrichters, der ernsthaft versuchen muss, die

Berechtigung der Beanstandung des betroffenen Arztes zu klären. Hierbei muss sich jameda die die notwendige Tatsachengrundlage verschaffen

Richtig ist, dass man bei der Prüfung des Behandlungskontakts den Angaben von jameda auf Gedeih und Verderb ausgeliefert ist. Nach meiner Erfahrung mit jameda hält sich das Unternehmen im Prüfungsverfahren allerdings strikt an die Vorgaben des Bundesgerichtshofs und führt das Prüfungsverfahren transparent durch. jameda leitet die Stellungnahmen und Belege der Verfasser an den Betroffenen oder dessen Anwalt weiter, wobei Passagen der Stellungnahmen geschwärzt werden, damit die Bewerber auch anonym bleiben.

Da jedoch verschiedene und gerade negative Bewertungen den Sinn und Zweck eines Bewertungsportals ausmachen und jameda daher mehr

Interesse an der Veröffentlichung als an der Löschung von negativen Bewertungen hat, kann man eine gewisse Parteilichkeit jamedas nicht ausschließen. Wie bei der inhaltlichen Prüfung hat jameda auch bei der Prüfung des Behandlungskontakts nicht das letzte Wort. Auch hier kann man jederzeit gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen, wobei die Rechtslage nicht eindeutig ist.

? **Wie anfällig für Manipulationen ist die Plattform? Besteht ein Zusammenhang zwischen der Mitgliedschaft des Arztes und seinen Bewertungen? Werden Ärzte, die bei jameda sind, bei Google besser gerankt?**

Ich habe zahlreiche Mandanten, die eines der Premium-Pakete von jameda gebucht haben. Sowohl nach meiner Erfahrung als auch nach den eigenen Geschäftsbedingungen von jameda werden zahlende Ärzte bei der Löschung von Bewertungen definitiv nicht bevorzugt.

Was das Ranking bei den organischen Suchtreffern von Google betrifft, so gehe ich davon aus, dass Sie Ärzte meinen, deren Website mit jameda verlinkt ist. Da jameda eine Verlinkung zu den Praxis-Websites der Ärzte für zahlende Kunden anbietet, dürfte

eine solche Verlinkung für das Google-Ranking der eigenen Websites der Ärzte positiv sein, solange Google die Website von jameda – wie aktuell – als informativ und seriös einstuft und ihre Inhalte weit oben in der Suchtrefferliste anzeigt. Das bloße Vorhalten eines jameda-Profiles ohne einen solchen Backlink dürfte keinen Einfluss auf das Ranking einer Arztwebsite haben.

? **Wie aussagekräftig sind solche Bewertungen, wenn das Unternehmen in seinem Geschäftsmodell Werbung und Bewertung vermischt?**

Man muss heutzutage aufgrund der immensen Manipulation generell an der Aussagekraft von Bewertungen zweifeln. Sicher hat die von jameda betriebene Vermischung von Bewertungen und bezahlter Werbung ein zusätzliches „Geschmäckle“. jameda wurde vom Landgericht München auch bereits verurteilt, bezahlte Werbeanzeigen von Ärzten als solche zu kennzeichnen. Hieran hält sich jameda auch strikt und ich sehe daher nicht zwingend einen negativen Einfluss der bezahlten Werbung auf die Glaubwürdigkeit der Bewertungen. Letztendlich muss der Internetnutzer die Aussagekraft von Bewertungen selbst beurteilen. Viele Ärzte lassen mittlerweile ihre negativen Bewertungen konsequent anwaltlich löschen, weil gerade unzufriedene Patienten, die es immer gibt, tendenziell eher zu einer Bewertung neigen als zufriedene, und Internetnutzer bereits eine einzige negative Bewertung sehr hoch gewichten und sich von einem Arztbesuch abschrecken lassen.

Matthias Hechler, M.B.A.
Anwaltskanzlei Hechler
Remsstr. 17, 73525 Schwäbisch Gmünd

Wie halten Sie es mit Arztbewertungsportalen?

Bezahlen Sie für Ihren guten Ruf? Vertrauen Sie den Bewertungen auf den Portalen? Sind Sie schon einmal rufschädigend bewertet worden? Schreiben Sie uns Ihre Erlebnisse mit Bewertungsportalen unter zm@zm-online.de. ■



Made in Finland
by Fimet Oy



DENTALSYSTEME

www.f1-dentalsysteme.de



F1 Plus Arbeitsplatz

Konzept wahlweise



F1 Plus
Einfach und gut



16.950 €
zzgl. MwSt.

Leasing
Laufzeit: 72 Monate
Restwert: 10%
Monatliche Rate
€ 250,87 zzgl. MwSt.

incl. Montage
24 Monate Garantie

% 18.500 €
(1550,- EUR
gespart)

Ausstattung

- Intramatic KaVo Lux Motor
- 6-Funktionspritze AE
- Lichtturbineneinrichtung
- Zahnsteinentfernungsgerät Acteon
- OP Lampe Vision
- Bottle Care System
- Entkeimungssystem
- Polsterfarbe wählbar
- WLAN Fußanlasser
- 3-Funktionspritze HE

Aufpreis für:
Trockenabsaugung € 900,-
Amalgamabscheider € 1450,-

F1 Cart Plus

Ideal zur Modernisierung Ihrer bestehenden Einheit



7.950 €
zzgl. MwSt.

Leasing
Laufzeit: 72 Monate
Restwert: 10%
Monatliche Rate
€ 117,66 zzgl. MwSt.

incl. Montage
24 Monate Garantie

% 8.650 €
(700,- EUR
gespart)

Ausstattung

- Intramatic KaVo Lux Motor
- Lichtturbineneinrichtung
- ZEG Acteon
- 6-Funktionspritze



ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)
Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01
www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstr. 11, 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)
Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18
www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

MVZ: Bundesregierung und KZBV uneins

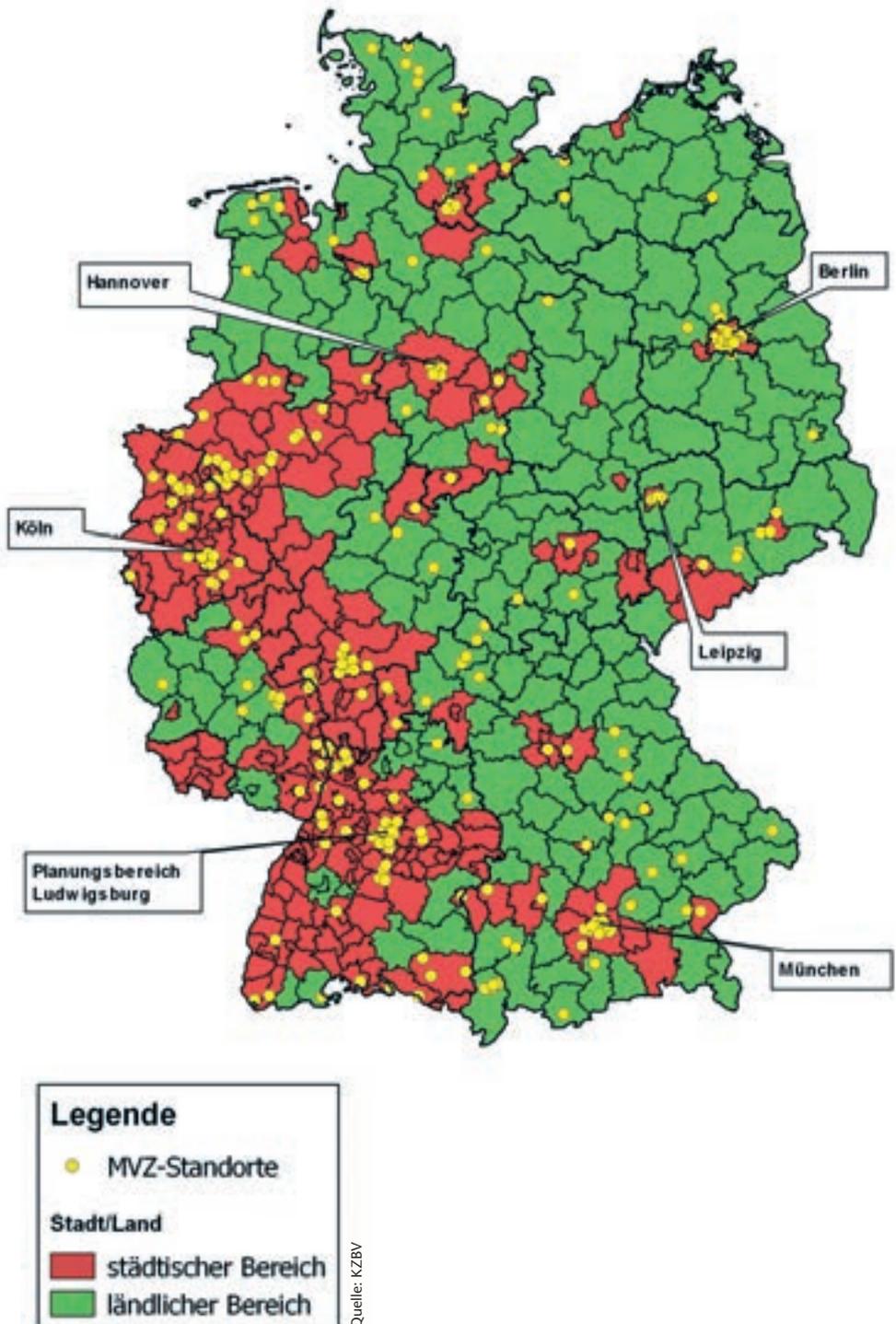
„MVZ bedrohen die Versorgung in der Fläche“

Die Linken wollten in einer Kleinen Anfrage von der Bundesregierung wissen, ob die Neuregelung für MVZ bislang Effekte auf die Erreichbarkeit von zahnärztlichen Leistungen im ländlichen Raum hatte. In einer Stellungnahme an das BMG (bereits vor der Anfrage) hatte die KZBV ihre Position zu MVZ formuliert.

Das sagt die KZBV:

Die MVZ sind stark regional konzentriert und siedeln sich vor allem in Großstädten, Ballungsräumen und einkommensstarken ländlichen Gebieten an (siehe Grafik). Am 31.03.2017 befanden sich laut Angaben der KZBV rund 77 Prozent der rein zahnärztlichen MVZ in städtischen und rund 23 Prozent in ländlichen Gebieten. Die dynamische Entwicklung der MVZ lässt eine Sogwirkung auf potenziell niederlassungs- und anstellungswillige junge Zahnärzte befürchten. Bleibt diese Dynamik weiterhin bestehen, wird es bedingt durch den demografischen Wandel innerhalb des Berufsstands künftig zu Engpässen und Unterversorgungen im ländlichen Raum kommen, befürchtet die KZBV. Dies gilt insbesondere für die ostdeutschen Bundesländer, aber auch für viele Regionen in den alten Bundesländern. Die Vertragszahnärzte in Einzelpraxen beziehungsweise Berufsausübungsgemeinschaften in strukturschwachen ländlichen Regionen werden in Zukunft Probleme haben, Nachfolger für eine Anstellung zu finden. „Dies wirkt einer wohnortnahen und flächendeckenden Versorgung, insbesondere in Flächenstaaten, entgegen“, betont die KZBV.

„Die arztgruppengleichen MVZ wirken somit wie ein Katalysator für die Unterversorgung. Diese Entwicklung widerspricht der ursprünglichen Intention des Gesetzgebers zur Sicherung der Versorgung in der Fläche.“ Allein auf die Großstädte Berlin mit 32 rein zahnärztlichen MVZ, München mit 13 MVZ, Köln mit 10 MVZ und jeweils mit 7 MVZ auf die Städte Hannover und Leipzig sowie den Planungsbereich Ludwigsburg (Stadt und Umland) entfällt eine Gesamtzahl von 76 MVZ, die für sich einen Anteil von einem Viertel aller rein zahnärztlichen MVZ einnehmen.



MVZ: Bundesregierung und KZBV uneins

„MVZ sind eine attraktive Möglichkeit“

Die Linken wollten in einer Kleinen Anfrage von der Bundesregierung wissen, ob die Neuregelung für MVZ bislang Effekte auf die Erreichbarkeit von zahnärztlichen Leistungen im ländlichen Raum hatte. Die Bundesregierung antwortete, sie könne dazu nichts sagen, weil keine validen Daten vorlägen. Was sie dennoch sagte.

Das sagt die Bundesregierung:

Aus der Antwort der Bundesregierung geht hervor, dass die Anzahl der Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) in den vergangenen zwei Jahren stark angestiegen ist. Die Bundesregierung schreibt dazu, dass sich MVZ inzwischen „als Ergänzung zu den in Einzel- und Gemeinschaftspraxen tätigen freiberuflichen Ärzten etabliert“ haben. MVZ bieten nicht nur für junge Ärzte, sondern auch für junge Zahnärzte eine attraktive Berufsausübungsmöglichkeit – besonders wenn jemand neben seiner be-

ruflichen Tätigkeit auch Familienaufgaben wahrnehmen will oder das wirtschaftliche Risiko einer Praxisübernahme scheut, so das Fazit der Bundesregierung. Als Vorteil von MVZ sieht sie die bessere Nutzbarkeit von Synergieeffekten, die bessere Möglichkeit von Kooperationen und ein verbreitetes Leistungsangebot.

Die Bundestagsfraktion Die Linke wollte unter anderem von der Bundesregierung wissen, wie viele rein zahnärztliche MVZ seit deren Ermöglichung gegründet wurden und wie viele Zahnärzte dort angestellt

sind. In die Antwort der Bundesregierung sind auch Angaben aus einer ausführlichen Stellungnahme der KZBV an das Bundesgesundheitsministerium eingeflossen.

Rein zahnärztliche MVZ seit 2015

Zum Hintergrund: MVZ konnten vor Inkrafttreten des GKV-Versorgungstärkungsgesetzes (GKV-VStG) 2015 nur dann gegründet werden, wenn sie fachübergreifend waren. Die Gründung eines rein zahnärztlichen

Cavitron Touch™ Ultraschall-Scaling System

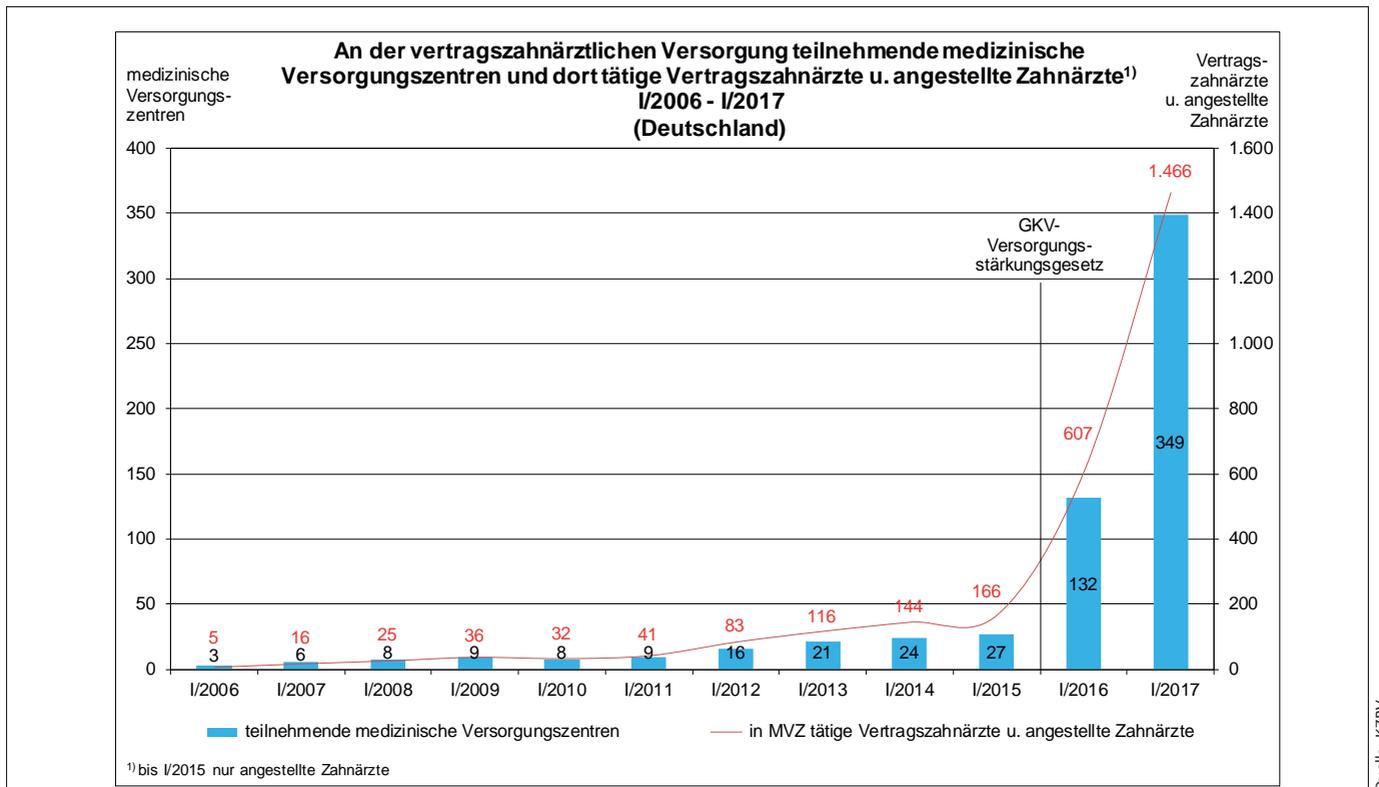
Spüren Sie den Unterschied müheloser Rotation

Eine Weiterentwicklung*, die Ihnen mit jedem Schritt einzigartigen Komfort und Kontrolle bietet:

- Das vollrotierende **Steri-Mate 360° Handstück** bietet freifließende Bewegungen für das Ultraschall-Insert innerhalb der Mundhöhle.
- Der federleichte Führungsschlauch des ergonomischen Handstücks optimiert und verringert den Widerstand am Handgelenk.
- Die digitale Touchscreen-Technologie bietet eine intuitiv zu bedienende Oberfläche.



Für weitere Informationen oder einen Demotermin rufen Sie uns an unter 0203 - 99269-26, oder besuchen Sie uns auf www.hagerwerken.de.



Grafik2: Die Grafik zeigt die Entwicklung der medizinischen Versorgungszentren (MVZ) und der dort beschäftigten Vertragszahnärzte und angestellten Zahnärzte in Deutschland im Zeitraum von 2006 bis 2017 (Stand jeweils Ende des ersten Quartals).

MVZ war bis dahin nicht möglich. Seit dem Gesetz ist die Gründung von fachgruppen-gleichen MVZ auch im zahnärztlichen Bereich zulässig.

Die Fraktion die Linke wollte zudem wissen, wie die Bundesregierung den Unterschied bei der erlaubten Anzahl angestellter Zahnärzte in MVZ und in herkömmlichen Praxisformen begründet. Die Antwort: Im Bundesmantelvertrag Zahnärzte (BMV-Z) ist festgelegt, dass an einem Vertragszahn- arztstz (Einzel- oder Gemeinschaftspraxis)

lediglich zwei vollbeschäftigte Zahnärzte beziehungsweise bis zu vier halbe-zeitbeschäftigte Zahnärzte angestellt werden können.

Gebot der persönlichen Leistungserbringung

Hintergrund ist, dass für Vertragszahnärzte das Gebot der persönlichen Leistungserbringung besteht, verbunden mit den

damit einhergehenden Überwachungs- pflichten bei der Delegation von Leistungen, argumentiert die Bundesregierung. Eine zahlenmäßige Begrenzung der Anstellungen werde für notwendig erachtet, weil die angestellten Zahnärzte ausschließlich Leistungen für den anstellenden Vertragszahn- arzt erbringen, die dieser dann als eigene abrechnen kann. Würde man die Anstellung grenzenlos zulassen, heißt es weiter, wäre von einer persönlichen Leistung und Über- wachung nicht mehr die Rede. Bei MVZ sehe die Sache anders aus – hier finde eine Zurechnung der Leistung des angestellten Zahnarztes als persönliche Leistung gegen- über einem anstellenden Zahnarzt nicht statt.

MVZ in Zahlen

Kernaussagen aus der Antwort der Bun- desregierung

- Zum 31. März 2017 gab es 303 rein zahn- ärztliche MVZ, in denen 254 Vertragszahn- ärzte und 911 angestellte Zahnärzte tätig waren.

- Vor dem GKV-Versorgungsstärkungsge- setz gab es 28 fachgruppenübergreifende MVZ, von denen 18 überwiegend zahnärzt- liche MVZ waren.

- Zum 31. März 2017 gab es 232 rein zahn- ärztliche MVZ in städtischen Gebieten, sie bildeten einen Anteil von 76,6 Prozent. 23,4 Pro- zent (71 MVZ) lagen in ländlichen Gebieten.

- Zum 31. Dezember 2006 gab es 37.430 Einzel- praxen und 8.730 Berufsausübungsgemein- schaften (BAG). In den BAG praktizierten 18.722 Vertragszahnärzte. Zehn Jahre später waren es 34.705 Einzelpraxen und 7.646 BAG. In letzte- ren praktizierten 16.660 Vertragszahnärzte.

MEHR AUF ZM-ONLINE

Der Streit um die MVZ



Die Anfrage der Linken mit den Antworten im Wortlaut finden Sie unter Bundesdruck- sache 18/13412.

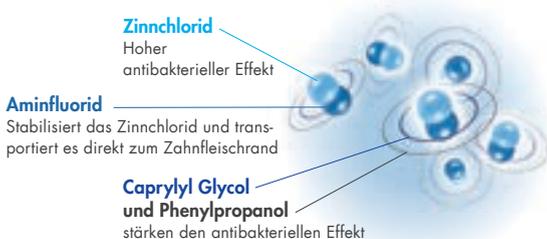


**BEI PARODONTITIS –
FÖRDERN SIE DIE COMPLIANCE IHRER PATIENTEN
DURCH EINE AKTIVE EMPFEHLUNG!**

meridol® PARODONT EXPERT

Speziell entwickelt für Patienten mit einem erhöhten Parodontitis-Risiko.

- Höhere* Konzentration antibakterieller Inhaltsstoffe
- Gesteigerte Widerstandskraft des Zahnhalteapparates bei Parodontitis
- Einzigartiger Geschmack und ein spürbarer Effekt motivieren Patienten zur Compliance



Fallpräsentation

Würzburger Zahnmedizinstudent gewinnt Global Clinical Case Contest

Der Würzburger Zahnmedizinstudent Paul Drehmann hat den Global Clinical Case Contest gewonnen. Er setzte sich damit als nationaler Sieger gegen 591 Studenten aus 169 Universitäten und am Ende gegen 18 internationale Finalisten durch. Mit diesem Fall hat er die Juroren überzeugt.

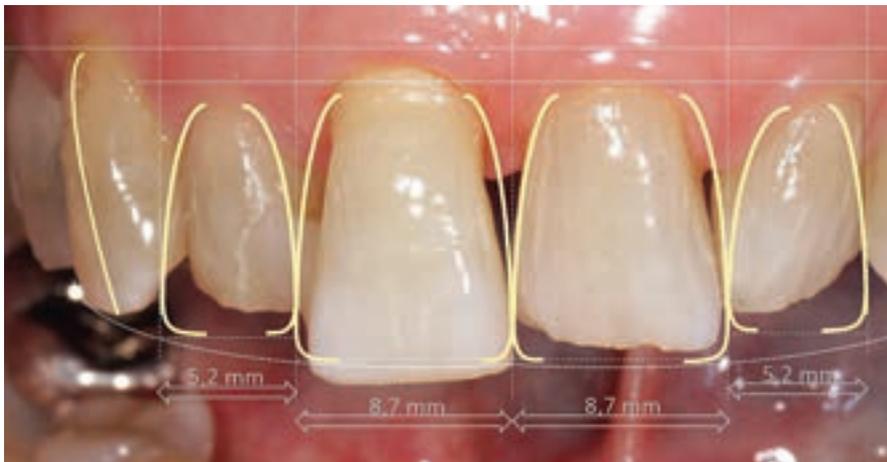


Abbildung 1: So wird die dentale Analyse ermittelt.

Im parodontal geschädigten Gebiss kann die Ästhetik durch Verlust der Interdentalpapillen oder Zahnfehlstellungen beeinträchtigt sein. Direkte Aufbauten aus Komposit ermöglichen Zahnformkorrekturen wie das Schließen schwarzer Interdentaldreiecke oder – in Kombination mit präparativen Maßnahmen – auch Zahnstellungskorrekturen.

Ausgangssituation

Eine 72-jährige Patientin ist mit dem Erscheinungsbild ihrer Oberkiefer Frontzähne unzufrieden. Die Ästhetik ist durch Zahnstellungsänderungen, verbunden mit ungleichmäßigem Verlauf der Inzisalkanten und partiellen Verlust der Interdentalpapillen, beeinträchtigt (Abbildungen 2 und 3). Aufgrund eines regelmäßigen parodontalen Recalls bei gleichzeitig guter Mundhygiene liegen bei ihr eine stabile parodontale Situation und eine reizfreie Gingiva vor.

Der gelockerte Zahn 12 wurde im Zuge der Parodontalbehandlung mittels Komposit-Schienung an Zahn 11 fixiert. Die Zahnkrone 11 ist elongiert und weist einen

labialen Kippstand auf. Die breite Lücke zwischen Zahn 12 und 11 ist für die Patientin zwar gut zu reinigen, jedoch ästhetisch unbefriedigend.

In Absprache mit der Patientin und unter Berücksichtigung der Behandlungskosten fiel die Entscheidung für eine Therapie mit minimalinvasiven direkten Kompositrestaurationen.

Analyse von Zahnform und -farbe

Anhand von Situationsmodellen wurden die Ist-Situation vermessen (Abbildung 1) und das Zielergebnis anhand der bekannten Grundregeln der Frontzahnästhetik in Form eines Wax-ups definiert (Abbildung 4). Ein gleichmäßiger Zahnbogen sollte durch additive Maßnahmen an 12, 21 und 22 und durch subtraktive Maßnahmen an 11 erfolgen. Unter Beachtung des Schneidekantenverlaufs der Oberkieferzähne in Bezug zur Unterlippe, der Relation zwischen Länge



Der Sieger und sein Unterstützer-Team (v.l.n.r.): Siegmund Schwegler, Professional Service Manager Universitäten bei Dentsply Sirona, Paul Drehmann, Dr. Britta Hahn und Prof. Gabriel Krastl, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie.



Abbildung 2: Ausgangssituation, Frontalansicht



Abbildung 3:
Ausgangssituation,
Lateralansicht rechts

und Breite der Zahnkronen und des Größenverhältnisses der Frontzähne zueinander ergab sich ein harmonisches Erscheinungsbild. Die so erschaffenen Zahnformen wurden anschließend mithilfe eines Schlüssels aus Silikon-Knetmasse festgehalten. Der Silikon Schlüssel wurde mit einem Skalpell so beschnitten, dass nur der palatale und inzisale Anteil erhalten blieb.

Zu Beginn der Behandlung erfolgte die Farbbestimmung. Dazu wurden die Dentinmasse an den zervikalen Bereich des Zahns sowie die Schmelzmasse an den inzisalen Bereich des Zahns angepasst. Aufgrund der nicht so starken Transluzenz entschieden wir uns für die Kombination von geeigneter Dentin- und Schmelzmasse (ceram.x duo D3 und E2) mit dem Universalkomposit ceram.x universal A3 (Dentsply Sirona Restorative). Zur Simulation der Schmelzrisse der Ober- und Unterkieferfront wurde zusätzlich weiße Malfarbe verwendet.

Trockenlegung und Zahnkonditionierung

Die Kompositrestaurationen erfolgten zur absoluten Trockenlegung unter Kofferdam. Durch Zahnseideligaturen wurden die Frontzähne vollständig isoliert und der Kofferdam bis zum Gingivasaum verdrängt. Nach Konditionierung mit 36-prozentiger Phosphorsäure (DeTrey Conditioner 36, Dentsply Sirona Restorative) erfolgte die Applikation des Einflaschen Etch&Rinse Adhäsivsystems (Prime&Bond XP, Dentsply Sirona Restorative).

Klasse-V-Restaurationen an 13 und 23

Die insuffizienten Klasse-V-Restaurationen an den Zähnen 13 und 23 wurden ausgetauscht. Die Modellation erfolgte mit dem Universalkomposit ceram.x universal A3.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 44 ➔



München · 14. Oktober
Messe München · Halle C1

Frankfurt/M.
10./11. November
Messe Frankfurt · Halle 5

id infotage digital:



Detaillierte Informationen und interessante Neuigkeiten finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen unter #infotagedental und auf www.infotage-dental.de



Abbildung 4:
Wax-up der Zähne
12, 21 und 22



Abbildung 5:
Individuelle Matrizen-
technik am Beispiel
von Zahn 21



Abbildung 6:
Überprüfung der
Passung des zweiten
Silikonstüssels an
Zahn 11



Abbildung 7:
Situation nach der
Politur, Lateralansicht
rechts

Procedere der Kompositrestaurationen an 12, 21 und 22

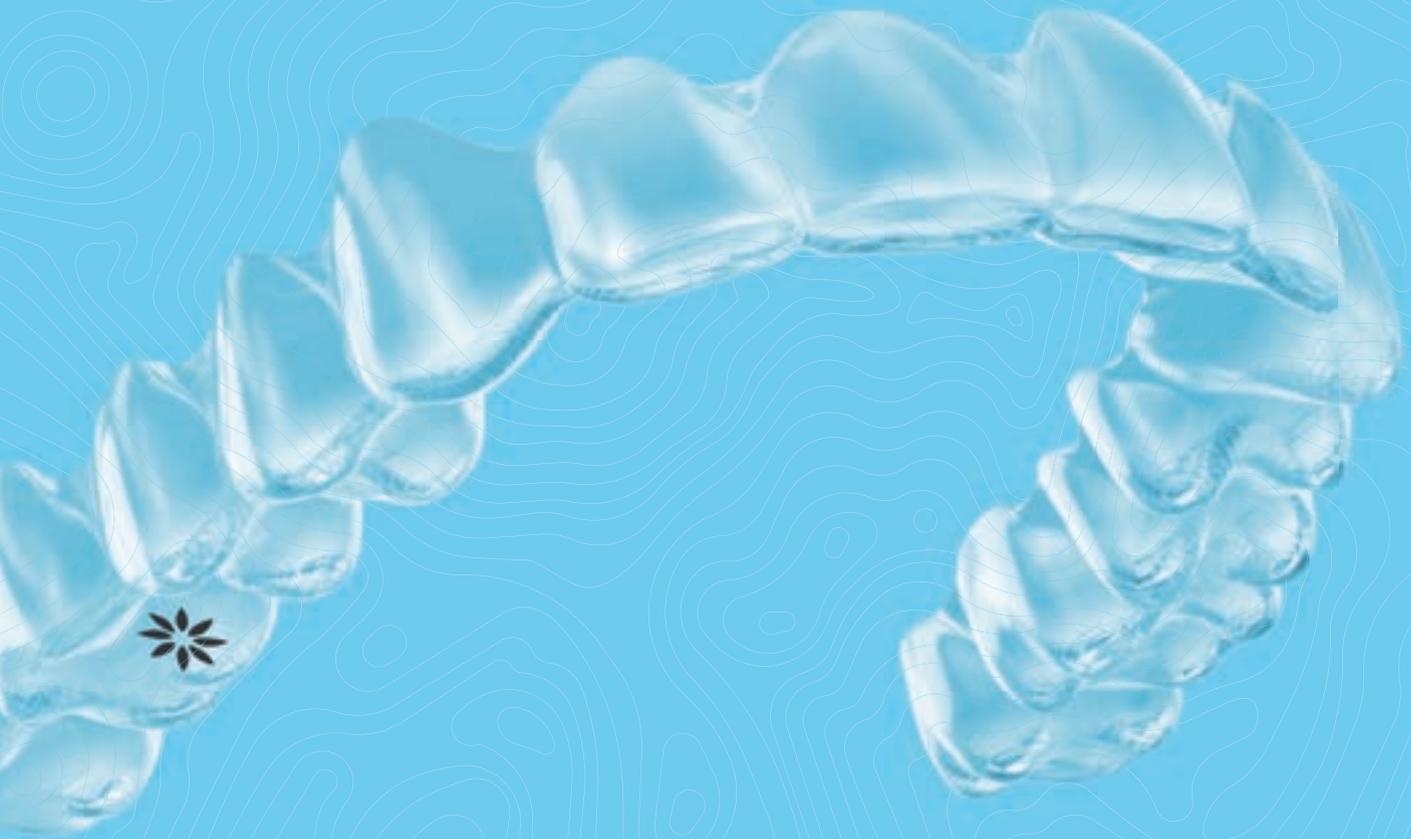
Die Kavitätengrenzen wurden mithilfe einer zahnärztlichen Sonde punktförmig im Silikonstüssel markiert, was ein korrektes Platzieren der ersten dünnen Schicht Universalmasse erleichtern sollte. Auf den Zahn wurde im Bereich der palatinalen Defektgrenze etwas „Flowable“-Komposit aufgetragen.

Der Silikonstüssel mit Schmelzmasse wurde von palatinal auf den jeweiligen Frontzahn aufgesetzt und auf seinen richtigen Sitz überprüft. Die kleine Menge Flowable sollte mögliche Fehlstellen ausgleichen und stellte dadurch eine gute marginale Adaptation sicher. Die Polymerisation erfolgte zunächst von labial, nach Entfernung des Silikonstüssels auch von palatinal.

Geringe Überschüsse im palatinalen oder approximalen Bereich wurden mit einem Skalpell entfernt. Die so entstandene palatinal Wand erreichte inzisal möglichst exakt die gewünschte Ausdehnung der Restauration, sollte aber approximal noch keinen Kontakt zum Nachbarzahn haben.

Für möglichst naturgetreue approximale Zahnformen verwendeten wir die individuelle Matrizen-technik nach Kläiber (Abbildung 5). Hierzu wurden Transparent-Matrizen vertikal in den Sulkus platziert und der Kofferdam dabei zervikal invertiert. Die approximalen Grenzen der Restauration wurden somit klar definiert und konnten mit Universalmasse in korrekter vertikaler und horizontaler Dimension aufgebaut werden. Um adäquate Approximalkontakte zu erreichen, wurden die Zähne während der Polymerisation mit einem Spatel auseinander gedrückt.

Im Anschluss erfolgte die labiale Schichtung mit opaker Dentinmasse, die den Dentinkern bildete. Weiße Kompositmalfarbe ermöglichte die Simulation der Schmelzrisse der Ober- und Unterkieferfront. Es folgte die Schichtung der Schmelzmasse, die zervikal abgeladen und nach inzisal ausgetrieben wurde. Das Oberflächenrelief der Restauration wurde unter Beachtung von Kontur und Dimension durch die Bearbeitung des



Bringen Sie Ihre Praxis voran

Immer mehr Zahnärzte bieten ästhetische Behandlungen, beispielsweise Zahnbegradigungen, an. **Invisalign Go ist eine Behandlung zur Zahnbegradigung, die speziell für Zahnärzte entwickelt wurde.** Werden Sie **Invisalign Go-Anwender** und machen Sie Ihre Praxis zukunftssicher.

Besuchen Sie www.invisalign-go.de oder wählen Sie die Rufnummer 0800 72 37 740

Align Technology BV
Arlandaweg 161
1043HS Amsterdam
Niederlande
Deutschland: 0800 72 37 740
Österreich: 0800 29 22 11
Schweiz: 0800 56 38 64
Sonstige (Englisch): +31 (0)20 586 3615

 **invisalignGo** | made to move



Abbildung 8 a, b: Das Lippenbild der Patientin vor (a) und nach Abschluss der Behandlung (b) überzeugte nicht nur die Patientin, sondern letztendlich auch die Jury.



Abbildung 9: Frontalansicht eine Woche nach Abschluss der Behandlung

noch weichen Komposits mit einem Pinsel gestaltet.

Spezielles Vorgehen bei Zahn 11

Nach definiertem inzisalen und labialen Abtrag wurde über ein direkt im Mund hergestelltes Mock-up aus Komposit ein zweiter Silikon Schlüssel hergestellt (Abbildung 6). Weiter analoges Vorgehen wie bei den Zähnen 12, 21 und 22.

Ausarbeitung und Politur

Nach Abnahme der Matrizen schloss sich die Überschusskontrolle mit einem Skalpell an. Mit entsprechenden Finier- und Polier-techniken lassen sich Oberflächenglanz und Mikromorphologie nahezu perfekt an die übrige Dentition anpassen. Flexible Scheibchen wurden im Bereich der Restaurationsränder sowie für Korrekturen der lateralen und inzisalen Kantenlinien wie auch der interinzisalen Dreiecke verwendet. Konkavitäten der Bukkalfläche wurden mit

einem Silikonpolierer stellenweise akzentuiert. Die Feinpolitur erfolgte mithilfe des ceram.x gloss-Systems (Dentsply Sirona Restorative) (Abbildung 7). Aufgrund des Informationsverlusts durch Dehydratation der Zähne unter Kofferdam erfolgte die Farb- und Formkontrolle erst bei Wiedervorstellung.

Abschluss

Nach einer Woche erfolgte die Nachkontrolle sowie die Eingliederung eines Palatinaldrahts zur Retention der Zähne 13 bis 23. Zahn 11 fügt sich jetzt harmonisch in die Oberkieferfront ein (Abbildung 9). Die Symmetrie der Oberkieferfront scheint wiederhergestellt. Das Lippenbild der Patientin dokumentiert ein zufriedenstellendes Ergebnis (Abbildung 8). Vor dem Hintergrund der günstigen Ergebnisse für minimalinvasive additive Maßnahmen mit Komposit in klinischen Studien [Peumans et al., 1997; Frese et al., 2013] ist von einer guten Prognose der hergestellten Restaurationen auszugehen.

Paul Drehmann, 10. Fachsemester
Dr. Britta Hahn, Tutorin
Universitätsklinikum Würzburg
Poliklinik für Zahnerhaltung und
Parodontologie
Direktor Prof. Dr. Gabriel Krastl
Pleicherwall 2, 97070 Würzburg

Literatur:

Peumans M, Van Meerbeek B, Lambrechts P, Vanherle G (1997):
The 5-year clinical performance of direct composite additions to correct tooth form and position. I. Esthetic qualities. Clin Oral Investig 1(1):12–18.

Frese C, Schiller P, Staehle HJ, Wolff D (2013):
Recontouring teeth and closing diastemas with direct composite buildups: a 5-year follow-up. J Dent 41(11):979–985.

Der Global Clinical Case Contest

Ausrichter dieses weltweiten Talentwettbewerbs, bei dem Studenten der Zahnmedizin für herausragende Resultate in klinischen Fällen geehrt werden, ist das Unternehmen Dentsply Sirona. Der nach eigenen Angaben weltweit größte Hersteller von Dentalprodukten und -technologien beliefert Zahnärzte und Zahntechniker in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Die Universität Würzburg war in diesem Jahr zum ersten Mal beim GCCC vertreten. Paul Drehmann ist der dritte internationale Sieger aus Deutschland – 2012/13 ging der Preis an die Universität Göttingen, 2008/09 an die Universität Witten/Herdecke.

Aktuell startet der nächste Wettbewerb, für den Studenten bis zum 15.02.2018 klinische Falldokumentationen einreichen können. Weitere Informationen unter: www.dentsplysirona.com/de-de/products/restorative.html

Bestellschein

Absender, Praxisstempel

170784

Kunden-Nr.

Datum

Unterschrift

Wir bestellen folgende Artikel:

Art.-Nr.	Bezeichnung
	Total-Etch Bond
	Self-Etch Bond
	Dual-Cure Aktivator
	Applikationspinsel
	Keramik-Primer
	Metall-Primer
	Zirkon-Primer
	Glazing



Bitte zukünftig nur
Futurabond U bestellen!

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

ALL YOU NEED IS 'U'

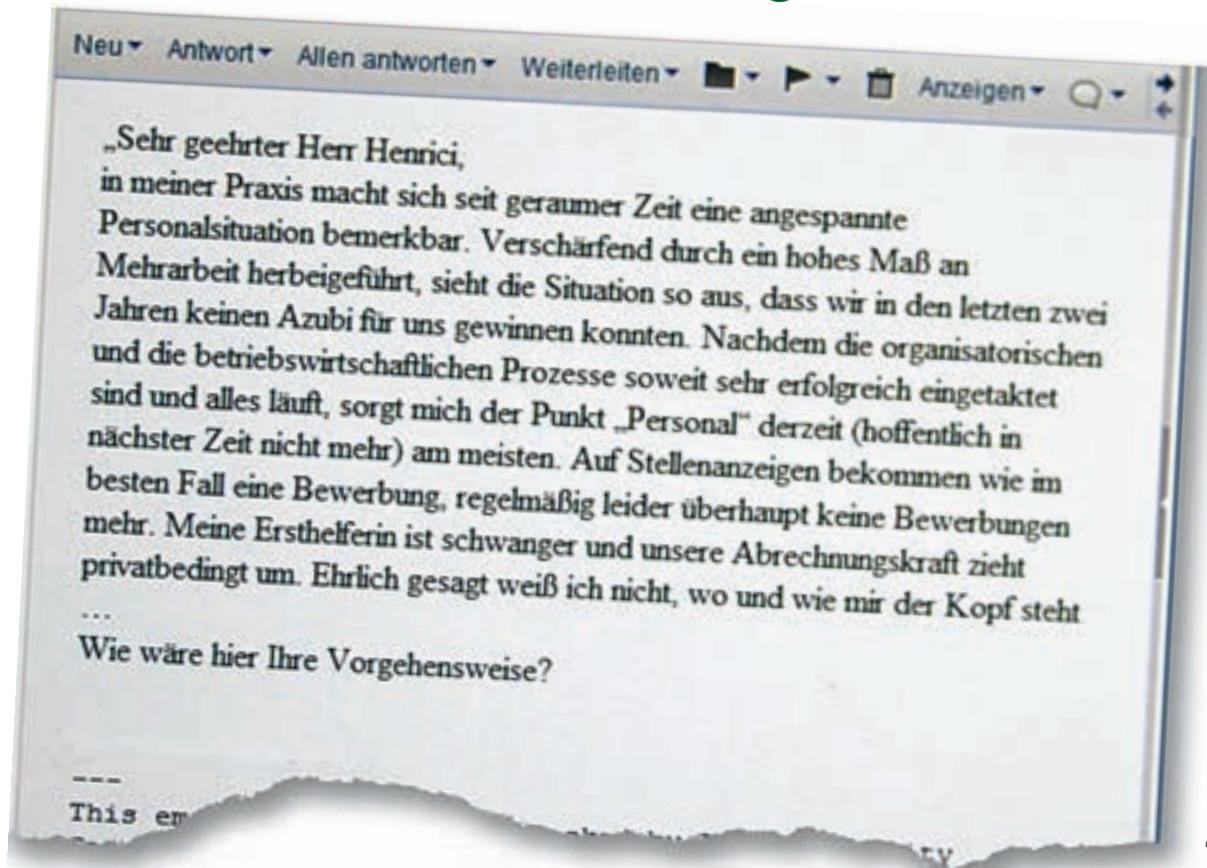
- Dualhärtendes Universal-Adhäsiv
- Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch – Sie als Anwender haben die freie Wahl
- Herausragende Anwendungsvielfalt
 - für direkte und indirekte Restaurationen
 - uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites ohne zusätzlichen Aktivator
 - sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid sowie Silikatkeramik ohne zusätzlichen Primer
- In einer Schicht aufzutragen – gesamte Verarbeitungszeit nur 35 Sekunden



*Alle Angebote finden Sie unter www.voco.dental oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

Die neue zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Hilfe – wie komme ich an gutes Personal?



Fotos: [M] nosorogua/martialred – Fotolia / zm-mg

Diese E-Mail habe ich von einem unserer Kunden bekommen, den wir mittlerweile seit zweieinhalb Jahren betreuen. Die Praxis haben wir zu spezifischen Themen beraten. In Bezug auf das Personal war der Leidensdruck bislang noch nicht so groß, um etwas zu unternehmen.

Hier zeigt sich, dass selbst eine gut strukturierte und organisatorisch hervorragend aufgestellte Praxis nicht automatisch von Personalengpässen verschont bleibt. Trotz (sehr) guter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen mit einem nachhaltigen Wachstum und einer stabilen Ertragssituation ist zu erkennen, dass eine wesentliche Säule der Zukunftsarchitektur dadurch porös wird, dass sich in der Vergangenheit zu wenig um das Personal bemüht worden ist.

Einen kurzfristigen Ansatz zu finden, ist wirklich wahnsinnig schwer und meist teuer. An dieser Stelle möchte ich daher zunächst die Versäumnisse und langfristige Ansätze aufzeigen. Basierend auf jahrelanger Erfahrung

in der Beratung von Zahnarztpraxen sehe ich drei zu differenzierende Schwerpunkte: Der erste Punkt ist die Ausbildungssituation einer Praxis, die ich gern in der heutigen Kolumne beleuchten möchte. Die Punkte zwei und drei beziehen sich auf die Mitarbeiterpflege und die Attraktivität der Praxis als Arbeitgeber – das heißt einerseits „Wie pflege ich die bestehenden Mitarbeiter?“ und andererseits „Wie mache ich meine Praxis attraktiv als Bewerbungsplatz bzw. als Arbeitgeber für qualifiziertes Personal?“. Diese beiden Fragen werde ich den kommenden zm-Ausgaben beantworten. Jetzt geht es zunächst um die Ausbildungssituation – mit einem Beispiel aus der Praxis: Ich habe per Zufallsprinzip in der nächsten größeren Stadt in der Nähe meines Heimatorts 20 Zahnarztpraxen identifiziert, mir die (nicht immer vorhandenen) Webseiten der Praxen angeschaut und überprüft, wie viele dieser Praxen sich als Ausbildungsbetrieb darstellen und ihre Vorzüge aufzeigen. Das

Ergebnis ist erschreckend: Stand Mitte August (Test am 15.08.2017) konnte ich lediglich eine Praxis ermitteln, die es halbwegs versucht hat. In einer harten Betrachtungsweise hat keine einzige Praxis ihre Hausaufgaben ansatzweise gemacht. Kombiniert mit aktuellen Statistiken, die zeigen, dass die ZFA-Ausbildung der unbeliebteste Ausbildungsberuf in Deutschland ist, klingeln hier die Alarmglocken.

Hinzu kommt, dass in den gängigen Anzeigen und dem Berufsbild nahezu nur Frauen angesprochen werden. Die wenigsten Praxen verfügen über eine gezielte Darstellung als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Sie wissen in einer hohen Prozentzahl nicht einmal, was eine Ausbildung zur ZFA für die Praxis bedeutet und welche Möglichkeiten die Praxis bzw. die Branche für eine ZFA in Zukunft bereithält.

Problem erkannt – Problem gebannt? Die Aufbesserung des Berufsstands ist insbesondere eine Aufgabe der Gremien und

Henrici hilft -



der Praxisflüsterer

Mit der Erfahrung aus mehr als 1.400 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll Lösungsansätze aufzeigen,

um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■



Landeszahnärztekammern – die Wertschätzung eigener Ausbildung und Nachwuchskräfte jedoch Sache der einzelnen Praxis. Doch wie kann ich als Praxis aktiv werden?

Der erste Schritt:

Als Praxis muss ich gedanklich den Schritt gehen und mich als guten Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb darstellen. Ich kann mir Gedanken drüber machen, wie ich die Ausbildungssituation für die ZFA am besten darstelle: sei es durch Fortbildungen, Gesundheitsprävention oder Aufstiegsmöglichkeiten nach der Ausbildungszeit, Wiedereingliederungsmöglichkeiten nach

der Elternzeit, Heimarbeitsmöglichkeiten, etc.

Das ist nicht nur Aufgabe des Standes, das ist auch Aufgabe eines jeden von uns, eines jeden meiner Mandate, einer jeden Zahnarztpraxis, die wir in dem Markt betrachten und sehen. Leider sehen wir derzeit sehr wenige, die sich eingehend mit der Thematik beschäftigen. Ich kann hier nur unterstreichen und betonen: Kümmern Sie sich darum! Machen Sie sich Gedanken, was Sie machen wollen, wie eine ZFA bei Ihnen gelebt wird. Setzen Sie nicht nur darauf, dass Ausbildung eine Holschuld ist, sondern gestalten Sie Wege, das Konzept einer Holschuld zu ermöglichen und potenzielle Bewerber nicht vorher schon zu verlieren bzw. zu verschrecken.

Zweiter Schritt:

Gestalten Sie Ihre Website so, dass Ihre Praxis auch für potenzielle Mitarbeiter und Auszubildende attraktiv ist. Denn: Nicht nur Patienten informieren sich im Internet über Ihre Praxis, auch Arbeitnehmer wählen diesen Weg, um sich mit ihrer – möglicherweise – neuen Arbeitsstelle bekannt zu machen.

Dritter Schritt:

Klären Sie darüber auf, wie attraktiv der Gesundheitsmarkt derzeit und in Zukunft für Ihre Praxis ist. Gehen Sie an die Schulen Ihrer Umgebung, machen Sie bei Veranstaltungen mit, zeigen Sie Ihre Praxis an Tagen der offenen Tür, zeigen Sie Möglichkeiten auf, machen Sie aufmerksam auf den Umgang mit Schwangerschaft, Elternzeit und Wiedereinstiegsmöglichkeiten nach einer Schwangerschaft.

Die erste Aktion startet jedoch im eigenen Wartezimmer. Machen Sie einen Aushang, dass Sie Azubis suchen. Die eine oder andere Mutter, oft auch die Oma, suchen immer für die Tochter oder für die Enkelin.

Verstehen Sie die aktuelle Personalsituation als „kleinen Kratzer am Arm“, der Sie an die Wunde erinnert und mit der Wundversorgung beauftragt.

*In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici*

Jubiläumspakete jetzt auspacken!

Bis zu
**6.000,- €
geschenkt**



10 Jahre Carestream Dental & 100 Jahre Innovation.

Unsere Wurzeln KODAK & Trophy – zwei Firmen mit großer Bedeutung für die Dental-Branche wurden vor 10 Jahren zu Carestream Dental.

Zum Jubiläum schenken wir Ihnen bis zu 6.000,- € Listenpreisvorteil beim Kauf eines unserer Röntgenpakete.

Hier geht's zu den Paketen:

<http://go.carestreamdental.com/10jahre>



Oder besuchen Sie uns auf einer der Herbst-Messen:

**FACH
DENTAL**
SÜDWEST 2017

**FACH
DENTAL**
LEIPZIG 2017

id info@tag
dental



**WORKFLOW INTEGRATION
HUMANIZED TECHNOLOGY
DIAGNOSTIC EXCELLENCE**

60 Jahre zahnärztlicher Dienst bei der Bundeswehr

„Ziel ist die Dental Fitness der Soldaten“

Der Leitende Zahnarzt der Bundeswehr, Flottenarzt Dr. Helfried Bieber, resümiert im Interview die Geschichte der militärzahnmedizinischen Versorgung: von der anfänglichen Zurückhaltung der zivilen Kollegen gegenüber den Sanitäts-offizieren über den State of the Art bei der Bundeswehr bis zum zahnärztlichen Okay für die Einsatzverbände.

? Der zahnärztlicher Dienst bei der Bundeswehr wird 60. Markiert dieses Jubiläum den Anfang der militärzahnmedizinischen Versorgung? Und was zeichnete die Anfangsjahre aus?

Flottenarzt Dr. Helfried Bieber: Eine geregelte zahnmedizinische Versorgung von Soldaten gibt es seit mehr als hundert Jahren. Zur damaligen Zeit beschränkte sich die Militärzahnmedizin im Wesentlichen auf das Herstellen der Einsatzfähigkeit von Soldaten – und dies zumeist mit sehr eingeschränkten Mitteln. Dies entspricht selbstverständlich nicht unserem heutigen Anspruch – der dem zivilen Standard insgesamt in nichts nachsteht.

Die Aufbauphase des zahnärztlichen Dienstes war geprägt von den ersten Inspizienten

Zahnmedizin, Oberstarzt Prof. Dr. Werner Holler und den Generalärzten Dr. Wilhelm Stelter, Dr. Walter Wackersreuther, Dr. Günther Popp und Dr. Claus-Dieter Schulz, die nach anfänglicher Tätigkeit in zivilen Praxen – oder in Praxen der Alliierten – in die neuen deutschen Streitkräfte eintraten, um buchstäblich aus dem Nichts eine zahnärztliche Versorgung der Soldaten aufzubauen. Eine häufig schlechte Infrastruktur, fehlende Mittel für modernes Gerät, zu wenig Personal und später viele, zwar meist motivierte, aber unerfahrene grundwehrendienstleistende Sanitätsoffiziere Zahnarzt – bei einem hohen Anteil nicht besetzter zahnärztlicher Dienstposten – prägten den zahnärztlichen Dienst bis in die Mitte der 1980er-Jahre.



Flottenarzt Dr. med. dent. Helfried Bieber, Leitender Zahnarzt der Bundeswehr, während seiner Rede auf dem 3. Fachkolloquium Zahnmedizin

Hinzu kam ein gegen die Bundeswehr oftmals kritisches, ja sogar abwehrendes ziviles Umfeld, das auch im medizinischen Bereich



Fotos: Bundeswehr_Kdo SanDstBw AbtG III Zmedizin

Feldlager in Afghanistan: Soldaten können nur eingesetzt werden, wenn sie die Dental Fitness Class 1 oder 2 erfüllen.

The 1060's are over!



Weniger Flower, mehr Power: Jetzt bis zu 10.000 € Preisvorteil!

Sichern Sie sich für Ihre alte KaVo Behandlungseinheit bis zu
10.000 € Preisvorteil auf eine neue KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision!



Jetzt inkl. 1.000 € Preisvorteil bei Auslieferung bis 30.9.2017 unter:
www.kavo.com/de/dental-aktionen



KaVo ESTETICA™ E70/E80 Vision

zu Problemen führte: Während zivile Ärzte und Zahnärzte der Behandlung von Soldaten teilweise ablehnend gegenüber standen, hatten die Soldaten-Patienten zum Teil wenig Vertrauen zu den Sanitätsoffizieren der Bundeswehr. Hinzu kam eine gewisse, zumindest so wahrgenommene Isolation der Sanitätsoffiziere der Bundeswehr durch die zivile Kollegenschaft. Die materiellen – und damit auch die fachlichen Möglichkeiten waren – gerade im Vergleich zum zivilen Gesundheitssystem – limitiert.

? **Wie konnte diese anfängliche Kluft zwischen militärischem und zivilem Bereich überwunden werden?**

Mitte der 1980er-Jahre begann die Zahnmedizin in der Bundeswehr schließlich den Anschluss an den zivilen Bereich zu finden: Der Inspizient Zahnmedizin, Admiralarzt Dr. Dieter Nordholz, stellte seine – grundsätzlich noch heute gültige – „Prioritätenliste für die zahnärztliche Behandlung von Soldaten“ auf. Die Hygiene in den zahnärztlichen Behandlungseinrichtungen wurde auf einen vorbildlichen Stand gebracht und die ersten regelmäßigen Parodontologiekurse wurden an der Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr durchgeführt, um exemplarisch nur einige Bausteine zu nennen.

Unter Generalarzt Dr. Wilfried Möckel gelang nach der deutschen Wiedervereinigung im zahnärztlichen Bereich die Integration der ehemaligen NVA-Angehörigen in die Bundeswehr und eine Modernisierung von Material und Infrastruktur in den neuen Bundesländern. Wir haben sowohl die Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie als auch zum Fachzahnarzt für Parodontologie in die Bundeswehr eingeführt und es erfolgte eine weitere Anpassung der materiellen Ausstattung an den Stand der Technik.

Die Inspizienten Admiralarzt Dr. Bernd Merkel und Generalarzt Dr. Jürgen Macheleidt trugen durch ihre Präsenz in den zahnärztlichen Behandlungseinrichtungen im Rahmen regelmäßiger Inspizierungen wesentlich zur kontinuierlichen fachlichen und infrastrukturellen Weiterentwicklung bei und konnten bei den Strukturverhandlungen 1997 ein Ergebnis

Der Inspizient Zahnmedizin

Der „Inspizient Zahnmedizin der Bundeswehr“ wurde nicht gleich bei Aufstellung des zahnärztlichen Dienstes etabliert, vielmehr wurde dieser Spitzendienstposten erst im Jahr 1965 eingerichtet und schließlich 1969 mit dem Dienstgrad Generalarzt oder Admiralarzt versehen. Die Hauptaufgaben bestanden in der Inspizierung der zahnärztlichen Behandlungseinrichtungen, also der Fachaufsicht, der Repräsentation des Fachbereichs nach innen und

außen und in der Beratung des Inspektors des Sanitäts- und Gesundheitswesens (heute Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr) in zahnärztlichen Angelegenheiten. Im Jahr 2015 wurde dieses Amt durch den Dienstposten des „Leitenden Zahnarztes der Bundeswehr“ (nunmehr im Dienstgrad Flottenarzt/Oberst- arzt) ersetzt. Amtsinhaber ist derzeit Flottenarzt Dr. Helfried Bieber.

Oberstarzt Prof. Dr. med. dent. Ralf Vollmuth

für die Zahnmedizin erreichen, das eine sehr gute Basis für die Weiterentwicklung der personellen und materiellen Ausstattung ist. Bis etwa ins Jahr 2002 existierte in den Teilstreitkräften Herr, Luftwaffe und Marine organisatorisch getrennt jeweils ein eigener zahnärztlicher Dienst. Diese wurden nun unter dem Inspizienten Admiralarzt Dr. Günther Brassel in den neu geschaffenen Organisationsbereich „Zentraler Sanitätsdienst der Bundeswehr“ (ZSanDstBw) über- und zusammengeführt. Im Zuge dessen erfolgte auch der Aufbau einer neuen Abteilung Zahnmedizin im Sanitätsamt der Bundeswehr in München. Insgesamt kann diese Zusammenführung im ZSanDstBw sozusagen als Geburtsstunde eines personell, materiell und infrastrukturell äußerst leistungsfähigen Fachbereichs Zahnmedizin angesehen werden.

In diesem Zusammenhang haben meine Vorgänger Admiralarzt Dr. Günther Brassel und Admiralarzt Dr. Wolfgang Barth in einer Zeit zahlreicher struktureller Veränderungen und Paradigmenwechsel in der Zahnmedizin sowie im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung die Beziehungen zu den zivilen Standesorganisationen vertieft, in deren Tradition ich mich nun sehe und die ich weiter ausbauen werde.

? **Sie haben vom Anspruch an die zahnärztliche Versorgung der Soldaten gesprochen. Wie manifestiert der sich?**

Unser Anspruch besteht darin, jedem Soldaten zu jedem Zeitpunkt, also in der Heimatkaserne genauso wie im Auslandseinsatz, eine

fachlich hochwertige zahnmedizinische Versorgung zu bieten, die dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Technik entspricht. Hier verweise ich gerne auf die Maxime des Sanitätsdienstes (siehe Kasten), die für die Einsätze in der Ergebnisqualität genau diesen Anspruch an die gesamte medizinische Versorgung unserer Soldaten erhebt.

Um dem zu genügen, ermöglichen (und erwarten) wir eine intensive Fortbildung unserer Sanitätsoffiziere auf allen Gebieten der Zahnmedizin, wobei die tiefe Integration in die zivile Zahnärzteschaft sehr hilfreich ist. Natürlich ist gut ausgebildetes und motiviertes Assistenzpersonal ebenso unabdingbar, wie eine moderne materielle Ausstattung.

Derzeit versorgen wir unsere Soldaten-Patienten in rund 140 zahnärztlichen Behandlungseinrichtungen, die über ganz Deutschland verteilt sind. Darüber hinaus sind wir mit eigenen zahnärztlichen Fachabteilungen in den fünf Bundeswehrkrankenhäusern vertreten und bringen zahnärztliche Expertise im Schiffsmedizinischen Institut der Marine sowie am Zentrum für Luft- und Raumfahrtmedizin der Luftwaffe ein. Zusätzlich sind wir im Auslandseinsatz und an Bord von Marineschiffen mit entsprechenden zahnärztlichen Behandlungsmöglichkeiten für unsere Soldaten da und können so dem eingangs beschriebenen umfassenden Versorgungsanspruch gerecht werden.

? **Und welche Bedeutung spielt die Zahnmedizin in der Bundeswehr für das Fach insgesamt?**

Intraorales Röntgen

So einfach wie Pizza bestellen: Beste Bildqualität frei Haus!



Wir liefern die beste Bildqualität beim intraoralen Röntgen auch in Ihre Praxis.

Unsere erfahrenen Röntgen-Expertinnen kommen vorbei und zeigen Ihnen und Ihrem Team unverbindlich, wie Sie beim intraoralen Röntgen ganz einfach die Bildqualität verbessern und so noch präzisere Diagnosen stellen können.

Jetzt den Hausbesuch ordern:

www.roentgen-hausbesuch.de/bachler
oder telefonisch unter 06 21/42 33 200



**Jetzt
Hausbesuch
ordern und
Essensgutschein
im Wert von 25 €
erhalten.***

Insgesamt fallen wir in der zahnmedizinischen Versorgung in Deutschland zunächst auf den ersten Blick wenig ins Gewicht. Es gibt jedoch ein paar Besonderheiten, die sowohl für die Standespolitik als auch für die zahnmedizinische Wissenschaft von Interesse sein könnten.

So haben wir bestimmte Anforderungen an die zahnärztliche Therapie und an Material und Gerät für die Versorgung unserer Soldaten in den zum Teil sehr herausfordernden Einsatzgebieten oder an Bord unserer Schiffe. Um unter anderem dies immer wieder deutlich zu machen, wurde 2010 der Arbeitskreis Wehrmedizin auf Anregung meines Vorgängers unter dem Dach der DGZMK gegründet, der sich mit genau solchen Fragestellungen befasst.

? Welche Rolle spielt die orale Gesundheit bei der Einsatzverwendungsfähigkeit („deployment readiness“) von Soldaten?

Einige Nationen haben eine regelmäßige zahnärztliche Untersuchung der Soldaten, in der Regel einmal pro Jahr, verbindlich vorgeschrieben. In der Bundeswehr ist dies aus rechtlichen Gründen nicht der Fall, natürlich bieten wir den Soldaten an, sich regelmäßig untersuchen zu lassen, was auch auf Basis der Freiwilligkeit gut angenommen wird. Allerdings ist die zahnärztliche Befundung

Die Geburtsstunde des zahnärztlichen Dienstes der Bundeswehr

Der Sanitätsdienst der Bundeswehr wurde durch einen Beschluss des Verteidigungsausschusses vom 11. April 1956 formal begründet. Die Planungs- und Aufbauphase wurde von der zivilen Ärzteschaft aktiv begleitet. Forderungen waren unter anderem ein suffizientes Sanitätswesen für die neuen deutschen Streitkräfte, ein eigener Sanitätschef und eine eigene Abteilung im Verteidigungsministerium. Debatten gab es auch um den Status der Militärärzte: Die Frage, ob diese als Beamte, Angestellte, Vertragsärzte oder Sanitätsoffiziere ihren

Dienst versehen sollten, wurde in jener Sitzung des Verteidigungsausschusses zugunsten der Dienststellung als Sanitätsoffizier entschieden. Mehr als ein Jahr später, am 10. Juli 1957, wurde dieser Status auch für die Zahnärzte, Apotheker und Veterinäre festgelegt. Dieses Datum, das sich nun zum 60. Male gejhrt hat, gilt als Geburtsstunde des zahnärztlichen Dienstes der Bundeswehr, der im März 1958 mit den ersten Zahnstationen die Arbeit aufnehmen konnte.

Oberstarzt Prof. Dr. med. dent. Ralf Vollmuth

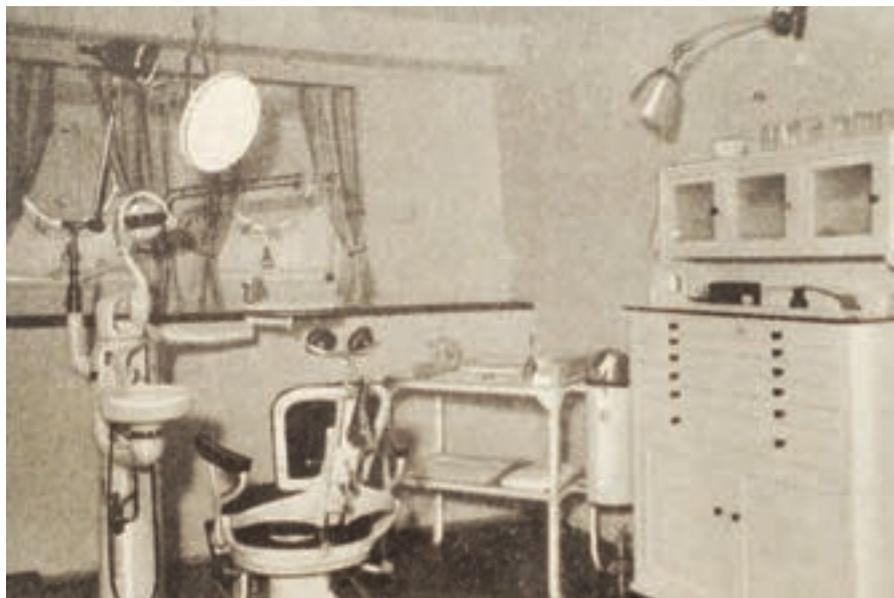
vor einem Auslandseinsatz im Rahmen der gesamten wehrmedizinischen Begutachtung vorgeschrieben. Diese Begutachtungen sollten so rechtzeitig erfolgen, dass eine gegebenenfalls notwendige Behandlung noch vor dem Einsatz abgeschlossen werden kann. Ziel ist dann die (Wieder-)Herstellung einer sogenannten Dental Fitness, die die „deployment readiness“ bescheinigt. Diese Dental Fitness (DFC) ist NATO-Standard. Es wird eine Einstufung nach konkret bestehendem Behandlungsbedarf und der Eintrittswahrscheinlichkeit eines zahnärztlichen Notfalls innerhalb der nächsten zwölf Monate vorgenommen: Class 1 beschreibt

ein naturgesundes oder vollständig saniertes Gebiss ohne Behandlungsbedarf. Class 2 bedeutet, dass zwar Behandlungsbedarf besteht, der Eintritt eines zahnärztlichen Notfalls in den kommenden zwölf Monaten aber unwahrscheinlich ist. Class 3 bedeutet, dass ein zahnärztlicher Notfall innerhalb eines Jahres wahrscheinlich ist. Mit einer DFC 3 ist der Soldat vorübergehend bis zum Abschluss der notwendigen zahnärztlichen Behandlung nicht auslandsdienstverwendungsfähig.

? In der Verteidigungspolitik spricht man von „Verbündeten“ – wer ist das für Sie?

Der Fachbereich unterstützt und gestaltet bereits seit Jahren die internationale Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen und genießt innerhalb der Bundeswehr, bei unseren Partnernationen, in laufenden Auslandseinsätzen und nicht zuletzt bei unseren Patienten eine exzellente Reputation. Diesen guten Ruf gilt es zu bestätigen und auszubauen.

Die Wahrnehmung von Koordinations- und Führungsaufgaben in der SDFDS (FDI) und im NATO COMEDS Dental Service Panel sowie die Teilnahme von Sanitätsoffizieren Zahnarzt an internationalen Kongressen unterstreicht unsere Rolle im Rahmen der internationalen Kooperation. Es gibt eine Reihe von Nationen, zu denen wir nicht nur in diesen Gremien in einem regelmäßigen fachlichen Kontakt stehen. Hierzu zählen



Zweiter Weltkrieg: zahnärztliche Station an Bord des MS Wilhelm Gustloff

Foto: MS Wilhelm Gustloff © Nelk

Moderner Kariesschutz mit Hydroxylapatit

Fluoridverbindungen gelten als wichtigster Inhaltsstoff für die Kariesprophylaxe in Zahnpflegeprodukten. Im Rahmen der IDS 2017 wurde die weltweit erste klinische Anti-Karies-Studie einer hydroxylapatithaltigen Zahnpasta im Vergleich zu einer fluoridhaltigen Zahnpasta vorgestellt. Dr. Joachim Enax, Senior Scientist Oral Care bei Dr. Kurt Wolff, erklärt im Interview warum diese Studie ein echter Meilenstein in der Zahnpflege ist.

Welche Ergebnisse konnten aus der Studie gewonnen werden?

→ **Dr. Joachim Enax:** In der Kariesprophylaxe werden überwiegend Fluoridverbindungen verwendet. Aufgrund der Ähnlichkeit mit dem natürlichen Zahnschmelz ist partikulärer Hydroxylapatit, $\text{Ca}_5(\text{PO}_4)_3(\text{OH})$, als alternativer Wirkstoff in Zahnpflegepräparaten interessant.^[1]

Studien zeigen die Wirksamkeit von Hydroxylapatit in der Biofilmkontrolle,^[2] in der Remineralisation des Zahnschmelzes^[3] und im Schutz vor überempfindlichen Zahnhälsen.^[4]

Die Ergebnisse der neuen klinischen Studie zeigen zudem, dass eine Hydroxylapatit-Zahnpasta ebenso gut vor Karies schützt wie eine Zahnpasta mit Aminfluorid und Zinnfluorid. Dies ist ein neuer Meilenstein in der biomimetischen Kariesprophylaxe.

Können Sie erklären, was das Besondere bei dieser Studie war?

→ **Dr. Joachim Enax:** Die Studie wurde an fünf unterschiedlichen Universitätskliniken in Deutschland durchgeführt. Eingeschlossen wurden Probanden in kieferorthopädischer Behandlung, d. h. Patienten mit einem hohen Plaque-Anteil und folglich einem sehr hohen Kariesrisiko. Die Detektion der Schmelzkaries erfolgte nach Kriterien der ICDAS*. Mit diesem international standardisierten Detektionsverfahren ist es möglich, kleinste Veränderungen in der Schmelzstruktur zu detektieren. ICDAS ist deutlich präziser als der klassische DMFT-Index (decayed, missing, filled teeth).

* International Caries Detection and Assessment System (icdas.org)

Literatur

- [1] B. T. Amaechi, C. v. Loveren, *Monogr. Oral Sci.* **2013**, 23, 15-26.
 [2] a.A. Kensche, C. Holder, S. Basche, N. Tahan, C. Hannig, M. Hannig, *Arch. Oral Biol.* **2017**, 80, 18-26; b.C. Hannig, S. Basche, T. Burghardt, A. Al-Ahmad, M. Hannig, *Clin. Oral Investig.* **2013**, 17, 805-814; c.I. Harks, Y. Jockel-Schneider, U. Schlagenhauf, T. W. May, M. Gravemeier, K. Prior, G. Petersilka, B. Ehmke, *PLoS one* **2016**, 11, e0160142.
 [3] M. Lelli, M. Marchetti, I. Foltran, N. Roveri, A. Putignano, M. Procaccini, G. Orsini, F. Mangani, *Front. Physiol.* **2014**, 5, 333.

KAREX

Die Karies-Prophylaxe mit Hydroxylapatit



Für welche Patienten könnte eine hydroxylapatithaltige Zahnpasta eine Alternative in der Kariesprophylaxe darstellen?

→ **Dr. Joachim Enax:** Grundsätzlich können alle Patienten hydroxylapatithaltige Zahnpasten für eine moderne Kariesprophylaxe verwenden. Insbesondere auch Personen, die von einem Speichelmangel betroffen sind. Speichelmangel ist weit verbreitet, wobei bis zu jeder Zweite betroffen sein kann.^[5] Auslöser sind häufig Medikamente, aber auch weitere Faktoren, wie z. B. Stress und bestimmte Krankheiten. Konventionelle Zahnpflegepräparate benötigen für die optimale Wirksamkeit Calcium- und Phosphationen aus dem Speichel.^[6] Hier bieten hydroxylapatithaltige Zahnpflegeprodukte wie die Karex Zahnpasta und Mundspülung Vorteile, weil mit dem Wirkstoff Calcium und Phosphat bereits von außen hinzugeführt werden und Hydroxylapatit als Hauptbestandteil des Zahnschmelzes nicht durch Remineralisationsvorgänge aus dem Speichel gebildet werden muss.^[6a] Schließlich ist Hydroxylapatit ein von der Natur inspirierter Wirkstoff und damit sehr gut geeignet für die tägliche effektive Zahn- und Mundpflege – auch bei Speichelmangel.

- [4] a.G. Orsini, M. Procaccini, L. Manzoli, F. Giuliodori, A. Lorenzini, A. Putignano, *J. Clin. Periodontol.* **2010**, 37, 510-517; b.R. W. Huettmann, H. Doenges, *Dtsch. Zahnärztl. Z.* **1987**, 42, 486-488

- [5] A. Villa, C. L. Connell, S. Abati, *Ther. Clin. Risk Manag.* **2015**, 11, 45-51.

- [6] a.K. Najibfard, K. Ramalingam, I. Chedjieu, B. T. Amaechi, *J. Clin. Dent.* **2011**, 22, 139-143; b.A. Papas, D. Russell, M. Singh, R. Kent, C. Triol, A. Winston, *Gerodontology* **2008**, 25, 76-88.

Weitere Informationen: www.karex.de



Mit großem Erfolg wurde die neue Zahnpflegemarke Karex auf der Internationalen Dental-Schau (IDS), die im März in Köln stattfand, vorgestellt. Bei einer begleitenden Pressekonferenz erläuterten Dr. Joachim Enax (Scientific Expert Research Oral Care bei Dr. Kurt Wolff, Foto) und der Würzburger Professor Dr. Ulrich Schlagenhauf die Wirkweise von Hydroxylapatit und stellten die weltweit erste Anti-Karies-Studie einer hydroxylapatithaltigen Zahnpasta im Vergleich zu einer fluoridhaltigen Zahnpasta vor. Die Studie wurde an den Universitätskliniken Dresden, Frankfurt, München, Regensburg und Würzburg an 150 Zahnpangenträgern mit hohem Kariesrisiko durchgeführt.

Nach Aussage des Studienleiters Prof. Dr. Schlagenhauf belegt die Studie weltweit erstmalig, dass die hydroxylapatithaltige Zahnpasta in der Karies-Prophylaxe einer bewährten Aminfluorid/Zinnfluorid Zahnpasta nicht unterlegen ist.

Damit bietet Karex von Dr. Wolff eine wissenschaftlich erwiesene moderne Karies-Prophylaxe, die auch bei Speichelmangel hilft.

Link zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=Fu91NUZxqTk>

Maxime für die Versorgung im Auslandseinsatz

Zwar war der Sanitätsdienst der Bundeswehr schon seit den 1960er-Jahren international in humanitäre Hilfsaktionen eingebunden. Dennoch stellte das neue Aufgabenspektrum der deutschen Streitkräfte nach der Wiedervereinigung und der Erlangung der vollen staatlichen Souveränität der Bundesrepublik Deutschland auch den Sanitätsdienst vor neue Herausforderungen. Die sanitätsdienstlich-medizinische Versorgung weltweit agierender, hochmobiler Einsatzverbände im Rahmen der Bündnisverpflichtungen und der internationalen Friedenssicherung verlangte einen vollständig neuen Ansatz bei der

medizinischen Betreuung der Soldaten. Am 27. September 1995 wurde eine „Fachliche Leitlinie für die sanitätsdienstliche Versorgung von Soldaten der Bundeswehr im Auslandseinsatz“ erlassen, in der die unverändert gültige Maxime des Sanitätsdienstes der Bundeswehr formuliert ist: „Maxime der sanitätsdienstlichen Auftragserfüllung ist es, den Soldaten im Falle einer Erkrankung, eines Unfalls oder einer Verwundung eine medizinische Versorgung zuteil werden zu lassen, die im Ergebnis dem fachlichen Standard in Deutschland entspricht.“

Oberarzt Prof. Dr. med. dent. Ralf Vollmuth

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von konkreten Forschungsprojekten, die derzeit von Sanitätsoffizieren Zahnarzt mit verschiedenen deutschen Hochschulen durchgeführt werden. Der Schwerpunkt dieser Forschungsprojekte liegt naturgemäß auf der Bearbeitung wehrmedizinischer Fragestellungen, da diese in der zivilen wissenschaftlichen Forschung aus verschiedenen Gründen zunächst keine oder nur eine unzureichende Beachtung finden können. Deshalb ist die Bundeswehr mit dem Fachbereich Zahnmedizin auch für die Hochschulen ein gefragter Kooperationspartner. Aufgrund der von den Hochschulen eingebrachten wissenschaftlichen Expertise haben wir es hier mit einer klassischen Win-win-Situation für beide Seiten zu tun, die letztlich dem Erkenntnisgewinn bei der Beantwortung wehrmedizinischer Fragestellungen dienen kann.

Der wichtigste Baustein in der „militärzivilen Bündnispolitik“ ist die Zusammenarbeit mit den Standesorganisationen. Als ständiger Gast des Vorstands der Bundeszahnärztekammer kann ich die Interessen des Sanitätsdienstes in dieser strategisch ausgerichteten Institution einbringen. Zudem arbeiten Sanitätsoffiziere in verschiedenen Ausschüssen der Bundeszahnärztekammer mit. Auf der Ebene der Landes Zahnärztekammern stehen Beauftragte des Leitenden Zahnarztes als deren Ansprechpartner zur Verfügung. ■

insbesondere die NATO-Partner-Nationen, wie USA, Kanada, die Niederlande, die skandinavischen Staaten und andere europäische Nationen, Australien und Neuseeland, aber eben auch Malaysia, Indonesien und China. Sehr eng „verbündet“ sind wir mit den zahnärztlichen Diensten der Niederländer, Belgier, Österreicher und Schweizer, die zum Teil in unseren zahnärztlichen Einrichtungen im Einsatz mitbehandelten und sehr ähnliche Behandlungskonzepte verfolgen.

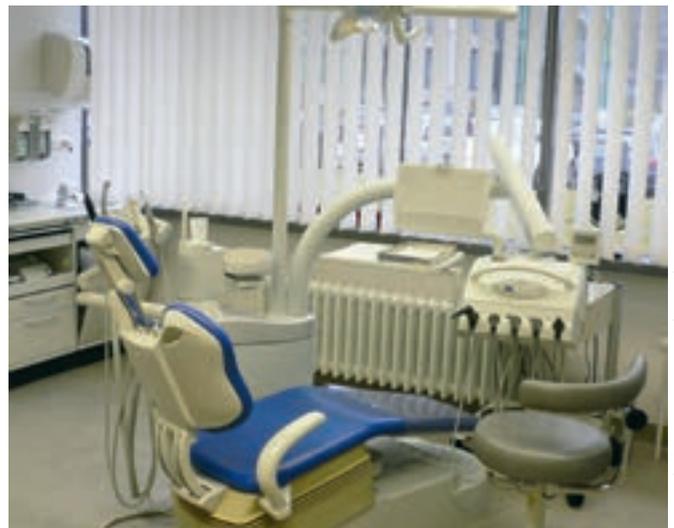
Im Heimatland finden wir unsere „Verbündeten“ idealerweise in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit den anderen medizinischen Fachdisziplinen. Seit Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit von Sanitäts-

offizieren Zahnarzt mit der zivilen zahnärztlichen Kollegenschaft. Insbesondere beim Aspekt der wissenschaftlichen Kooperation hat diese in den letzten Jahren deutlich an Fahrt aufgenommen, beispielhaft möchte ich auf den eingangs beschriebenen Arbeitskreis Wehrmedizin hinweisen. Es freut mich ganz besonders, dass sich der AK Wehrmedizin mittlerweile als allseits anerkannter Bestandteil der wissenschaftlichen zahnärztlichen Gesellschaft etabliert hat und beispielsweise durch ein eigenes Symposium auf dem Deutschen Zahnärztetag alljährlich große Beachtung auch unter den zivilen zahnärztlichen Kollegen findet. Auch im AK Ethik sind wir aktiv und prominent vertreten.

Foto: Bundeswehr_Kdo_SanDstBw Abtlg III Zahnmedizin



Bordzahnstation eines Schiffslazarets (Fregatte 123)



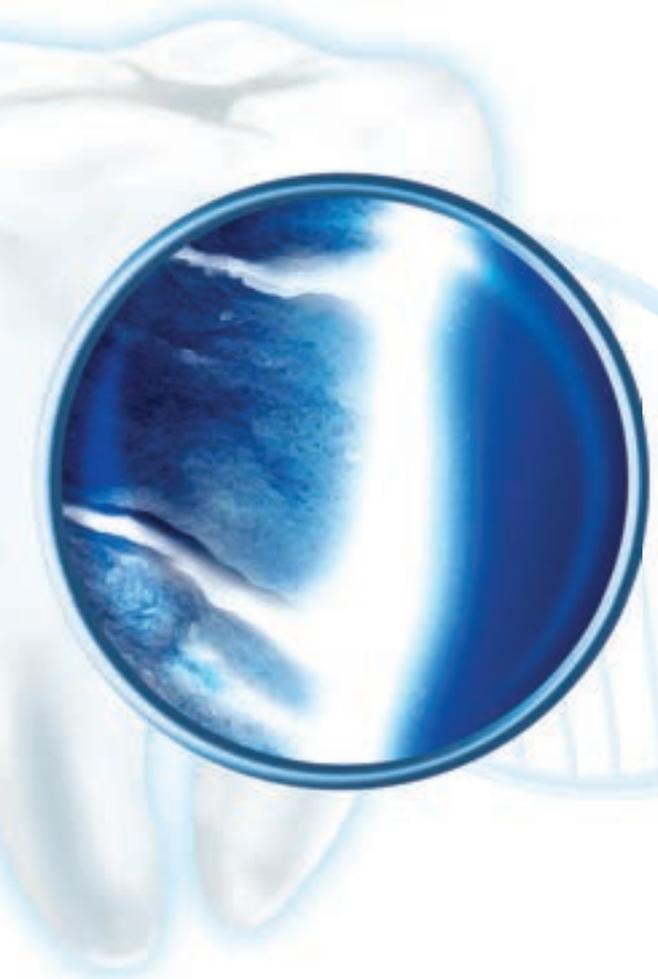
Zahnärztliche Behandlungseinrichtung im Inland

Foto: Kdo_SanDstBw UA III Zahnmedizin



SENSODYNE®

Der Spezialist für schmerzempfindliche Zähne



- **Rundumschutz für schmerzempfindliche Zähne***
- **Bildet eine reparierende Schutzschicht***
- **Reduktion der Schmerzempfindlichkeit – in klinischen Studien bestätigt***

Empfehlen Sie Ihren Patienten bei schmerzempfindlichen Zähnen Sensodyne® Repair* & Protect



*Eine Schutzschicht wird auf den schmerzempfindlichen Bereichen der Zähne gebildet. Regelmäßige Anwendung, 2x täglich, liefert anhaltenden Schutz vor Schmerzempfindlichkeit.



5 Jahre Zahnmobil in Hannover

Auch die von der Straße würdevoll behandeln

Das Diakonische Werk Hannover hat Freunde des Zahnmobils am 18. August zu einer Feierstunde in die niedersächsische Landeshauptstadt eingeladen. Anlass war das fünfjährige Bestehen der Initiative „Zahnmobil – Hilfe mit Biss!“



Vor der Marktkirche in Hannover: Die Initiatoren des Zahnmobils, Dr. Ingeburg Mannherz und Werner Mannherz (M.), begleitet vom Leiter des Diakonischen Werkes Hannover, Diakoniepastor Rainer Müller-Brandes (l.), und Dr. Dirk Ostermann, der jetzt die zahnärztliche Leitung übernommen hat.

„Zu uns kommt jeder als Mensch“, lautet ein Kernsatz von Werner Mannherz, der zusammen mit seiner Frau Dr. Ingeburg Mannherz vor fünf Jahren das Zahnmobil – im wörtlichen Sinn – auf die Räder stellte, um Wohnungslosen und Menschen in Armutssituationen zahnärztliche Hilfe zu kommen zu lassen. Dabei erwies sich das Zusammenwirken eines Ingenieurs und einer Zahnärztin als sehr hilfreich.

Als Träger des „Zahnmobil Hannover“ hatte das Diakonische Werk Hannover nun am 18. August zu einer Feierstunde nach Hannover eingeladen. Der Leiter des Werkes, Rainer Müller-Brandes, begrüßte die Vertreter verschiedener Parteien und die „Zahnmobilisten“. Als Vertreter der zahnärztlichen Körperschaften nahmen ZKN-Präsident Henner Bunke, D.M.D./Univ. of Florida, sowie KZVN-Vorstandsmitglied Christian Neubarth an der Feier teil. Bunke strich in

seiner Rede heraus, dass durch die Arbeit des Projekts „die Würde und das Selbstwertgefühl“ der Betroffenen gewahrt blieben. Auch in Zukunft werde die ZKN das Projekt Zahnmobil unterstützen.

Kons., Extraktionen und Prothesenreparaturen

Inzwischen ist das Zahnmobil zu einer festen Institution in Hannover geworden, mit der bisher mehr als 2.400 Menschen aus 26 Herkunftsländern ohne Zugang zu einem Gesundheitssystem in zahnärztlichen Notsituationen geholfen werden konnte. Das Fahrzeug, ursprünglich ein Rettungswagen, besitzt inzwischen eine professionelle Ausstattung, die konservierende Behandlungen ebenso erlaubt wie Extraktionen und Prothesenreparaturen. Sogar digitale Röntgenaufnahmen können direkt

im Zahnmobil ausgeführt werden.

Größere Eingriffe werden an niedergelassene Zahnärzte oder an Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen vermittelt, die ebenfalls honorarfrei Leistungen für diesen Personenkreis erbringen. Ferner besteht eine Kooperation mit mehreren zahntechnischen Laboren. Dass das alles nicht ohne die Beachtung bürokratischer Vorgaben zu machen war, ließ Ingeburg Mannherz während der Feierstunde durchblicken.

Viele Organisationen, Unternehmen aus der Dentalbranche und Einzelpersonen haben möglich gemacht, was Erwin Jordan, Sozial-

dezernent der Region Hannover, als „Bürgerinitiative“ bezeichnete. Eine Initiative, die ausschließlich vom Willen zur Hilfe, von Spendenaufkommen und nicht zuletzt vom persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz vieler Menschen getragen wird. Dazu zählen neben den Initiatoren viele Beteiligte – von Helfern und Fahrern über die zahnmedizinischen Fachangestellten bis zu den behandelnden Zahnärzten, die an zwei Tagen pro Woche im Zahnmobil behandeln.

Bei der Zahnärztekammer Niedersachsen (ZKN), so sagte Werner Mannherz, habe man seinerzeit mit der Initiative offene Türen eingerannt. Ebenso hat die Kassenzahnärztliche Vereinigung Niedersachsen (KZVN) die Initiative unter anderem durch die Anerkennung als „Institutsambulanz“ unterstützt. Insgesamt benötigt das Projekt rund 6.000 Euro monatlich. Etwa 2.000 Euro würden durch die Abrechnung mit den

Fotos: M. Loewener

Vom Rettungsfahrzeug zum Zahnmobil



Foto: R. Meyer

Das Zahnmobil Hannover „Hilfe mit Biss“ ging im Jahr 2012 mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte an den Start. Gebaut wurde es von Rüdiger Meyer, der auf den Umbau von Rettungsfahrzeugen zu Zahnmobilen spezialisiert ist. Ein solcher Umbau dauert im Schnitt zehn Wochen inklusive der Beschaffung und Sonderanfertigung von Bauteilen und Sonderbaugruppen, die für jeden Rettungswagentyp extra anzufertigen sind. Ideal für den Aufbau sind Rettungswagen mit Kofferaufbau. Der Fahrzeughersteller spielt dabei keine Rolle. sf



■ Mehr über die Arbeit von Rüdiger Meyer lesen Sie hier oder unter www.zahnarztmobile.de.

Krankenkassen gedeckt, erklärte Werner Mannherz in seiner Ansprache, während das restliche Volumen „erbettelt“ werden muss.

Auch Dr. Dirk Ostermann dankte den Initiatoren des Zahnmobils für die Aufbauarbeit. Das erreichte, hohe Niveau der Behandlungsmöglichkeiten möchte er (unter Beachtung der deutschen Hygienerichtlinien) beibehalten. In seiner neuen Funktion als zahnärztlicher Leiter des Projekts wünschte er sich die Mitarbeit weiterer Kollegen und Mitarbeiter.

*Dr. Michael Loewener
Pressereferent der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung Niedersachsen*

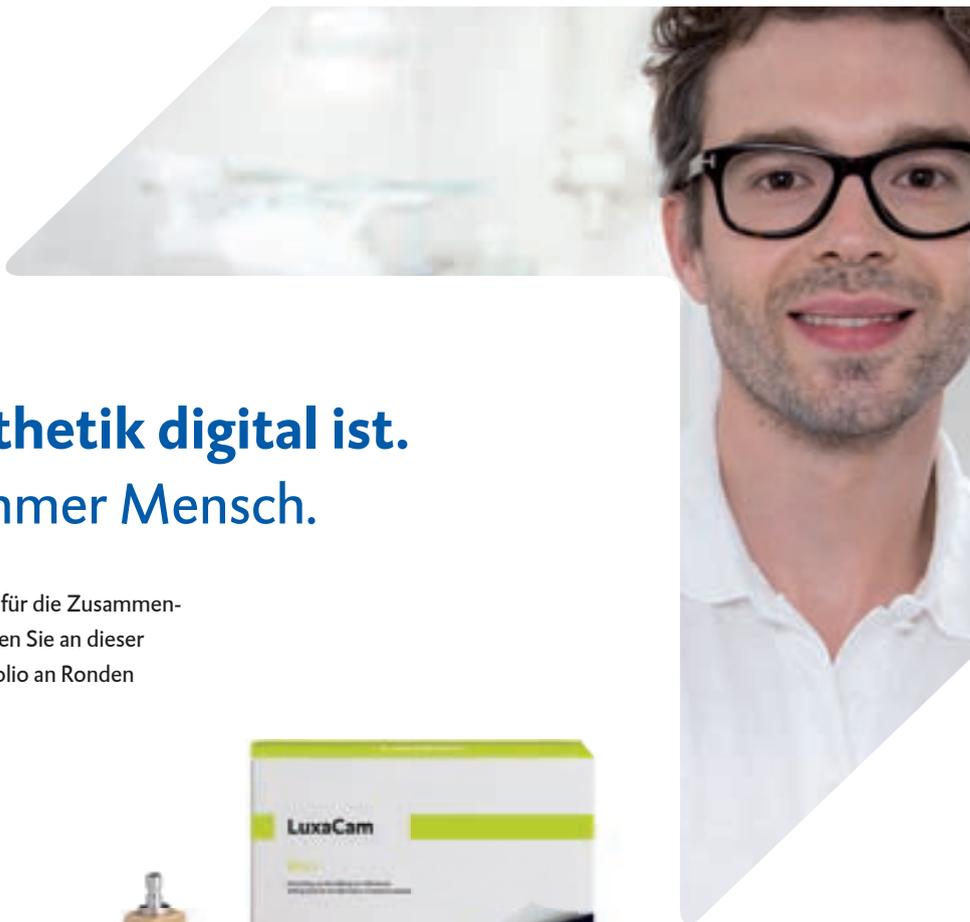
*Spendenkonto
Förderverein Zahnmobil
IBAN: DE97250501800910322112
Sparkasse Hannover
Verwendungszweck: Zahnmobil*



Auch wenn die Prothetik digital ist. Der Mensch bleibt immer Mensch.

Die CAD/CAM Technologie eröffnet neue Chancen für die Zusammenarbeit in Praxis und Labor. Wir von DMG unterstützen Sie an dieser Schnittstelle. Mit einem intelligenten Materialportfolio an Ronden und Blöcken für die computergestützte Prothetik.

Dental Milestones Guaranteed.
Entdecken Sie mehr von DMG auf
www.dmg-dental.com



INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	ZÄK Bremen	S. 63	Kieferorthopädie	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65	
	ZÄK Bremen	S. 64		ZÄK Hamburg	S. 67	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66		Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 63
Allgemeine ZHK	KZV Baden-Württemberg	S. 66		KZV Baden-Württemberg	S. 66	
	Allgemeinmedizin	LZK/ZÄK/BZK		Kommunikation	ZÄK Bremen	S. 63
Berlin/Brandenburg		S. 66	ZÄK Mecklenburg-			
LZK/ZÄK/BZK			Vorpommern		S. 64	
Alterszahnheilkunde	Berlin/Brandenburg	S. 67	Konservierende ZHK	ZÄK Niedersachsen	S. 68	
	LZK Baden-Württemberg	S. 61		Notfallmedizin	ZÄK Hamburg	S. 67
Arbeitssicherheit	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62	Parodontologie	LZK Baden-Württemberg	S. 61	
Ästhetik	LZK Baden-Württemberg	S. 61			LZK Baden-Württemberg	S. 62
	Bildgebende Verfahren	LZK Baden-Württemberg	S. 62		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62
BZK Pfalz		S. 64		ZÄK Bremen	S. 63	
LZK Sachsen		S. 64		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65	
ZÄK Westfalen-Lippe		S. 65	Patientenbeziehung	ZÄK Niedersachsen	S. 68	
ZÄK Hamburg		S. 67		Praxismanagement	LZK Baden-Württemberg	S. 61
LZK Baden-Württemberg		S. 61			ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65
Chirurgie	LZK Sachsen	S. 64		LZK/ZÄK/BZK		
	ZÄK Hamburg	S. 67		Berlin/Brandenburg	S. 66	
	ZÄK Nordrhein	S. 68		LZK/ZÄK/BZK		
	LZK Baden-Württemberg	S. 61		Berlin/Brandenburg	S. 67	
Endodontie	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62		BZK Rheinhessen	S. 69	
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65	Prophylaxe	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62	
	ZÄK Hamburg	S. 67			ZÄK Bremen	S. 63
	Ergonomie	KZV Baden-Württemberg	S. 66	Prothetik	LZK Sachsen	S. 64
Funktionslehre		LZK Baden-Württemberg	S. 61		Psychologie	KZV Baden-Württemberg
	LZK/ZÄK/BZK		Qualitätsmanagement	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 63	
	Berlin/Brandenburg	S. 67			KZV Baden-Württemberg	S. 66
Implantologie	ZÄK Niedersachsen	S. 68	Recht	ZÄK Mecklenburg-		
	ZÄK Nordrhein	S. 68			Vorpommern	S. 65
	LZK Baden-Württemberg	S. 61	Restaurative ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 61	
	LZK Baden-Württemberg	S. 62		ZFA	LZK Baden-Württemberg	S. 61
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 63		LZK Baden-Württemberg	S. 62	
	ZÄK Bremen	S. 63		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 62	
	KZV Baden-Württemberg	S. 66		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 63	
	ZÄK Hamburg	S. 67		KZV Baden-Württemberg	S. 66	
ZÄK Nordrhein	S. 68		ZÄK Nordrhein	S. 68		
Interdisziplinäre ZHK	LZK Baden-Württemberg	S. 62		ZÄK Nordrhein	S. 69	
	ZÄK Mecklenburg-					
	Vorpommern	S. 65				
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65				

Fortbildungen der Zahnärztekammern und KZVen**Seite 61****Kongresse****Seite 69****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 70**

Kammern und KZVen

LZK Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fachgebiet: ZFA

Thema: Die Rezeption – Das Herz der Praxis!

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing

Termin:

07.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8674

Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Chirurgie

Thema: Sicherheit beim chirurgischen Eingriff

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang, Kiel

Termin:

13.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

14.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8543

Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Endodontie

Thema: Update Endodontie 2017

Referenten: Dr. Andreas Bartols, M.A., Karlsruhe –

Dr. Ralf Schlichtling, Passau

Termin:

13.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

14.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8585

Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Risikomanagement

Thema: Risikomanagement in der Zahnarztpraxis – ein Workshop für das Praxisteam

Referenten: Prof. Dr. Bruno

Brühwiler, Zürich, CH –

Dr. Norbert Engel, Mühlacker

Termin:

13.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

14.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 13

Kurs-Nr.: 8598

Kursgebühr: 500 EUR (ZA),

700 EUR (2 TN einer Praxis),

900 EUR (3 TN einer Praxis)

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde

Thema: Curriculum Alterszahnheilkunde – Zahnarzt/Zahnärztin

und ZFA lernen die Besonderheiten einer patientengerechten Alterszahnheilkunde kennen und bereiten gemeinsam die eigene Praxis auf eine optimierte Anwendung der neu erlernten Methoden vor.

Referenten: Dr. Elmar Ludwig, Ulm –

Ulrich Pauls, M.A., Aahus

Termine:

alt 1: Alte Menschen gut versorgen – Alterszahnheilkunde in der Praxis Teil 1

20.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

21.10.2017, 09.00 – 14.00 Uhr

alt 2: Alte Menschen gut versorgen – Alterszahnheilkunde in der Praxis Teil 2

23.02.2018, 09.00 – 18.00 Uhr

24.02.2018, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8570

Kursgebühr: 1.100 EUR (ZA inkl. 1 ZFA), 150 EUR (2. ZFA)

Termin:

11.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

12.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 8677

Kursgebühr: 700 EUR

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing

Termin:

11.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

12.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8608

Kursgebühr: 700 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg – PD Dr. Norbert Hofmann, Würzburg

Termin:

20.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

21.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8590

Kursgebühr: 800 EUR

Referent/in: PD Dr. Christian Graetz, Kiel

Termin:

11.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

12.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8623

Kursgebühr: 450 EUR (ZA), 350 EUR (ZFA)

Referent/in: PD Dr. Christian Graetz, Kiel

Termin:

21.10.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 8639

Kursgebühr: 350 EUR

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing

Termin:

10.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8622

Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Willkommen am Telefon – der erste Eindruck

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing

Termin:

10.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8622

Kursgebühr: 650 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Axel Spahr, Sidney/AUS

Termin:

24.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

25.11.2017, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8534

Kursgebühr: 650 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe –

Dr. Daniel Hellmann, Heidelberg

Termin:

10.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

11.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 8677

Kursgebühr: 700 EUR

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing

Termin:

11.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

12.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 14

Kurs-Nr.: 8677

Kursgebühr: 700 EUR

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing

Termin:

11.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

12.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8608

Kursgebühr: 700 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe –

Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg – Dr. Regina Wolf, Karlsruhe

Termin:

01.12.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

02.12.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8608

Kursgebühr: 700 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe –

Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg – Dr. Regina Wolf, Karlsruhe

Termin:

01.12.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

02.12.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8608

Kursgebühr: 700 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe –

Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg – Dr. Regina Wolf, Karlsruhe

Termin:

01.12.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

02.12.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 8608

Kursgebühr: 700 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe –

Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg – Dr. Regina Wolf, Karlsruhe

Termin:

24.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

25.11.2017, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8534

Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Augmentative Verfahren bei der Implantation

Referent/in: Dr. Jan Tetsch, Münster

Termin:

17.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

18.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 6262

Kursgebühr: 650 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Axel Spahr, Sidney/AUS

Termin:

24.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

25.11.2017, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8534

Kursgebühr: 650 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Axel Spahr, Sidney/AUS

Termin:

10.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

11.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8534

Kursgebühr: 650 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Axel Spahr, Sidney/AUS

Termin:

10.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

11.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8534

Kursgebühr: 650 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Axel Spahr, Sidney/AUS

Termin:

10.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

11.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Kurs-Nr.: 8534

Kursgebühr: 650 EUR

Referent/in: Prof. Dr. Axel Spahr, Sidney/AUS

Termin:

10.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr

11.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 16

Termin:
01.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8677
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Die Lachgassedierung
Referenten: Dr. Goho Curtis,
Schnaitenbach – Ass. jur.
David Richter, Mannheim –
Dr. Georg Lanz, Karlsruhe
Termin:
19.01.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
20.01.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8541
Kursgebühr: 1.100 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Der schwierige Fall –
fallbasiertes Lernen in komplexen
klinischen Situationen – ein Kurs
für Zahnärztinnen
Referent/in: Dr. Anke Bräuning,
M.A., M.Sc., Karlsruhe
Termin:
19.01.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8734
Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der schwierige Fall in der
PZR – Update für die ZMP/ZMF
Referent/in: Dr. Anke Bräuning,
M.A., M.Sc., Karlsruhe –
Nadja Pfister, ZMF, Karlsruhe
Termin:
20.01.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8735
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Diagnostik und befund-
bezogene Therapie von Parodon-
talerkrankungen
Referent/in: Prof. Dr. Thomas F.
Flemmig, Hongkong
Termin:
25.01.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
26.01.2018, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 8722
Kursgebühr: 550 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Invasive, noninvasive und
rekonstruktive Techniken der
Parodontistherapie mit
praktischen Übungen
Referent/in: Prof. Dr. Thomas F.
Flemmig, Hongkong
Termin:
26.01.2018, 13.30 – 18.00 Uhr
27.01.2018, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 8723
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Der implantologische
Eingriff – Osseointegration,
präoperative Systematik,
Operationstechniken,
implantologische Grundlagen
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Friedrich
W. Neukam, Erlangen –
Dr. Christian Schmitt, Erlangen
Termin:
26.01.2018, 09.00 – 18.00 Uhr
27.01.2018, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6267
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Die Fachkunde für die
Dentale Volumentomographie
(DVT) Teil 1+Teil 2
Referent/in: Dr. Edgar Hirsch,
Leipzig
Termine:
Teil 1:
27.01.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Teil 2:
28.04.2018, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 8694
Kursgebühr: 800 EUR

Informationen und Anmeldung:
Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe
Fortbildungssekretariat
Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
Tel.: 0721/9181-200
Fax: 0721/9181-222
E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

Fachgebiet: ZFA / Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar für Praxis-
mitarbeiter: Konservierende und
endodontische Leistungen
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 27.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 17-02-049
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Prophylaxe periimplantä-
rer Entzündungen – Die neue
Herausforderung
Referent/in: Prof. Dr. Johannes
Einwag, Stuttgart
Termin: 29.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-02-030
Kursgebühr: 130 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prophylaxe
Thema: Brillante Lügen: Wahre
Erkenntnisse
Referent/in: Annette Schmidt,
Tutzing
Termin: 29.09.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-043
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Minimal-invasive
plastische und prä-prothetische
Parodontalchirurgie step-by-step
am Schweinekiefer
Referent/in: Priv.-Doz. Dr.
Moritz Kepschull, Bonn
Termin: 06. + 07.10.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 17-02-008
Kursgebühr: 315 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prophylaxe
Thema: Fissurenversiegelung von
kariesfreien Zähnen
Referent/in: Dr. Juliane Einfalt, Kiel
Termin: 07.10.2017
Ort: Praxis Einfalt und Kollegen, Kiel
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-011
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prophylaxe
Thema: Anwendung von Ultra-
schall- und Pulverstrahlgeräten
bei der PZR
Referent/in: Dr. Hans-Hartwig
Cleve, Bad Oldesloe
Termin: 07.10.2017
Ort: Praxis Dr. Cleve und Dr.
Cyrkel-Maus, Bad Oldesloe
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-042
Kursgebühr: 220 EUR

Fachgebiet: Arbeitssicherheit
Thema: Brandschutz Helfer in der
Zahnarztpraxis – ein unverzicht-
barer Mitarbeiter
Referent/in: Torben Arjes, Kiel
Termin: 11.10.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 17-02-062
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: ZFA / Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar für Praxis-
mitarbeiter: Parodontologische
Leistungen, Eingliederung von
Aufbissbehelfen und Schienen,
GOÄ-Leistungen
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 11.10.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-050
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: ZFA /
Praxismanagement
Thema: Qualifizierung zur Praxis-
managerin – Modul 4: Verhand-
lungstechniken
Referent/in: Jochen Frantzen,
Rendsburg
Termin: 13.10.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-006
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Endodontologie für
Fortgeschrittene – Neues und
Bewährtes
Referent/in: Dr. Henning
Bahnmann, Wiesbaden
Termin: 13./14.10.2017

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 17-02-060
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prophylaxe
Thema: Der richtige Einsatz von Schall- und Ultraschallgeräten bei der professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 13./14.10.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein / ZMK-Klinik, Kiel
Fortbildungspunkte:
Kurs-Nr.: 17-02-035
Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Qualitätsmanagement – Einführung und praktische Umsetzung
Referent/in: Brigitte Kühn, Tutzing
Termin: 14.10.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 195 EUR
Kurs-Nr.: 17-02-024
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Wer schreibt, der bleibt?!... Vollständige Dokumentation für vollständige Honorare
Referent/in: Christine Baumeister-Henning, Haltern am See
Termin: 01.11.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-02-045
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: ZFA / Abrechnung
Thema: GOZ-Seminar für Praxismitarbeiter: Implantologische Leistungen, Chirurgie, Abschnitt L. Zuschläge
Referent/in: Susanne Martens, Kiel
Termin: 01.11.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-051
Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Die am häufigsten diskutierten Aspekte in der Implantologie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Mainz
Termin: 03.11.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-02-070
Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK
Thema: Update Kinderzahnheilkunde – Füllungen welche/wann/was?
Referent/in: Dr. Sabine Runge, Kiel
Termin: 03.11.2017
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-02-063
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: ZFA / Prophylaxe
Thema: Luft-Pulver-Wasserstrahlgeräte – Indikationsgerechter Einsatz bei der Professionellen Zahnreinigung
Referent/in: Jutta Daus, Greifswald
Termin: 03.11.2017
Ort: ZMK-Klinik, Kiel
Fortbildungspunkte: -
Kurs-Nr.: 17-02-037
Kursgebühr: 285 EUR

Auskunft:
 Heinrich-Hammer-Institut
 ZÄK Schleswig-Holstein
 Westring 496, 24106 Kiel
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de
 www.zaek-sh.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Ganz schön gesund: Das Parodontologie Life-Update für ZMP, ZMF und DH
Referent/in: Prof. Dr. Rainer Buchmann, Birgit Peitz
Termin: 07.10.2017, 09.00 – 18.00
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 17036
Kursgebühr: 475 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: GOZ-Master
Referent/in: Prof. Dr. Ralf J. Radlinski
Termin: 13.10.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
 14.10.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 17
Kurs-Nr.: 17241
Kursgebühr: 452 EUR

Anzeige

NEU

DIATECH®

Z-Rex

Diamant-Instrumente für Zirkonoxid und andere Hochleistungskeramiken



Sichern Sie sich jetzt Ihr DIATECH® Z-REX Muster!

Fax mit Praxisstempel und Stichwort »DIATECH® Z-REX« an

07345-805 201

COLTENE

info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro-Praxis nur ein Muster möglich. 003946

Fachgebiet: Kommunikation
Thema: Erfolgreiche Menschen sprechen anders – Begeistern Sie durch Sprache
Referent/in: Martin Sztraka, Rubina Ordemann
Termin: 17.10.2017, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17231
Kursgebühr: 188 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Aggressive Parodontitis: Vorhersehbarer Zahnverlust oder Zahnerhalt
Referent/in: PD Dr. Christian Graetz

Termin: 18.10.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17515
Kursgebühr: 228 EUR

Fachgebiet: Organisation
Thema: Materialverwaltung mit System – Die Schatztruhe der Praxis
Referent/in: Christine Baumeister-Henning
Termin: 18.10.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17004
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: Festzuschuss-Grundlagen Gruppe 1 – 7
Referent/in: Regina Granz
Termin: 19.10.2017, 19.00 – 22.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17026
Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Keine Angst vor Kofferdarm – Der 4. Schritt
Referent/in: Christina Marschhausen
Termin: 19.10.2017, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen
Fortbildungspunkte: 0
Kurs-Nr.: 17022
Kursgebühr: 132 EUR

Fachgebiet: Zahnmedizin
Thema: Medizin trifft Zahnmedizin! – No risk? Nur Fun?
Referent/in: Dr. Catherine Kempf
Termin: 20.10.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17202
Kursgebühr: 352 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie und Implantatprothetik
Referent/in: Dr. S. Marquardt

Termin:

21.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** 17505**Kursgebühr:** 496 EUR**Fachgebiet:** Zahnmedizin**Thema:** Medizin trifft Zahnmedizin! – Süßes Blut – Bittere Folgen: Diabetes mellitus**Referent/in:** Dr. Catherine Kempf**Termin:**

21.10.2017, 09.00 – 14.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 7**Kurs-Nr.:** 17517**Kursgebühr:** 359 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung**Thema:** FAL und Schienen richtig abrechnen**Referent/in:** Regina Granz**Termin:**

24.10.2017, 19.00 – 21.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 3**Kurs-Nr.:** 17011**Kursgebühr:** 124 EUR**Fachgebiet:** Notfallmanagement**Thema:** Fit für den Ernstfall! – Notfall- und Reanimationstraining für Zahnarztpraxen**Referent/in:** Andreas Wendt**Termin:**

25.10.2017, 15.00 – 18.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 6**Kurs-Nr.:** 17221**Kursgebühr:** 165 EUR**Fachgebiet:** Gesundheit**Thema:** Mental – Gesund – Erfolgreich! – Stabil in turbulenten Zeiten**Referent/in:** Karin Pahl**Termin:**

25.10.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** 17061**Kursgebühr:** 194 EUR**Fachgebiet:** Abrechnung**Thema:** BEMA Teil I – Grundlagen der BEMA-Abrechnung**Referent/in:** Birthe Gerlach**Termin:**

27.10.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstraße 173, 27580 Bremerhaven**Fortbildungspunkte:** 8**Kurs-Nr.:** 17602**Kursgebühr:** 170 EUR**Fachgebiet:** Adhäsivsysteme**Thema:** Adhäsivsysteme und Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen Hands-On-Kurs**Referent/in:** Dr. Uwe Blunck**Termin:**

04.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen**Fortbildungspunkte:** 9**Kurs-Nr.:** 17514**Kursgebühr:** 220 EUR**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Tel.: 0421 33303-70
Fax: 0421 33303-23

E-Mail: info@fizaek-hb.de oder online unter www.fizaek-hb.de

BZK Pfalz**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren**Thema:** „Yes we scan“ – Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Abformung**Referent/in:** PD Dr. Jan-Frederik Güth, München**Termin:**

21.10.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Ludwigshafen**Fortbildungspunkte:** 5**Kurs-Nr.:** 20171021**Kursgebühr:** 100 EUR**Anmeldung/Information:**Claudia Kudoke,
Tel.: 0621/ 5969-211

Fax: 0621/622972

Claudia.Kudoke@bzk-pfalz.de

www.bzk-pfalz.de

LZK Sachsen**Fortbildungsveranstaltungen****Thema:** Antikorruptionsgesetz – Was ist wichtig für den Zahnarzt?**Referent/in:** RA Carsten Brunzel, Dresden**Termin:**

25.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden**Kurs-Nr.:** D 74/17 (5 Punkte)**Kursgebühr:** 95 EUR**Thema:** Chirurgische Komplikationen und deren Vermeidung**Referent/in:** Dr. Stephan Beuer, M.Sc., Landshut**Termin:**

28.10.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden**Kurs-Nr.:** D 76/17 (9 Punkte)**Kursgebühr:** 270 EUR**Thema:** Moderne Totalprothetik – ein praxistaugliches Konzept**Referenten:** Prof. Dr. Ralf Bürgers, Göttingen / Dr. Jens Wehle, Göttingen**Termin:**

28.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden**Kurs-Nr.:** D 77/17 (8 Punkte)**Kursgebühr:** 335 EUR**Thema:** Ein Röntgenbild sagt mehr als 1.000 Worte**Referent/in:** Dr. Christiane Nobel, Berlin**Termin:**

03.11.2017, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden**Kurs-Nr.:** D 80/17 (5 Punkte)**Kursgebühr:** 135 EUR**Thema:** Mundschleimhauterkrankungen – Diagnose und Therapie in der Zahnarztpraxis**Referent/in:** Dr. C. Nobel, Berlin**Termin:**

04.11.2017, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Zahnärzthehaus Dresden**Kurs-Nr.:** D 81/17 (6 Punkte)**Kursgebühr:** 170 EUR**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Tel.: 0351/8066-101
Fax: 0351/8066-106
E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnarzte-in-sachsen.de**ZÄK Mecklenburg-Vorpommern****Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Kommunikation**Thema:** Die Angst vergeht – Der Zauber bleibt! Zauberhaft leichter Umgang mit ängstlichen Kindern und Eltern in der Zahnarztpraxis**Referent/in:** Annalisa Neumeyer, Freiburg**Termin:**

04.10.2017, 13.00 – 19.00 Uhr

Ort: Hotel am Ring,

Große Krauthöfer Straße 1,

17033 Neubrandenburg

Fortbildungspunkte: 8**Kurs-Nr.:** 08/II-17**Kursgebühr:** 210 EUR

Fachgebiet: Sonstiges
Thema: Umgang mit dem Patienten „Internet“
Referent/in: Dipl.-Inf./MBA HCM Thomas Menzel (Dresden)
Termin:
 13.10.2017, 14.30 – 19.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 09/II-17
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Recht
Thema: Korruption in der Zahnarztpraxis
Referent/in: RA Peter Ihle
Termin:
 18.10.2017, 14.30 – 17.30 Uhr
Ort: Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 11/II-17
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinär
Thema: Der unkooperative Patient: Verhaltensführung? Sedierung? Lachgas? Oder Narkose?
Referent/in: Prof. Dr. Christian Splieth; Dr. Cornelia Gibb, Greifswald
Termin:
 20.10.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 21.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zentrum für ZMK, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 12/II-17
Kursgebühr: 450 EUR

Auskunft: Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
 Referat Fort- und Weiterbildung
 Sylvia Karstaedt, Wismarsche Str. 304
 19055 Schwerin
 Tel.: 0385/5910813
 Fax: 0385/5910820
 E-Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
 www.zaekmv.de/fortbildung

ZÄK Westfalen-Lippe



Zahnärztliche Fortbildung

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Chirurgische Parodontalbehandlung der Problemstellen Planung und Umsetzung der chirurgischen Parodontalbehandlung bei Resttaschen und Problemstellen
Referent/in: Dr. Daniel Lohmann, Krefeld
Termin:
 04.10.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hotel Bielefelder Hof, Am Bahnhof 3, 33615 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17 750 026
Kursgebühr: ZA: 99 EUR, ASS: 49 EUR
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: z-pms Zahnärztekammer Westfalen-Lippe Einführungsveranstaltung für die Zahnärztin / den Zahnarzt und das Praxisteam
Referent/in: Dr. Hendrik Schlegel, ZÄKWL
Termin:
 07.10.2017, 09.00 – 12.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17 762 003
Kursgebühr: ZA: 199 EUR, ASS: 199 EUR, ZFA: 145 EUR
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: KFO
Thema: Neues aus der Kieferorthopädie für den niedergelassenen Zahnarzt
Referent/in: Dr. Dennis Böttcher, Münster
Termin:
 11.10.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hotel Bielefelder Hof, Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17 750 012
Kursgebühr: ZA: 99 EUR, ASS: 49 EUR

Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Einfeilen-Systeme zur maschinellen Wurzelkanalaufbereitung und abgestimmte Techniken Reicht ein Instrument zur Aufbereitung? Reicht ein Guttapercha-Stift zur Füllung?
Referent/in: PD Dr. Sebastian Bürklein, Münster
Termin:
 13.10.2017, 14.15 – 18.30 Uhr
 14.10.2017, 09.00 – 16.15 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 17 740 006
Kursgebühr: ZA: 529 EUR, ASS: 265 EUR
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Interdisziplinäre-ZHK
Thema: Einsatz von Lachgas in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. Frank Mathers, Köln
Termin:
 13.10.2017, 13.00 – 19.00 Uhr
 14.10.2017
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 17 740 008
Kursgebühr: ZA: 799 EUR, ASS: 399 EUR
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Zahnerhaltung und Endodontologie mit biokompatiblen und bioaktiven Materialien – nur ein Hype oder mehr?
Referent/in: Prof. Dr. Till Damm, Münster
Termin:
 18.10.2017, 15.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hotel Bielefelder Hof, Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17 750 008
Kursgebühr: ZA: 99 EUR, ASS: 49 EUR
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Praxisabgabe / Praxisnachfolge in rechtlicher, wirtschaftlicher und praktischer Hinsicht
Referent/in: Michael Goblirsch, Münster, Ass. jur. Sören Cromberg, ZÄKWL
Termin:
 20.10.2017, 15.00 – 18.30 Uhr
Ort: Gütersloh, Parkhotel, Kirchstr. 27, 33330 Gütersloh
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17 750 101
Kursgebühr: ZA: 75 EUR, ASS: 75 EUR
Anmeldung: Ingrid Hartmann, E-Mail: Ingrid.Hartmann@zahnaerzte-wl.de

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Parodontologie – Was? Wann? Wie? Entscheidungshilfen, Therapieplanung und deren Umsetzung im klinischen Alltag
Referent/in: Dr. Daniel Lohmann, Krefeld
Termin:
 21.10.2017, 09.00 – 16.30 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 9

Anzeige

Wawibox
 Die Lösung
 Jetzt exklusiv informieren:
 Die online Materialwirtschaft mit Preisvergleich...
 www.wawibox.de
 06221 52048030

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Dentalfotografie – erfolgreich im Team, Fotos als Grundlage der Behandlungsplanung und der Dokumentation
Referent/in: Dieter Baumann, Ludwigsburg
Termin:
 13.10.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17 740 007
Kursgebühr: ZA: 299 EUR, ASS: 149 EUR, ZFA: 149 EUR
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Kurs-Nr.: 17 740 035
Kursgebühr: ZA: 399 EUR,
 ASS: 149 EUR
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirt
 Dirc Bertram, E-Mail:
 Dirc.Bertram@zahnaerzte-wl.de

Auskunft: ZÄKWL
 Akademie für Fortbildung
 Auf der Horst 31, 48147 Münster

KZV Baden- Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Ergonomie
Thema: Yoga für Nacken, Schulter & Rücken – Spezial-Weiterbildung für Zahnärzteteams
Referent/in: Anna Trökes, Berlin
Termin: 13.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 3
Kurs-Nr.: 17FKT20919
 (10.00 – 13.00 Uhr)
Kursgebühr: 155 EUR (p. Person)

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: KFO: BEL II / BEMA-Seminar – Laborabrechnung für GKV-Patienten
Referent/in: Monika Harman, Bad Homburg
Termin: 13.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKT10221
Kursgebühr: 295 EUR (pro Person)

Fachgebiet: Abrechnung
Thema: KFO: BEB / GOZ-Seminar – Laborabrechnung für PKV-Patienten
Referent/in: Monika Harman, Bad Homburg
Termin: 14.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg

Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKT10222
Kursgebühr: 295 EUR (pro Person)

Fachgebiet: Psychologie
Thema: Vorsprung durch Wissen – Der Weg zum perfekten Gedächtnis
Referent/in: Markus Hofmann, München
Termin: 14.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKT20923
Kursgebühr: 235 EUR (pro Person)

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Moderne Konzepte in der Implantologie
Referent/in: Prof. Dr. Katja Nelson, Freiburg
Termin: 18.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17FKZ30337
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Fundierte Parodontitis-Therapie: Prophylaxe und/oder UPT
Referent/in: A. Schmidt, Tutzing
Termin: 20.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 17FKM31221
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: OM-Kompakt
Referent/in: Iris Karcher, Freiburg
Termin: 20./21.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 17FKT20424
Kursgebühr: 395 EUR

Fachgebiet: Kinder- und Jugend-ZHK
Thema: Verhaltensführung, Kommunikation sowie Akupunktur, Akupressur und energetische Psychologie (Klopfakupressur) bei der Kinderbehandlung
Referent/in: Dr. Gisela Zehner, Herne
Termin: 21.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKT21325
Kursgebühr: 325 EUR (Zahnärztin / Zahnarzt) 275 EUR (ZFA / Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: ZFA
Thema: Brillante Lügen: Wahre Erkenntnisse – 1.000-mal berührt... Zuviel des Guten... Kann denn Prophylaxe „Sünde“ sein?
Referent/in: A. Schmidt, Tutzing
Termin: 21.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: --
Kurs-Nr.: 17FKM31222
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK
Thema: Halitosis Update 2017 – Die professionelle Mundgeruch-Sprechstunde in der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel
Termin: 28.10.2017
Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Freiburg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17FKT30426
Kursgebühr: 325 EUR (pro Person)

Auskunft: FFZ / Fortbildungsforum
 Merzhauser Str. 114–116
 79100 Freiburg
 Tel. 0761 4506–160 oder –161
 info@ffz-fortbildung.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsangebot des Philipp-Pfaff-Instituts Berlin

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Keramikveneers: „Dick“ vs. „Dünn“ oder „Prep“ vs. „No Prep“, Praktischer Intensivkurs
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Jürgen Manhart, München
Termin: 29.09.2017, 10.00 – 19.00 Uhr
 30.09.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8+8+2+1
Kurs-Nr.: 4045.3
Kursgebühr: 585 EUR

Fachgebiet: Zahnersatz
Thema: Totalprothetik
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Reiner Biffar, Greifswald
Termin: 29.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 30.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+8
Kurs-Nr.: 0718.6
Kursgebühr: 355 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und Organisation
Thema: Kassenabrechnung – konservierend-chirurgische Leistungen stressfrei abrechnen... und der Wirtschaftlichkeitsprüfung gelassen entgegen sehen
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin: 29.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
 30.09.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+8
Kurs-Nr.: 9040.8
Kursgebühr: 255 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin und Diagnostik
Thema: Zahnärztliche Pharmakologie – Kompakt
Referent/in: Dr. med. Dr. med. dent. Frank Halling, Fulda
Termin: 30.09.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 6018.11
Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und Organisation
Thema: Ab- und Berechnung intensiv: Endodontie
Referent/in: ZMV Emine Parlak, Berlin
Termin: 04.10.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 4063.7
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und Organisation
Thema: Auch in der Zahnarztpraxis: Optimales Aussehen und sicheres Auftreten – unsere Wirkung auf Patienten mit und ohne Worte
Referent/in: Lisa Obermeyer, Cottbus | Dr. med. dent. Martina Obermeyer, Schlehdorf
Termin: 06.10.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+1

Kurs-Nr.: 5151.0
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Bisshebung des Erosionsgebisses mit direkter Adhäsivtechnik, Die Phase zwischen der Schiene und der permanenten Restauration: ein praktischer Übungskurs
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Thomas Attin, Zürich | OA Dr. med. dent. Uwe Blunck, Berlin
Termin: 07.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8+1
Kurs-Nr.: 4030.14
Kursgebühr: 485 EUR

Fachgebiet: Praxisführung und Organisation
Thema: Optimierung der Abrechnung in BEMA und GOZ
Referent/in: Helen Möhrke, Berlin
Termin: 07.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 9039.20
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin und Diagnostik
Thema: Halitosis: Update 2017, Die professionelle Mundgeruch-Sprechstunde in der zahnärztlichen Praxis. Ein Kurs für das Praxisteam
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi, Basel
Termin: 12.10.2017, 14.00 – 20.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 6031.6
Kursgebühr: 245 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Strukturierte Fortbildung: Applied Kinesiology für Zahnärzte
Referent/in: Dr. med. dent. Ulrich Angermaier, Roth | DDr. Margit Riedl-Hohenberger, Innsbruck
Termin: 13.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
14.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
weitere zwei Kurswochenenden
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 57+15
Kurs-Nr.: 1030.4
Kursgebühr: 1.690 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Funktionslehre – Kompakt (inkl. ABC der aktuellen Schienentherapie)
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Dr. h. c. Georg Meyer
Termin: 13.10.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
14.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6+8+1
Kurs-Nr.: 1007.7
Kursgebühr: 345 EUR

Fachgebiet: Zahnerhaltung
Thema: Refresher 2017, Endodontie, Schwerpunkte: Röntgen in der Endodontie, DVT, Diagnostik und Fallplanung, Wechselbeziehungen zwischen Endodontie und Allgemeingesundheit
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Michael Hülsmann, Göttingen | Dr. med. dent. Jörg Schröder, Berlin
Termin: 21.10.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 4072.0
Kursgebühr: 295 EUR

Auskunft: Philipp-Pfaff-Institut
Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes Zahnärztekammer Brandenburg, Afßmannshäuser Str. 4–6, 14197 Berlin
Tel.: 030 414725–0
Fax: 030 4148967
E-Mail: info@pfaff-berlin.de,
www.pfaff-berlin.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, Lebensrettende Sofortmaßnahmen – Teamwork Zahnarzt und Mitarbeiterin

Referent/in: Marcus Schüttler, Hamburg
Termin: 04.10.2017, 15.30 – 19.30 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 21128 inter
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Röntgen
Thema: Ersterwerb der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RÖV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother, Hamburg
Termin: 05.10.2017, 10.00 – 16.45 Uhr
06.10.2017, 09.00 – 15.45 Uhr
05.10.2017, 09.00 – 15.45 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 7901 rö
Kursgebühr: 5

Fachgebiet: Endodontologie
Thema: Vorhersagbarer endodontischer Erfolg
Referent/in: Dr. Karin Kremer
Termin: 06.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
07.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 40464 endo
Kursgebühr: 480 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis (zweiteiliger Kurs) – Kurs 1: Basiskurs zahnärztliche und parodontale Chirurgie
Referent/in: Dr. Jan Behring MSc, Hamburg
Termin: 07.10.2017, 09.00 – 18.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. Behring und Partner, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50142 chir
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Zeitgemäße Implantatprothetik – von der Planung bis zum fertigen implantatgetragenen Zahnersatz
Referent/in: Dr. Björn Greven, Hamburg
Termin: 11.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 20096 impl
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Schnitt- und Nahttechniken für Anfänger – Hands-On
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 13.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40461 chir
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgische Eingriffe – Hands on
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 14.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40456 chir
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Praktische Demonstration einer Sinusbodenelevation, Kieferaugmentation oder Distraction
Referent/in: Dr. Dr. Dieter Edinger,
Termin: 25.10.17, 13.30 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Dieter Edinger, Großer Burstah 31, 20457 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 31001 impl
Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Segmentierte Behandlungstechniken – Update und evidenzbasierte Design-Richtlinien
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Bernd Lapatki, Ulm
Termin: 27.10.17, 19.30 – 21.00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Campus Lehre N 55, Martinistr. 52, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1034 kfo
Kursgebühr: 70 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:

ZÄK Hamburg – Fortbildung
Postfach 740925, 22099 Hamburg
Frau Westphal: 040/733405-38
pia.westphal@zaek-hh.de
Frau Knüppel: 040/733405-37
susanne.knueppel@zaek-hh.de
Frau Gries: 040/733405-55
bettina.gries@zaek-hh.de
Fax: 040/733405-76
www.zahnaerzte-hh.de

ZÄK Niedersachsen**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Komplementärgebiete

Thema: Ohrakupunktur für Zahnärzte I / gleichzeitig Auffrischkurs Akupunktur

Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nanjing TCM Dr. Winfried Wojak

Termin: 29.09.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
30.09.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: Z 1750
Kursgebühr: 340 EUR

Fachgebiet: Funktionsdiagnostik
Thema: Der Weg zur relaxierten Kieferrelationsbestimmung („Bissnahme“) über die diagnostische Befundaufnahme des Patienten (einschließlich der Muskelbefunde) und therapeutische Möglichkeiten der Muskelrelaxation

Referent/in: Ehrenprof. Uni. Nanjing TCM Dr. Winfried Wojak

Termin: 07.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1753
Kursgebühr: 227 EUR

Fachgebiet: Konservierende Zahnheilkunde
Thema: Komposit, neue Impulse und Techniken, ein Update für Frontzahnrestorationen
Referent/in: Ulf Krueger-Janson
Termin: 07.10.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1754
Kursgebühr: 495 EUR

Fachgebiet: Parodontologie
Thema: Ultraschallbehandlung in der Parodontologie – ein bewährtes Konzept Seminar und praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Dr. Michael Maak
Termin: 13.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: Z/F 1755
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Funktionsdiagnostik
Thema: Gnathologie und Zahnersatz
Referent/in: Prof. Dr. Ralf Bürgers
Termin: 20.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z 1758
Kursgebühr: 126 EUR

Fachgebiet: Funktionsdiagnostik
Thema: Bruxismus – Diagnostik und Management in der täglichen Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Olaf Bernhardt
Termin: 04.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1762
Kursgebühr: 330 EUR

Auskunft und Anmeldung:
ZÄK Niedersachsen
Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
Tel.: 0511/83391-311 oder -313
Fax: 0511/83391-306
Aktuelle Termine unter www.zkn.de

ZÄK Nordrhein**Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut**

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantologie und Implantatprothetik leicht gemacht
Referent/in: Dr. Christian Sampers, Düsseldorf; Dr. Rainer Erhard, Wuppertal; Karl Plecity, Düsseldorf
Termin: 06.10.2017, 14.30 – 19.00 Uhr
07.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 17120
Kursgebühr: 590 EUR

Fachgebiet: Managementkurs
Thema: Ausstrahlung – mittels Körpersprache: Noch erfolgreicher Patienten gewinnen und binden
Referent/in: Dr. Gabriele Brieden, Hilden; Matthias Orschel-Brieden, Hilden
Termin: 06.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
07.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 17009
Kursgebühr: 290 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 190 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Weichgewebsmanagement in der Implantologie und der plastischen Parodontalchirurgie
Referent/in: Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf
Termin: 07.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 17113
Kursgebühr: 300 EUR

Fachgebiet: Managementkurs
Thema: Hygiene in der Zahnarztpraxis (inkl. Begehungen nach MPG) Teil 2
Referent/in: Dr. Johannes Szafraniak, Düsseldorf
Termin: 11.10.2017, 15.00 – 20.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17102

Kursgebühr: 170 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 90 EUR

Fachgebiet: Funktionstherapie
Thema: Okklusionsschiene und dann?
Teil 3 einer 3-teiligen Kursreihe
Referent/in: Dr. Uwe Harth, Bad Salzuflen
Termin: 13.10.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
14.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 15
Kurs-Nr.: 17020
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Managementkurs
Thema: Erfolgreich führen: Konfliktmanagement in der zahnärztlichen Praxis II
Referent/in: ZÄ Ute Schelleis, Bonn, Dr. Birgitta Schuler, M.A., Köln
Termin: 13.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
14.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Fortbildungspunkte: 12
Kurs-Nr.: 17121
Kursgebühr: 240 EUR

Fortbildungen für die Praxismitarbeiter (ZFA)

Fachgebiet: ZFA
Thema: „Damit wir uns richtig verstehen“
Rhetorik- und Argumentationstraining
Referent/in: Rolf Budinger, Geldern
Termin: 06.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Kurs-Nr.: 17286
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dorothea Stauske, Köln
Termin: 07.10.2017, 09.00 – 19.00 Uhr
Kurs-Nr.: 17252
Kursgebühr: 280 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Du kannst dem Leben nicht mehr Zeit geben, aber der Zeit mehr leben
Referent/in: Angelika Doppel, Herne
Termin: 11.10.2017, 15.00 – 18.30 Uhr
Kurs-Nr.: 17282
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: ZFA**Thema:** Anfang gut – alles gut

Prophylaxe für die Kleinen

Referent/in: Gisela Elter, ZMF, Verden**Termin:**

13.10.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Kurs-Nr.: 17277**Kursgebühr:** 90 EUR**Fachgebiet:** ZFA**Thema:** Demenz-KompetenzWenn der Geist schwächer wird
Demenzkranken behandeln erfordert
Geschick und Empathie**Referent/in:** Dr. phil. Esther Oberle,
Hergiswil (CH)**Termin:**

13.10.2017, 13.30 – 18.00 Uhr

Kurs-Nr.: 17284**Kursgebühr:** 120 EUR**Auskunft:**Karl-Häupl-Institut der
Zahnärztekammer Nordrhein
Emanuel-Leutze-Str. 8
40547 Düsseldorf (Lörick)
Tel.: 0211/52605-45
Fax: 0211/52605-48**LZK Rheinland-Pfalz****Fortbildungsveranstaltungen****Thema:** Umgang mit

Patientenbeschwerden

Referenten: Dr. Uwe Müller**Termine:**

27.09.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: Mainz**Fortbildungspunkte:** 5**Kurs-Nr.:** 178181**Kursgebühr:** 160 EUR**Anmeldung:** LZK Rheinland-Pfalz

Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz

Tel.: 06131/96136-60

Fax: 06131/96136-89

BZK Rheinhessen**Fortbildungsveranstaltungen****Fachgebiet:** Praxismanagement**Thema:** „UPDATE Zahnersatz und
Festzuschüsse“**Referent/in:** Christine

Baumeister-Henning

Termin:

21.10.2017, 09.00 – 12.30 Uhr

Ort: Universitätsmedizin,

Hörsaal Am Pulverturm 13,

Gebäude 906 H, 55131 Mainz

Fortbildungspunkte: 4 (vier)**Kurs-Nr.:** 17 770006**Kursgebühr:** siehe www.bzkr.de
unter „Fort- und Weiterbildung“**Auskunft undAnmeldung:**

www.bzkr.de unter

„Fort- und Weiterbildung“

Kongresse■ **Oktober****27. Brandenburgischer
Zahnärztetag****Thema:** „Ein schönes Lächeln –
ein Leben lang“**Termin:** 17.10. – 18.11.2017**Ort:** Messe Cottbus**Veranstalter:** Landes Zahnärztekammer

Brandenburg, Kassenzahn-

ärztliche Vereinigung Land

Brandenburg und Quintessenz

Verlag Berlin

Anmeldung: www.lzkb.de

Information: LZÄKB, Margit

Harms, Tel. 0355/381 48–25,

mharms@lzkb.de

**Sächsischer Fortbildungstag für
Zahnärzte und das Praxisteam****Thema:** „Das reduzierte
Lückengebiss“**Termin:** 20./21.10.2017**Ort:** Stadthalle Chemnitz

(Workshops am 20.10.2017 im

Hotel Mercure Kongress Chemnitz)

Information: Fortbildungsakade-
mie der LZK Sachsen, Frau Kokel,
0351 8066–102**Auskunft und Anmeldung:**

Fortbildungsakademie der LZK

Sachsen, Schützenhöhe 11

01099 Dresden

Fax: 0351 8066–106 oder E-Mail:
fortbildung@lzk-sachsen.de**Erstes zertifiziertes Curriculum für
Regenerative Medizin in der
Zahnmedizin****Thema:** Regenerative Medizin**Termin:** 20.10. – 21.10.2017**Veranstalter (Institution):**

Universitätsklinikum Dresden,

Poliklinik für Kieferorthopädie

(in Zusammenarbeit mit der

Deutschen Gesellschaft für

Regenerative Medizin)

Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. Christiane Kunert-Keil

Referent/in: diverse**Ort:** Universitätsklinikum

Carl-Gustav-Carus, Haus 22,

Raum 1.110

Fortbildungspunkte: 16 Punkte

der Sächsischen LZK

Auskunft und Anmeldung:Deutsche Gesellschaft für Regene-
rative Medizin e.V., Laubestr. 34,

60594 Frankfurt a.M.

Auskunft: 0351/45 81 84 29

(PD Dr. Kunert-Keil)

Kursgebühr: 520 EUR inkl. Verpfle-
gung, Fortbildungsunterlagen etc.**Sächsischer Fortbildungstag für
Zahnärzte und das Praxisteam****Thema:** „Das reduzierte Lückengebiss“**Termin:** 20.10. + 21.10.2017**Ort:** Stadthalle Chemnitz

(Workshops am 20.10.2017 im

Hotel Mercure Kongress Chemnitz)

Information: Fortbildungsakade-
mie der LZK Sachsen, Frau Kokel,

Tel. 0351 8066–102

**41. Jahrestagung des Arbeitskreises
für Forensische Odonto-
Stomatologie (AKFOS)****Termin:**

21.10.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Hörsaal der Inneren Medizinder Johannes-Gutenberg-Universi-
tät Mainz, Langenbeckstr. 1,

55131 Mainz

Auskunft: Prof. Dr. R. Lessig,

E-Mail: ruediger.lessig@uk-halle.de

58. Bayerischer Zahnärztetag**Thema:** Prothetik: mehr als Zahn-

ersatz. Zähne – Kiefer – Gesicht

Parallel finden ein Kongress für

zahnärztliches Personal und eine

Dentalausstellung statt.

Veranstalter (Institution):

Bayerische Landes Zahnärztekammer

(BLZK) und Kassenzahnärztliche

Vereinigung Bayerns (KZVB)

Wissenschaftliche**Kooperationspartner:** Deutsche

Gesellschaft für Prothetische

Zahnmedizin und Biomaterialien

e.V. (DGPro) und Bundesverband

der implantologisch tätigen Zahn-

ärzte in Europa e.V. (BDIZ EDI)

Referent/in: Diverse**Termin:** 26.-28.10.2017**Ort:** The Westin Grand München,

Arabellastraße 6, 81925 München

Fortbildungspunkte: 16**Kursgebühr:** ab 290 EUR**Auskunft und Anmeldung:**

Bayerische LZK, Heike Hildebrandt

Fallstraße 34, 81369 München

Tel. 089 72480–102

E-Mail: zaet@blzk.de

Kongresspartner:

OEMUS Media AG,

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

E-Mail: zaet2017@oemus-media.de

Weitere Infos und Anmeldung:

www.bayerischer-zahnarztetag.de

Plastische Parodontalchirurgie:**Rezessionsdeckung mit autologen****Transplantaten versus Einsatz von****porciner azellulärer dermalen****Matrix (Novomatrix®)****Referent:** Priv. Doz. Dr. G. Igelhaut**Termin:** 27.10.-28.10.2017**Ort:** Memmingen**Fortbildungspunkte:** 18■ **November****UmweltZahnMedizin****Referenten:** Dr. Elisabeth Jacobi-

Gresser, Dr. Kurth Müller Lutz

Höhne

Termin: 03.11. – 04.11.2017**Ort:** Köln**Fortbildungspunkte:** 16**Motivierende Gesprächsführung****in der parodontalen Initialtherapie****– praktischer Arbeitskurs für Paro-****odontologen und Dentalhygienike-****rinnen****Referent/in:** Jean Suvan**Termin:** 03.11.-04.11.2017**Ort:** Hamburg

Kieferorthopädische Vortragsreihe 2017/2018

Für Fachzahnärzte für Kieferorthopädie und kieferorthopädisch behandelnde Zahnärzte

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Gundi Mindermann
1. Vorsitzende des BDK

Programm:

S 1706 am 10.11.2017
Extraktionstherapie in der Kieferorthopädie – veraltete Methode oder medizinisch indiziert?

Referent/in: Prof. Dr. A. Stellzig-Eisenhauer

S 1707 am 08.12.2017
Rezidiv zur Gesundheit

Referent/in: Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

S 1801 am 09.02.2018

Kombiniert kieferorthopädisch -kieferchirurgisches Behandlungskonzept skelettaler Dysgnathie

Referent/in: Prof. Dr. G. Danesh

S 1802 am 09.03.2018

Dentale und skelettale Traumata – eine Herausforderung in der Kieferorthopädie

Referent/in: Prof. Dr. Bert Braumann

Ort: Hannover

Fortbildungspunkte: 3 nach BZÄK pro Veranstaltung

Kursgebühr: Buchung als Zyklus (alle 4 Seminare) 180 EUR, Einzelveranstaltung 60 EUR. Die Veranstaltungen finden freitags von 19.30 Uhr s.t. bis ca. 22.00 Uhr statt.

Anmeldung: ZÄK Niedersachsen

Hochschulen

Universität Münster

Novembertagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

Thema: Frontzahntrauma

Datum:

18.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05/Raum 300

Anmeldung und Auskunft:

Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgenger, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30
Anfahrtsadresse:
Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
E-Mail: weersj@uni-muenster.de
Tel.: 0251-8347084

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Implantatzahnersatz mit CEREC

Referent/in: Dr. Elmar Frank; Dr. Sigrid Frank

Termin: 30.09.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: F1650217

Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 600 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Workshop

Dentalfotografie

Referent/in: ZA Peter Neumann

Termin: 04.10.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: FO680217

Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Charakterisieren leicht gemacht

Referent/in: ZTM Karin Zeisberger

Termin: 06.10.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: MA980217

Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 600 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CutBack-Workshop für Anfänger

Referent/in: ZTM Karin Zeisberger

Termin: 07.10.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 10

Kurs-Nr.: IL980217

Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt.,

800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 600 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. Nagihan Küçük

Termin: 13./14.10.2017

Ort: Bensheim

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS480417

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl.

MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt.

(ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk

Termin: 13./14.10.2017

Ort: Fröndenberg

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS130717

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl.

MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt.

(ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter

Termin: 13./14.10.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS140617

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl.

MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt.

(ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC für Kieferorthopäden

Referent/in: Dr. Yong-min Jo

Termin: 13.10.2017

Ort: Mettmann

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: OK910317

Kursgebühr: 650 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. Bernd Reiss

Termin: 13./14.10.2017

Ort: München

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS560317

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl.

MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt.

(ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Frontzahnkurs für Fortgeschrittene

Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn

Termin: 13./14.10.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: FZ880117

Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl.

MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt.,

(Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Premium plus

Ortho Software

Referent/in: Dr. Günter Fritzsche

Termin: 14.10.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 11

Kurs-Nr.: FO670417

Kursgebühr: 980 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: Digitale Implantologie –

Einführungskurs

Referent/in: PD Dr. Andreas Bindl

Termin: 17.10.2017

Ort: Berlin

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: FOZB0217

Kursgebühr: 300 EUR zzgl. MwSt.,

250 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied

DGCZ), 150 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung

Thema: CEREC Intensivkurs

Referent/in: Dr. Klaus Wiedhahn

Termin: 20./21.10.2017

Ort: Buchholz

Fortbildungspunkte: 21

Kurs-Nr.: IS070317

Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl.

MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt.

(ZFA nur im Team mit ZA)

Anmeldung: DGCZ e.V.

Katharina Heinroth-Ufer 1

10787 Berlin

Tel.: 030 76 76 43 88

Fax: 030 76 76 43 86

sekretariat@dgcz.org

Anmeldung unter: www.dgcz.org

DZOI

21. DZOI Curriculum Implantologie im Blockunterricht

Veranstalter (Institution): DZOI

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. Wilfried Engelke,

Universität Göttingen

Referent/in: diverse

Termin: 09.10. – 14.10.2017

Ort: Zentrum für Zahn, Mund

und Kieferheilkunde (ZMK) der

Universitätsmedizin Göttingen

Fortbildungspunkte: 198

Kurs-Nr.: 21
Kursgebühr: DZOI-Mitglieder
 6.800 EUR, Nichtmitglieder
 7.800 EUR

Thema: SOS & Schleimhautanker
Veranstalter (Institution): DZOI
Wissenschaftliche Leitung:
 Dr. Christoph Sliwowski,
 Dr. Helmut B. Engels
Referent/in: s.o.
Termin: 18.11.2017, 09.00 Uhr
Ort: Zahnimplantat Klinik St. Vinzenz Krankenhaus, Dr. Christoph Sliwowski, Schloßstr. 85 – 87, 40477 Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 4
Kursgebühr: 180 EUR, DZOI-Mitglieder 150 EUR

Auskunft und Anmeldung:
 Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V., Herr Josef Pertl
 Rebhuhnweg 2, 84036 Landshut
 Telefon 0871 – 66 00 934
 office@dzoi.de, www.dzoi.de

GAI

Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Implantationskurs für Miniimplantate am zahnlosen Unterkiefer mit Liveoperation unter praktischer Mitarbeit der Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)
Referent/in: Henning Elsholz
Termine: 23.09.2017, 21.10.2017
Ort: MKG- Praxis Henning Elsholz, Dr. Dr. Heinrich Bültmann-Hagedorn und Dr. Cornelia Thieme, Bremen
Fortbildungspunkte: 11
Kursgebühr: 395 EUR
Auskunft: GAI – Gesellschaft für Atraumatische Implantologie
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen
 Tel.: 0421/382212
 Mobil: 0175/4014165
 Fax: 0421/39099532
 praxis@MKG-HB.de

Bekanntmachung

ZÄK Westfalen-Lippe

Die Herbstsitzung der Kammerversammlung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe findet am **Samstag, den 25. November 2017 um 09.00 Uhr s.t. in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4-6, 44141 Dortmund,** statt.
 Die Sitzung ist gem. § 6 (2) der Satzung für Kammerangehörige öffentlich.

Dr. Klaus Bartling, Präsident

Verlust von Mitgliedsausweisen

ZÄK Niedersachsen

vom 14.06.1999
 von Silke Bleischwitz

Nr. 8959
 von Gabriele Jagemann

Nr. 6853
 von Jutta Nitschke

Nr. 3568
 von Dr. Jan Peter Bach

Nr. 5985
 von Dirk Rustenbach

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter
zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung
www.zm-online.de/registrierung

Ausgezeichnete Leistungen
 für Ihr Vermögen.

Unsere Vermögensverwaltung.

NEU: ab
 50.000 Euro*.

Mehr unter [apobank.de/
 vermoegen-smart](http://apobank.de/vermoegen-smart)

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheker-
 und ärztebank



*Wir informieren Sie gern über dieses neue Produkt!

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der
Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de

Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/>
Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!	

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja

Nein

11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12

INFO

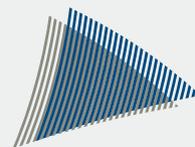
Meldungen von unerwünschten Wirkungen und Produktmängeln von Medizinprodukten

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■



31. Kongress der DGI

RESULTATE UND KONSEQUENZEN

Düsseldorf 30.11 bis 2.12.2017



©v4148/shutterstock.com



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Vom Frühbuchertarif profitieren bis 27.09.2017
Jetzt anmelden → www.dgi-kongress.de

Aus der Grundlagenforschung

Dentin- und Hartgewebeneubildung nach Überkappung der Pulpa

Till Dammaschke

Die Pulpa gilt als Herz und Seele eines jeden Zahnes. Wird sie durch kariöse Defekte, Präparation oder Trauma freigelegt, stellt sich die Frage, wie dieser Hartsubstanz-Defekt „repariert“ werden kann. Der vorliegende Artikel gibt eine grundlegende Übersicht über die Reparaturmechanismen auf zellulärer Ebene, ist aber auch eine klinische Darstellung verschiedener Überkappungsmaterialien.



Alle Fotos: T. Dammaschke

Die Pulpa des Zahnes besteht aus einem lockeren Bindegewebe, umgeben von einem Hartgewebe, dem Dentin. Eine spezifische Zellart der Pulpa sind die Odontoblasten, die palisadenförmig angeordnet in der äußeren Schicht der Pulpa liegen, in direktem Kontakt mit dem von ihnen gebildeten Prädentin [30, 85].

Bildung von Primär- und Sekundärdentin

Prädentin ist die extrazelluläre Ablagerung einer Typ-I-Kollagen-reichen Matrix, die von den Odontoblasten sezerniert wird. Durch

eine anschließende Mineralisation wird diese Matrix zu Dentin. Odontoblasten sind daher sekretorische Zellen mit der Hauptaufgabe der Dentinbildung [79]. Daneben dienen sie aber auch als sensorische Zellen und Abwehrzellen [69, 70, 101]. Odontoblasten sind Mesenchymzellen der Neuralleiste und mit Osteoblasten und Fibroblasten ontogenetisch und funktionell verwandte Bindegewebszellen [30, 85]. Identisch zu Myozyten des Herzens und Nervenzellen [97] sind Odontoblasten terminal hoch spezialisierte, differenzierte, postmitotische Zellen, die während der Lebenszeit eines Individuums nicht ersetzt werden [82, 86].

Charakteristisch für Odontoblasten ist ein zytoplasmatischer Fortsatz der Zellen. Dieser Odontoblastenfortsatz reicht in die Dentinmatrix und sezerniert Dentin-spezifische, nicht-kollagene Proteine, zum Beispiel Glykoproteine, Proteoglykane und Dentinphosphoproteine, die für die Mineralisation dieser Matrix verantwortlich sind. Die Odontoblastenfortsätze formen so die Dentintubuli, die für das zirkumpulpare und radikuläre Dentin kennzeichnend sind [81]. Reguläres Dentin zeichnet sich daher durch das Vorhandensein von Dentintubuli aus [91].

Grundsätzlich kann man das Dentin von Säugetieren in primäres, sekundäres und tertiäres unterteilen. Primärdentin ist reguläres, tubuläres Dentin, das vor dem Zahndurchbruch entsteht. Sekundärdentin ist ebenfalls ein reguläres Dentin, das lebenslänglich gebildet wird. Tertiärdentin ist ein mehr oder weniger irreguläres Dentin, das lokal als Reaktion auf zum Beispiel Karies oder Kavitätenpräparation entsteht [56, 91]. Daher wird Tertiärdentin auch als Reizdentin bezeichnet.

Die sekundäre Dentinbildung läuft insgesamt langsamer ab als die primäre, da vermutlich nach Zahndurchbruch die Zellaktivität der Odontoblasten durch Autophagozytose herunterreguliert wird [19]. Ein milder externer Stimulus auf die Odontoblasten führt dann wieder zu einer Hochregulation der Odontoblastenaktivität und damit zur Tertiärdentinbildung [88, 91]. Im Gegensatz zu Knochen, der lebenslang gebildet und sich physiologischen Veränderungen anpassen

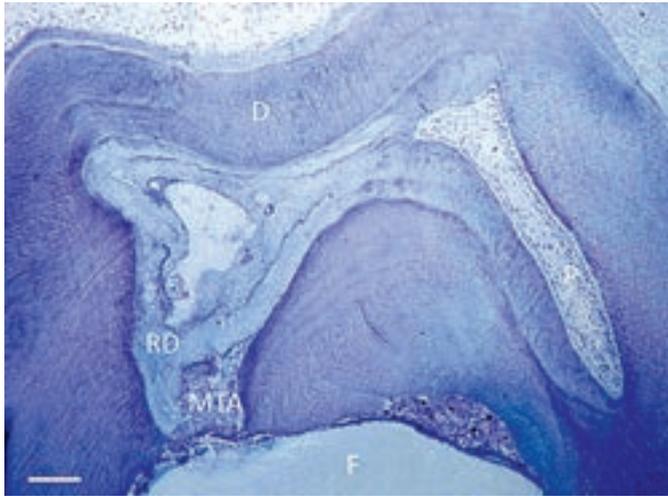


Abbildung 1:
Reparaturdentinbildung
70 d nach direkter
Überkappung mit
Mineral Trioxide Aggre-
gate (ProRoot MTA;
Maillefer Dentsply,
Ballaignes, Schweiz)
an einem Oberkiefer-
molaren einer Ratte
(D = Dentin, F = Kom-
positfüllung, MTA =
Mineral Trioxide Aggre-
gate, P = Pulpa, RD =
Reparaturdentin;
Originalvergrößerung
160×, Markierung =
100 µm, Toluidin-Blau-
Färbung)

kann, wird Dentin aber weder umgebaut noch ersetzt, wenn es einmal verlorengegangen ist [81].

Tertiärdentinbildung

Pulpairritationen durch Eindringen von Bakterien beziehungsweise Bakterientoxinen in das Dentin, Kavitätenpräparation und Füllungstherapie können den biologischen Effekt der Hartgewebeneubildung in der Pulpa beeinflussen. Sobald das Dentin durch zum Beispiel Karies oder Präparation freigelegt wird, werden die Dentintubuli eröffnet und somit die Odontoblasten verletzt oder sogar zerstört. Sind diese Pulpairritationen von moderater Intensität, führen sie zu einer kurzzeitigen Entzündung, die abklingt, wenn die Irritation (wie Karies) entfernt wird. Danach wird Tertiärdentin in dem betroffenen Bereich der Pulpa gebildet [81, 91]. Das heißt als Resultat eines leichten Traumas des Pulpagewebes werden die nicht zerstörten, primären Odontoblasten dazu stimuliert, neues Dentin zu bilden [91]. Dieses Tertiärdentin wird daher auch als Reaktionsdentin bezeichnet und definiert als Dentin, dessen Matrix als Antwort auf einen adäquaten Stimulus von primären postmitotischen Odontoblasten sezerniert wird [59, 90, 91]. Der primäre, postmitotische Odontoblast bildet also primäres und sekundäres Dentin sowie Reaktionsdentin [91]. Das Reaktionsdentin liegt direkt dem Sekundärdentin an; zwischen Sekundär- und Tertiärdentin verläuft histologisch

sichtbar eine dunkle Linie [81]. Dass das Reaktionsdentin von denselben Odontoblasten gebildet wird, wie das Primär- und das Sekundärdentin, ist histologisch dadurch sichtbar, dass sich die Dentintubuli vom Reaktionsdentin ununterbrochen durch das Sekundär- bis in das Primärdentin fortsetzen [81, 91]. Die Odontoblasten, die an das Reaktionsdentin grenzen, sind allerdings nicht mehr typisch kuboidal, sondern abgeflacht, mit reduziertem Zytoplasma und kleinem Zellkern [81].

Durch die Verletzung des Dentins und der Odontoblastenfortsätze kommt es zu einem Herauslösen beziehungsweise Freisetzen von Wachstumsfaktoren, was wiederum zu einer Hochregulation der Odontoblastenaktivität führt [88, 91]. Die Steuerung der Odontoblastenaktivität erfolgt vermutlich durch eine Reihe von Gewebefaktoren beziehungsweise Signalmolekülen, vor allem aus der TGF- β -Familie (Transforming Growth Factor) [36, 37]. TGF- β 1 wird nach Gewebeverletzung aus dem Dentin freigesetzt, da es sich in der Dentinmatrix findet, aber auch von Odontoblasten sezerniert werden kann [91]. Auch von Karies-verursachenden Bakterien sezernierte Säuren führen zur Freisetzung von Wachstumsfaktoren aus dem Dentin [89]. Gewebefaktoren werden zudem durch verschiedene Spüllösungen, wie EDTA (Ethyldiamintetraacetat), NaOCl (Natriumhypochlorit) oder Zitronensäure aus dem Dentin herausgelöst [91]. Zudem führt die Applikation von Calciumhydroxid oder Calciumsilikatzementen (wie MTA

Die neue selbstbohrende Twisted Trocar Schraube

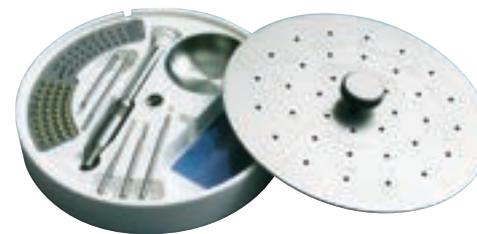


Nie wieder bohren!

Die von Trinion Titanium entworfene selbstbohrende Twisted Trocar Schraube ist mit ihrer neuen Geometrie perfekt geeignet als Alternative für Anwendungen, bei denen Bohren erforderlich ist.



Q-Bone-Grafting-Set



- geeignet für präimplantologische Augmentationstechniken, wie Onlay-Plastiken und meshgestützte Aufbauten
- Knochenschrauben mit Durchmesser 1,0 und 1,3 mm
- Farbkodierung bei Schrauben und Instrumenten
- inklusive Titanschale als Anmischbehälter und Zwischenlager

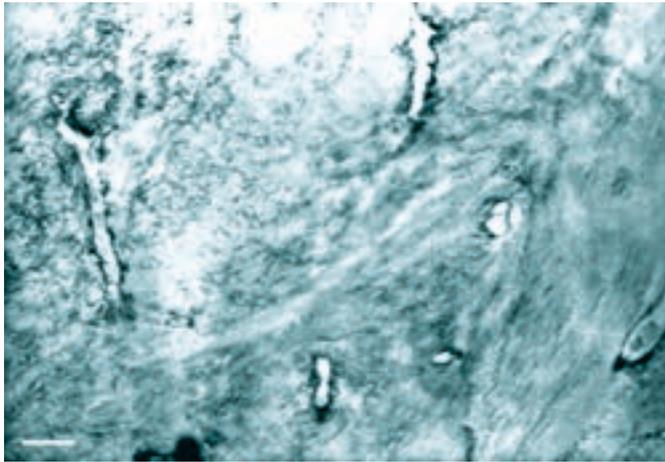


Abbildung 2: Reparaturdentinbildung 70 d nach direkter Überkappung mit Mineral Trioxide Aggregate an einem Oberkiefermolaren einer Ratte: Auffällig ist die heterogene, amorphe, atubuläre, knochenähnliche Erscheinungsform (Osteodentin). (Elektronenmikroskopische Aufnahme, Originalvergrößerung 3300x, Markierung = 3 µm)

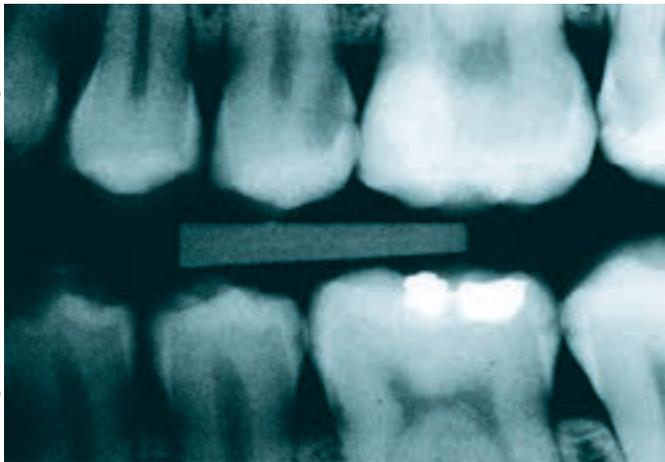


Abbildung 3: Bissflügelaufnahme des zweiten und des dritten Quadranten einer 26-jährigen Patientin: Auffällig war die Approximalkaries an Zahn 25 distal.

oder Biodentine) auf Dentin beziehungsweise in Kontakt zu Pulpagewebe zu einer TGF- β 1-Freisetzung [39, 58, 98]. Die Phosphorsäureätzung von Dentin hat diesbezüglich einen deutlich geringeren Effekt [91].

Die Restdentinstärke hat einen signifikanten Einfluss auf die Reaktionsdentinbildung. Auch wenn die Dentindecke über der Pulpa geschlossen bleibt, überleben nicht alle Odontoblasten. Bei einer Restdentinstärke von weniger als 0,25 mm überleben etwa 50 Prozent dieser Zellen [67], in flacheren Kavitäten liegt die Überlebensrate bei 85 Prozent und mehr [36, 91]. Trotz des Absterbens der Odontoblasten kann in den Kavitäten eine Tertiärdentinbildung beobachtet werden. Die hier beschriebene Reaktionsdentinbildung durch den primären, postmitotischen Odontoblasten ist daher nur eine spezifische Form des Tertiärdentins. Kommt es zu einem Verlust des Odontoblasten, zum Beispiel nach Pulpafreilegung,

spricht man von einer Reparaturdentinbildung [36, 37, 91].

Hartgewebeneubildung nach Odontoblastenverlust

Im Gegensatz zu Reaktionsdentin wird Reparaturdentin definiert als Tertiärdentin, dessen Matrix nach dem Untergang der primären postmitotischen Odontoblasten als Reaktion auf einen Reiz hin gebildet wird [59, 90, 91]. Die Bildung von Reparaturdentin ist dabei unter biologischen Gesichtspunkten sehr viel komplexer als die von Reaktionsdentin, da in Fällen einer ausgeprägteren Verletzung der Pulpa, zum Beispiel nach mechanischer Pulpafreilegung, der primäre Odontoblast zerstört wird. Wie bereits ausgeführt, ist aber ohne Odontoblasten eine physiologische Dentinbildung nicht möglich. Trotzdem kommt es nach direkter Überkappung einer gesunden, nicht-entzündeten Pulpa zu einem hart-

gewebigen Verschluss der Eröffnungsstelle. Dieses Reparaturdentin ist ein sehr heterogenes, amorphes, atubuläres, mineralisiertes Gewebe und unterscheidet sich daher histologisch von Primär- und Sekundärdentin, aber auch von Reaktionsdentin. Reparaturdentin ist knochenähnlich und wird daher auch als Fibrodentin oder Osteodentin bezeichnet [36, 37] (Abbildungen 1 und 2). Es ist daher fraglich, ob man hier von einer Dentinbrücke reden kann, da es sich unter histologischem Aspekt nicht um Dentin handelt. Sollte es sich bei Reparaturdentin wirklich um eine Bildung neuen Dentins handeln, würde dies bedeuten, dass ein neuer Typ Zellen den zerstörten primären Odontoblasten ersetzen würde. Woher diese Ersatzzellen allerdings stammen sollen, ist auch bisher völlig ungeklärt [81]. Es gibt dazu verschiedene Theorien: Zum einen vermutet man, dass bei der Zahnbildung während der letzten Zellteilung des Prä-Odontoblasten vor der terminalen Differenzierung eine der Tochterzellen an der dentalen Basalmembran positioniert wird und dort dann das induktive Signal erhält, sich zu einem Odontoblasten zu differenzieren. Die andere Tochterzelle wandert in die sogenannte Höhlzellschicht der Pulpa und dient möglicherweise als Progenitorzelle („Vorläuferzelle“) zur Bildung von Odontoblasten-ähnlichen Zellen während der tertiären Dentinogenese [35–37, 59, 82, 91]. Bisher gibt es keinen Nachweis, dass sich Zellen aus der Höhlzellschicht zu einem sekundären Odontoblasten (Ersatzodontoblasten) differenzieren. Es gibt aber Autoren, die dies dennoch für wahrscheinlich halten. Zumindest scheinen Höhlzellen den geschädigten primären Odontoblasten in seiner Funktion zu unterstützen [36, 37]. Zum anderen wird spekuliert, dass sich Zellen des Pulpagewebes (Fibroblasten, Endothelzellen, Perizyten), die sich in der bipolaren Zone der Pulpa beziehungsweise perivaskulär finden, nach Pulpafreilegung in undifferenzierte Mesenchymalzellen umwandeln (ent-differenzieren). Diese undifferenzierten Mesenchymalzellen können sich dann in Odontoblasten differenzieren (re-differenzieren). Diese Zellen wandern zur Pulpa-Dentin-Grenzfläche und werden dort



DEXIS PLATINUM

DEXIS® TO GO

Mobile Lösung mit dem Tablet

Zeigen Sie Ihre Röntgenbilder
direkt am Behandlungsstuhl
auch ohne Netzwerk

Einfache und schnelle Bedienung



Abbildung 4:
Klinisch erschien der
Zahn – abgesehen
von der distalen
Karies – unauffällig.



Abbildung 5:
Primärpräparation
und Darstellung des
kariösen Dentins

möglicherweise stimuliert, sich zu sekundären Odontoblasten zu differenzieren. Im Fall einer direkten Überkappung mit Calciumhydroxid wird dabei eine Metaplasie des Gewebes induziert [32, 86, 103]. Metaplasie bezeichnet die reversible Umwandlung einer Gewebeart in eine andere beziehungsweise die Umwandlung von differenzierten Zellarten in eine anders differenzierte Zellart. Die Metaplasie von Pulpazellen zu sekundären Odontoblasten wurde bereits 1932 von Euler und Rebel beschrieben [29].

Neuere Untersuchungen legen die Existenz von multipotenten adulten Stammzellen in der Pulpa des Menschen nahe, die bei diesen Vorgängen eine Rolle spielen [40, 41], d.h. durch die direkte Überkappung mit zum Beispiel Calciumhydroxid oder Calciumsilikatzement induziert, werden adulte Stammzellen aus der Pulpa rekrutiert und wandeln sich in sekundäre Odontoblasten beziehungsweise Odontoblasten-ähnliche Zellen um. Anschließend erfolgt eine Hoch-

regulation der Matrixsekretion und ein Reparaturdentin wird gebildet [91].

Tatsächlich konnte aber bisher der Beweis einer Umwandlung irgendwelcher Progenitorzellen in Odontoblasten-ähnliche Zellen nicht erbracht werden [17]. Histologisch konnte eine Hartgewebsbrückenbildung aus regulärem, das heißt tubulärem Dentin mit angelagerten Odontoblasten-ähnlichen Zellen nur an intakten karies- und füllungs-freien Zähnen nach experimenteller direkter Überkappung (zum Beispiel im Tierversuch) beobachtet werden. Bisher gibt es daher keine Evidenz dafür, dass sich solch ein tubuläres Dentin nach direkter Überkappung an kariösen menschlichen Zähnen bildet [81]. Ricucci et al. [81] konnten in ihrer histologischen Untersuchung an menschlichen Zähnen nach direkter Überkappung keinen Nachweis für die Bildung von Ersatzodontoblasten oder neuen Odontoblasten-ähnlichen Zellen erbringen. Odontoblasten oder Odontoblasten-ähnliche Zellen sind dem-



*Abbildung 6:
Bei der vollständigen
Kariesexkavation
kam es zu einer
iatrogenen Eröffnung
des Pulpakavums.*



*Abbildung 7:
Das freigelegte Pulpa-
gewebe sowie ein
Großteil des Dentins
wurden mit einem
Calciumsilikat-
Zement (Biodentine;
Septodont, Nieder-
kassel) im Sinne
einer Unterfüllung
abgedeckt. Der
Zement wurde mit
Zementstempfern unter
leichtem Druck in die
Kavität eingebracht.*

nach bei menschlichen, kariösen Zähnen histologisch nicht nachweisbar. Es ist daher gar nicht gesichert, ob es sich bei der Hartgewebsneubildung wirklich um Dentin handelt oder nur um eine dystrophische intrapulpale Mineralisation als Reaktion auf eine Entzündung [81]. Die dystrophische Mineralisation von Narbengewebe im Körper ist nicht ungewöhnlich. Sie findet sich in der Lunge, der arteriosklerotischen Plaque der Blutgefäße [27] oder auch in Form von Dentikeln in der Pulpa [22].

Eine freigelegte Pulpa hat die Kapazität, nach direkter Überkappung eine Hartgewebsbrücke zu bilden, doch wird diese vermutlich nicht von sekundären Odontoblasten, Odontoblasten-ähnlichen Zellen oder irgendwelchen Ersatzzellen gebildet, sondern von Fibroblasten-ähnlichen Zellen [81]. Tatsächlich kommt es nach direkter Überkappung zu einer Proliferation von Fibro-

blasten-ähnlichen Zellen sowie Endothelzellen und der Bildung von Granulationsgewebe infolge einer Entzündungsreaktion. Die Bildung von Granulationsgewebe durch die Proliferation von Kapillaren und Fibroblasten-ähnlichen Zellen initiiert die Reparatur des Pulpagewebes. So ist die entzündliche Reaktion ein wesentlicher Bestandteil des Wundheilungsprozesses [26]. Zerstörte Odontoblasten werden also durch Fibroblasten-ähnliche Zellen ersetzt, die eine lockere Kollagenmatrix bilden. Anschließend wird dieses Narbengewebe mineralisiert, was zur Bildung eines amorphen, atubulären Hartgewebes führt. Bei einer Hartgewebsbrückenbildung nach direkter Überkappung handelt es sich folglich um mineralisiertes Narbengewebe [81]. Diese dystrophische Mineralisation nach Untergang des primären Odontoblasten ist ein Reparaturvorgang und keine Dentinregeneration [81]. Regeneration

und Reparatur sind zwei verwandte, aber doch unterschiedliche Prozesse. Regeneration bedeutet eine Proliferation von Zellen und Gewebebildung, die verlorenes oder geschädigtes Gewebe oder Zellen ersetzen, sodass es zur Regeneration einer normalen Gewebestruktur kommt. Reparatur bedeutet zwar auch den Ersatz originaler Strukturen, aber immer in Kombination mit Kollagenanlagerung und Narbenbildung [42].

Bei der Regulation der Reparaturdentinbildung sind vermutlich wiederum Wachstumsfaktoren der TGF- β -Familie beteiligt, da sie auch fibröse Veränderungen verschiedener chronischer Entzündungsprozesse, zum Beispiel von Lunge, Nieren und Leber, regulieren und grundsätzlich eine Rolle bei der Bildung von hypertrophem Narbengewebe spielen [81].

Wichtig ist aber zu betonen, dass beides, Reaktionsdentinbildung (durch primäre Odontoblasten) und Reparaturdentinbildung zeitgleich in ein und derselben Kavität ablaufen und somit in der gleichen Läsion beide Arten von Tertiärdentin beobachtet werden können [81, 91].

Überkappungsmaterialien

Für den Erfolg einer Überkappung sind die Entfernung der Reizfaktoren (Karies), die Kontrolle der Infektion und die Biokompatibilität des Überkappungsmaterials wichtige Voraussetzungen [10, 15]. Kakehashi et al. [54] konnten in einem klassischen Experiment zeigen, dass die Pulpa der Ratte bei Abwesenheit von Mikroorganismen die Regenerationskraft besitzt, auch ohne Medikamente oder Deckfüllung eine Eröffnungsstelle mit Hartgewebe zu verschließen. Das Vorkommen beziehungsweise das Fehlen von Mikroorganismen ist der bestimmende Faktor bei der Heilung von Pulpagewebe [54]. Das Experiment wurde später in ähnlicher Form von Paterson und Watts wiederholt und erbrachte das gleiche Ergebnis [74]. Pulpagewebe besitzt also die Fähigkeit, nach einer Verletzung ohne bakterielle Kontaminationen auszuheilen, wobei die Gewebereaktionen nach Überkappung (zum Beispiel Kollagensynthese und -sekretion) grundsätzlich die

gleichen wie bei Verletzungen von Bindegewebe sind [84, 91].

Bei der Exkavation einer tiefen Karies oder bei einem Trauma kann entweder das Pulpagewebe direkt oder Dentinareale freigelegt werden, die aufgrund der anatomischen Struktur des Dentins besonders permeabel sind. Dentintubuli sind pulpanah pro Quadratmillimeter sehr viel häufiger anzutreffen und vom Durchmesser her größer als pulpafern [85]. Da nicht nur Mikroorganismen und deren Toxine (Lipopolysaccharide), sondern auch viele Restaurationen das freigelegte Pulpagewebe schädigen oder via Dentintubuli Richtung Pulpa diffundieren und so auf das Gewebe irritierend wirken können, sollten die Pulpa und die pulpanahen Dentinareale mit einem Überkappungsmaterial abgedeckt werden. Überkappungsmaterialien müssen einerseits eine künstliche Barriere zwischen der vitalen Pulpa und der Mundhöhle schaffen, um

ein Eindringen von Mikroorganismen zu verhindern. Andererseits sollte das Überkappungsmaterial antimikrobielle Eigenschaften besitzen, ohne selber pulpatoxisch zu sein [21]. Neben der Desinfektion und der Versiegelung des Dentins ist ein weiteres Ziel der Applikation eines Überkappungsmaterials, die Hartgewebsneubildung durch Pulpazellen gezielt zu induzieren und so die Pulpavitalität zu erhalten [28, 65, 84]. Kann eine bakterielle Kontamination ausgeschlossen werden, besitzt Pulpagewebe grundsätzlich die Fähigkeit, auch nach einer caries-profunda-Behandlung oder gar einer Freilegung auszuheilen [54].

Eine Hartgewebsneubildung kann bei gesunder Pulpa vermutlich unter einer Vielzahl von Überkappungsmaterialien entstehen [3]. Die Heilung der Pulpawunde ist also nicht mit einem speziellen Medikament oder Wundverband assoziiert [8]. Medikamente zur Versorgung einer exponierten Pulpa soll-

ten aber die natürlicherweise vorhandene Potenz der Pulpazellen zur Hartgewebsbildung fördern [84].

Wässrige Calciumhydroxid-Suspensionen

Als Medikament bei der Überkappung dient auch heutzutage noch in der Regel Calciumhydroxid zum Schutz der Pulpa sowie zur Anregung einer Tertiärdentinbildung. Eine wässrige Calciumhydroxid-Suspension hat einen hohen pH-Wert und kann daher den niedrigen pH in Kariesläsionen neutralisieren. Außerdem wirkt eine wässrige Calciumhydroxid-Suspension bakterizid, neutralisiert Lipopolysaccharide und unterstützt die Ausheilung des Pulpagewebes [7, 90]. Zudem führt die Applikation von Calciumhydroxid auf Dentin beziehungsweise in Kontakt zu Pulpagewebe zu einer Freisetzung von Wachstumsfaktoren [39, 57].

Ausführliche Informationen: www.apw.de



APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft



- AKTUELL
- PRAXISNAH
- WISSENSCHAFTLICH

Virtuelle Kursräume mit ergänzenden digitalen Medien

E-Learning-Angebote

Masterstudium Endodontologie

Curricula

Einzelkurse

APW Select

Fortbildungen für das Praxispersonal



Abbildung 8: Für den definitiven Verschluss mit Komposit wurden eine Matrize und ein Keil gelegt (Composi-Tight 3D, Garrison, Übach-Palenberg).

Calciumhydroxid beteiligt sich folglich aktiv an der Bildung von neuem Hartgewebe in der Pulpa. Klinische Studien zeigen Erfolgsraten beim Menschen von über 80 % für die direkte Überkappung mit einer wässrigen Calciumhydroxid-Suspension [23]. Trotzdem gibt es einige Nachteile bei der Anwendung von Calciumhydroxid [21]:

- Calciumhydroxid haftet nur schlecht an Dentin.
- Es wurden Resorptionserscheinungen und eine mechanische Instabilität des Materials beobachtet [6, 38].
- Calciumhydroxid bietet keinen Langzeitschutz vor Undichtigkeiten (Mikroleakage) [15, 21].
- Darüber hinaus können in neu gebildetem Hartgewebe Porositäten vorkommen, die als „Tunneldefekte“ bezeichnet werden und als Eintrittspforten für Mikroorganismen dienen können, wenn Calciumhydroxid resorbiert wird. Dies kann zu einer sekundären Entzündung des Pulpagewebes und somit zu einem Scheitern der Vitalerhaltung führen [20].
- Zudem verursacht der hohe pH-Wert von Calciumhydroxid-Suspensionen (12,5) in direktem Kontakt mit dem Pulpagewebe eine Liquidationsnekrose [93].

Daher sollte Calciumhydroxid nur kleinflächig im Bereich der Pulpafreilegung oder im pulpanahen Bereich der Kavität aufgetragen werden, da es bei großflächiger Applikation unter einer definitiven Restauration im Laufe der Zeit zu Resorptionserscheinungen und somit zu mechanischer Instabilität kommen kann [6, 93, 94, 96]. Diese Vorgehensweise ist in Bezug auf Calciumhydroxid vollkommen richtig und wichtig, allerdings ist auch zu bedenken, dass das umgebende Hartgewebe ebenfalls mit überlebensfähigen Bakterien kontaminiert sein kann. Ein antibakterielles Überkappungsmaterial sollte idealerweise nicht nur an der tiefsten Stelle der Kavität appliziert werden, sondern auch auf das umgebende Dentin, um diese Bakterien wirksam zu bekämpfen. Ein solches Vorgehen erhöht möglicherweise die Wahrscheinlichkeit, dass die verbliebenen Mikroorganismen eingedämmt werden und so eine Infektion der Pulpa verhindert wird. Dadurch lässt sich evtl. die Erfolgsrate der Überkappung bei Zähnen mit profunder Karies erhöhen [10, 15]. Durch diese Überlegungen wird allerdings das Konzept der Überkappung mit Calciumhydroxid infrage gestellt. Aus diesen Gründen ist die Pulpaüberkappung mit

Calciumhydroxid nicht unumstritten und wird von einigen Autoren nicht mehr als Mittel der ersten Wahl zur Vitalerhaltung der Pulpa angesehen [2, 15].

Erhärtende Calciumhydroxid-Zemente

Im Gegensatz zu wässrigen Calciumhydroxid-Suspensionen sind andere Calciumhydroxid-Kombinationen wie Zemente (Calciumsalicylatester-Zemente), aber auch Liner oder Kitte aufgrund der wesentlich geringeren Freisetzung von Hydroxyl-Ionen für die Überkappung der Pulpa weniger geeignet. Bei diesen Präparaten ist der resultierende pH-Wert niedriger [92, 93] und der antimikrobielle Effekt deutlich schwächer [31]. Zudem weisen aushärtende Calciumsalicylatester-Zemente (wie Kerr Life; KerrHawe, Bioggio, Schweiz oder Dycal; Dentsply, Konstanz) eine kontinuierliche Desintegration auf [6]. Sie bietet daher keine notwendige dauerhafte Abstützung für die Hauptfüllung [66, 93, 94].

Neues Hartgewebe bildet sich unter Calciumhydroxidsalicylatester-Zementen sowohl langsamer als auch in der Form uneinheitlicher und weniger dicht. Die Hartgewebsneubildung kann demnach unter diesen Calciumhydroxid-Präparaten schwächer ausfallen. Außerdem kommt es im Vergleich zu Calciumhydroxid-Suspensionen häufiger zu Entzündungszeichen, d. h. der Zustand der Pulpa ist als schlechter zu bezeichnen [61, 75, 84]. Einige Zusätze, die für eine Erhärtung der Calciumhydroxidpräparate sorgen, können sich möglicherweise sogar toxisch auf das Pulpagewebe auswirken [61]. Insbesondere für die direkte Überkappung sind erhärtende Calciumhydroxidzemente auf Calciumsalicylatesterbasis abzulehnen.

Dentinadhäsive und Komposite

Aufgrund der Nachteile, die bei der Überkappung mit Calciumhydroxid beschrieben wurden, wird immer wieder nach Alternativen gesucht. Dazu gehört die Überkappung des vitalen Pulpagewebes mit Dentinadhäsiven; diese wurden seit Mitte der

1990er-Jahre für jene Indikation propagiert [48], allerdings ohne den Erfolg durch langfristige klinische oder histologische Untersuchungen zu belegen.

Dentinadhäsiv- beziehungsweise Kompositbestandteile kommen dabei in direkten Kontakt mit Zellen des vitalen Pulpa-Dentin-Komplexes. Hinter dieser Vorgehensweise steht der Grundgedanke, dass es sich bei dem Überkappungsmaterial nicht um ein Medikament handeln muss, das eine Hartgewebsbildung initiiert. Wichtig sei vielmehr, dass eine sekundäre (nach Legen der Füllung) Besiedlung der Pulpa mit Bakterien durch einen absolut dichten Randschluss verhindert wird. Daher eignen sich Dentinadhäsive nach Meinung einiger Autoren besonders zur Überkappung, denn aufgrund der guten Abdichtungseigenschaften kann eine (Re)Infektion der Pulpa verhindert werden [2, 20]. Dass Dentinadhäsive die Fähigkeit besitzen, einen dichten Verbund von Dentin mit Kompositmaterial zu erzielen, ist hinreichend untersucht.

Bis heute gibt es allerdings keine tierexperimentellen Studien, die eine eindeutige Überlegenheit der Überkappung mit Dentinadhäsiven im Vergleich zu Calciumhydroxid nachweisen konnten. Die meisten am Menschen durchgeführten Untersuchungen dagegen zeigten eindeutig, dass eine Überkappung mit Dentinadhäsiven aufgrund der signifikant schlechteren histologischen Ergebnisse abzulehnen ist [28].

Obwohl die pathologischen Reaktionen der Pulpa auf eine Überkappung hauptsächlich durch Bakterien bedingt sind, ist es sehr wohl möglich, dass auch Bestandteile aus Kompositen zu Misserfolgen beitragen [8, 18], denn grundsätzlich sind Dentinadhäsive als pulpatoxisch einzustufen [18, 24]. Schon seit Langem ist nachgewiesen, dass Monomerbestandteile aus Dentinadhäsiven und Kompositen auf menschlichen Pulpazellen bei direktem Kontakt zytotoxisch wirken [12, 44, 51, 62]. Auch die Applikation von Dentinadhäsiv auf eine dünne Schicht Dentin (0,5 mm) führt sowohl zu einer Erweiterung der Blutgefäße und Blutstau als auch zu einer chronischen Entzündung des Pulpagewebes [46]. Nicht oder nur teilweise polymerisierte Dentinadhäsive verursachen

eine Apoptose (programmierter Zelltod) bei verschiedenen Arten von Pulpazellen, zum Beispiel Makrophagen, undifferenzierten Pulpazellen und Odontoblasten-ähnlichen Zellen [62].

Neben Monomeren aus Dentinadhäsiven können identische zytotoxische Bestandteile auch aus Kompositen freigesetzt werden, die dann durch Dentintubuli penetrieren, in das Pulpagewebe eindringen und dort zu einer Pulpaschädigung führen [13, 72]. Auch tiefe Kavitäten (ohne Pulpafreilegung) stellen hier ein Problem dar, da einerseits die Restdentinstärke über der Pulpa sehr gering ist und es zu einem Ausstrom von Gewebeflüssigkeit aus den angeschnittenen Dentintubuli kommt. Diese Feuchtigkeit verhindert die vollständige Polymerisation. Zusätzlich kann die vollständige Polymerisation durch zu dicke Kompositen, die nur ungenügend von Licht durchdrungen werden können, verhindert werden [64]. Beide Faktoren führen zu einem erhöhten Anteil von freien Restmonomeren, die dann aus dem Kompositmaterial freigesetzt werden und in das Pulpagewebe diffundieren. In klinischen Studien resultiert daher nach Anwendung von Dentinadhäsiven in tiefen Kavitäten vergleichsweise häufig eine Pulpanekrose [87]. Sowohl aus unpolymerisierten als auch aus polymerisierten sowie gealterten Dentinadhäsiven werden chemische Bestandteile freigesetzt, die zytotoxisch wirken [18]. Die Zytotoxizität der Inhaltsstoffe von Dentinadhäsiven kann als Erklärung für das schlechte Abschneiden der direkten Überkappung mit Dentinadhäsiven am Menschen [1] und im Tierexperiment [24] dienen. Monomere aus den Füllungsmaterialien (Dentinadhäsive/Komposite) gehen darüber hinaus möglicherweise eine Wechselwirkung mit dem Immunsystem der Pulpa ein und schwächen so deren Abwehr bei der Invasion von Mikroorganismen [8, 18]. In direktem Kontakt mit Dentinadhäsiven beziehungsweise Kompositen kommt es vermutlich zu einer Reduktion der Abwehrleistung der Pulpa, entweder bedingt durch die Zytotoxizität oder durch spezifische Änderungen der Immunantwort [52]. Adhäsivbestandteile inhibieren demnach die Proliferation von immunkompetenten Zellen und verur-

GERL.
DENTAL



DAS PRINZIP FREIHEIT ClasenUNO

Spiegel
+
Sauger

Beschlagfreies Sehen und
sicheres Absaugen in einer
Hand! Flexibel • Effizient •
Ergonomisch

www.gerl-shop.de



*Abbildung 9:
Nach einer 15-
minütigen Abbinde-
zeit von Biodentine
wurde die Kavität mit
Komposit (Grandio,
VOCO, Cuxhaven)
unter Verwendung
eines selbstätzenden
Dentinadhäsivs
(OptiBond XTR, Fa.
KerrHawe, Bioggio,
Schweiz) definitiv
versorgt.*

sachen eine chemische Immunsuppression, die die Entwicklung pathologischer Veränderungen der Pulpa fördert [8]. Dentinadhäsive und Komposite sind grundsätzlich nicht biokompatibel [18] und daher für eine Überkappung abzulehnen [2].

Lichthärtende Liner und Zemente

Um die Nachteile der bewährten Calciumhydroxidpräparate auszugleichen, wurden lichthärtende Liner und Zemente mit Calciumhydroxidzusatz entwickelt (Produktbeispiel Calcimol LC; VOCO, Cuxhaven). Diese Materialien sind trotz des Kompositanteils in ihrer mechanischen Festigkeit aber nicht ausreichend, zudem fehlt ihnen die spezifische Calciumhydroxidwirkung [66]. Der pH-Wert dieser Produkte ist hochsignifikant niedriger im Vergleich zu anderen Calciumhydroxidprodukten [95]. Trotzdem konnte eine gewisse antibakterielle Wirkung in vitro festgestellt werden [77]; andere Untersuchungen konnten dies allerdings nicht bestätigen [102]. Eindeutig nachgewiesen ist aber eine Zytotoxizität dieser Produkte, die auf den Kompositanteil zurückzuführen ist [47, 77, 78]. Daher ist zum Beispiel laut Herstellerangaben der direkten Kontakt von Calcimol LC zu Pulpazellen zu vermeiden.

Ein anderes lichthärtendes Produkt in dieser Richtung ist TheraCal LC (Bisco, Schaumburg, USA). Das Indikationsspektrum entspricht laut Hersteller dem von Calciumsilikat-Zementen (siehe unten: Hydraulische

Zemente auf Calciumsilikatbasis). Im Gegensatz zu allen anderen Calciumsilikat-Zementprodukten, bei denen ein Zementpulver mit einer Flüssigkeit (Wasser) angemischt werden muss, besteht TheraCal LC aus 45 Prozent Portland-Zement CEM III und 45 Prozent Komposit-Kunststoff [33] und ist daher lichtpolymerisierbar, was die klinische Anwendung von TheraCal LC im Vergleich zu anderen Zementen auf Calciumsilikatbasis deutlich vereinfacht.

Bekannt ist aber, dass alle Monomerbestandteile in TheraCal LC in vitro zellschädigend sind [44, 51, 52]. Hebling et al. [47] konnten nachweisen, dass es nach einem Tag direktem Kontakt zu TheraCal LC zu einer Abnahme der Zellumsatzrate um 31,5 Prozent kam und nach einer Woche zu einer Abnahme der Zellumsatzrate um 45,9 Prozent [47]. Nach 72 Stunden Kontakt zu TheraCal LC kam es zu einer deutlichen Abnahme der prozentualen Überlebensrate der Zellen [78]. Für eine Gewebeheilung (zum Beispiel Hartgewebeneubildung der Pulpa nach Überkappung) ist es aber entscheidend, dass es nicht zu einer Abnahme, sondern zu einer Zunahme der Zellumsatzrate kommt. Im Gegensatz zu TheraCal LC induzieren andere Calciumsilikatprodukte und Calciumhydroxid nachweislich die Zellproliferation an der Pulpa [25, 26]. TheraCal LC hat – wie auch andere lichthärtende Liner mit Calciumhydroxidzusatz – in direktem Kontakt einen erheblichen zellschädigenden Effekt [47, 77, 78]. Darüber hinaus wurde ein potenziell negativer biologischer Effekt von TheraCal LC auf

menschliche dentale Stammzellen der Pulpa (hDPSCs) beschrieben [11]. Zudem ist bisher unklar, wie viel Portlandzement aus der Kunststoffmatrix überhaupt freigesetzt werden kann, wenn das Material polymerisiert ist. TheraCal LC zeigt nach Aushärtung eine heterogene Struktur mit einem hohen Anteil großer, unhydrierter Partikel, da durch den Kunststoffzusatz nicht genügend Feuchtigkeit vorhanden ist, um eine Hydratation zu ermöglichen. Die Hydratation von TheraCal LC, das heißt die Reaktion des Zementanteils mit Wasser ist wegen der begrenzten Feuchtigkeitsdiffusion innerhalb des Materials unvollständig. Somit wird kein Calciumhydroxid und nur eine geringe Menge an Calciumionen freigesetzt [14].

Lichthärtende Liner und Zemente mit Calciumhydroxid- beziehungsweise MTA-Zusatz sind insgesamt zytotoxisch [77, 78]. Und nach derzeitiger Datenlage ist daher von einer indirekten oder direkten Überkappung der Pulpa mit lichtpolymerisierbaren Calciumhydroxid- oder Calciumsilikat-haltigen Materialien abzuraten.

Hydraulische Zemente auf Calciumsilikatbasis

Calciumsilikat-Zemente sind werkstoffkundlich ähnlich den aus der Bauindustrie bekannten Portlandzementen. Sie werden auch als „hydraulische“ Zemente bezeichnet, da sie sowohl an der Luft als auch unter Wasser erhärten und auch beständig sind [9].

Calciumsilikat-Zemente werden seit Ende der 1990er-Jahre in der Zahnmedizin eingesetzt. Der erste Vertreter dieser neuen Stoffklasse war Mineral Trioxide Aggregate (Pro-Root MTA; Maillefer Dentsply, Ballaigues, Schweiz). Ursprünglich wurde Mineral Trioxide Aggregate (MTA) zur Deckung von Perforationen im Wurzelkanalsystem entwickelt. Es wurde aber bald festgestellt, dass sich MTA auch sehr gut für die Vitalerhaltung der Pulpa eignet [21]. MTA ist ein Zementpulver, das hauptsächlich aus Di- und Tricalciumsilikat besteht und mit Wasser angemischt wird. Bei der Reaktion mit Wasser und der anschließenden Aushärtung wird über einen längeren Zeitraum Calciumhydroxid freigesetzt [9]. Dadurch erklären

sich anhaltende antibakterielle Eigenschaften, obwohl es sich um erhärtende Zemente mit geringer Löslichkeit handelt [71, 99]. Die Freisetzung von Calciumhydroxid hat aber noch einen weiteren Effekt: Calciumsilikat-haltige Zemente haben die Fähigkeit, Hydroxylapatitkristalle auf der Oberfläche zu bilden, wenn sie in Kontakt mit Calcium- und Phosphat-haltigen (Körper)Flüssigkeiten kommen [34]. Der Apatit-haltige Niederschlag auf der Zementoberfläche ist ein Zeichen für die Biokompatibilität von Calciumsilikat-Zementen [43]. Osteoblasten, parodontale Ligamentzellen, Zellen des Zahnzements, aber auch Pulpazellen lagern sich direkt auf Calciumsilikat-Zementoberflächen an, da das Material als „nicht fremd“ erkannt wird [100]. Dies erklärt die hohe Biokompatibilität dieser Zemente.

Neben Calciumhydroxid wird bei der Aushärtung von Calciumsilikat-haltigen Zementen auch Silizium freigesetzt. Die genaue Funktion von Silizium bei den Stoffwechselprozessen des Hartgewebes ist unklar, aber es wird angenommen, dass es eine Rolle in der Frühphase der Mineralisation spielt [16]. Es ist auch bekannt, dass Silizium die Rate an neuem Hartgewebe fördert, wenn es aus bioaktiven Materialien wie MTA freigesetzt wird [73]. Darüber hinaus kann Silizium in vitro demineralisiertes Dentin remineralisieren [83], was auch für Calciumsilikat-Zemente nachgewiesen wurde [4]. Daraus kann man schlussfolgern, dass die Freisetzung von Silizium aus Calciumsilikat-haltigen Materialien zusätzlich zur Induktion von Hartgewebeförderung beiträgt [43].

Calciumsilikat-haltige Materialien sind daher dafür bekannt, nicht nur biokompatibel, sondern auch bioaktiv zu sein [58, 104].

Bioaktivität bezeichnet einen positiven Effekt eines Medikaments oder Materials auf lebendes Gewebe. Ein Material wird als bioaktiv bezeichnet, wenn es mit Zellen des menschlichen Körpers interagiert oder eine vorteilhafte Wirkung auf Zellen hat [49]. In Studien zur Biomineralisation bezeichnet Bioaktivität zumeist die Förderung einer Hartgewebeförderung, die von einem Material induziert wird.

Calciumsilikat-Zemente stimulieren die osteogene beziehungsweise odontogene Kapazität

von Pulpazellen (DPC) durch die Aktivierung und Expression verschiedener Gene, was zu Zellproliferation, Angiogenese und Biomineralisation führt. Wenn DPCs in direkten Kontakt mit Calciumsilikat-Zementen gebracht werden, zeigen sie eine höhere Genaktivierung, was wiederum eine effektivere Reparatur von geschädigtem Pulpagewebe und eine schnellere und besser vorhersehbare Bildung von Hartgewebe zur Folge hat [80]. Die Zellproliferation und Biomineralisationsleistung von Pulpazellen wird in Kontakt mit Calciumsilikat-Zement angehoben [104]. So konnte in vitro zum Beispiel nachgewiesen werden, dass Pulpafibroblasten Mineralisationskerne bilden, nachdem der Zement dem Zellmedium hinzugefügt wurde [58]. Ursache dafür ist die Freisetzung von TGF- β 1. Dieser Wachstumsfaktor wirkt als Regulator bei vielen Reparaturvorgängen in diversen Gewebearten. Calciumsilikat-Zemente können – identisch zu Calciumhydroxid – die Zellsekretion von TGF- β 1 signifikant erhöhen [57, 98]. Calciumsilikat-Zemente fördern zudem die Proliferation zum Beispiel von humanen Osteoblasten und parodontalen Ligamentzellen [53].

Calciumsilikat-Zemente gehen einen dichten Verbund zum Dentin ein. Mineralanteile aus dem Zement interagieren mit der Dentinoberfläche und dringen in die Dentintubuli ein [5]. Daher haben Calciumsilikat-Zemente eine Haftung an Dentin, die mit der von Glasionomerzementen vergleichbar ist [55]. Wenn diese hydraulischen Calciumsilikat-Zemente als Medikament zur Überkappung verwendet werden, kann daher eine erneute Kontamination von Pulpagewebe verhindert werden [76].

Der Vorteil im Vergleich zu Calciumhydroxidprodukten liegt in der höheren mechanischen Festigkeit, der geringeren Löslichkeit und dem dichteren Verschluss dieser Materialien auf Calciumsilikatbasis. Drei Hauptnachteile von Calciumhydroxid könnten bei der Anwendung eines Calciumsilikat-Zements somit vermieden werden: Resorptionserscheinungen des Überkappungsmaterials sowie die mechanische Instabilität und daraus folgend der fehlende Langzeitschutz vor Mikroleakage aufgrund von Undichtigkeiten [21].

Fortsetzung des Artikels auf Seite 84 ▶



Ihr externer Abrechnungsservice!

- Erstellung von HKP´s, KV´s
- Prüfung Ihrer Leistungserfassung
- Quartals- & Monatsabrechnungen
- Übermittlung an Factoringpartner
- Beratung zu Ihrer Dokumentation
- Kommunikation mit GKV & PKV
- Unterstützung bei Engpässen
- Deutschlandweit per Fernzugriff

Nach Ihren Bedürfnissen

- ✔ Komplett-Abrechnung
- ✔ Teil-Abrechnung
- ✔ Langfristig oder kurzfristig

Auch als Vertretung

- ✔ Krankheit
- ✔ Schwangerschaft
- ✔ Kündigung

Jetzt anrufen und informieren!

ASDent

Der Abrechnungsservice für die Zahnarztpraxis

info@asdent.de | www.asdent.de

Tel: 089 - 38153396-0

Abrechnung mit Leidenschaft ...



Abbildung 10 zuerst in: Dental Magazin 2015; 33(2): 50-52

Abbildung 10: Der drei Jahre nach direkter Überkappung aufgenommene Zahnfilm zeigte keine pathologischen Veränderungen apikal an Zahn 25.

Nachgewiesenermaßen können Calciumsilikat-Zemente die Pulpa zur Bildung von Hartgewebe (Tertiärdentin) stimulieren und sind daher für die Versorgung tiefer kariöser Defekte nach Exkavation und somit für die Vitalerhaltung der Pulpa sehr gut geeignet [15, 21]. Nach indirekter Überkappung mit Biodentine kommt es reproduzierbar zur Ausheilung einer reversiblen Pulpitis [45]. Auch wenn mehr klinische Langzeitstudien zur Vitalerhaltung der Pulpa mit Calciumsilikat-Zementen wünschenswert sind, scheinen nach bisheriger Datenlage Calciumsilikat-Zemente für die indirekte Überkappung der Pulpa besser geeignet zu sein als Calciumhydroxid [2]. Für die direkte Überkappung wurde nachgewiesen, dass Calciumsilikat-Zemente zu besseren klinischen Ergebnissen und höheren Erfolgsraten führt als Calciumhydroxid [50, 60, 63]. Hinsichtlich der Hartgewebbildung ist es dabei unerheblich, ob man ein MTA-Zement oder Biodentine verwendet. Beide Arten von Calciumsilikat-Zement führen beim Menschen zu einer identischen Hartgewebsbrückenbildung [68] (Abbildungen 3 bis 10).

Zusammenfassung

Das menschliche Dentin kann in primäres, sekundäres und tertiäres unterteilt werden. Das primäre Dentin wird vor Zahndurchbruch gebildet, das sekundäre ein Leben lang. Die Primär- und Sekundärdentinbildung ist ein physiologischer Vorgang

und erfolgt durch Odontoblasten. Diese sind postmitotische Zellen, die bei Verlust nicht ersetzt werden können. Kommt es zum Beispiel durch Karies und/oder Kavitätenpräparation zu einer Verletzung der Odontoblastenfortsätze in den Dentintubuli, führt dies zur Bildung von Tertiärdentin, das auch als Reaktionsdentin bezeichnet werden kann. Das Reaktionsdentin wird, wie das Primär- und Sekundärdentin, von den primären Odontoblasten gebildet. Durch die Verletzung des Dentins und der Odontoblastenfortsätze kommt es zu einer Freisetzung von Wachstumsfaktoren, was die Reaktionsdentinbildung positiv beeinflusst. Kommt es zum Beispiel bei einer Pulpafreilegung zu einem Verlust des primären Odontoblasten, kann kein physiologisches Dentin mehr gebildet werden. Trotzdem ist nach direkter Überkappung eine Hartgewebsbrückenbildung zu beobachten. Dieses Hartgewebe ist ein spezielles Tertiärdentin und wird auch als Reparaturdentin bezeichnet, wobei fraglich ist, ob man dieses Hartgewebe überhaupt als Dentin charakterisieren kann, da es amorph und atubulär ist. Bisher ist nicht geklärt, welche Zellen dieses Reparaturdentin bilden. So wurde die Umwandlung anderer Pulpazellen in sogenannte sekundäre Odontoblasten beschrieben (Metaplasie). Eine andere Theorie geht davon aus, dass Höhlzellen, die sich in der Embryogenese zusammen mit den Odontoblasten bilden, diese bei Verlust ersetzen können. Auch

wurden multipotente, adulte Stammzellen in der Pulpa nachgewiesen, die sich möglicherweise in Ersatzodontoblasten umwandeln können. Solche sekundären Odontoblasten konnten aber bisher histologisch nach direkter Überkappung nicht nachgewiesen werden. Vermutlich handelt es sich daher bei der Hartgewebsbildung um eine dystrophische Mineralisation von Narbengewebe. Reaktions- und Reparaturdentinbildung laufen parallel in einer Kavität ab.

Ein Material für die Überkappung der Pulpa sollte idealerweise die Zellen zur Hartgewebsbildung anregen, dabei antibakteriell wirken und nicht zytotoxisch sein. Im Falle einer Pulpafreilegung muss das Überkappungsmaterial in der Lage sein, die Eröffnungsstelle dicht zu verschließen, ohne resorbiert zu werden. Wässrige Calciumhydroxid-Suspensionen werden seit vielen Jahrzehnten mit hohen Erfolgsquoten für diesen Zweck eingesetzt. Trotzdem hat Calciumhydroxid einige Nachteile wie Resorptionserscheinungen und mangelnde Stabilität. Eine gute Alternative stellen daher neuerdings hydraulische Calciumsilikat-Zemente wie Mineral Trioxide Aggregate (MTA) oder Biodentine dar. Alle anderen Materialien wie Calciumsalicylatester-Zemente, Dentinadhäsive, lighthärtende Liner und mehr können nach derzeitiger Datenlage für die Überkappung der Pulpa nicht empfohlen werden.

Prof. Dr. Till Dammaschke
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Poliklinik für Parodontologie und
Zahnerhaltung
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30,
48149 Münster
tillda@uni-muenster.de

Nachdruck aus:
Dammaschke T: Dentin- und Hartgewebsbildung nach indirekter und direkter Überkappung der Pulpa. Oralprophylaxe Kinderzahnheilkd 2017; 39: 27-37
DOI 10.3238/OPKZH.2017.0027-0037

Interessenkonflikt: Der Autor gibt an, dass er Honorare der Firma Septodont für Vorträge erhalten hat.



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



PANAVIA™ V5

Mein Zement – für jede Befestigung!

PANAVIA™ V5 ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit PANAVIA™ V5 möglich.

Der Tooth Primer für die Zahnoberfläche, der Ceramic Primer Plus für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als Try-In-Pasten erhältlich.

Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!



Volker Looman zu den grundsätzlichen Fragen vor dem Vermögensaufbau

Sparer sind keine Anleger!

Moin! Sie wissen ja, liebe Zahnärzte, dass ich ein einfacher Junge mit friesischen Vorfahren bin. Wer das vergessen hat, dem sei gesagt, dass mir finanzielle Freiheit wichtig ist. Und wer neu an Bord dieser Kolumnen ist, wird bald meine Vorliebe für einfache Strukturen bei der Gestaltung des Privatvermögens zu schätzen wissen: Erst den Notgroschen auf die Seite legen, dann die nötigen Versicherungen abschließen, schließlich die Schulden für die Praxis und das Eigenheim tilgen. Und dann? In der letzten Kolumne habe ich angekündigt, mit einigen von Ihnen in See stechen zu wollen, um über den Aufbau der freien Altersvorsorge zu sprechen. Bitte seien Sie mir nicht böse, dass die Zahl der Zuhörer beschränkt ist. Landratten mit Schulden müssen zu Hause bleiben. Genauso haben Pfeffersäcke an Bord nichts verloren, weil die sich auf ihren Jachten lieber um die preisgünstige Verwaltung ihrer Millionen kümmern sollten.

Willkommen sind also Zahnärzte, die um und bei 45 bis 55 Jahre jung sind. Sie verdienen nicht schlecht und bezahlen jeden Monat ihren Obolus in die Ärzteversorgung. Haus und Hof sind schuldenfrei. Sie leben standesgemäß, also ordentlich bis gut, auf keinen Fall protzig, und sie haben nicht vor, sich in naher Zukunft von ihrem Partner zu trennen. Sie mögen mich für meschugge halten, Ihnen solche „Konditionen“ aufs Auge zu drücken, doch ich bitte Sie um Nachsicht für derartige Restriktionen. Ich habe in meinem Leben einfach zu viel erlebt, und wenn der finanzielle und menschliche Rahmen nicht stimmt, brauchen Sie sich keine Gedanken über die Rente zu machen. Sie sind längst am Ende, bevor es heißt: Leinen los!

Die erste Information, die wir für den Aufbau der freien Altersvorsorge brauchen, ist der Betrag, den Sie jeden Monat in die Sparbüchse stecken können. Sind das 500 oder

5.000 Euro? Bitte nehmen Sie diese Zahl nicht auf die leichte Schulter. Ich gehe davon aus, dass Sie im Moment nicht sagen können, wie hoch die monatlichen Überschüsse sind. Dafür müssen Sie sich nicht schämen. Bitte gehen Sie aber nicht zur Bank, sondern lieber zum Steuerberater, um diese Frage in aller Ruhe zu klären. Banker brauchen nicht alles zu wissen!

Im zweiten Schritt müssen wir klären, wie lange Sie die Raten bezahlen wollen. Falls Sie zum Beispiel schon 52 Jahre alt sind und sich Ihre (restliche) Begeisterung fürs Zähneziehen in Grenzen hält, wird es sinnvoll sein, den Kittel mit 62 Jahren an den Nagel zu hängen. Folglich können Sie noch 120 Monate lang Geld sparen. Wenn Sie erst 45 Jahre jung sind, aber genau wissen, bis zum 67. Lebensjahr jeden Tag mit Inbrunst



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

knifflige Inlays zu verbauen, dann haben Sie noch 264 Monate vor sich. Bestimmt werden Sie sich fragen, was die Rechnung soll, doch die Antwort ist ganz einfach. Bei einer Spardauer von 120 Monaten sollten Sie auf Sicherheit bedacht sein, doch bei einem Horizont von 22 Jahren können Sie noch etwas wagen.

Damit kommen wir zum dritten Punkt. Wie steht es um Ihr „intimes“ Verhältnis zum Geld? Wer sind Sie, liebe Zahnärztin, lieber Zahnarzt? Dürfte ich Sie bitten, sich da mal selbst – meinetwegen auch gegenseitig – auf den Zahn zu fühlen. Wie hoch ist Ihr persönliches Verlangen nach Sicherheit? Zu welchen Risiken sind Sie bereit? Wie springen Sie mit einem Gewinn von 50.000 Euro

um und gehen Sie bei einem Verlust von 100.000 Euro ins Wasser? Die Fragen sind bitterer Ernst, da hört für mich jeder Spaß auf. Geldanlage ist in erste Linie trockene Risikoversorge, doch wenn Sie gar nicht wissen, wer Sie sind und wie Sie ticken, dann wird es düster. Genauso hat es keinen Zweck, diese Fragen zwischen Tür und Angel zu beantworten. Bitte nehmen Sie sich dafür Zeit, weil es um Ihr gutes Geld geht und ich nicht das Gefühl habe, dass Sie so vermögend sind, um sich mit diesen Fragen nicht beschäftigen zu müssen.

Jetzt kommt der vierte Punkt, wenn ich richtig gezählt habe. Bitte halten Sie sich vor Augen, dass Sie kein Anleger, sondern ein Sparer sind. Das hört sich garstig an, ist aber die Wahrheit, nichts als die reine Wahrheit. Bei Ihnen geht es nicht um die Investition großer Beträge, sondern um das Anlegen kleiner Monatsraten. Folglich muss ich Sie bitten, die Kirche im Dorf stehen zu lassen. Lassen Sie alle Hoffnung auf Renditen von sechs oder gar acht acht Prozent fahren! Sehen Sie zu, dass Sie jeden Monat überhaupt Geld auf die hohe Kante legen, achten Sie wie ein Luchs auf die Kosten, und geben Sie sich mit Renditen von drei oder vier Prozent zufrieden. Wer nicht aufpasst, ist leichte Beute für Gaukler, und wer gierig ist, wird fette Beute für Beutelschneider aller Art.

Damit kommen wir zum fünften und letzten Punkt. Gott sei Dank, dass die Palette der „guten“ Sparverträge gar nicht so groß ist, wie Sie vielleicht vermuten. Sie haben die Wahl zwischen Banksparplänen, Kapitalversicherungen, Rentensparverträgen, Immobilienanlagen und Aktiensparplänen. Das sieht nach magerer Kost aus, reicht in meinen Augen aber völlig aus, um im Alter „satt“ zu werden. Ich werde Ihnen in den nächsten Wochen die Chancen und Risiken der einzelnen Sparformen im Detail erläutern, doch ich bitte Sie noch einmal um die Prüfung, ob Sie für die Mitfahrt auf diesem Schiff das richtige Ticket haben. Es geht nicht um den Abbau von Schulden, sondern den Aufbau von Vermögen!

KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine neue Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

LISTERINE®

Bürsten, Fäden und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

1 Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.de



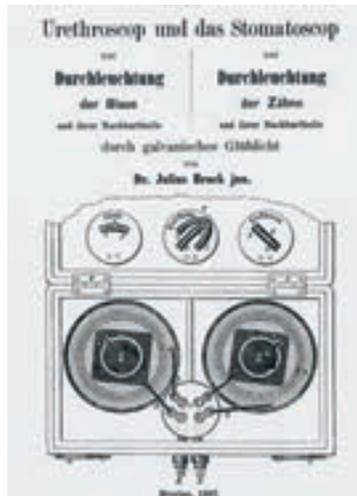
Über den Erfinder des Stomatoskops

Und im Mund ward Licht!

Dr. Julius Bruck stammt aus einer bedeutenden jüdischen Breslauer Zahnärztedynastie. Er war nicht nur einer der frühen Pioniere der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Deutschland, sondern auch der Erfinder des Stomatoskops und des Urethroskops.



Dr. Julius Bruck (1840–1902): Mit dem Stomatoskop erfand er eine Apparatur, die im Mund selbst für Licht sorgte. Dabei kam erstmals ein Platinglühdraht zum Einsatz.



Fotos: Wikipedia

Besondere Bedeutung erlangte Bruck 1865 durch seine Erfindungen des Stomatoskops [Bruck, 1865] und des Urethroskops 1867 [Zajackowski et al., 2002], die großen Einfluss auf die Entwicklung der Endoskopie hatten. Bruck legte die technischen Grundlagen für die Entwicklung zur modernen Endoskopie: Mit dem Stomatoskop war es möglich, jeden Bereich des Mundes auszuleuchten.

Was ihn zu seiner wegweisenden Erfindung trieb, beschreibt Bruck in einem seiner Lehrbücher: „Nach den Erfolgen, welche mit Hilfe der Optik in der Erkenntnis und Cur der Augen-, Ohren- und Kehlkopf-Krankheiten errungen worden sind, lag der Gedanke wohl nahe, dasselbe Mittel einer besseren Beleuchtung auch für das Gebiet der Mund- und Zahn-Krankheiten zu verwenden“ [Walter, 2003]. Bei der Entwicklung des Stomatoskops konnte sich Bruck auf die Forschungen seines Vaters, Jonas Bruck, zum Thema der Galvanokaustik stützen, mit deren Hilfe erfand er die Apparatur, die im Mund selbst für Licht sorgte. Dabei kam erstmals ein Platinglühdraht zum Einsatz. Bruck schrieb: „Die Zähne werden mit diesem Apparate

vollständig durchleuchtet, sie werden so zu sagen fast mehr als durchscheinend; die gleichzeitige Vergrößerung aber bewirkt, dass man selbst solche Krankheitsspuren in ihnen entdeckt, von denen das Auge vorher auch nicht einmal eine Ahnung gehabt. Ich habe auf diese Weise beginnende Caries erkannt, wo ich vorher auch nicht einmal ein Pünktchen gesehen hätte“ [Walter, 2003]. Das Stomatoskop fand Anwendung in der

Kariesdiagnostik und ermöglichte dem Breslauer Zahnmediziner die Erforschung der Pathologie der Karies. Seine Schriften über die Instrumente zur Durchleuchtung der Zähne und der Blase erschienen auch auf Französisch. Am 20. Januar 1866 demonstrierte Bruck an der Pariser Akademie der Wissenschaften den Gebrauch seines Stomatoskops.

Gelehrt wurde anfangs in den eigenen vier Wänden

Ab dem Sommersemester 1872 hielt Bruck Vorlesungen zu den Themen „Geschichte der Zahnheilkunde“, „Allgemeine und spezielle Pathologie und Therapie der Zahntheile“ und „Zahnärztliche Poliklinik“ [Walter, 2003]. 1873 eröffnet er in Breslau ein zahnärztliches Privatinstitut. Zu Anfang fand der Unterricht in seiner Privatwohnung in der Schweidnitzer Straße Nr. 27 statt [Petermann, 1881]. In der Vierteljahresschrift für Zahnheilkunde stand im selben Jahr: „Wir halten diese Schule des Herrn Dr. Bruck in Breslau für diejenige, welche den Studierenden die meiste Gelegenheit bietet, sich für die Praxis eine tüchtige Ausbildung zu er-

DR. JULIUS BRUCK

Medizinstudent ohne Abi

■ Julius Bruck verließ das Gymnasium 1855 als Sekundaner ohne Abitur. Sein Studium absolvierte er von 1855–58 in Breslau, Bonn und Berlin als nicht immatrikulierter Medizinstudent. Er belegte Vorlesungen, die sowohl für die zahnmedizinische als auch für die wundärztliche Ausbildung Pflicht waren. Im Jahr 1858 erfolgte die Approbation als Zahnarzt. ■ Ab 1859 arbeitet er in der Zahnarztpraxis seines Vaters Jonas Bruck. 1863 wurde Bruck Vorsitzender des Zahnärztlichen Vereins in Breslau.

■ 1866 promovierte Bruck an der Universität Erlangen bei Prof. Johann Georg Friedrich Will mit zwei Schriften: „Das Stomatoscop zur Durchleuchtung der Zähne und ihrer Nachbartheile durch galvanisches Glühlicht“ und „Die Krankheiten des Zahnfleisches“. ■ 1870 folgte die Approbation als Arzt. Als erster zahnärztlicher Privatdozent an der medizinischen Fakultät der Universität Breslau reichte er 1871 die Habilitationsschrift „Beiträge zur Histologie und Pathologie der Zahnpulpa“ ein.

werben“ [Maretzy et al., 1974]. Regelmäßig erschienen nun die Semesterprogramme mit den Vorlesungen über Zahnheilkunde und den praktischen Kursen.

Die Anerkennung seines Privat Instituts durch den Staat war allerdings ein schwieriges Unterfangen. Noch im Jahr 1884 wurde die Ablehnung der Verstaatlichung mit zu wenigen Studierenden im Privatinstitut begründet. Zwar wurden Brucks lange Verdienste in der Lehrtätigkeit anerkannt, aber der Titel eines außerordentlichen Professors ließ noch auf sich warten.

Direktor seines Instituts wurde ein anderer

Erst im April 1890 erfolgte die Anerkennung seines Instituts durch den Preußischen Staat. Damit war es das zweite staatlich anerkannte zahnärztliche Universitätsinstitut in Deutschland. Vor Bruck war dies seinem Berliner Kollegen Eduard Albrecht (1823–1883) gelungen, 1891 folgte Ludwig Heinrich Hollaender (1833–1897) in Halle. Schmerzlich muss für den nun außerordentlichen Professor Bruck gewesen sein, dass nicht er Direktor wurde, sondern sein Kollege Prof. Carl Partsch (1855–1932) [Anm. d. Red: Partsch wird in einer der kommenden zm-Ausgaben in der Reihe „Wegbereiter der Zahnheilkunde“ be-

schrieben], der auch die Leitung der chirurgischen Abteilung übernahm.

Über die Hintergründe, warum Bruck nur die Führung der Prothetischen Abteilung und nicht auch die Position des Direktors übertragen wurde, lässt sich nur spekulieren. Vielleicht wurde sein fehlendes Abitur als Manko angesehen; oder aber sein jüdischer Glaube verhinderte die Ernennung zum Institutsleiter. Andere jüdische Mediziner entgingen dem Karrierehindernis durch Konversion.

Das Institut zog europaweit Studenten nach Breslau und erwarb sich schnell Reputation. Bruck lag besonders auch die Etablierung der Zahnheilkunde als eigener Bereich innerhalb der Medizin und deren Weiterentwicklung und akademische Anerkennung am Herzen. Ausschlussreich sind folgende Worte eines ehemaligen Studenten: „Die irrije Meinung des grossen Publikums, das unsere Kunst nur auf manuellen Fertigkeiten beruhe, und dass ihr die Wissenschaftlichkeit noch gänzlich abgehe, ist zu einem schwer zu besiegelnden Vorurtheil geworden, und die um uns her üppig wuchernde Curpfuscherei trägt das Ihrige bei zur Bestärkung dieses Vorurtheils. Diesen Irrthum dem neu eintretenden Studenten von Anfang an zu benehmen, ist Bruck's Hauptaufgabe“ [Walter, 2003].

So war es nur konsequent, dass sich Bruck 1869 mit einem Memorandum klar gegen die Kurierfreiheit wandte. Er betonte, dass das Einsetzen künstlicher Zähne eindeutig eine zahnärztliche Behandlung sei und nicht in den Aufgabenbereich von Zahntechnikern/Dentisten gehöre [Maretzy et al., 1974].

Bruck kämpfte gegen die Kurierfreiheit

Vor allem aufgrund von gesundheitlichen Problemen zog sich Bruck ab 1895 aus dem Alltag des Instituts zurück, blieb aber bis zu seinem Tod 1902 Mitglied der Medizinischen Fakultät der Universität Breslau. Er hinterließ eine Reihe zahnmedizinischer Publikationen: 1870 erschien „Die angeborenen und erworbenen Defekte des Gesichtes, der Kiefer, des harten und weichen Gaumens auf künstlich plastischen Wege geschlossen und für Aerzte, Chirurgen und Zahn-Aerzte dargestellt“ sowie seine Promotions- und Habilitationsschriften und seine Werke zur Endoskopie. Er wurde auf dem Alten Jüdischen Friedhof in Breslau beigesetzt – aktuell erstrahlt das imposante Grabmal der Familie wieder in neuem Glanz.

*Kay Lutze, M.A.
Historiker und Fachjournalist*

EyeSpecial C-III



Fokus auf Zähne

So leicht,
so einfach,
so präzise!



www.shofu.de

Der besondere Fall

Massiv verlagertes 34

Philipp Kley, Berthold Hell, Ulrike Jenne, Martin Jenne

Die Einordnung eines massiv verlagerten Zahnes 34 bei einer 15-jährigen Patientin stellte MKG-Chirurgen und Kieferorthopäden vor eine komplexe Herausforderung.

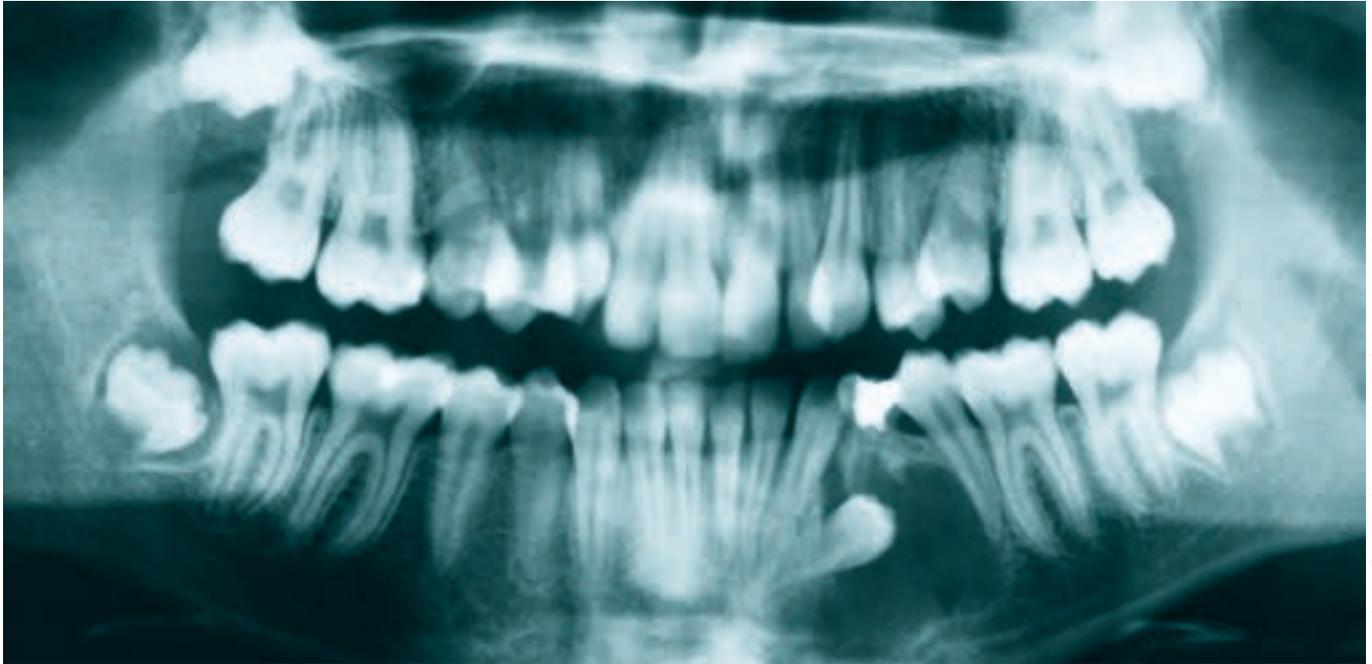


Foto: Kley, Hell, MKG-Chirurgie, Diakonie Klinikum Jung-Stilling, Siegen

Abbildung 4: Mit diesem radiologischen Befund kam die Patientin in die Praxis. Das Orthopantomogramm zeigt die Ausgangssituation.

Die 15-jährige Patientin stellte sich mit einer Überweisung des Hauszahnarztes zur Entfernung des retiniert und verlagert liegenden Zahnes 34 sowie einer zystischen Veränderung regio 33 bis 35 in der MKG-Ambulanz vor. Die Patientin gab keine Beschwerden an, die allgemeinmedizinische und die Medikamenten-Anamnese waren leer.

Klinischer Befund: Klinisch zeigte sich extraoral eine seitengleiche Sensibilität und Motorik, die Nervenaustrittspunkte waren frei, die Mundöffnung war uneingeschränkt. Intraoral fand sich bei unauffälliger Mundschleimhaut ein vollständiges Erwachsenengebiss in Angle-Klasse I ohne Mittellinienverschiebung.

Zahn 25 befand sich im Durchbruch, Zahn 34 fehlte klinisch bei persistierendem Milchzahn 74. Zahn 23 stand in einer Kreuzbiss-situation (Abbildungen 1 bis 3).

Im Orthopantomogramm imponierte eine Aufhellung, die sich regio 33 bis 35 nahezu über die gesamte vertikale Dimension des Unterkiefers erstreckte und die Krone des Zahnes 34 einschloss. Dieser lag horizontal verlagert, die Krone nach distal orientiert über die Wurzeln der Zähne 41 bis 74 projiziert. Zudem konnten die Anlagen der vier Weisheitszähne mit drohendem Engstand sowie ein nach mesial angulierter Zahn 24 befundet werden (Abbildung 4).

Zur weiteren Therapieplanung wurde ein DVT erstellt, das den persistierenden Zahn 74 zeigte sowie eine große, mutmaßlich follikuläre Zyste, die sich circular um den Zahn 34 ausdehnt, der seinerseits horizontal verlagert lag und nach schräg distal ausgerichtet war. Der N. alveolaris inferior wurde nach kaudal durch die Raumforderung verdrängt. Die Wurzel lag nach mesial und in der linguale Kortikalis, die Krone nach

vestibulär und distal in das Zystenlumen reichend (Abbildungen 5a bis 5c).

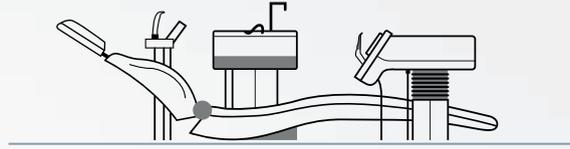
Therapieplanung und Therapie: Anhand der Befunde wurde in Kooperation mit der Kieferorthopädie und nach ausführlicher Beratung der Patientin ein Behandlungsplan aufgestellt. Dieser sah vor, Zahn 74 zu entfernen sowie in regio 33 bis 35 eine Zystektomie mit histopathologischer Untersuchung durchzuführen. Dabei sollte Zahn 34 freigelegt und an die Krone des Zahnes ein Bracket mit Kettchen geklebt werden.

Kieferorthopädisch konnte in der ersten Phase der Kreuzbiss über einen Transpalatinalbogen, ein Eyelet an 23, eine Aufbisschiene als Biss-sperre für den Unterkiefer und über einen Powerarm an 36 behoben werden.

Phase 2 begann durch die Freilegung des Zahnes 34 und die Zystektomie. Der Eingriff und der postoperative Verlauf waren komplikationslos, das histologische Ergebnis

SIEMENS M 1

Wir erneuern Ihren Klassiker.



Keine Kosmetik mit alten Teilen!

Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel tauschen wir gegen »NEUE« aus der Industrie, die auch in 20 Jahren noch lieferbar sind!



...Rücknahmen
+ gebrauchte
Behandlungseinheiten
abzugeben...

Jetzt!



Ihre Ansprechpartnerin
Simone Knoche
Telefon 0 6123 - 1060

Neuer
robuster moderner
Amalgam-Abscheider
für Ihre Siemens M 1.

Was ist
zu beachten ?
Wie funktioniert das ?
Rufen Sie uns an
oder schreiben Sie uns.
Unsere Spezialisten informieren
& beraten Sie gerne.

Dental-S GmbH

An der Ankermühle 5 • 65399 Kiedrich/Rheingau
wm@dental-s.de • www.dental-s.de



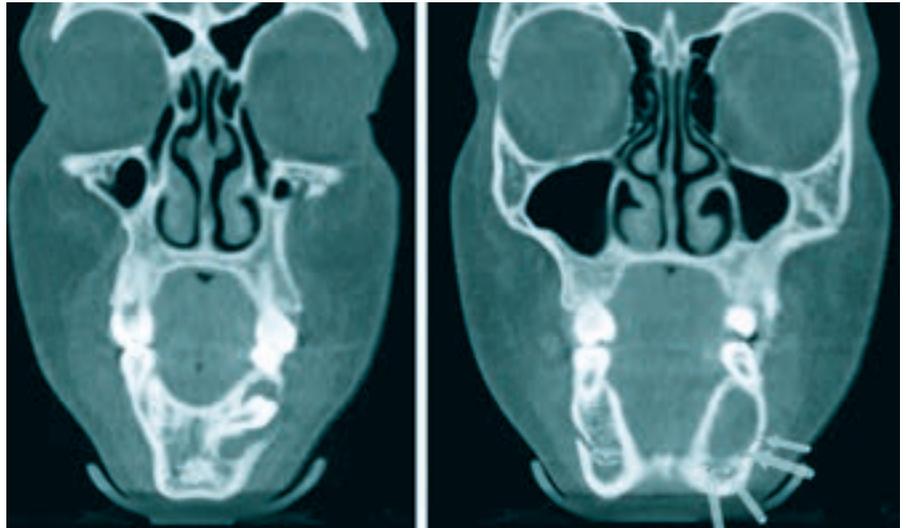
Abbildung 1: Situationsmodell in Okklusion – Ansicht links



Abbildung 2: Situationsmodell in Okklusion – Ansicht rechts



Abbildung 3: Situationsmodell in okklusaler Ansicht



Abbildungen 5a, 5b: DVT präoperativ mit Darstellung der Zyste und des verlagerten Zahnes

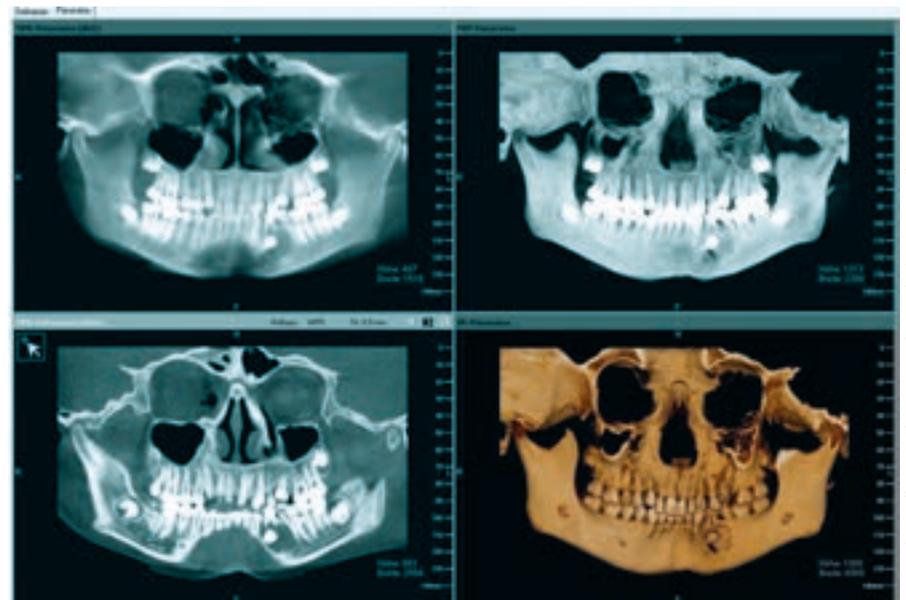


Abbildung 5c: DVT präoperativ mit Darstellung der Zyste und des verlagerten Zahnes

Fotos: Dres. U. und M. Jenne Kfo-Gemeinschaftspraxis, Siegen

erbrachte den benignen Befund einer follikulären Zyste, so dass die Einordnung der Zähne fortgeführt werden konnte.

In den regelmäßigen klinischen Kontrollen zeigte sich eine stadiengerechte, reizfreie Wundheilung. Der Zahn 34 konnte mithilfe einer Multibandapparatur sukzessive aus der horizontalen Lage in die Lücke zwischen 33 bis 35 eingeordnet werden und „nahm“ dabei den ihn umgebenden Knochen mit. In dem Zusammenhang fiel im radiologischen Verlauf vor allem die regrediente Zysten-höhle regio 33 bis 35 auf, die sich im Verlauf von zwei Jahren, sicherlich auch durch die

Zahnbewegung durch das Zystenlumen, vollständig konsolidierte.

Die zwischenzeitliche Entfernung der Weisheitszähne diente der Okklusionsstabilisierung und der Prophylaxe eines Engstands (Abbildungen 6 bis 11). Technisch wurden ein Lingualbogen, ein Powerarm zur Elongation und im Verlauf der Behandlung eine feste Apparatur verwendet. An 34 wurde ein Bracket angebracht, ein Supercable-Bogen als Huckepack-Bogen sowie ein SS-16x22-Trägerbogen eingesetzt.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 94 ➔

VOLLTREFFER.

GOZ Assistent kann süchtig machen!

WARNUNG

Fachdental Leipzig	22.09. - 23.09.
infotage dental München	14.10.
Fachdental Stuttgart	20.10. - 21.10.
infotage dental Frankfurt	10.11. - 11.11.

- / prüft, korrigiert und erinnert im Live-Modus
- / klärt auf und verhindert Honorarverluste
- / steigert den Praxisumsatz - und macht einfach Spaß!

GOZ ASSISTENT

An alles gedacht. Powered by DAISY.

Nach 30 Monaten konnten Brackets und Bänder entfernt werden, im Unterkiefer wurde ein Kleberretainer von 33 bis 43 angebracht und im Oberkiefer eine Retentionsplatte verwendet.

Im abschließenden OPG war der Zahn 34 regelgerecht eingeordnet, die nach distal deviante Wurzelspitze ist aller Wahrscheinlichkeit nach der Verlagerung geschuldet (Abbildung 8).

Diskussion

Die Einordnung verlagelter Zähne ist eine viel diskutierte Herausforderung und fordert häufig ein interdisziplinäres Vorgehen zwischen Kieferorthopäden und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen. Am Anfang der Behandlungsplanung steht oftmals die richtungsweisende Frage nach einer Einordnung des verlagerten Zahnes in die Zahnreihe oder der Entfernung mit kieferorthopädischem beziehungsweise implantologisch-prothetischem Lückenschluss.

Diese Entscheidung hängt maßgeblich von der Expertise und vom Verständnis des Erstbehandlers ab; die Relation von Aufwand, Wertigkeit des verlagerten Zahnes, Alter des Patienten und die Behandlungsalternativen müssen in die Entscheidung über die Indikationsstellung einfließen. Erfahrungsgemäß werden in der kieferorthopädisch-kieferchirurgischen Vorgehensweise sehr gute Ergebnisse erzielt [Diedrich, 1986; Mc Kay, 1978].

Der Begriff der Retention erfuhr im 20. Jahrhundert unterschiedliche Definitionen, denen jedoch ein verspäteter oder ausbleibender Durchbruch gemeinsam ist [Luniatschek, 1906; Scheff, 1909]. Varianten ergeben sich in den Definitionen, da einige Autoren ein abgeschlossenes Wurzelwachstum [Hotz, 1970] oder ein Durchbrechen des korrespondierenden Zahnes der Gegenseite [Klein, 1915] voraussetzen.

Weiter ist eine Retention von einer Dentitio tarda zu unterscheiden, wenn sich der Zahn später an regelgerechter Position einstellt [Adloff, 1910]. Abzugrenzen sind auch die Verlagerung und die Impaktation. Erstere beschreibt eine abweichende Position der Zahnanlage im Kiefer, zweitere zusätzlich ein mechanisches Durchbruchshindernis. Ein Be-



Abbildung 6: Orthopantomogramm, Zahn 34 angeschlungen an ein kleines Kettchen



Abbildung 7: Orthopantomogramm, Bewegung des Zahnes 34 mittels Powerarm



Abbildung 8: Orthopantomogramm, Endsituation nach Einordnung des Zahnes 34

lassen retinierter Zähne kann folgenlos bleiben, die Risiken sind jedoch nicht unerheblich. Von Verkürzungen des Zahnbogens über Mittellinienverschiebungen, ektope Zahndurchbrüche, Wurzelresorptionen benachbarter

Zähne bis hin zu entzündlichen Zuständen oder zystischen Veränderungen mit dem möglichen Risiko pathologischer Frakturen.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 96 ➔

HELFFEN SIE IHREN PATIENTEN AUF DEM WEG ZU GESUNDEM ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2 % REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

57 %

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG* NACH 2 WOCHEN

68 %

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG* NACH 4 WOCHEN

REDUKTION GEGENÜBER AUSGANGSWERT BEI ZWEIMAL TÄGLICHER ANWENDUNG NACH EINER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

NEUE GRÖSSE 300 ML



EMPFEHLEN SIE CHLORHEXAMED MUNDSPÜLUNG ALS KURZZEITIGE INTENSIVBEHANDLUNG FÜR PATIENTEN MIT ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNGEN.

Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung
 Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291-296.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).

Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdt. < 6 J). **Nebenw. Häufig:** reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). **Gelegentlich:** kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.).

Warnhinw.: Enthält Pfefferminzaroma u. Macrogolglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.).

Autoren geben unterschiedliche Häufigkeiten bezüglich retinierter Zähne in der Gesamtpopulation an, während Tränkmann von 1,59 Prozent berichtet, sehen Gabka und Kaspas die Zahl der nicht regelgerecht durchbrechenden Zähne eher bei 20 Prozent [Gabka, 1975; Kaspas, 1975; Tränkmann, 1973]. Hierbei ist der Oberkiefer häufiger betroffen.

Ohne Berücksichtigung der Weisheitszähne weisen die oberen Canini mit 44,8 Prozent bis 57,8 Prozent die größte Retentionshäufigkeit auf, gefolgt von den zweiten unteren Prämolaren mit 11,21 Prozent und den mittleren oberen Schneidezähnen mit 9,02 Prozent [Bishara, 1998; Gabka und Kaspar 1975; Stahl et al., 2003; Tränkmann, 1973].

Die Ätiologie der Zahnretention kann in lokale, anatomische und genetische Ursachen eingeteilt werden. Zu den lokalen Ursachen zählen neben Zysten oder Odontomen beispielsweise mechanische Behinderungen des Zahndurchbruchs wie überzählige Zahnanlagen, die in 28 bis 60 Prozent zu Durchbruchstörungen führen [Tay et al., 1984]. Traumen sind ein weiterer wichtiger lokaler Auslöser für das Ausbleiben der regelgerechten Einstellung bleibender Zähne. So führt die Intrusion eines Milchzahns infolge der Affektion der resorbierenden Milchzahnwurzel auf die sich entwickelnde Zahn-



Abbildung 9: Abschlussmodell in Okklusion – Ansicht von links



Abbildung 10: Abschlussmodell in Okklusion – Ansicht von rechts



Abbildung 11: Abschlussmodell, okklusale Ansicht

krone des bleibenden Zahnes nicht selten zu einer Dilazation des betreffenden Zahnes [Komposch und Anhalt, 1987]. Weiterhin bedingt die Wundheilung – nach dem frühzeitigen Verlust eines Milchzahns (etwa durch eine Extraktion) – eine Veränderung der Weichgewebe sowie einen potenziellen Engstand, was beides ebenfalls zu einer Durchbruchsstörung führen kann [Becker, 1999].

Ausschlaggebend für den Erfolg der Behandlung ist in der Diagnostik die exakte Lokalisation des Zahnes, an deren Anfang neben der visuellen und der palpatorischen Untersuchung sicherlich das Orthopantomogramm steht. Ergänzend können neben orthograden auch exzentrische Zahnfilmaufnahmen angefertigt werden [Dietrich, 1986]. Das DVT als überlagerungsfreie, dreidimensionale Aufnahme stellt gerade in schwierigen Situationen eine entscheidende Ergänzung in der Diagnostik dar [Chausu, 2004; Kim, 2003; Shinoda, 2004]. Nach Diagnosestellung der Retention und/oder Verlagerung während des Zahnwechsels sollte zeitnah die Milchzahnextraktion stattfinden, um einer weiteren ungünstigen Entwicklung entgegenzuwirken [Ericson und Kuroi, 1988]. Falls die Verlagerung erst nach Abschluss des Zahnwechsels auffällt und die entsprechenden Platzverhältnisse zur Einstellung nicht gegeben sind, sollte die Extraktion erfolgen [Watted et al., 1999]. Abschließend ist sicherlich noch der lange Behandlungszeitraum zu erwähnen. Hier ist eine umfangreiche Aufklärung der Eltern (und des Kindes) notwendig, um einen „informed consent“ zu erreichen.

Dr. Dr. Philipp Kley
Prof. Dr. Berthold Hell
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Diakonieklinikum Jung-Stilling
Wichernstr. 40, 57074 Siegen
philipp.kley@diakonie-sw.de

Dr. Martin und Dr. Ulrike Jenne
KFO-Gemeinschaftspraxis
Spandauer Str. 5, 57072 Siegen

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Fotos: Dres. U. und M. Jenne Kfo-Gemeinschaftspraxis, Siegen

Fazit für die Praxis

- Dieser Fall zeigt, dass die massive Verlagerung eines bleibenden Zahnes keine Indikation zur operativen Entfernung sein muss. Im Einzelfall müssen die Risiken und die Möglichkeiten mit dem Patienten und interdisziplinär abgewogen werden.
- Begünstigend und Voraussetzung in diesem Fall war beispielsweise, dass die umgebenden Wurzeln kein Hindernis darstellten und dass der osmotische Druck aus der Zystenhöhle genommen wurde.
- So konnte durch die vorsichtige Bewegung des Zahnes durch das Zystenlumen eine Reossifikation desselben und eine Restitutio ad integrum erreicht werden.

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule



3 E-Learning Module

- 1 **Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen**
- 2 **Implantologische Grundlagen I**
- 3 **Implantologische Grundlagen II**

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

- 1 **Spezielle implantologische Prothetik**
09./10.03.2018 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 **Hart- & Weichgewebsmanagement**
23./24.02.2018
Ort und Zeit wird individuell bekannt gegeben
DGZI-Referenten
- 3 **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**
Termin 2018 wird bekannt gegeben
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

- 1 **Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹**
Termin 2018 wird bekannt gegeben
- 2 **Bonemanagement praxisnah³ – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**
26./27.10.2018 | Essen
- 3 **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**
09./10.11.2018 | Essen
- 4 **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)**
23./24.11.2018 | Freiburg im Breisgau
- 5 **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**
13./14.04.2018 | Troisdorf
- 6 **Hart- und Weichgewebsmanagement**
02./03.02.2018 | Konstanz
- 7 **DVT-Schein² & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)**
Termine 2018 werden bekannt gegeben
Hürth – CRANIUM Institut

¹: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

²: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

³: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

Vor der 50. DGFDT-Jahrestagung

„Eine gute Funktionsdiagnostik ist nicht von bildgebenden Geräten abhängig“

Was in der Funktionsdiagnostik heute wirklich zählt, schildert Prof. Ingrid Peroz, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT), im Vorfeld der 50. DGFDT-Jahrestagung.

? Ihre 50. Jahrestagung ist mit dem Titel „Funktion im Fokus“ überschrieben. Steht die Funktion heute zu wenig im Fokus der Zahnärzte?

Prof. Ingrid Peroz: Wir haben diesen Titel gewählt, um unsere Funktion als „Die Funktionsgesellschaft“ unter den Fachgesellschaften der DGZMK zu unterstreichen. Die DGFDT sieht ihre Aufgabe nicht nur darin, die Diagnostik und Therapie dysfunktionell erkrankter Patienten zu vermitteln und wissenschaftlich zu begleiten, sondern auch darin, die orale Physiologie und Kaufunktion ebenso wie die funktionelle Rehabilitation zu beleuchten.

Für unsere Jubiläumsveranstaltung haben wir daher keine Kosten und Mühen gescheut, um einen international renommierten Gastreferenten einzuladen, Prof. Dr. Jeffrey Okeson aus Lexington (USA). Er ist eine Kapazität auf dem Gebiet der Funktion und wird in mehreren Hauptvorträgen und einem Seminar die ganze Spannweite der Thematik darlegen.

Den Mitgliedern unserer Fachgesellschaft ist die Funktion selbstredend äußerst wichtig. Sie ist es jedoch für jeden Zahnarzt und sollte auch in der Hochzeit von Digitalisierung, Implantologie und Vollkeramik nicht vernachlässigt werden. Die Digitalisierung muss neben der Statik auch die Funktion abbilden können, neue Materialien verzeihen keine okklusalen Fehler und Implantate sind nicht mobil im Knochen verankert.

? Wie steht Ihre Gesellschaft zur neuen Approbationsordnung für Zahnärzte?

Wird sie verabschiedet, so kommt es zu einer erheblichen Kürzung der vorklinischen Kurse. Die DGFDT sorgt sich in der Tat, ob dann noch Kenntnisse und Fertigkeiten zur Funktion ausreichend vermittelt werden.

Die kritische Herangehensweise sowohl in der Planung und Durchführung als auch in der Qualitätskontrolle an eine prothetische Rehabilitation ist eine ganz andere, wenn man die zahntechnischen Arbeitsprozesse kennt und weiß, was sich wie optimieren lässt und was eben nicht. Hier wird es die Aufgabe der DGFDT sein, die Lehrenden entsprechend zu sensibilisieren und den Absolventen durch postgraduale Weiterbildungsangebote Hilfestellungen zu geben.

? Die Umsetzung der Funktionslehre ist zwar eine grundlegende Voraussetzung für eine gute prothetische Versorgung, jedoch ist sie noch nicht immer in aller Konsequenz in jeder Praxis angekommen. Wie hat sich durch die Arbeit der Gesellschaft das Bewusstsein des Praktikers verändert?

Da der Präsident und der Vizepräsident der DGFDT stets mit einem Hochschullehrer und mit einem niedergelassenen Zahnarzt besetzt sind, hat die DGFDT Standbeine sowohl in der Ausbildung als auch in der Praxis. Daher war die DGFDT an der Konzeption des nationalen, kompetenzbasierten Lernzielkatalogs für die Zahnmedizin beteiligt und hat damit festgelegt, welche Kenntnisse und Fähigkeiten ein Absolvent bereits mit in die Praxis bringen soll.

Durch die Herausgabe eigener wissenschaftlicher Mitteilungen und Leitlinien sowie die Beteiligung an Leitlinien anderer Fachgesellschaften, hat die DGFDT Einfluss genommen auf Rahmenbedingungen und Handlungsempfehlungen für praktizierende Ärzte und Zahnärzte. Dazu gehören z. B. die Tinnitus-Leitlinie, die Leitlinie zur Vollkeramik, zur digitalen dentalen Volumetomografie ebenso wie die S2k-Leitlinie zur instrumentellen zahnärztlichen Funktionsdiagnostik.



Foto: privat

Prof. Dr. Ingrid Peroz ist Oberärztin im Arbeitsbereich Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre am Charitézentrum für ZMK-Heilkunde in Berlin.

Das bilinguale Journal of Craniomandibular Function (CMF) stellt einen weiteren Baustein dar, Zahnärzte über die neuesten Erkenntnisse zur Funktion zu informieren. Durch den Alex-Motsch-Preis motiviert die DGFDT zur Publikation wissenschaftlicher Forschungsarbeiten ebenso wie zur Darstellung von Praxiskonzepten oder Fallvorstellungen aus der Praxis und fördert so den Erkenntnisgewinn aus der Forschung wie aus der Erfahrung von Kolleginnen und Kollegen.

Die DGFDT bietet zudem über die APW strukturierte Fortbildungen (CMD-Curriculum) sowie Kontinua an, um mögliche Defizite aufzuarbeiten aber auch um sich auf diesem Fachgebiet zu spezialisieren. Eine derartige Spezialisierung findet in der Spezialistenprüfung ihren Höhepunkt. Der dafür ausgearbeitete, nach Wissen und Fertigkeiten differenzierte Stoffkatalog ist meines Wissens einmalig für eine deutsche zahnärztliche Fachgesellschaft.

? Welche Veränderungen hat die Funktionslehre durch die Entwicklung der bildgebenden Verfahren (3D, CT, DVT et cetera) erfahren?

Die bildgebenden radiologischen Verfahren bringen wertvolle Erkenntnisse über strukturelle, knöcherne Veränderungen der artikulierenden Strukturen. Insbesondere die DVT vermittelt diagnostische Erkenntnisse mit einer geringeren Strahlenexposition, als dies die früheren transkraniellen, zweidimensionalen Röntgenbilder vermochten. Die Magnetresonanztomografie ist nach wie vor der Goldstandard um Diskusverlagerungen zu verifizieren und strukturelle Veränderungen des Knorpels zu diagnostizieren. All diese Verfahren sind jedoch nicht regelhaft anzuwenden, sondern erfordern neben der rechtfertigenden Indikation- insbesondere der strahlenexponierenden Verfahren, auch eine Kosten-Nutzen-Abwägung

und neben der diagnostischen auch eine therapeutische Rechtfertigung.

? Ist es durch die Digitalisierung einfacher geworden, bei Patienten eine Funktionsanalyse anzufertigen – etwa vor einer prothetischen Versorgung?

Die Digitalisierung in Form der digitalen Patientenakte gibt ein besseres Ordnungsprinzip und eine optimale Archivierung vor und – je nach Dokumentationssystem – auch die Möglichkeit der Auswertung der eingegebenen Daten. Dennoch sind es immer noch der gesunde Menschenverstand und das zahnärztliche Wissen, das die spezifische Diagnose und die darauf aufbauende Therapie ableiten sollen. Digitale Systeme zur instrumentellen zahnärztlichen Funktionsanalyse sind in der Tat im Handling viel einfacher als die alten analogen, mechanischen Systeme und auch

viel genauer. Sie ermöglichen dadurch eine optimale Schnittstelle zur Zahntechnik durch die Weitergabe wichtiger funktioneller Parameter für die okklusale Gestaltung von Zahnersatz. Die aktuelle S2k-Leitlinie zur instrumentellen zahnärztlichen Funktionsanalyse geht darauf ein.

? Welche bildgebenden Geräte würden Sie einem Zahnarzt ans Herz legen?

Eine gute Funktionsdiagnostik ist nicht von bildgebenden Geräten abhängig, sondern von einer guten Anamnese und klinischen Funktionsdiagnostik. Nicht in jedem Fall sind bildgebende Verfahren notwendig, um eine Differenzialdiagnose zu erheben. Daher zählen diese diagnostischen Verfahren zur weiterführenden Diagnostik, die nicht zwingend in der eigenen Praxis durchzuführen sind.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 100 



DGI
Deutsche Gesellschaft
Für Implantologie

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown* bis zum Kursbeginn:

03	:	27		15
Monate		Tage		Plätze

inklusive
Dental Online College The Experience of Experts e.Academy DGI

Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466 | info@dgi-master.de

*den aktuelle Stand an freien Plätzen finden Sie hier: www.dgi-master.de

Zur Diagnostik ossärer Strukturveränderungen wird es dann vorzugsweise das DVT sein, zur Diagnostik von Diskusverlagerungen die Magnetresonanztomografie.

? **Stichwort „Protrusionsschiene“: Sehen Sie in Ihrer Praxis negative Auswirkungen auf das Kiefergelenk? Was muss bei der Anfertigung solch einer Schiene berücksichtigt werden?**

Protrusionsschienen sind in der Tat kritisch zu bewerten. Sie verändern die Bisslage und eröffnen dem Kiefergelenk eine weitere Bewegungsdimension nach retral, die auch durch eine okklusale Rehabilitation nicht zu verhindern ist. Protrusionsschienen sollten daher nur zeitbefristet eingesetzt werden, um Beschwerden zu lindern. In der Regel sollte dann aber versucht werden, in der Zentrik zu rehabilitieren.

Ausnahmen stellen sogenannte Schlafapnoe-Schienen dar, die den Unterkiefer deutlich

protrusiv einstellen, um die oberen Atemwege offen zu halten. Hier wird die Therapie der Schlafapnoe höher bewertet als mögliche Probleme der Okklusion, die sich durchaus mit diesen Schienen einstellen.

? **Und würden Sie jedem bruxenden Patienten eine Schiene empfehlen?**

Wenn Sie unter „bruxenden Patienten“ jemanden verstehen, der mit den Zähnen knirscht und Attritionen auf den Zähnen hinterlässt, dann würde ich zur Prophylaxe dieses Zahnhartsubstanzverlusts zu einer Schiene raten. Es muss jedoch betont werden, dass nicht jegliche Schliiffacetten ein Hinweis auf Knirschen darstellt.

Vom dysfunktionellen Zahnabrieb muss der funktionelle unterschieden werden, der völlig physiologisch ist. Insofern kann im Zweifel zunächst ein Monitoring erfolgen, das heißt Festhalten der Abriebflächen, zum Beispiel Bestimmen eines Abrasionsindex

oder Modellherstellung oder Intraoralscan und wiederholte Untersuchung nach sechs bis zwölf Monaten. Im Fall eines unphysiologischen Zahnabriebs wäre dann eine Knirscherschiene zu empfehlen.

? **Wenn Sie Bilanz ziehen: Wie rasant hat sich die Funktionsdiagnostik in den vergangenen 50 Jahren entwickelt?**

Die Funktionsdiagnostik hat sich über eine stark mechanistisch geprägte Gedankenwelt hin zu einer biopsychosozial ausgerichteten ganzheitlichen Betrachtung gewandelt, die neben der Zahnmedizin weitere Fachdisziplinen integriert. Dies zeigt sich zum Beispiel auch durch die Öffnung der Jahrestagung für Physiotherapeuten.

Die Entwicklung elektronischer Registrierungssysteme sowie die Entwicklung dreidimensionaler bildgebender Verfahren haben neue Erkenntnisse gebracht und die Handlungsweisen verifizierbarer, reliabel und einfacher gemacht. Damit ist die Funktion heute keine isolierte Fachdisziplin mehr, sondern ein Querschnittsbereich, der alle zahnmedizinischen Fachgebiete integriert und eine Schnittstelle zur Medizin darstellt.

? **Und wenn Sie für die Zukunft der Funktionslehre einen Wunsch frei hätten?**

Ich würde mir wünschen, dass die Hochschullehrer dieses Fachgebiet intensiv lehren und forschen. Für die Absolventen sollte ein funktionelles Screening Routine bei jedem Patienten sein. Die Therapie funktioneller Erkrankungen sollte möglichst wenig invasiv erfolgen und die prothetische Rehabilitation stets funktionelle Parameter berücksichtigen.

■ Die 50. Jahrestagung der DGFDT wird vom 16. bis zum 18. November 2017 traditionell in Bad Homburg ausgetragen. Mehr Informationen unter: www.dgfdt.de/aktuelle-jahrestagung

Die Preise der DGFDT

Alex-Motsch-Preis und Oskar-Bock-Medaille

■ Der DGFDT-Forschungspreis trägt den Namen von Prof. Dr. Dr. h. c. Alex Motsch (1931–1998), da er sich sowohl als Hochschullehrer wie auch als Forscher für das Gebiet der Funktionslehre engagiert hat. So begründete er die „Göttinger Schule“, die einen hohen Bekanntheitsgrad genießt. Damals standen die Anatomie der Kiefergelenke, die gnathologische Rekonstruktion der Kauflächen, die Übertragung funktioneller Gegebenheiten in Artikulatoren und Geräte zur Registrierung der Kieferbewegungen im Mittelpunkt. Motsch war auch ein tragendes Mitglied unserer Fachgesellschaft, denn die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Zahnärzten unter besonderer Berücksichtigung funktionsorientierter Gesichtspunkte war ihm ein wichtiges Anliegen. Der nach ihm benannte Alex-Motsch-Preis ist mit 5.000 Euro einer der hoch dotiertesten zahnmedizinischen Preise in Deutschland und wird zu gleichen Teilen für die beste Publikation in unserem Fachjournal CMF aus der Hochschule und der Praxis vergeben.

■ Die DGFDT-Medaille für besondere Verdienste um die Fachgesellschaft ist nach Oskar Bock benannt. Er ist der Initiator unserer Gesellschaft, studierte ab 1937 Medizin und Zahnmedizin in Erlangen, Wien und Würzburg und arbeitete zunächst in der väterlichen Zahnarztpraxis, bevor er 1953 als wissenschaftlicher Assistent in der Klinik und Poliklinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten in Erlangen begann. Ab 1967 war er als apl.-Professor der Leiter der „Spezialabteilung für funktionelle Gebissanalyse“. Er gründete 1967 zusammen mit Prof. Siegfried Schreiber (Freiburg) die „Studiengruppe für Funktionsdiagnostik“, die bereits Tagungen abhielt, weshalb die Zählung der Jahrestagungen der DGFDT ab 1967 erfolgt. Er war der erste Präsident der Fachgesellschaft und kreierte zusammen mit anderen den standardisierten Befundbogen zur klinischen Funktionsdiagnostik.

Prof. Ingrid Peroz



ITI kontrovers
Das Online Symposium.

Online Symposium Zirkonoxid – schon eine Alternative zu Titan? Live am 22.10.2017, 18:00 Uhr

Jetzt kostenfrei unter
www.iti-kontrovers.de registrieren



Referenten:

Dr. Georg Bach

Prof. Dr. Petra Gierthmühlen

Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz

ZTM Thomas Lassen

Dr. Stefan Röhling

www.iti-kontrovers.de



Dental Online College
The Experience of Experts

Ein Produkt des Deutschen Ärzteverlags

Kontakt:

Telefon: 02234/7011-580

E-Mail: info@dental-online-college.com

www.dental-online-college.com

Umfrage zum Versorgungsalltag

Die Perspektive der Patienten

Welche Rolle spielen Haus- und Facharzt? Wo sind die Unterschiede zwischen Bereitschaftsdienst und Notfallambulanz? Was halten Patienten von der Kommunikation mit ihrem Arzt und wie nutzen sie das Internet? Antworten dazu gibt eine neue Untersuchung im Auftrag der KBV, die die Sichtweisen und Erfahrungen von Patienten im Versorgungsalltag beleuchtet.



Foto: Fotolia_Robert Kneschke

Die Untersuchung „Patientenperspektiven 2017“ fand ergänzend zur jährlichen repräsentativen Versichertenbefragung der KBV statt, die Ende August der Presse in Berlin vorgestellt wurde. Die qualitative Untersuchung wurde von der Patientenprojekte GmbH unter Leitung ihres Geschäftsführers Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler durchgeführt. Sie skizziert die Sichtweisen von Patienten über versorgungsrelevante Themen – auf Basis von geführten Gruppendiskussionen. Hier die Kernergebnisse:

■ Selbstbehandlung und Zuwartung:

Eine Gruppe von Teilnehmern gab an, gerade bei leichteren Beschwerden nicht direkt zum Arzt zu gehen, sondern zunächst abzuwarten und gegebenenfalls auf Hausmittel zurückzugreifen. Diese Gruppe vertritt die Auffassung, dass nicht alle gesundheitlichen Probleme ärztlicher Hilfe bedürfen.

Eine ebenso große Gruppe von Teilnehmern konsultiert auch bei leichten Beschwerden

einen Arzt, um eine schwerwiegende Erkrankung auszuschließen. Ein häufig angeführter Grund war die Notwendigkeit, eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung beim Arbeitgeber vorlegen zu müssen.

■ Hausarzt:

In Bezug auf die Hausärzte gab es in den Diskussionen unterschiedliche Rollenzuschreibungen. Eine größere Gruppe betrachtet den Hausarzt als zentrale Anlaufstelle und Eingangstor in das Gesundheitssystem. Ein besonderer Stellenwert kommt dem ausgeprägten Vertrauensverhältnis zu.

Eine kleinere Gruppe von Teilnehmern sucht dagegen Allgemeinmediziner nur bei bestimmten Indikationen oder Beschwerdebildern auf. Gleichzeitig nehmen diese fachärztliche Leistungen auch direkt, ohne Überweisung in Anspruch. In der Untersuchung wird dazu angemerkt, dass medizinische Befunde und Informationen bei diesen Per-

sonen an keiner zentralen Stelle zusammenlaufen oder gespeichert werden.

Das Ausstellen von Attesten und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen stellt aus Sicht der Teilnehmer sehr häufig den primären

Patientenperspektiven 2017 Wie tickt der Patient?

Bei der Umfrage im Auftrag der KBV ging es – im Gegensatz zur KBV-Versichertenbefragung – nicht darum, bevölkerungsrepräsentative Aussagen zu generieren. Vielmehr ging es darum, Einstellungen und Handlungsmuster von Patienten zu erschließen. Dazu wurden 32 Teilnehmer in vier Gruppen in Hamburg, Münster, Dresden und München befragt, und zwar auf Basis eines einheitlichen Gesprächsleitfadens mit Gruppendiskussion. ■

Versandkostenfrei
innerhalb Deutschlands!

Axel Thüne

Axel Thüne



Was Patienten
magnetisch anzieht

Die Magnetpraxis

„Stellen Sie sich einmal vor, Ihre Praxis würde auf Menschen anziehend wirken. Patienten, Mitarbeiter/innen, Banken, Industrie, Handel, Dentallabore – schlichtweg jeder würde positiv über Sie und Ihre Praxis sprechen. Sie würden die Menschen wie ein Supermagnet anziehen. Welchen Zuwachs an Freude an Ihrer Berufung hätte das zur Folge, wie würde sich der Gewinn Ihrer Praxis entwickeln?“

Möglicherweise hört sich all das an wie ein Märchen. Es sei Ihnen versichert: Die Inhalte entstanden aus den Erfahrungen mit weit mehr als 2000 zahnärztlichen, oralchirurgischen und MKG-chirurgischen Praxisteams.“

Axel Thüne
Autor, Coach & Moderator

Die Magnetpraxis – Was Patienten magnetisch anzieht

Hardcover · 136 Seiten · Preis: 37,00 Euro
ISBN: 978-3-932599-30-9

zur Leseprobe



www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 📠 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**

dental publishing

Anlass für den Besuch beim Hausarzt dar – ohne dass aus Patientensicht ein wirklicher Behandlungsbedarf vorlag. Besonders häufig war dies im Kontext grippaler Infekte.

■ **Facharzt:**

Hier lassen sich zwei unterschiedliche Zugangsstrategien beschreiben. Eine hausärztlich orientierte Gruppe sucht einen Facharzt in der Regel nur dann auf, wenn eine entsprechende Überweisung des Hausarztes ausgestellt wurde.

Die zweite Gruppe wendet sich direkt an den Facharzt, wenn sich die Beschwerden – nach eigenem Ermessen – einer medizinischen Fachrichtung zuordnen lassen. Dabei folgt diese Gruppe offenbar der Annahme, dass eine fachärztliche Behandlung grundsätzlich die hochwertigere Versorgungsvariante darstellt.

■ **Bereitschaftsdienst der KV:**

Die Mehrheit der Teilnehmer gab an, den Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigungen und die Rufnummer 116117 nicht zu kennen. Auf Rückfrage waren die Notdienstpraxen in den einzelnen Regionen aber durchaus bekannt. Die Befragten konnten diese jedoch nicht den KVen zuordnen. Viele Teilnehmer hatten große Schwierigkeiten, einzuschätzen, wann sie den Bereitschaftsdienst und wann die Notfallambulanz eines Krankenhauses nutzen sollen. Einigen war überhaupt nicht bekannt, dass eine Notfallversorgung im ambulanten wie im stationären Sektor existiert. Verwirrung entstand auch dann, wenn der Bereitschaftsdienst räumlich im Gebäude eines Krankenhauses untergebracht war.

Diejenigen, die schon einmal den Bereitschaftsdienst in Anspruch genommen haben, schilderten meist positive Erfahrungen. Das gilt vor allem für solche Regionen, in denen neben Notfallpraxen auch ein Fahrdienst angeboten wird.

Kritiker thematisierten eine fehlende Spezialisierung der im Bereitschaftsdienst tätigen Ärzte sowie eine begrenzte Verfügbarkeit medizinischer Geräte.

■ **Notfallambulanz im Krankenhaus:**

Viele Teilnehmer beschrieben ein eher düsteres Bild der Notfallambulanzen mit sehr langen Wartezeiten, mangelnder Hygiene und einer wenig patientenfreundlichen

Kommunikation. Sie gaben an, die Notfallambulanz eines Krankenhauses nur im Ausnahmefall zu nutzen – etwa bei lebensbedrohlichen Zuständen.

Andere wiederum lobten die diagnostischen Möglichkeiten wie auch die fachärztliche Versorgung rund um die Uhr. Sie gaben häufig an, die Notfallambulanz auch mit leichteren Beschwerden in Anspruch zu nehmen – zum Teil auch, um den Gang zu unterschiedlichen niedergelassenen Fachärzten zu ersparen oder keine zeitlichen Einschränkungen während der Arbeitszeit hinnehmen zu müssen.

■ **Notruf 112:**

Auch hier zeigte sich ein geteiltes Bild: Eine Gruppe wählt den Notruf nach eigenen Angaben nur im äußersten Notfall, etwa beim Verdacht auf einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall.

Einzelne Teilnehmer schilderten hingegen Nutzungsmuster, die im Sinne einer Fehlnutzung interpretiert werden können, etwa zur Verkürzung der Wartezeiten oder als telefonische Beratung bei gesundheitlichen Problemen.

■ **Gesundheitskompetenz und Kommunikation:**

Während sich die Teilnehmer insgesamt mit der Sprache und der Ausdrucksweise ihrer niedergelassenen Ärzte zufrieden zeigten, wünschte sich die Mehrheit dennoch ausführlichere Informationen und mehr Zeit für Kommunikation.

Anders im Krankenhaus: Hier berichteten die Teilnehmer von einer unzulänglichen Kommunikationspraxis und wünschten sich einen respektvolleren Umgang. Verständnisschwierigkeiten beschrieben sie bei der Lektüre von Arztbriefen. Dabei gaben die meisten an, diese zu lesen, obwohl ihnen dies eigentlich nicht zusteht.

Auch bei weiteren Feldern beschrieben die Teilnehmer Verständnisschwierigkeiten. Dies betraf insbesondere den Schriftverkehr der Krankenkasse oder Anträge und Formulare der Kostenträger. Weitere Bereiche betrafen die Interpretation von Laborwerten, die Deutung von Häufigkeitsangaben in Packungsbeilagen oder die Angabe von Gebührensätzen und Steigerungssätzen in privatärztlichen Rechnungen.

KBV-Versichertenbefragung Was noch besser werden muss

Zentrale Ergebnisse der KBV-Versichertenbefragung von 6.000 Patienten:

- 90 Prozent der Befragten haben das Vertrauensverhältnis zu ihren Ärzten mit „gut“ bis „sehr gut“ bewertet.

- Sehr gute Noten erhielt auch die Kommunikation.

- Die Zahl der Arztbesuche steigt, mehr Versicherte müssen auf Termine in Arztpraxen warten und es gibt weniger Unterschiede bei den Wartezeiten zwischen GKV- und PKV-Patienten.

- Ein Großteil der Patienten informiert sich vor und nach dem Arztbesuch im Internet, wünscht sich aber zuverlässigere Informationsquellen.

- Die bundesdeutsche Bereitschaftsdienstnummer 116117 muss bekannter gemacht werden. Zu viele Patienten gehen in die Notfallambulanz, obwohl sie keine Notfälle sind.

Mehr unter: <https://www.zm-online.de/news/politik/vertragsaerzte-ziehen-pkv-versicherte-nicht-vor/>

■ **Nutzung des Internets:**

Für die meisten Teilnehmer war die Nutzung des Internets in Gesundheitsfragen eine Selbstverständlichkeit, für einen Großteil war Google dabei der zentrale Ausgangspunkt. Ein häufiger Nutzungsanlass war die Nachbereitung eines Arztbesuchs, aber auch bereits im Vorfeld eines Arztbesuchs suchen viele nach möglichen Diagnosen, fragen Zweitmeinungen nach, vergleichen Ärzte und Krankenhäuser und tauschen Erfahrungen mit anderen Betroffenen aus.

Der größte Teil der Nutzung erfolgt nach Angaben der Teilnehmer „heimlich“, das heißt, die behandelnden Ärzte werden weder über die Nutzung informiert noch werden sie mit den Ergebnissen einer Recherche konfrontiert. Viele Teilnehmer beklagten die unüberschaubare Informationsflut und den hohen Anteil werblicher Informationen im Netz und wünschen sich mehr Möglichkeiten und Unterstützung bei der Suche nach seriösen Quellen. pr

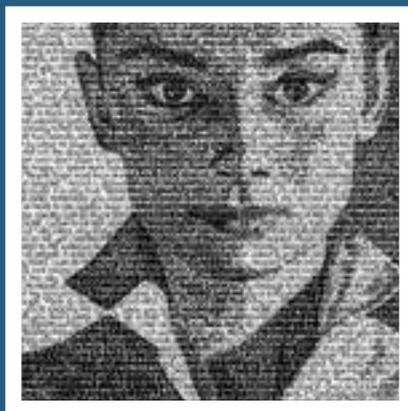


Romy Schneider

2016
 Text: Der Tod einer Rose (Gedicht von SAXA)
 Original Serigrafie auf Hahnemühle-Papier
 Blattformat 50 x 70 cm
 Motivformat 40 x 40 cm
 Auflage: 40 Exemplare

€ 750,-

Alle Arbeiten hinter UV-Schutz-Acrylglas
 in Atelierrahmen, Echtholzleiste weiß



Audrey Hepburn

2013
 Text: Zitate von Audrey
 Original Serigrafie auf
 Hahnemühle-Papier
 Blattformat 50 x 70 cm
 Motivformat 32 x 32 cm
 Auflage: 25 Exemplare

€ 750,-

Marilyn Monroe

2012
 Text: Über den Wirkstoff Pentobarbital.
 Besonderheit: Marilyn starb mit 36 Jahren. In der 36. Zeile
 endet der Text mit einem letzten Pulsschlag (Welle wie im
 EKG!) und geht in eine Linie über...

Serigrafie auf Naturpapier
 Blattformat 60 x 60 cm
 Motiv 48 x 48 cm
 Auflage: 40 Exemplare

€ 750,-



Entdecken Sie mehr aus der Kunst- und Schmuckwelt: www.aerzteverlag.de/edition

Für Ihre Bestellung

Bitte senden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht
 (nur unversehrt und als frankiertes Paket):

- _ Expl. Romy Schneider **€ 750,-**
- _ Expl. Marilyn Monroe **€ 750,-**
- _ Expl. Audrey Hepburn **€ 750,-**

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend.
 Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
 Geschäftsführung: Norbert A. Froitzheim, Jürgen Führer

Alle Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt. und zzgl. € 15,- Versandkosten.

.....
 Name, Vorname

.....
 Straße, Hausnummer

.....
 PLZ, Ort

.....
 Telefon

.....
 Email-Adresse

.....
 Datum / Ort

.....
 Unterschrift

Kreditbepreisung

Der Zinssatz als Risikoindikator

Die Grundidee ist denkbar einfach: Zahnarzt und Hausbank vereinbaren einen individuellen Kreditzinssatz, wobei Kreditwürdigkeit oder Bonität einerseits und Besicherung andererseits die Faktoren für die Höhe dieses Zinssatzes darstellen, der im Ergebnis das jeweilige Ausfallrisiko des Kredits widerspiegeln soll.

Dieses Prinzip – ursprünglich vor allem von öffentlichen Kreditgebern angewandt – wird auch Zahnärzte in Zeiten von Basel III künftig bei Kreditgesprächen begleiten. Es ist daher sinnvoll, sich mit den Mechanismen dieser „individuellen Kreditbepreisung“ einmal näher zu befassen.

1. Ermittlung der Bonität

Zunächst werden die wirtschaftlichen Verhältnisse anhand der Unterlagen zur Vermögens- und Ertragslage der Praxis geprüft. Dazu gehören in der Regel die aktuellen Jahres- oder Zwischenabschlüsse und die betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) beziehungsweise die Einnahme-Überschuss-Rechnungen. Diese Bonitätsermittlung erfolgt auf der Basis komplexer Bewertungsmodelle wie Ratingverfahren. Für Zahnärzte ist es wichtig, nachzufragen, welche Elemente mit welchem Faktor im jeweiligen Ratingverfahren berücksichtigt werden. Neben einem angemessenen Eigenkapital geht es hier auch um vom Kreditnehmer beeinflussbare Größen – etwa um die unternehmerischen Fähigkeiten zur strategischen Führung seiner Praxis und seiner Mitarbeiterinnen. Allerdings sollte man die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen als die nach wie vor wesentlichen Kriterien der Bonitätsprüfung nicht unterschätzen – und deshalb auch seinen Steuerberater hinzuziehen.

Gemäß dem Ergebnis der Bonitätsprüfung wird die Praxis in eine Bonitätsklasse eingeordnet. Diese Bonitätsklassen können sich zum Beispiel am Schulnotensystem von 1 bis 6 mit den Qualifikationsmerkmalen „ausgezeichnet“ bis „gerade noch (oder nicht mehr) ausreichend“ orientieren. Bleibt

man bei diesem Beispiel, ist die Risikoeinschätzung bei der Note 1 „niedrig“ und die Ein-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit unter 0,1 Prozent. Bei einer Bonitätsnote von 6 hat es die Bank dagegen mit der Einschätzung „hohes Risiko“ und einer Ein-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit von etwa

5 bis 10 Prozent zu tun. Gilt ein Zahnarzt als bonitätsmäßig befriedigend, erhält er bankintern folgerichtig die Bonitätsklasse 3 – damit ist der erste Schritt zum späteren Kreditzinssatz erfolgt.

2. Prüfung der Sicherheiten

Der zweite Schritt ist die Prüfung der vorgesehenen Kreditsicherheiten. Im Rahmen der bankinternen Bewertung schätzt die Bank ein, welcher Kreditanteil durch die erwarteten Erlöse voraussichtlich abgedeckt werden kann, wenn es tatsächlich zu einer Sicherheitenverwertung kommen sollte. Diese sogenannte Werthaltigkeit der Besicherung orientiert sich vor allem am möglichen Wiederverkaufswert jeder einzelnen Sicherheit. So ist eine im Grundbuch erst-rangig eingetragene Grundschuld regelmäßig „werthaltiger“ als die Sicherungs-übereignung der Praxisausstattung oder die Abtretung von Patientenforderungen. Auf dieser Grundlage ordnet die Bank die Sicherheiten in (meist drei) Besicherungs-

klassen ein, in denen die werthaltige Besicherung in Prozentwerten angegeben wird. Etwa so:

- Besicherungsklasse 1: werthaltige Besicherung ab 80 Prozent
 - Besicherungsklasse 2: werthaltige Besicherung 50 bis 80 Prozent
 - Besicherungsklasse 3: werthaltige Besicherung unter 50 Prozent
- Ermittelt die Bank nun, dass eine Grundschuld den Kredit zu voraussichtlich 70 Prozent abdecken würde, ergibt sich daraus Besicherungsklasse 2 – und damit das Ergebnis des zweiten Schrittes.

3. Festlegung der Preisklasse

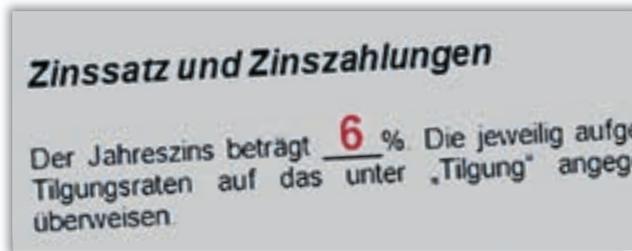
Abschließend wird mithilfe der ermittelten Bonitäts- und der ermittelten Besicherungsklasse die „Preisklasse“ des Kredits festgelegt. Das dazu erforderliche Kombina-

tionsraster kann durchaus umfangreich sein, weil es sämtliche Bonitäts- und Besicherungsklassen zusammenführen muss. Die Unterschiede vom besten bis zum maximal möglichen Zinssatz können dabei je nach Bankinstitut erheblich variieren können – Zinsdifferenzen von fünf Prozent und mehr sind keineswegs selten.

Michael Vetter
Fachjournalist für Finanzen

Checkliste

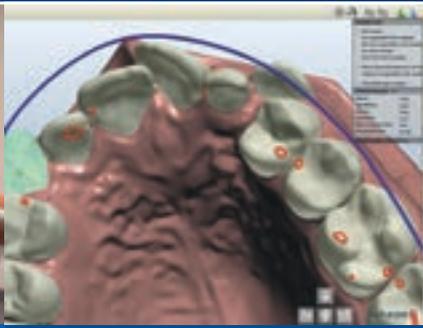
- Neben der Kenntnis der Einzelheiten des Ratingverfahrens sollte man über die Bewertungsrichtlinien der Kreditsicherheiten seiner Bank informiert sein.
- Zudem sollte thematisiert werden, in welchem Umfang „Basel III“ und das bereits diskutierte „Basel IV“ die künftige Risikoeermittlung beeinflussen werden und wie sich Bank und Kunde gegenseitig unterstützen können, um auch die zukünftige Kreditversorgung sicherzustellen.



Sag' mir welchen Zins du hast, und ich sage dir, was Deine Bank von Deinen Sicherheiten hält.



dazulernen



aufsteigen



besser dastehen

Curriculum CAD/CAM

Zertifizierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Das Curriculum hat zum Ziel, den Teilnehmern einen objektiven Überblick über aktuell am Markt befindliche CAD/CAM-Systeme zu geben. Die Teilnehmer erarbeiten sich anhand von theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen die Befähigung zur Anwendung und ein Urteilsvermögen, welches System für welche Indikationen optimal einzusetzen ist. In den Räumen der Universität München sind zu diesem Zweck dreizehn CAD/CAM-Systeme verschiedener Hersteller vorhanden. Die Fortbildung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Daniel Edelhoff.

■ On-Campus Modul A – Theoretische Grundlagen

02.03. – 03.03.2018

■ On-Campus Modul C – Patienten-Simulationskurs

07.09. – 08.09.2018

■ On-Campus Modul B – Erste praktische Erfahrungen

13.07. – 14.07.2018

■ Off-Campus Modul – Internet-Lektionen

begleitend, von zu Hause absolvierbar

Infos und Anmeldung

Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Veranstaltungsort

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer das Zertifikat:

„Experte für die CAD/CAM-gestützte Herstellung von Zahnersatz“

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an event@teamwork-media.de oder telefonisch an Linda Budell unter +49 8243 9692-14.

Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!

www.teamwork-media.de/campus

✉ event@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 📠 +49 8243 9692-22

TEAM
WORK
MEDIA

dental publishing

Wegbereiter der Zahnheilkunde – Teil 6

Willoughby Dayton Miller – Erklärer der Karies

Schon durch seine amerikanische Staatsbürgerschaft unterscheidet sich Willoughby Dayton Miller von den übrigen Wegbereitern der deutschen Zahnheilkunde. Der Miller-Preis, der wichtigste zahnärztliche Wissenschaftspreis in Deutschland, geht auf ihn zurück.

Miller wurde am 1. August 1853 in Alexandria, Ohio, als US-Amerikaner geboren – mit deutschen Wurzeln: Sein Urgroßvater lebte bis zu seiner Emigration in die USA in Deutschland. Und Miller, Sohn der Landwirte John H. und Nancy L. Miller, sollte als Erwachsener in das Land seiner Vorfahren zurückkehren und dort als Zahnarzt arbeiten.

Doch zunächst zog Miller 1865 vom dörflichen Alexandria in die nahe gelegene Stadt Newark, wo er die weiterführende Schule besuchte und 1871 abschloss. Er schrieb sich mit 18 Jahren an der University of Michigan in Ann Arbor ein, studierte Chemie, Physik und Mathematik und erlangte im Juni 1875 den Baccalaureus Artium [Parreidt, 1909; Holzhauer, 1962].

Danach studierte er in Europa weiter. Nachdem er das Wintersemester 1875/76 an der Universität Edinburgh verbracht hatte, ging Miller nach Berlin, wo er unter anderem Vorlesungen in Chemie und Physik besuchte, um seine naturwissenschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen. Schenkt man zeitgenössischen Ausführungen Glauben, verlor Miller in dieser Zeit „durch unglückliche Transaktionen“ seiner Bank seine gesamten Ersparnisse und musste sich fortan – trotz schwächelnder Gesundheit – mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten [Holzhauer, 1962].

In dieser Zeit lernte Miller den renommierten Francis Peabody Abbot kennen, der in New York Zahnheilkunde studiert und sich zwischenzeitlich in Berlin niedergelassen hatte. Abbot leitete dort eine Vereinigung US-amerikanischer Immigranten, mit der auch Miller in Kontakt kam. Abbot fand Gefallen an dem jungen Mann und machte ihn mit seiner Tochter Caroline bekannt. Und Abbot weckte Millers Interesse an der



Der QR-Code führt zu den ersten Teilen der Serie „Wegbereiter der Zahnheilkunde“.



Foto: The Dental cosmos - Wikimedia

Zahnheilkunde. 1877 ging Miller zurück in die USA. Bis 1878 studierte er zunächst am Pennsylvania College of Dental Surgery, von 1878 bis 1879 dann im neuen Dental Department der University of Pennsylvania. Er promovierte 1879 mit einer preisgekrönten Arbeit über die „Konservierende Behandlung der Zahnpulpa“.

Im selben Jahr kehrte er nach Berlin zurück und wurde in der zahnärztlichen Praxis von Abbot tätig. Am 26. Oktober heiratete er Caroline Abbot [Holzhauer, 1962; Dieck, 1908; Parreidt, 1909; Hoffmann-Axthelm, 1996]. Parallel zu seiner Praxistätigkeit bildete er sich in den 1880er-Jahren unter anderem bei den Berliner Hochschullehrern Oskar Liebreich, Emil Heinrich du Bois-Reymond und Robert Koch in der Medizin weiter [Parreidt, 1909].

Als im Herbst 1884 das Zahnärztliche Institut an der Universität Berlin errichtet wurde, übernahm Friedrich Busch die Instituts-

leitung. Miller wurde seinerseits als einer seiner drei Stellvertreter zum Titularprofessor ernannt. Es folgte eine rund zwei Jahrzehnte anhaltende Phase hoher wissenschaftlicher Produktivität, die zu zahlreichen, zumeist deutschsprachigen Publikationen führte. Außerdem erwarb Miller 1887/88 den medizinischen Doktorgrad [Holzhauer, 1962; Dieck, 1908; Parreidt, 1909; Hoffmann-Axthelm, 1996].

Anfang der 1890er-Jahre wurde Miller zum außerordentlichen Professor ernannt. Nun erst, 1894, trat er in den Central-Verein deutscher Zahnärzte ein (CVdZ, heute: DGZMK). 1898 wurde ihm die Goldene Medaille des Vereins verliehen und er wurde zum zweiten Vorsitzenden ernannt. Seit 1900 stand Miller dann – als erster und bis heute einziger Ausländer – dem CVdZ vor [Groß/Schäfer, 2009].

Miller blieb bis 1906 Präsident des CVdZ. Zwei Jahre vorher wurde er 1904 zum Präsidenten der Fédération Dentaire Internationale (F.D.I.) gewählt [Maretzky/Venter, 1974]. In dieser Zeit wurde Miller die Leitung der Zahnmedizinischen Fakultät der University of Michigan angetragen. Und tatsächlich fasste Miller 1906 den Entschluss, dem Ruf in die Staaten zu folgen. Nachdem deutlich geworden war, dass er sich nicht umstimmen ließ, verlieh ihm der CVdZ 1906 die Ehrenmitgliedschaft. Bei seinem Abschied in Berlin wurde ihm der Titel „Geheimer Medizinalrat“ zuerkannt [Holzhauer, 1962; Groß/Schäfer, 2009; Tschernitschek et al., 2007].

Doch Miller war kaum in den USA angekommen, da erkrankte er an einer Appendizitis, die zu einem Blinddarmdurchbruch und in der Folge zu einer Peritonitis führte. Eine im City Hospital in Newark durchgeführte



BRINGT NAH, WAS SIE WISSEN MÜSSEN.

**JETZT
VORBEI-
SCHAUEN!**

Finden statt suchen: Dental Online Channel.

Dental Online Channel Parodontologie und Implantologie ist die neue Online-Plattform des Deutschen Ärzteverlages. Sie bringt Fachwissen und neueste Informationen rund um Parodontologie und Implantologie zu Ihnen und auf den Punkt.

Überzeugen Sie sich selbst!
pi.dental-online-channel.com



notfallmäßige Operation kam zu spät: Miller verstarb am 29. Juli 1907 im Alter von 53 Jahren. Er hat sein Amt an der University of Michigan somit nicht mehr antreten können. Man übertrug die Leitung der neuen Einrichtung Millers designiertem Assistenten Russell Welford Bunting, der Millers Werk kongenial fortführte [Bunting, 2011].

Das wichtigste Lehrbuch des 19. Jahrhunderts

Der Name „Willoughby Dayton Miller“ steht in der Zahnheilkunde für wissenschaftliche Pionierleistungen. Er gilt als Begründer der oralen Mikrobiologie und als Vorreiter der zahnärztlichen Hygiene. Er entwickelte die chemoparasitäre Kariestheorie, die einen völlig neuen Blick auf die Entstehung von Karies warf und zum zentralen Grundstein moderner Kariestheorien wurde [Dieck, 1908; Parreidt, 1909; Holzhauer, 1962; Groß, 2005]: Miller legte seit 1882 sukzessive in mehreren publizierten Arbeiten dar, dass Bakterien („Mikrokokken und Bacillen“) der Mundflora Kohlenhydrate zu Säuren abbauen, die ihrerseits zur Entkalkung des Zahnschmelzes führen, so dass Bakterien den Zahn penetrieren und die Zahnhartsubstanz zerstören können.

Bis zum Jahr 1889 konnte er mehr als hundert verschiedene Bakterienarten aus den Mundflüssigkeiten und -belägen isolieren. Ihm gelang auch, den bei der Zahnkaries auftretenden „Erweichungsprozess“ als säurebedingte Entkalkung der Zahnhartsubstanz zu erklären. Miller führte aus, dass Bakterien vermehrt in das erweichte Zahnbein eindringen, dort ihre Stoffwechselprodukte hinterlassen und so weiter entkalkend wirken. Am Ende steht die Zerstörung des Zahnes. Damit war Miller dem Wesen der Karies auf die Spur gekommen.

Er legte seine Erkenntnisse in der 1889 erschienenen Monografie über „Die Mikroorganismen der Mundhöhle“ nieder [Miller, 1889 und 1890]. Sie gilt vielen Fachhistorikern als das wichtigste zahnärztliche Lehrbuch des 19. Jahrhunderts und als zentrales medizinisches Werk – auch vor dem Hintergrund, dass die Zahnkaries als die am weitesten verbreitete Krankheit



beim Menschen gilt [Groß, 2005]. Das Buch bildete den Bezugspunkt für zahllose Arbeiten zur Kariologie beziehungsweise zur Kariesprophylaxe und zur oralen Mikrobiologie [Groß, 1994]. Eine ähnliche Wirkmacht entfaltete das 1896 erschienene „Lehrbuch der Conservierenden Zahnheilkunde“ [Miller, 1896].

Miller verfasste trotz seines vergleichsweise frühen Todes insgesamt mehr als 160 Fachpublikationen [Parreidt, 1909]. Zusammen mit dem US-amerikanischen Zahnarzt Newell Sill Jenkins, der sich ebenfalls in Deutschland – in Dresden – niedergelassen hatte, entwickelte er überdies eine kariesprotektive Zahnpasta mit desinfizierenden Inhaltsstoffen [Kolynos, 2011]. Zudem trägt die „Miller-Nadel“ seinen Namen – eine Sonde zum Auffinden von Wurzelkanälen oder Spalten bei Kronenrändern [Hoffmann-Axthelm, 2000]. Zu seinen Schülern zählte der spätere Bonner Ordinarius Alfred Kantorowicz (1880–1962) [Doyum, 1985].

Miller erhielt Ehrenmitgliedschaften, Medaillen und sonstige Auszeichnungen von mehr als drei Dutzend zahnärztlichen Gesellschaften in der ganzen Welt, hinzu kamen Ehrendoktorwürden von Universitäten. Aus deutscher Sicht ist besonders sein Engagement als Vorsitzender des CVdZ zu würdigen. Während unter seinem Vorgänger die Mitgliederzahlen im CVdZ stagniert hatten, entwickelte Willoughby Dayton Miller erfolgreiche Strategien, die letztlich innerhalb von nur sechs Jahren zu einer Vervierfachung der Mitgliederzahlen führten [Groß/Schäfer, 2009]. Auch trat er für eine Akademisierung des Zahnarztberufs ein – eine Forderung, die zwei Jahre nach seinem Tod erfüllt wurde [Parreidt, 1909].

Miller galt als Mann des Ausgleichs. Dies belegt eine Stellungnahme des CVdZ anlässlich seiner Verabschiedung: „Der Central-Verein hat mehr als irgend ein anderer Kreis Gelegenheit gehabt, seinen Vorsitzenden in den Eigenschaften seiner Person, als Mensch, hoch zu schätzen. Mit seiner Tatkraft in der Vertretung und Förderung der Interessen des Vereins verbindet Miller eine Bescheidenheit des Wesens und eine so große Fähigkeit, beruhigend und ausgleichend zu wirken, daß scharfe Gegensätze unter den Hunderten von Mitgliedern kaum jemals hervorgetreten sind. Und wo solche zu erscheinen drohten, da hat niemand so wie er es verstanden, die Wogen zu glätten [Holzhauer, 1962].“

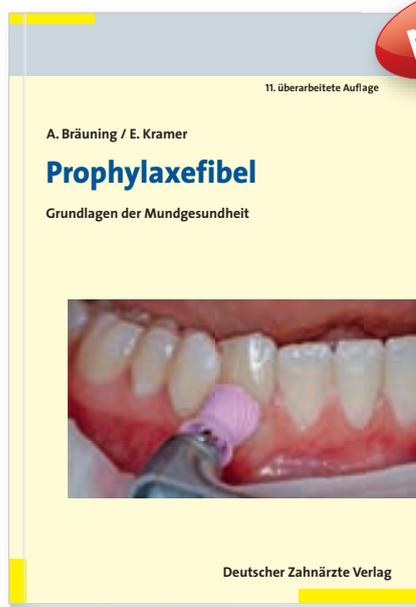
Vor allem aber profitierte die gesamte deutsche Zahnheilkunde von Millers weltweitem Ansehen. Wie dankbar die deutsche Zahnärzteschaft Miller war, dokumentiert auch die Tatsache, dass die deutschen Zahnärzte zu Ehren Millers eine Stiftung ins Leben riefen [Holzhauer, 1962]. Mit den Geldern der Millerstiftung wurde bereits 1908 der „Miller-Preis“ inauguriert, der fortan regelmäßig „von den Zinsen für die beste Leistung auf dem Gebiete der wissenschaftlichen oder praktischen Zahnheilkunde“ vergeben werden sollte [Parreidt, 1909]. Die später „auf Eis gelegte“ Auszeichnung wird seit 1961 wieder regelmäßig vergeben und gilt – bis heute – als der wichtigste zahnärztliche Wissenschaftspreis in Deutschland [Schäfer/Groß, 2009]. Sie ist zugleich Garant für eine lebendige Erinnerung an den Wissenschaftler und Zahnarzt Willoughby Dayton Miller.

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil.
Dominik Groß
Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin
Medizinische Fakultät
RWTH Aachen University
dgross@ukaachen.de

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Gebündeltes Fachwissen für die Prophylaxe



NEU!

- Ursachen von Karies, Erosionen, Gingivitis etc.
- Möglichkeiten der Prophylaxe
- Praktische Übungen für Kinder aller Altersgruppen

Neu in der 11. Auflage

- Neues Kapitel zur professionellen Zahnreinigung
- Aktualisierte Beispiele aus der Praxis
- Airpolishing

Gesunde Zähne haben einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Im heutigen Praxisbetrieb nimmt deshalb die Erhaltung der Mundgesundheit durch Prophylaxe einen wesentlichen Aspekt in der Behandlung der Patienten ein. Die Zahnmedizinische Fachangestellte unterstützt den Zahnarzt bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe: Sie motiviert und instruiert die kleinen und großen Patienten und trägt so entscheidend zum Erfolg der Vorsorgemaßnahmen bei.

11. überarbeitete Auflage 2017,
218 Seiten, 126 Abbildungen in 144 Einzeldarstellungen,
24 Tabellen, ISBN 978-3-7691-3472-8
broschiert **€ 34,99**



Dr. Anke Ruth Bräuning M.A., M.Sc.
Zahnärztin an der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe mit dem Schwerpunkt Prophylaxe und Parodontologie und Referentin in der Fortbildung für die Zahnmedizinischen Fachangestellten



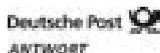
Enno J. Kramer M.A.
Niedergelassener Zahnarzt in Norden mit Schwerpunkt Prophylaxe und u.a. als Referent bekannt, besonders in der Fortbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten zur Prophylaxe-Assistentin

Per Fax: 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

**Fax und fertig: 02234 7011-476
oder per Post**



Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Bräuning, **Prophylaxefibel**
ISBN 978-3-7691-3472-8

€ 34,99

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum

X Unterschrift

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de | Telefon: 02234 7011-314

Mehr Informationen: www.aerzteverlag.de/buecher

Deutscher Zahnärzte Verlag

Ausstellung zum Reformationsjubiläum

„Luthers Leiden“

Als Geheimtipp bewirbt das Dentalhistorische Museum im sächsischen Zschadraß die Sonderausstellung „Luthers Leiden und die Medizin im 16. Jahrhundert, Aufbruch in die Moderne“ im Dachgeschoss des Hauses. Noch bis zum 30. November können Besucher auf über 200 Quadratmetern den Übergang der (Zahn-)Medizin vom Mittelalter in die Moderne anhand von Exponaten aus dem 16. Jahrhundert verfolgen.



„Zahnärztliche Praxis“ aus dem 16. Jhd. mit Werbeschild aus der damaligen Zeit. Zu sehen ist, was der Behandler alles anbietet: Er behandelt die Würmer, die Zähne, die Läuse und das Bauchweh.

Alle Bilder: A. Haesler



Um 1518 beschriebene Zahnbürste, jedenfalls ein Instrument zur Zahnreinigung: Es handelt sich um einen Holzstab mit einem umwickelten Leinenläppchen.



Zahnärztliches Instrumentarium aus dem 16. Jhd. mit Pinzette, Griff und drei einschraubbaren Instrumenten, die meist zur Zahnreinigung und Zahnsteinentfernung dienen.



Kleine gebogene Extraktionszange aus dem 16. Jhd.



Ein Blick in die „Luther-Eiche“ mit den „angeschlagenen“ Leiden Luthers: eine Betrachtung der Krankheiten, die ihn lange Zeit seines Lebens plagten.

■ „Luthers Leiden und die Medizin im 16. Jahrhundert, Aufbruch in die Moderne“, Dentalhistorisches Museum Zschadraß, 1. September bis 30. November 2017, Mittwoch bis Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr, andere Zeiten nach Vereinbarung. www.dentalmuseum.eu

zm

Dentale Neuigkeiten für Ihr Facebook gefällt?

Folgen Sie den Zahnmedizinischen Mitteilungen zm auf Facebook und wir füttern Ihr Facebook täglich mit den frischesten News aus der Dentalbranche – immer aktuell, relevant und unterhaltsam. Jetzt folgen:

www.facebook.com/zahnaerztlichemitteilungen



Besuchen Sie uns auf Facebook!

**Jetzt
folgen!**

 /zahnaerztlichemitteilungen

Identifizierung einer Leiche

Die Kriminalpolizei Mainz bittet Ihre um Mithilfe



Restbezaehlung des Oberkiefers



Restbezaehlung des Unterkiefers

Fotos: Thomas Boehm

Am 29.3.2017 wurde in Mainz in der Oberstadt unmittelbar im Einzugsbereich des Universitätsklinikums eine männliche Leiche gefunden.

Der Tote ist mittleren Alters (30 bis 60 Jahre) und ist nach kurzer Liegezeit am 29.3.2017 in einer parkähnlichen Anlage zwischen der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik sowie dem Gelände der Universitätsmedizin Mainz in der Mainzer Oberstadt aufgefunden worden. Abgesehen von einigen oberflächlichen Hautdefekten war der Verstorbene unversehrt.

Die Obduktion ergab keinerlei Hinweise auf eine mechanische



Wer kennt diesen Mann, der am 29.3.17 in Mainz tot aufgefunden wurde?

Gewalteinwirkung wie von dritter Hand, die in todesursächlichem Zusammenhang stehen könnten.



Die Kleidung an dieser Puppe zeigt, was der Tote am Fundort getragen hatte.

Die Todesursache ist pathologisch-anatomisch bislang unklar. Anhand der erhobenen Befunde kommt eine todesursächliche

Vergiftung mit Substanzen, die im Screening nicht erfasst werden, in Betracht.

Darüber hinaus gibt es noch folgende Informationen:

- Körpergröße: 178 cm
- Körpergewicht: 72 kg
- keine Narben, keine Tätowierungen

Meldungen bitte an:
 Oliver Skerys
 Sachbearbeiter K1
 Polizeipräsidium Mainz
 Kriminaldirektion Mainz
 Kriminalinspektion – K1
 Valenciaplatz 2, 55118 Mainz
 Tel.: 06131/65-3621 oder -3630
 Fax: 06131/65-3529
 Oliver.skerys@polizei.rlp.de
 Kdmainz.k1@polizei.rlp.de

Bemerkungen

f = fehlt
 c = Karies
 w = Wurzelrest
 z = zerstörter Zahn
 FA = Amalgamfüllung

	f	f	f	f	f	c	f	c	w	z	c	f	f	f	f	f	
	18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28	
R																	L
	48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38	
	f	f	f	FA/c	f	c	c	c	c	c	c	f	f	f	f	f	



Jetzt informieren & anmelden:
dental-online-college.com/eda

DER WEG ZUM ERFOLG BEGINNT HIER.

JETZT STARTEN – MIT DEM ONLINE-AUSBILDUNGSPROGRAMM
VOM DENTAL ONLINE COLLEGE.

Immer, überall und mit europarechtlich anerkannter Zertifizierung:

- » Zweijährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- » Praxisnahe, hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- » Zeitliche und räumliche Flexibilität

**132
CME**



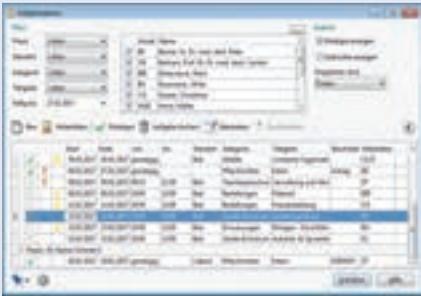
Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com/eda

Mehr Infos unter 02234 7011-315

EDA@dental-online-college.com

EVIDENT**Orga-Manager: Alles aus einem Guss**

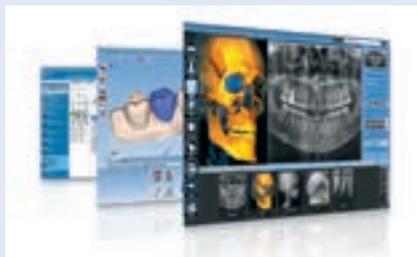
Praxismanagement in neuer Dimension: Mit dem integrierten Organisationsmanager lassen sich auch komplexe Praxisabläufe höchst effektiv und einfach regeln. Basis ist die elektronische Personalakte mit allen wesentlichen Daten rund um Person, Arbeitszeit und Ort. Mit dem Auf-

gabenplaner organisiert die Praxis ihre Manpower ideal. Aufgaben lassen sich an Mitarbeiter oder an Gruppen delegieren; jeder sieht auf Anhieb seine To-dos und deren Status. Das Modul ist genial mit Terminsystem, Patientenauswahl, Plänen oder Karteikarten vernetzt. Im Urlaubsplanner erkennt man auf Anhieb, wer zu welchem Zeitpunkt warum fehlt. Auch der Urlaub wird automatisch im Terminsystem eingetragen. Seine Fülle an Möglichkeiten und die sinnreiche Vernetzung mit anderen Teilen der Praxissoftware machen den Orga-Manager zum Meisterstück.

■ **EVIDENT GmbH**, Eberhard-Anheuser-Straße 3, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671 2179-0, Fax: 0671 2179-100, info@evident.de, www.evident.de

PLANMECA**Auf Zukunft programmiert**

Digitale Lösungen entwickeln und für jeden zugänglich machen – das ist das Ziel des finnischen Dentalgeräteherstellers Planmeca. Auf den diesjährigen Herbstmessen präsentiert der Pionier der Low-Dose-Bildgebung zahlreiche Innovationen. Zu den Neuheiten gehört das Software-Modul Planmeca Romexis Clinic Management, das alle digitalen Geräte in der Praxis vernetzt. In puncto digitaler Bildgebung setzt die nächste Generation der 3D-Röntgengeräte, der Planmeca Viso, neue Maßstäbe in der Auf-



nahmequalität bei geringer Strahlenbelastung. Zudem verbessern zukünftig vergrößerte Aufnahmevolumen und die einzigartige Bewegungskorrektur Planmeca Calm die dreidimensionale Sicht. Ein echtes Kronjuwel gibt es für Chairside-Behandler mit dem ultraleichten Intraoralscanner Planmeca Emerald zu entdecken.

■ **Planmeca Vertriebs GmbH**, Nordsternstraße 65, 45329 Essen, Tel.: 0201 316 449-0, Fax: 0201 316 449-22, info@planmeca.de, www.planmeca.com/de

IVOCLAR VIVADENT**Eine Lösung für alle Kavitätenklassen**

Mit den vier Kompositen der Tetric Evo-Linie lassen sich alle Kavitätenklassen ästhetisch und effizient versorgen. Die neuen System-Kits enthalten alle vier Produkte auf einmal. Tetric Evo-Ceram ist stopfbar und konventionell schichtbar. Tetric EvoFlow ist fließfähig und ebenfalls konventionell schichtbar. Tetric Evo-Ceram Bulk Fill ist stopfbar und in 4-mm-Schichten applizierbar. Tetric EvoFlow Bulk Fill ist fließfähig und in 4-mm-Schichten applizierbar. Alle vier Produkte sind in den neuen Kits übersichtlich und indikationsbezogen angeordnet.



So ist auf einen Blick erkennbar, welches Material sich für welche Indikation eignet. Eine Broschüre ergänzt das Kit. Sie listet alle möglichen Kombinationen und Einsatzgebiete auf. Die Kits sind jeweils als Cavifill wie auch als Spritzen-Version erhältlich.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Straße 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.com

W&H**Andocken an die Zukunft**

Mit den vielseitigen Roto Quick-Kupplungen von W&H können Behandler ihre Praxis schon jetzt mit einer zukunftsorientierten Schnittstelle ausstatten und sind damit bestens für künftige Innovationen gerüstet. Revolutionäre W&H Technologien wie die des Primea Advanced Air-Systems sowie die Synea Turbinen mit 5-fach Ring-LED+ können bereits heute nur in Kombination mit der Roto Quick-Kupplung verwendet werden. W&H Roto Quick-Kupplungen gibt es in verschiedenen Ausführungen, doch eines haben alle gemeinsam: Sie sind vielseitig einsetzbar und sowohl für Instru-



mente mit 5-fach LED+, LED+ und ohne Licht geeignet. Gleichzeitig punkten sie durch höchste Kompatibilität mit allen Turbinen, Luftmotoren und Scalern und sind für alle genormten Turbinenschläuche verwendbar. Auf alle Roto Quick-Kupplungen gibt es 24 Monate Garantie und einen Service von höchster Qualität.

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstraße 3b, 83410 Laufen/Obb., Tel.: 08682 89670, Fax: 08682 896711, office.de@wh.com, www.wh.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3M

Kleben kann auch einfach sein



Bei Restaurationen aus Glaskeramik führt meist kein Weg an einer adhäsiven Befestigung vorbei. Viele Zahnärzte betreiben dabei einen hohen Aufwand, da sie klassische Adhäsivsysteme einsetzen. Doch bieten diese gegenüber den erheblich einfacher anzuwendenden Universaladhäsiven noch einen klinisch relevanten Vorteil? Studien zufolge ist

dies nicht der Fall: Beispielsweise mit 3M ESPE Scotchbond Universal Adhäsiv und 3M ESPE RelyX Ultimate Adhäsives Befestigungskomposit lassen sich auch langfristig hohe Haftwerte erzielen. Das ist das Ergebnis einer Studie der Universität Washington. Eine interne Untersuchung von 3M bestätigt, dass Scotchbond Universal Adhäsiv auf korrekt vorbehandelten Lithiumdisilikat-Oberflächen als Keramik-Primer funktioniert. Dass die Materialkombination klinisch zuverlässig ist, zeigen die 3-Jahres-Daten einer Untersuchung der Universität Michigan.

■ **3M Deutschland GmbH**, Espe Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 0800 2753773, Fax: 0800 3293773, info3mespe@mmm.com, www.3m.de/OralCare

MIRUS MIX

Neuen Sattelstuhl kostenlos testen

Mirus Mix präsentiert den neuen Dynamic Sattelstuhl mit Ergo-Swing-Funktion; das neueste Produkt aus einer umfangreichen Produktlinie ergonomischer Sitzgelegenheiten. Die Ergo-Swing-Funktion ermöglicht dem Stuhl,



allen Bewegungen des Benutzers dynamisch zu folgen. Dadurch werden Muskeln im unteren Rückenbereich und Bauchmuskeln angesprochen. Der Körper macht kontinuierlich kleine, häufig unmerkliche ausgleichende

Bewegungen, um das Gleichgewicht auf dem Sitz zu halten und trainiert dabei eine Vielzahl von Muskeln, die üblicherweise in der Ruheposition nicht genutzt werden. Dies stärkt die Beweglichkeit und den Stoffwechsel im unteren

Rückenbereich und aktiviert den gesamten Körper. Der Sattelstuhl wirkt durch die ErgoSwing-Funktion noch bequemer. Interessierte können einen Probestuhl kostenlos 14 Tage in ihrer Praxis testen.

■ **Mirus Mix Handels-GmbH**, Römerstraße 13, 69198 Schriesheim, Tel.: 06203 64668, Fax: 06203 68422, info@mirusmix.de, www.mirusmix.de

mosaic™

Universal Composite



Ein präzises Gleichgewicht aus Handhabung, Funktion und Ästhetik



Mosaic
Universalkomposit kann für alle Indikationen und ästhetischen Anforderungen verwendet werden, ob einfach oder anspruchsvoll. Seine ausgewogene Nanohybrid-Formel erzeugt Restaurationen höchster Qualität.



Fotos mit freundlicher Genehmigung von Dr. Rafael Beolchi

ERFAHREN SIE MEHR UNTER:
www.ultradent.com/mosaic

ULTRADENT
PRODUCTS, INC.

DENTAL-S**Individuelle Praxisplanung hat Team und Patienten im Blick**

Der klassische Architekt lernt an der Universität bei der Planung die Norm für Schränke und andere Möbelstücke einzuhalten. Darunter kann die Individualität von Räumen leiden. Genormte Maße wirken mitunter langweilig. Eine Zahnarztpraxis sollte stattdessen um den Behandlungsstuhl he-

rum geplant werden und sich den individuellen Bedürfnissen des Praxisteams anpassen. In der Abbildung oben sind zwei Grundrisse ein und derselben Praxis zu sehen. Die Dental-S GmbH hat mit dem Vorschlag in Schwarz die Räumlichkeiten von einer konservativen, eckigen Va-

riante in eine moderne, einladende Praxis verwandelt. Die Gestaltungsidee dahinter: Die Zahnarztpraxis braucht einen Mittelpunkt – den Empfangsbereich. Von hier haben die Rezeptionsmitarbeiter Überblick über das gesamte Geschehen. Durch die halbrunde Form des Counters, wird der Bereich als „Pilotenkanzel“ der Praxis mit ihrer Steuerungsfunktion spürbar aufgewertet. Für den Patienten soll die Zahnarztpraxis heute bestenfalls ein Ort zum Wohlfühlen sein. Diese besondere Atmosphäre erzeugen raumgestalterische Elemente wie klare Formen und Far-

ben sowie ein durchdachtes Lichtkonzept. Im vorliegenden Beispiel wird der Patient beim Betreten der Praxis durch die lange Sichtachse neugierig gemacht. Es gibt keine eckigen Flure mit vielen Türen mehr, die an ein Krankenhaus erinnern. Mit Wartezimmer und WC hat er nun eingangsnah alles, was für ihn vor der Behandlung wichtig ist. Im hinteren Teil der Praxis wurde intelligenter Stauraum für den Personalbereich geschaffen. Es muss aber nicht immer rund sein – es gibt auch spannende Bauhaus-Entwürfe für Praxen. Hauptsache, nicht langweilig.

■ **Dental-S GmbH**, Walter Meyer, An der Ankermühle 5, 65399 Kiedrich/Rheingau, Tel.: 06123 10 60, Fax: 06123 5902, wm@dental-s.de, www.dental-s.de

SUNSTAR**Gute Pflege zwischen den Zähnen**

Die Interdentalraumreinigung findet in der täglichen Mundhygiene immer noch wenig Beachtung: Nur etwa 11 Prozent der Bevölkerung in Deutschland reinigen die Zahnzwischenräume. Am häufigsten verwendet wird Zahnseide. In der täglichen Mundhygiene und besonders bei größeren Zahnzwischenräumen zeigen sich metallfreie Interdentalreiniger (Gum Soft-Picks) als vorteilhaft. Diese reinigen auch weite oder unterschiedlich große Interdentalräume einfach und gründlich. Darüber hinaus reduzieren sie signifikant Gingivitis und sind in der interdentalen Plaque-Entfernung



genauso effektiv wie Zahnseide. Durch die elastischen Borsten können Wurzelkonkavitäten gereinigt werden, die mit Zahnseide nicht umfänglich erreichbar sind. Zudem ist die Anwendercompliance bei der Verwendung metallfreier Interdentalreiniger höher als bei einer „klassischen“ Interdentalbürste.

■ **Sunstar Deutschland GmbH**, Aiterfeld 1, 79677 Schönau, Tel.: 07673 88510855, Fax: 07673 88510844, service@de.sunstar.com, www.sunstargum.com

KURARAY NORITAKE**Award zeichnet Zahntechniker aus**

Kuraray Noritake Dental möchte mit seinem Fachwissen Nachwuchskräfte aus der Zahntechnik fördern. Als Fördermitglied des Vereins zur Förderung der Digitalen Zahntechnik e.V. (VFDZt) ist das Unternehmen am 10. November 2017 beim 5. Azubi-Kongress in Frankfurt dabei und richtet einen Wettbewerb unter Auszubildenden aus. Erstmals wird der Kuraray Noritake Award vergeben, bei dem attraktive Preise im Gesamtwert von mehr als 2500 Euro zu gewinnen sind. Damit für jedes Ausbildungsjahr etwas dabei ist, kann bei dem Wettbewerb zwischen Level 1 (Ausar-



beiten, Bemalen und Glasieren von zwei monolithischen Katana STML-Kronen) und Level 2 (wie Level 1 und zusätzlich CAD-Design) gewählt werden. Die Preisträger werden direkt auf dem Azubi-Kongress bekannt gegeben und geehrt. Eine Fachjury diskutiert und bewertet alle Einsendungen.

■ **Kuraray Noritake Europe GmbH**, Philipp-Reis-Str. 4, 65795 Hattersheim am Main, Tel.: 069 305 35 834, dental.eu@kuraray.com, www.kuraraynoritake.eu

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

KAVO

Austausch: Bis zu 10 000 Euro sparen



Bei der KaVo-Austauschaktion 2017 können sich Zahnärzte ab sofort einen Preisvorteil bis zu 10 000 Euro sichern, wenn sie eine KaVo Systematica 1060/1062 oder eine ähnlich alte KaVo-Behandlungseinheit austauschen. Die legendäre Systematica 1060/1062 ist seit fast 30 Jahren im Einsatz. Doch selbst für die zuverlässigste Behandlungs-

einheit läuft irgendwann die Ersatzteilverfügbarkeit aus. Der Umstieg auf eine neue KaVo Estetica E70/E80 Vision lohnt sich jedoch nicht nur finanziell, sondern ist bei jeder einzelnen Behandlung ein Gewinn. Denn zu den Highlights gehören unter anderem das ergonomisch gestaltete Schwebestuhlkonzept für herausragende Beinfreiheit, der große Verstellbereich von 350 mm Tiefstposition bis 900 mm Höchstposition und die integrierte Patientenkommunikation Conexicom mit Anbindung an das Patienten-Management-System.

■ **KaVo Dental GmbH**, Bismarckring 39, 88400 Biberach/Riss, Tel.: 07351 560, Fax: 07351 5671104, info@kavo.com, www.kavo.de

KOMET

Neue Schallspitzen zum Glätten

Die Schallspitzen SFM6 und SFD6 sind jetzt ergänzend zum Okklusiononlay-Set erhältlich. Zum Verständnis: Okklusiononlays (auch „Table Tops“ genannt) sind in manchen Fällen die minimal-invasive Alternative zur Krone. Für solch eine Präparation entwickelte Komet in Zusammenarbeit mit PD Dr. M. Oliver Ahlers und Prof. Dr. Daniel Edelhoff ausgeklügelte Spezialinstrumente, die im Set 4665/ST zusammengefasst sind. Diese werden nun durch die zwei Schallspitzen wunderbar ergänzt. Wenn also mit einem dünnen Diamant-Finierer der Approxi-



malkontakt eröffnet wurde, dann kommen die beiden einseitig diamantierten Spitzen (SFM6 mesial, SFD6 distal) zum Glätten und Finieren der Approximallflächen zum Einsatz. Die Kombination aus rotierendem und Schallinstrument ist der Clou für ein zügiges Vorgehen mit glattem Ergebnis – ohne den Nachbarzahn zu gefährden.

■ **Komet Dental**, Gebr. Brasseler GmbH & Co KG, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701700, Fax: 05261 701289, info@kometdental.de, www.kometdental.de



Freie Sicht

... auf das Exkavationsgebiet.

Die extrem schlanke Halskonstruktion der Hartmetall-Rundbohrer 1SXM sorgt selbst bei minimalen Zugängen für mehr Übersicht.

Neben dem Plus an Übersicht überzeugt die SX-Verzahnung durch Laufruhe bei der Kavitätenpräparation und Exkavation.

Für tieferliegende Exkavationen bieten wir in 4 Größen zusätzlich auch die Schaftausführung WST-lang an.



Jetzt vorteilhaft einkaufen im



www.busch-dentalshop.de

... 24 Stunden 7 Tage die Woche für Sie erreichbar...



BUSCH & CO. GmbH & Co. KG

51766 Engelskirchen • Tel. +49 2263 86-0 • www.busch.eu

COLTENE**Gipfeltreffen der Vordenker**

Im Rahmen seiner aktuellen Kompetenzkampagne „Upgrade Dentistry“ lud der Altstatter Innovationsführer Coltene im Juni knapp 100 Dental-Experten aus ganz Europa zum 2. Europäischen Coltene Key Opinion Leader-Meeting nach Zürich ein. Vor der traditionsreichen Kulisse der ehemaligen Garn-

spinnerei Letten im Riverside Glattfelden begrüßte CEO Martin Schaufelberger (Foto) Resto-Legenden, Materialkenner sowie die europäische Endo-Elite zur kollektiven Suche nach den Praxislösungen von morgen. Im Mittelpunkt der zwei Tage standen Diskussionen über neueste Entwicklungen und Ansätze im Bereich der restaurativen Zahnheilkunde und Endodontie. Zu den Referenten gehörten unter anderem der britische Endo-Spezialist Prof. Dr. Kishor Gulabivala und der italienische Prof. Dr. Eugenio Pedullà von der Universität in Katanien.

■ **Coltene/Whaledent GmbH + Co. KG**, Raiffeisenstraße 30, 89129 Langenau, Tel.: 07345 8050, Fax: 07345 805201, info.de@coltene.com, www.coltene.com

STRAUMANN**Variobase-Portfolio erweitert**

Mit zusätzlichen Variobase Sekundärteilen vergrößert Straumann die Gestaltungsmöglichkeiten von Restaurationen. Die multifunktionale Klebebasis des Unternehmens bietet den Vorteil der originalen und sicheren Straumann Implantat-Sekundärteilverbindung. Die Variobase Family steht für viele Optionen zur Verfügung. Erweitert wird das Spektrum nun für Kronen um die Gingivahöhen 2mm und 3mm, ergänzend zur bisherigen von 1mm, jeweils erhältlich in den Aufbauhöhen 3,5mm und 5,5mm und sichert damit optimale ästhetische Er-



gebnisse. Für Kronen, Brücken und Stege steht nun eine angulierte Variobase-Lösung (AL) zur Verfügung. Der Schraubenkanal kann um bis zu 25 Grad in jede Richtung in Relation zur Implantatachse abgewinkelt werden, um ein bestmögliches funktionales Ergebnis zu erreichen.

■ **Straumann GmbH**, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 45010, Fax: 0761 4501409, info.de@straumann.com, www.straumann.de

PHILIPS**Welche Kombination ist die beste?**

Elektrische Zahnbürsten und Zahnseide haben einen positiven Effekt auf die Mundgesundheit. In einer klinischen Vorstudie wird jedoch deutlich, dass es wesentlich effektivere Kombinationen gibt. Durchgeführt wurde die Studie von einem interdisziplinären Team um Prof. Dr. Michael Noack (Foto), Direktor der Polikli-

nik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Uniklinikum der Universität Köln. Bei den Probanden, die eine Handzahnbürste und Zahnseide benutzten, sank der Papillenblutungsindex (PBI) nach vier Wochen von 1,6 auf 0,6. Im Vergleich dazu nahm aber der Wert bei den Probanden, die ihre Zähne täglich mit der Kombination aus Schallzahnbürste (Philips Sonicare FlexCare Platinum) und Philips Sonicare AirFloss Ultra reinigten, um ganze 1,4 ab – und lag nach vier Wochen bei 0,2. Hinzu kommt: Eine antibakterielle Mundspüllösung kann den PBI noch einmal um 0,1 senken.

■ **Philips GmbH**, Röntgenstr. 22 HQ4B, 22335 Hamburg, Tel.: 040 28991509, Fax: 040 2899-1505, sonicare.deutschland@philips.com, www.philips.de

ALIGN**Neue Kampagne „Made to Move“**

Align Technology hat einen neuen, weltweiten Markenauftritt sowie eine neue Werbekampagne für die Marke Invisalign angekündigt. Ziel dieser ersten integrierten Kampagne mit dem Titel „Made to Move“ ist es, die Stärken der Marke und des Produkts Invisalign zu kommunizieren. Mittlerweile vertrauen weltweit vier Millionen Patienten auf eine Behandlung mit Invisalign. Hier kommt Invisalign Go ins Spiel: Über ein ebenso durchdachtes wie präzises Software-

tool lassen sich ästhetisch orientierte Therapien mittels transparenter Aligner deutlich besser identifizieren, planen und durchführen. Geeignet ist diese Behandlungsform für leichte Engstände, Lückenstände oder kieferorthopädische Rezidive. Der neue Markenauftritt mit PR, Social Media sowie praxisbezogenen Aktionen startet im Vereinigten Königreich. In den nächsten Monaten folgt dann der Kampagnenstart in weiteren europäischen Märkten.

■ **Align Technology GmbH**, Tel.: 0800 252 4990, www.invisalign-go.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

TEPE

Mit neuem Design auf Messeherbst

Zahnerhaltung und damit präventive Zahnpflege stehen im Fokus des diesjährigen dentalen Messeherbstes. Der schwedische Mundhygienespezialist TePe präsentiert sein umfangreiches Prophylaxesortiment auf den Fachdental-Messen in Leipzig und Stuttgart sowie bei den id infotagen dental in München und

Frankfurt. Das qualitativ hochwertige Mundygienepportfolio reicht von Interdental- über Zahnbürsten bis hin zu Dental-Sticks. Wobei das Interdentalbürstensortiment im neuen Farb-Design auftritt. „Für uns als Familienunternehmen bieten die dentalen Herbstmessen die optimale Gelegenheit, mit unseren Kunden aus Praxis und Depot in persönlichen Austausch zu treten“, freut sich Alexandra Rabeler, Sales Manager Professionals von TePe. „Fachliche Gespräche kommen hierbei natürlich niemals zu kurz.“

■ **TePe D-A-CH GmbH**, Flughafenstraße 52, 22335 Hamburg, Tel.: 040 5701230, Fax: 040 570123190, kontakt@tepe.com, www.tepe.com

CAPRIMED

Start der Messesaison in Leipzig

Am 22. September beginnt die Messesaison mit der Fachdental in Leipzig und Wawibox ist natürlich mit tollen Neuigkeiten dabei. Interessierte finden Caprimed an Stand 1C83.

Ab Herbst bietet Wawibox eine kostenlose Version seiner Bestellplattform: Den Wawibox Marktplatz. User können nun spielend einfach per Handy, Tablet oder PC die Bestellungen für die Praxis erledigen und durch den Preis-



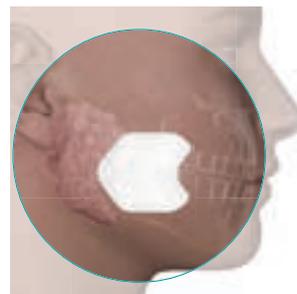
vergleich bei über 70 Lieferanten richtig viel Geld sparen. Wer die Kosten einer Materialverwaltungssoftware scheut, schaut sich die neuen Wawibox Cards an. Diese helfen jeder Praxis, ihr Lager ohne Aufwand zu verwalten und ihre Nachbestellungen rechtzeitig zu tätigen. Lassen Jetzt von dem intelligenten Konzept überraschen lassen und staunen, wie leicht es sein kann.

■ **Caprimed GmbH**, Emil-Maier-Str. 16, 35713 Eschenburg, Tel.: 06221 5204803-0, Fax: 06221 5204803-1, mail@wawibox.de, www.wawibox.de

**STOPPT
SCHNARCHEN!**

www.schnarcherhilfe.de

**Alle
Zahnärzte
sind
gefragt**



dry REFLECTIVE
tips®



Video u. Gebrauchsanleitung
microbrush.eu/drytips

Ultimative Speichelkontrolle

Jetzt mit reflektierender Beschichtung für bessere Sicht

- **Restlose Absorption:** Feuchtigkeitskontrolle direkt über dem Ohrspeicheldrüsen-Kanal
- **Angenehmer Komfort:** schlankes Design mit flexiblen Rändern; passt nahtlos in die Wange und verrutscht nicht
- **Ideal für:** Abformungen, Fissurenversiegelung, Kieferorthopädie u.v.m.



Neu!

Weitere Produktinformationen und Muster auf www.microbrush.eu

**Kluge Konzepte
als Garant für
mehr Gewinn.**

Consulting im Dentalbereich

- ✓ Existenzgründung
- ✓ Unternehmensentwicklung
- ✓ Praxisabgabe
- ✓ Praxiscoaching
- ✓ Abrechnungsmanagement
- ✓ Fördermittel

dentaqum
CONSULT

www.dentaqum.de - Tel: 089 59 06 80 59

www.microbrush.eu

**YOUNG
INNOVATIONS**

zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel.: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 24 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugspreisgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
gegründet 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Uhlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEEDDD, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 59, gültig ab 1.1.2017.

Auflage lt. IVW 2. Quartal 2017:

Druckauflage: 78.356 Ex.

Verbreitete Auflage: 77.621 Ex.

107. Jahrgang

ISSN 0341-8995

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 20 vom 16.10.2017
ist am Donnerstag, dem 21.09.2017, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	124	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	138
Stellenangebote Ausland	136	Praxisabgabe	138
Stellenangebote Teilzeit	137	Praxisgesuche	142
Vertretungsangebote	137	Praxen Ausland	142
Stellenangebote med. Assistenz	137	Niederlassungs Angebote	142
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	138	Praxisräume	142
Stellengesuche Ausland	138	Praxiseinrichtung/-bedarf	143
Stellengesuche Teilzeit	138	Fort- und Weiterbildung	143
Vertretungsgesuche	138	Kapitalmarkt	144
Stellengesuche Zahntechnik	138	Reise	144
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	144
		Verschiedenes	144
		Hochschulrecht	144



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



KSI-Kurse 2017
6.-7. Oktober
1.-2. Dezember
Jetzt anmelden!

Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbstschneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage!

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer.schraube.de



**Raum Oldenburg
Ostfriesland - Friesland -
Bremen - Raum Nordhorn**

Suche nach angestellten Zahnärzten und Assistenten (m/w) dringend für innovative, moderne Praxen. Es wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde geboten



Kontakt:
MULTIDENT Dental GmbH
26131 Oldenburg |
T. 0441 93080
Ansprechpartner:
Cengiz Tolan
M. 0160 97863155 |
tolan@multident.de

KFO-Praxis sucht Kieferorthopäden m/w, Weiterbildungsassistenten m/w, Zahnarzt mit Interesse für Kieferorthopädie (evtl. MSC) m/w zur Mitarbeit in etablierter Praxis in Thüringen. kfocsucht@gmail.com

MVZ Berlin- Brandenburg sucht eine/n kieferorthopädisch interessierte/n ZÄ/ZA und eine/n ZÄ/ZA, Voll- o. Teilzeit, langfristige Zusammenarbeit, Tel: 0152/ 33773858 o. info@kfoberlin.de

Wuppertal

Für unsere moderne ZP suchen wir eine/n angestellten/n ZÄ/ZA mit deutschem Examen in Teil oder Vollzeit m.ucan@gmx.de

KFO Raum Düsseldorf/ südliches Ruhrgebiet. Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung FZÄ/ FZA, ZÄ/ZA, MSC-KFO in für langfristige Zusammenarbeit. **ZM 031947**

KFO in Ostwestfalen

Modern ausgestattete, wissenschafts- und qualitätsorientierte KFO-Gemeinschaftspraxis in **Bielefeld** sucht qualifizierten **FZA (m/w)** zur stufenweisen Übernahme. **ZM 032730**

Augsburg

Spezialist Implantologie, top moderne Praxis, sucht **angestellte/n ZÄ/ZA.** **ZM 032311**

Raum Hannover

FZÄ/KFO oder M.S.c. zur Mitarbeit in moderner Mehrbehandlerpraxis gesucht d.goerlich@gerl-dental.de

Schwerte

Angestellter ZA/ZÄ gesucht, Implantologie, Cerec, Praxislabor. Ab sofort. **Tel.: 02304-21671 www.drmertens.info**

Essen / Ruhrgebiet

Vorbereitungsassistent/in gesucht. Infos: www.32fit.de Mail: jobs@32fit.de

Zahnarztjobs in **Bayern**, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net

KFO Hamburg Nord

Angestellter Kollege w/m in KFO Praxis gesucht. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Weiterbildung anschließend möglich. Dr.EndreVari@gmail.com

Lippstadt

Wie suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder eine(n) angest. ZÄ/ZA. Die Praxis bietet alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde mit Eigenlabor und eigener Prophylaxeabteilung. Eine langfristige Zusammenarbeit und spätere Partnerschaft werden angestrebt. Zwei studierte DH und ein freundliches Praxisteam freuen sich über Ihre Bewerbung.

Dr. Hiegemann & Partner,
Geiststr. 45 in 59555 Lippstadt,
Tel. 0 29 41/49 09



ZAHNSTATION

Für unsere Standorte in

Köln, Solingen und Wuppertal

suchen wir gut ausgebildete

Zahnärztinnen/ärzte.

Sie suchen ein hochprofessionelles Umfeld? Sie wollen medizinische Top-Leistungen?

Sie sind ein Teamplayer?

Die ZAHNSTATION sucht Sie!

Wir bieten Ihnen ein freundliches und engagiertes Arbeitsumfeld.

Vervollständigen Sie unser Experten-Team!

Wir freuen uns auf Sie.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

jobs@zahnstation.de

ZAHNSTATION GmbH

Zeughausstraße 34 . 50667 Köln . www.zahnstation.de



Kinderzahnheilkunde

- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**



Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden

Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld

<http://Kinderzahnarzt-Praxis.de> [facebook.de/KzapGudden](https://www.facebook.com/KzapGudden)



Dr. Nikola Holberg
MKG-Chirurgin

100% Chirurgie 0% Bürokratie

EHRlich. RICHTIG. GUT.

- Hochmoderne technische Ausrüstung inkl. DVT
- Ca. 500 Implantationen pro Jahr für einen neuen Chirurgen
- Stark durch Zusammenarbeit im Team
- Außergewöhnliche Verdienstmöglichkeiten

Infos zu unseren Oralchirurgie-Stellen in München und Frankfurt unter: www.alldent.de oder per E-Mail an bewerbung@alldent.de



Berlin

Unsere Partnerschaft sucht zwei Zahnärzte (innen), möglichst mit Berufserfahrung, für qualitatives hochwertiges Arbeiten und Freude an Weiterbildung und Teamarbeit.

ronald.harms@t-online.de



KFO in Dortmund

Für unsere etablierte Praxis in der City suchen wir ab **01.01.2018** (ggf. auch früher) zur Verstärkung unseres Teams eine/n angestellte/n Kollegen/in (ZA/ZÄ mit KFO Erfahrung, MSC KFO o. FZA/FZÄ) zur langfristigen Zusammenarbeit in **TZ**. Es erwartet Sie ein eingespieltes und dynamisches Team in einer modernen Praxis mit anspruchsvoller Klientel. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! info@orthograd.de www.orthograd.de

Zahnarzt/Zahnärztin im HarZ gesucht gern Teilzeit, Kontakt: info@drknutfriedrich.de

KFO FZA (m/w)

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams im Raum N/R eine/n FZÄ/FZA in Vollzeit. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns. **ZM 031133**

Speyer

Wir suchen ab sofort zur Erweiterung unserer Praxis einen Zahnarzt/-in, gerne mit eigenem Patientenstamm! Bewerbungen unter: 01704636562

Kreis Unna

Moderne Praxis mit kompl. Beh.spektrum (kein KFO) sucht eng. und einfühlsame/n ZÄ/ZA mit dt. Staatsex und mind 1 J. BE. TZ/VZ möglich, langfristige Zus. arbeit gewünscht. info@nadia-daliri.de

Raum Bielefeld

Vorb.-Ass. od. angest. ZA/ZÄ ges., 3Behandler, Impl., Cerec, Eigenlab., KFO. Tel.: **05202-5000** oder: www.oerli-dent.de

Ich suche für meine Zahnarztpraxis in **Twistringen, nahe Bremen**, einen **angestellten Zahnarzt (m/w)** ab sofort. 20-40 Std/Woche. **Jochen Pässe-Tietjen, Kolpingstr.17, 27239 Twistringen, 04243/9707940**

WIESBADEN

Moderne Praxis sucht angestellten Zahnarzt mit mind. 5 Jahren Berufserfahrung in leitender Funktion. Wir erwarten Teamfähigkeit, Engagement und hohen Qualitätsanspruch. Näheres unter **0173/9721114**

Augsburg

Wir suchen für unsere moderne Praxis mit 4 BHZ eine/n ZÄ/ZA oder Assistent/in mit BE in Voll-/Teilzeit. praxisaugsbuerg@t-online.de

Alteingesessene Praxis

Im grünen südlichen Siegerland braucht dringend Unterstützung. Wir suchen für unsere stark frequentierte Praxis eine/n Ausbildungsassistentin/ten (Einarbeitung und intensive Betreuung ist selbst-verständlich) oder eine/n angestellte/n Zahnärztin /Zahnarzt. Es besteht die Option der Praxisübernahme. **ZM 032759**

Bamberg sucht!

Moderne Praxis in der Bamberger Innenstadt sucht ab sofort eine/-n Vorbereitungsassistentin/-en oder angestellte/-n Zahnärztin/-arzt in Voll- oder Teilzeit. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde (außer KFO). Wir bieten Ihnen ein innovatives und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung und Fortbildungsmöglichkeiten in einem großen, motivierten Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! praxis.dr.remus@t-online.de



Junges dynamisches Team sucht

Zahnarzt/ärztin in Düsseldorf

Zwei Jahre Berufserfahrung gewünscht. Wir bieten das komplette Behandlungsspektrum der modernen Zahnmedizin sowie ein motivierendes Arbeitsklima. Fortbildungen werden gerne unterstützt.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

praxis@zahnfokus.de

Kinderzahnheilkunde/KFO

Wir suchen eine ZÄ/ZA mit 2 jähriger Berufserfahrung in München. Sie sollten Leidenschaft für Kinderzahnheilkunde und Interesse für KFO mitbringen. Kontakt bitte per Email

praxis@kinderzahnarzt-fottnr.de

KFO Nürnberg

KFO-interessierte/r ZÄ/ZA, FZÄ/FZA oder MSc für moderne KFO-Fachpraxis in Teilzeit ab sofort gesucht. Es sind auch motivierte kfo-unerfahrene Bewerber/innen willkommen.

info@kfonuernberg.de

Duisburg

Wir suchen ab sofort einen netten Kollegen (m/w) als Vorbereitungsassistenten. Ein harmonisches Team und nette Kollegen sind selbstverständlich.

0203-4179480

info@praxis-am-landschaftspark.de

Moderne Zahnarztpraxis

im Raum PA sucht angestellten Zahnarzt/ärztin oder Vertretung. Bieten ein breites Behandlungsspektrum, ein nettes Team und eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt. Unterkunftsmöglichkeit vorhanden.
www.zahnarztpraxis-dr-eichler.de
dr.helena.eichler@t-online.de

Bielefeld

Etablierte Praxis mit breitem Spektrum sucht ab sofort, oder später, Verstärkung in VZ oder TZ. **Bewerbungen an:**

bewerbung@praxis-steinfels.de

Nagold

Angest. ZÄ/ZA mit mind. 2 Jahren Berufserfahrung, Voll-/Teilzeit, gesucht.

Dr. Jan Liedtke und Kollegen, Schillerstr. 18/1, 72202 Nagold, T: 01606393272

Schwäbisch Hall

Für unsere freundliche, moderne Mehrbehandlerpraxis suchen wir **eine angestellte ZÄ (m/w)** mit oder ohne BE. Teilzeit möglich. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:
reuter@zahnarzt-mail.de

Kirchhain bei Marburg

Zahnärzt. Kollege(in) mit Berufserfahrung und Führungskompetenz für moderne, gut etablierte Mehrbehandlerpraxis zur langfristigen Zusammenarbeit ab Anfang 2018 gesucht. Bewerbungsunterlagen bitte an **Dr. U. Scholz** unter hallo@zahnherz.de

Raum Würzburg

Als Unterstützung in unserer modernen Praxis suchen wir für unser Team in **Lohr am Main** ab sofort eine angestellte Zahnärztin/einen angestellten Zahnarzt. Wir bieten Ihnen das komplette zahnärztliche Behandlungsspektrum, außer KFO. **Haben wir Ihr Interesse geweckt?** Dann informieren Sie sich doch unter www.zahnaerzte-am-stadtpark.de Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!
Zahnärzte am Stadtpark
Dr. Julian Kaiser - 09352/604480

Köln Innenstadt
Kieferchirurgische Praxis sucht
versierte (m/w) Prothetiker, Implantatprothetiker/in
zur Versorgung der umfangreichen privat Patienten, mind. 2 Jahre BE sind Voraussetzung.
Sie fühlen sich angesprochen?
Dann schicken Sie uns
Ihre aussagekräftige
Bewerbung unter Chiffre **ZM 032321**

Bremerhaven/Bremen

ZAHNÄRZTIN/ZAHNARZT GESUCHT

Etablierte Mehrbehandlerpraxis mit eigenem Meisterlabor, 3D-Drucker, DVT, CAD/CAM, moderner Endodontie und Implantologie sucht eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt mit mind. 1 Jahr Berufserfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder E-Mail. Bei Bedarf ist das Beziehen einer praxisnahen Wohnung möglich.
Dr. Buchwald & Partner GbR, Debstedter Weg 7, 27578 Bremerhaven oder an mail@buchwaldpartner.de



DR. BUCHWALD & PARTNER
ZAHNÄRZTE

WEITERE PRAXISINFORMATIONEN UNTER WWW.BUCHWALDPARTNER.DE

Praxis & Klinik

FÜR KIEFER & GESICHT

Weiterbildung Oralchirurgie Raum Stuttgart/Böblingen/Sindelfingen

Unsere Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie wird wieder frei.
Für unsere MKG-Überweisungspraxis suchen wir eine/n freundliche/n engagierte/n Kollegin/en, mit bereits abgeschlossenem klinischen WB-Jahr.

Bitte richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an peters@praxis-und-klinik.de oder postalisch an Praxis & Klinik Dres. Beck, Birkenhagen, Peters, Schmermund, Wolfgang Brumme Allee 25, 71034 Böblingen

„Wir
suchen
Sie!“



Die **M2 ZAHNÄRZTE** sind ein aufstrebendes Unternehmen in Hamburg und Umland. Wir betreuen die Patienten in der Praxis, sowie Pflege- und Senioreneinrichtungen in und um Hamburg vor Ort. Wir vergrößern uns und dafür benötigen wir dringend

M2 

ANGESTELLTE ZAHNÄRZTE/INNEN

Wir sind ein junges, dynamisches und humorvolles Team. Unsere Praxen bieten viel Abwechslung, geregelte Arbeitszeiten, Fortbildungsmöglichkeiten und ein sehr angenehmes Arbeitsklima.
Bewerbung an:

praxismanagement@m-2-hamburg.de

M2 ZAHNÄRZTE
z.Hd Fr. Gennies

T +49.40.777 474
F +49.40.777 475

Harburger Ring 10
21073 Hamburg

www.m-2-hamburg.de



Zur Verstärkung unserer Abteilung für Kieferorthopädie suchen wir zeitnah eine/n ZÄ/ZA für KFO (FZA, Master)

KFO in Trier

Hochmoderne Praxis, digitales Röntgen, DVT, hoher Privat- & Erwachsenenanteil, Lingualtechnik, Invisalign, Praxislabor, angeschlossene Abt. für ZHK und KinderZHK

Güntzer + Brandstätter
Tel 0651 75687
praxis@guentzer-brandstaetter.de
www.guentzer-brandstaetter.de

Stade bei Hamburg

In Voll- oder Teilzeit sucht unser Team als Verstärkung eine(n) engagierte(r) ZÄ/ZA. Eine Partnerschaft nach Einarbeitung ist möglich. Bewerbung an:

m.sharaf@gmx.de - www.dr-sharaf.de

Dortmund

Vorbereitungsassistent/in od. angestellte(r) ZÄ/ZA für qualitätsorientierte Praxis mit jungem Team ab 10/17 gesucht. Komplettes Behandlungsspektrum außer KFO. info@hoehl-zahnaerzte.de

KFO Berlin Charlottenburg

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/en FZÄ/FZA/MSC für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Übernahme möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
kfo-fachpraxis-berlin@gmx.de

KFO Raum Stgt/Tü

Zur Entlastung langfristig ZÄ/ZA für moderne kieferorthopädische Fachpraxis gesucht. Infos unter: www.kfo-nagold.de
Tel. 07452/67422

KFO (Raum D)

moderne digitale Fachpraxis bietet **WB-Stelle** (inkl. Lingualtechnik, Damon-System, Miniimpl.). Es erwarten Sie ein **nettes Team** und gute Fortbildungsmöglichkeiten.
E-Mail unter kfo-aktuell@arcor.de

Notdienstzahnarzt Stuttgart (m/w)

Zahnärzte gesucht, die einzelne Notdienste in unseren Räumlichkeiten übernehmen möchten, z.B. am Wochenende oder nachts. **ZM 032807**

KFO Raum Düsseldorf/

südliches Ruhrgebiet. Moderne, etablierte KFO-Fachpraxis sucht motivierte WB-Assistentin/WB-Assistenten. Gesamtes KFO-Spektrum (incl. Lingualtechnik, Aligner etc.). WB-Berechtigung vorhanden. **ZM 031949**

Zahnarzt (m/w)

mit Berufserfahrung und dt. Examen für unsere moderne digitalisierte Praxis mit 8 BHZ und Fortbildungsmöglichkeiten in allen zahnmed. Bereichen gesucht.

**Zahnmedizinische
GesundheitsPRAXIS
Dr. Eckhardt & Kollegen
Potsdamer Straße 15
56075 Koblenz
☎ (0261) 5 25 55**

Arbeiten wo andere Urlaub machen (ab sofort)

Wir suchen einen engagierten Kollegen m/w mit BE der sich bei uns einbringen möchte.
Ein nettes Team in einer Top modernen Praxis in Obb mit anspruchsvollem Behandlungsspektrum erwartet Sie. Deutsch in Wort und Schrift sollte absolut verhandlungssicher sein.
www.dentodoc.de
dr.michl@dentodoc.de

MVZ Kölner Speckgürtel

Renommiertes, expandierendes MVZ (All-on-4, DVT, Cerec, Meisterlabor, Endo, VDW, Lachgas...) sucht emphatischen, kommunikativen und fachlich kompetenten angestellten Zahnarzt (m/w). Unser Schichtdienst findet mit kollegialem Austausch (5 Ärzte) und geschultem Team statt. Es erwartet Sie ein attraktives und leistungsgerechtes Gehalt, flexible Urlaubsregelung und Firmenfahrzeug. Sollten Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit mit allen Optionen interessiert sein, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die wir natürlich vertraulich behandeln.
0160/94834851, zahnarztmuchi@aol.com

Praxisklinik Apollonia Düsseldorf

Moderne Praxisklinik sucht angestellten ZA (w/m) mit Berufserfahrung u. chirurg., proth. Interesse ab sofort in Vollzeit.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:

**Praxisklinik Apollonia,
Rostocker Str. 18,
40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 -21 09 5000
info@apollonia-praxisklinik.de**

MKG oder ORALCHIRURG/in und ZA/ZÄ f. KINDER-ZHK nach Memmingen/ Bayern

Wir suchen zum Herbst/ Winter zur Unterstützung unserer Praxisklinik einen MKG oder Oralchirurgen und einen ZA mit Schwerpunkt Kinder-ZHK. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich (auch Teilzeit)
Bei Interesse vorab www.dr-fakler.de
Bew. gerne an fakler@dr-fakler.de

Weiterbildung KFO

Lüdenschied KFO
Die WB Stelle in unserer modernen Gemeinschaftspraxis ist ab sofort neu zu besetzen. Erste Eindrücke unter: www.kieferorthopaedie-luedenschied.de
Bewerbung bitte unter:
info@krikke.de



Berchtesgadener Land

Junge und moderne Praxis sucht neue Kollegin/neuen Kollegen (Vorbereitungs-ass. o. angestellte(r) ZÄ/ZA in Teil- o. Vollzeit ab sofort o. für später.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung



ZAHNÄRZTE ANGER

Dres. Theilmann
Klosterweg 6
83454 Anger
☎ 08656-244
info@zahnarzte-anger.de
www.zahnarzte-anger.de

Maisach bei München

wir suchen auf Teilzeit oder Vollzeitbasis langfristig eine/n angestellte/n

ZAHNÄRZTIN | ZAHNARZT

mit oder ohne Berufserfahrung – zum 01.01.2017
die/der unsere Leidenschaft für die Zahnheilkunde teilt!

WIR BIETEN:

- Schwerpunkt sanfte Implantologie (3D-geplant, schablonengeführt, flapless) ca. 500 Implantate pro Jahr konsequent minimalinvasiv – wir haben die Erfahrung wie kaum eine andere Praxis
- qualitätsorientierte Zahnmedizin
- hochwertige Ausstattung (DVT, Intraoralscanner)
- praxiseigenes Meisterlabor
- ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Standortnähe zu München – den bayrischen Urlaubsregionen
- flexible Arbeits- und Urlaubszeiten (Schichtsystem)
- ein Team von sieben Zahnärzten, kollegialer Austausch, regelmäßiges Ärzteteaming

Wir freuen uns auf Sie!

Schulstraße 3 | 82216 Maisach
☎ 08141 90191
weidinger@dr-hieninger.de
www.implantologie-hieninger.de

Dr. Hieninger MSc + Dr. Grünwald GbR
Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen
Zahnärztliche Implantologie

Implantologie / Ästhetik Allgäu / Bayerische Alpen

Wir suchen für unsere qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit eigenem Meisterlabor ab 1.10.2017 oder später eine/n engagierte/n

angestellten/e Zahnarzt/Zahnärztin oder Vorbereitungsassistenten/in

Wir sind ein hochmotiviertes Praxisteam und legen insbesondere Wert darauf, unsere Assistenten über optimale Ausbildung an sämtliche Bereiche moderner Zahnheilkunde heranzuführen. Praxisschwerpunkte sind Implantologie incl. Sinuslift, Knochenblock etc. / Prophylaxe / PA / hochwertige Prothetik (Zirkon / Veneers / Berliner Konzept...)

Dr. Markus Pfister, Dr. Catrin Pfister
Spezialist Implantologie (DGZI)
www.dr-pfister.de
e-mail: drs.pfister@t-online.de Hirschstr. 4,
87509 Immenstadt/Allgäu, Fon 08323/6262



Hallo Assistenten/innen Hallo angestellte Zahnärzte/innen

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen. Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 – 21772

CONCURA Info-Tel :
0621-43031350-0

Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

Oralchirurg/-in in HH gesucht

Fortbildungsorientierte MKG Praxis sucht angestellten Oralchirurg (m/w) in Vollzeit-stelle ab November. Wir freuen uns über eine aussagekräftige Bewerbung.
zieron@web.de

RHEIN-NECKAR-REGION

Moderne Zahnarztpraxis mit breitem Leistungsspektrum sucht ab sofort **VORBEREITUNGSASSISTENT/IN** oder **angest. ZA/ZÄ in Teilzeit**. Bitte senden Sie uns ihre Bewerbungsunterlagen an: info@dr-dent-muench.de
Infos: www.zahnarzt-in-viernheim.de

DIE DIGITALE PRAXIS DER ZUKUNFT MITGESTALTEN

Wir suchen eine/n **Kieferorthopäden** und **Weiterbildungsassistenten KFO** für Praxis mit angeschlossener **AKADEMIE** im Raum **DÜSSELDORF**.

Praxis Dr. Jo steht für innovative, präzise und digitale Kieferorthopädie. Zusammen mit der Firma CA DIGITAL, bringen wir den digitalen Workflow weltweit in die KFO Praxen. Werden auch Sie Experte für digitale KFO und bewerben sich jetzt. **Bewerbungen richten Sie bitte unter Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittsdatums und Gehaltsvorstellung per E-mail an:**

Jo@ca-digit.com

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) vertritt die Interessen der Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte in Deutschland. Sie ist die Dachorganisation der 17 Kassenzahnärztlichen Vereinigungen. Die wichtigste Aufgabe der KZBV wie auch der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen ist die Sicherstellung der vertragszahnärztlichen Versorgung. Die KZBV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n qualifizierte/n

Zahnärztin/Zahnarzt als Referentin/-en

für die Abteilung Qualitätsinstitut, Leitlinien an unserem Standort Berlin. Die Besetzung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich.

Ihre Aufgaben

- Sie unterstützen die Abteilungsleitung fachlich bei zahnmedizinischen Fragestellungen.
- Sie bewerten die interne und externe Validität von (zahn)medizinischen Leitlinien unter dem Aspekt der Anwendung im zahnärztlichen Versorgungsalltag.
- Sie bereiten problembezogen die wissenschaftliche Literatur zu Versorgungsqualität und Qualitätsmessung auf.
- Sie befassen sich mit dem Monitoring, der Analyse und der Bewertung von Trends und Entwicklungen in der Qualitätsforschung national und international.
- Sie erarbeiten wissenschaftliche Konzepte zur methodischen Umsetzung im Bereich der zahnmedizinischen Versorgung.

Ihr Profil

- Sie haben erfolgreich ein Hochschulstudium der Zahnmedizin abgeschlossen.
- Sie verfügen idealerweise über eine Zusatzausbildung in Public Health oder eine vergleichbare Zusatzqualifikation.
- Sie haben Erfahrung in der vertragszahnärztlichen Versorgung.
- Sie arbeiten selbstverständlich mit den modernen Werkzeugen der EDV und verfügen über Kenntnisse im Umgang mit medizinischen Datenbanken (z.B. Medline).
- Sie besitzen eine gute Auffassungsgabe und analytisches Denkvermögen.
- Sie arbeiten effizient, zielorientiert und selbstständig.
- Sie sind rede- und schriftgewandt und engagiert.

Wir bieten Ihnen eine spannende Aufgabe in einem motivierten Team, eine leistungsorientierte Vergütung, attraktive Sozialleistungen und eine angenehme Arbeitsumgebung.

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen der Abteilungsleiter, Herr Dr. Jörg Beck MHA, unter der Telefonnummer 030 280179-311 zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich online unter www.kzbv.de/jobs oder senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 29. September 2017 (Posteingang) an die

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV)

Abteilung Personal
Universitätsstr. 73, 50931 Köln
E-Mail: rms@kzbv.de
www.kzbv.de

Absolute Vertraulichkeit wird zugesichert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Sie können gerne unser Online-Bewerbungsformular nutzen. Dazu klicken Sie unten rechts auf „Jetzt bewerben“.

ZahnGut

Implantologisch, zahnärztlich-chirurgische Praxis sucht Kollegen / Kollegin zur längerfristigen Zusammenarbeit

Zahnärztin / Zahnarzt

Sie haben mind. ein Jahr Berufserfahrung und möchten auf qualitativ hohem Niveau tätig sein? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Südlich **Düsseldorf**

ZahnGut Monheim 0217355511
kontakt@zahngut-monheim.de

Assistenz Zahnarzt (m/w) oder Zahnarzt (m/w)

Nur 35 Minuten vom **Münchner Hbf** - Qualitätsorientierte, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und sympathischem und hochqualifiziertem Team sucht Assistenz Zahnarzt (m/w) oder angestellten Zahnarzt (m/w). Ein eigener Patientenstamm und Arbeiten in angenehmer Atmosphäre erwarten Sie! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Tel. 0173-5644609,
info@dr-kloepfer-fenck.de

ZA/ZÄ nach Augsburg

Wir suchen ab sofort eine/n ZA/ZÄ für Teil-, oder Vollzeit zur Anstellung. Gerne auch Vorbereitungsassistenten/in mit 1 Jahr BE. Wir suchen einen Kollegen/in mit Leidenschaft für Ihren/seinen Beruf und bieten das gesamte Behandlungsspektrum außer KFO. Bewerbungen an
info@zahnaerzte-im-baerenkeller.de
Dres. Stegner, Steiner Zwack
Wertinger Str. 104
86156 Augsburg, 0821 90767990

Ludwigshafen am Rhein – Beste City-Lage

Zur Erweiterung des Behandler-Teams unserer stark wachsenden Praxis suchen wir in Voll- oder Teilzeit einen(n)

angestellte(n) Zahnarzt/Zahnärztin oder eine/n Vorbereitungsassistent/in (m/w).

Ihr Profil:

Sie haben bereits einige Erfahrung in der allgemeinen Zahnmedizin oder haben sich schon in Teilbereichen spezialisiert oder möchten sich spezialisieren (z.B. Endo, Paro).

Oder Sie haben schon Erfahrung in Kfo und möchten einen kieferorthopädischen Fachbereich in unserer Praxis selbständig aufbauen.

Unser Angebot:

Wir bieten Ihnen ein innovatives Praxiskonzept in neuen Praxisräumen in bester Innenstadtlage mit modernster High-Tech-Ausstattung.

Unsere Praxis ist seit 26 Jahren erfolgreich etabliert und bietet hervorragende fachliche und wirtschaftliche Möglichkeiten.

Sie erhalten eine leistungsgerechte Vergütung und flexible Urlaubsregelung.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

DR. RAINER ROSSI

info@dr-rossi.de | www.dr-rossi.de

Großraum Köln/Düsseldorf

Moderne und fortbildungsorientierte Gemeinschaftspraxis in **Solingen** sucht einen **angestellten Zahnarzt oder Assistenz Zahnarzt (m/w)** mit Berufserfahrung für längerfristige Zusammenarbeit.
praxis@praxis-kt.de www.praxis-kt.de

Frankfurt/M.

Zahnärztlich-oralchirurgische Praxis sucht ZA/ZÄ für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde außer KFO in Teil- oder Vollzeit. Gerne mit Berufserfahrung.

Praxis Dr. Ulrich Kinner
UKzahn@t-online.de

DETMOLD - OWL

Angest. ZÄ/ZA oder Assistent/in in Teil- oder Vollzeit gesucht. Moderne Mehrbehandlerpraxis, alle Bereiche der Zahnheilkunde inkl. Oralchirurgie, Implantation usw. Mehr Infos über denty@gmx.net

ALDENHOVEN bei Aachen.

Angestellter Zahnarzt (m/w) für eine hoch frequentierte moderne Praxis ab sofort gesucht. 4 Beh.Zi. auf LINKS und rechts umschwenkbar. Spätere Übernahme möglich. Bewerbungen per Mail mit Lichtbild an: V.straeten@gmx.de
Tel. 02464/1211

Nördlich von Berlin/ S-Bahn

Suche für meine moderne Praxis mit breitem Leistungsspektrum ab dem 01.12.2017 eine(n) Nachfolger(in) als **Vorbereitungsassistent(in)**. Ich biete ein eigenes Behandlungszimmer + Assistenz + eigenen Patientenstamm sowie meine 20-jährigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Vorbereitungsassistenten. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter **ZM 032457**

Bremen

Für unsere zahnärztlich-kieferchirurgische Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum und hohem Qualitätsanspruch auf allen Gebieten der ZMK-Heilkunde (außer KFO) und einem kompetenten Team suchen wir zum 01.01.2018 eine(n) Assistenten(in) oder eine(n) angestellte(n) Zahnarzt/Zahnärztin mit deutscher Approbation, möglichst mit Berufserfahrung und Interesse an zahnärztlicher Chirurgie. Wir streben eine längere Zusammenarbeit an. Eine spätere Aufnahme in die Partnerschaft wäre möglich. Es besteht die Ermächtigung zur Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie (2 Jahre Praxis). Dr. Menke und Partner, Osterdeich 139, 28205 Bremen, mail@menke-partner.de, www.menke-partner.de
Bewerbungen auch gerne per E-Mail.

Jung-examinierter deutscher Zahnarzt, der mit Engagement das fachlich **Maßgebliche** auf allen Gebieten der Zahnheilkunde für seine tragende berufliche Zukunft erlernen will, sollte sich mit den erforderlichen Unterlagen zeitnah melden. Wo: Großstadt NDS - Zentrum **ZM 032682**

KFO Sigmaringen

Moderne KFO Praxis sucht eine/n Vorbereitungsassistentin/in ab sofort. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen! **Kieferorthopädie Sigmaringen ortho effect MVZ GmbH**
Laizer Str. 1, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571-12305

Allgäu-Bodensee

ZA/ZÄ mit BE ab sofort gesucht. Flexible Arbeitszeiten, ein breites Behandlungsspektrum und Fortbildungsmöglichkeiten werden geboten. Sozietät möglich.
ZM 032754

MKG Chirurg/in Oralchirurg/in gesucht

MKG Praxis in HH sucht **erfahrene** Unterstützung in Teilzeit, Arbeitszeit nach Vereinbarung
ZM 032684

Wir suchen **eine/n angestellte/n ZÄ/ZA** zur Unterstützung in Vollzeit, mit Zulassung. Schriftliche Bewerbung bitte an: **Zahnarztpraxis Dr. Birschen Benzer, Sutelstr. 12 a, 30659 Hannover**

Bretten Lkr. KA

Für unsere moderne Zahnarztpraxis mit Schwerpunkt Parodontologie und Prothetik suchen wir ab Jan. 18 oder früher eine/n engagierte/n /Vorbereitungsassistentin/in -/ Zahnarzt/Zahnärztin.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **info@zahnarzte-bretten.de**

Stellenangebot

ZAP Dr. Rainer Littinski & Kollegen, 39108 Magdeburg, Große Diesdorferstraße 25, sucht sofort oder kurzfristig ambitionierte Kollegin, ambitionierten Kollegen, zur Verstärkung des Teams. Spätere Übernahme ganz oder anteilig möglich. Ein starkes Team erwartet sie. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

KFO Hamburg

Unsere Praxis mit zwei Kieferorthopäden sucht zuverlässige/n, engagierte/n FZA/ FZÄ zur Verstärkung. Wir sind ein entspanntes Team, bieten selbständiges Arbeiten u. flexible Arbeitsz. (Teilzeit).
Kontakt: 040/539 33 98-0

WUPPERTAL

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n **Zahnarzt / Zahnärztin oder Vorbereitungsassistenten**. Wir bieten individuelle Arbeitszeiten in Voll- oder Teilzeit. Spätere Übernahme ganz oder anteilig möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! **Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Dekkers/Abo Basha**
Werth 79
42275 Wuppertal
Dekkers@aol.com

Komplette drei Jahre WB Oralchirurgie in Koblenz

Sie suchen eine fundierte oralchirurgische WB-Stelle ohne zusätzliches Klinikjahr mit vielseitigem Krankengut, DVT, eigener Anästhesieabteilung, Organisation hochkarätiger wissenschaftlicher Veranstaltungen vor Ort? Sie sind im 3. oder 4. z.ä. Berufsjaar, erfüllen die Voraussetzungen für die Eintragung ins Zahnarztregister (bereits mindestens zwei Jahre in KZV- Praxis abgeleistet) und möchten äußerst patienten- und zeuweiiorientiert in einer rein chirurgischen Mehrbehandlerpraxis arbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung! Einstellung wäre z.B. zum 1. März 2018 möglich.
Dr. Dr.med. Reinhard Lieberum, FA MKG-Chirurgie, Löhrrstraße 64 a, 56068 Koblenz, www.praxis-lieberum.com



Arbeiten im Herzen von Stuttgart – Arbeiten auf höchstem Niveau

Zahnheilkunde fasziniert Sie?
Sie haben **Spaß** beim Arbeiten?
Sie haben hohe **Ansprüche** an sich selbst?
Wir bieten Ihnen als Zahnarzt/Zahnärztin mit Berufserfahrung in Prothetik ein ideales Ambiente mitten in Stuttgart. Erweitern Sie Ihr Know-how: wir haben langjährige Erfahrung auch bei komplexesten Eingriffen. Eine nach Feng Shui eingerichtete Praxis mit Wohlfühlambiente, dazu perfekte Erreichbarkeit mit Auto und Bahn. Ein eigenes Meisterlabor, DVT, Zeiss-Mikroskop, Lachgas, ITN, Piezo, ein tolles Team und ein einzigartiges Konzept runden das Paket ab.
Informieren Sie sich unter www.dr-schroeder-partner.de und bewerben Sie sich unter info@dr-schroeder-partner.de

MDK MEDIZINISCHER DIENST DER KRANKENVERSICHERUNG RHEINLAND-PFALZ

Wir sind der sozialmedizinische Beratungs- und Begutachtungsdienst der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen in Rheinland-Pfalz mit ca. 470 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als interessenunabhängige Sachverständige tragen wir bei zu einer qualitativ guten und bedarfsgerechten medizinischen und pflegerischen Versorgung der Menschen in Rheinland-Pfalz.

Für unsere **Hauptverwaltung** in Alzey suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

! Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie als Honorarkraft Kennziffer 170821

Das Auftragspektrum umfasst die Begutachtungen sozialmedizinischer Sachverhalte im Fachgebiet Kieferorthopädie.

Wenn Sie an einer Mitarbeit bei uns interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer an den

Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Rheinland-Pfalz
-Referat Personalwesen-
Albiger Str. 19d, 55232 Alzey
bewerbung@mdk-rlp.de

Fragen zu den fachlichen Aufgaben beantwortet Ihnen gerne unsere Leiterin des Bereichs Zahnmedizin, Frau Dr. Buff, unter der Telefon-Nr. 06731/486 250.

Wir weisen darauf hin, dass wir uns übersandte Bewerbungsunterlagen nicht zurücksenden.

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen



Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Metropolregion Nürnberg,

Engagierte/r, leistungsfähige/r und leistungswillige/r **Mitarbeiter/in oder übernahmewillige/r Partner/in** für meine extrem umsatzstarke, ertragreiche Praxis in der **Metropolregion Nürnberg**, gesucht. Wir decken das gesamte Behandlungsspektrum (außer KFO) ab. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter **Partner2017@web.de**

Duisburg

Wir suchen ab sofort einen netten angestellten Kollegen (m/w) für den den Bereich KONS/ CHR/ZE (Voll- oder Teilzeit). Ein harmonisches Team und kollegiale Atmosphäre sind selbstverständlich.
info@praxis-am-landschaftspark.de
0203-4179480

BREMEN

Angestellter Zahnarzt (w/m) für langfr. Zusammenarbeit gesucht, gerne auch Partnerschaft. Moderne Praxis im Neubau, Implantologie, PA, Cerec, Endo unter Mikroskop, dig. Rö.. Bewerbung per Email bitte an: dr-mauer@t-online.de
www.zahnarztpraxis-dr-mauer.de

Südostbayern

Suche: ambitionierte/n Vorbereitungsassistentin/in
Biete: große chirurgisch-prothetisch ausgelegte Praxis
Ermögliche: WB Oralchirurgie (3 J., mit Klinikbindung) ab 1/2018
Fordere: ausgeprägte Sozialkompetenz, hohe Einsatzbereitschaft, sehr gute Deutschkenntnisse
Erwarte: Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Gehaltsvorstellung an implantologiechirurgie@gmail.com

KFO SÜDBADEN

Für unsere große KFO-Fachzahnarztpraxis suchen wir ab sofort eine/n FZA/FZA oder eine/n ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung zur Verstärkung. Wir bieten ein tolles Team bei hohem Patientenaufkommen. Gute Verdienstmöglichkeiten und geförderte Fortbildungen sind bei uns selbstverständlich. Bitte kurze Bewerbung an: kfo.suedbaden@gmail.com

KFO in Berlin

Für unsere moderne und etablierte KFO-Praxis im Norden von Berlin (www.kfo-hoppe.de) suchen wir für unser junges motiviertes Team noch eine/n sympathische/n **FZA/FZÄ KFO oder ZA/ZÄ Msc. mit KFO-Erfahrung** und Spaß am Beruf. Gerne auch zur langfristigen Zusammenarbeit oder zur Schwangerschaftsvertretung. Teil-/Vollzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **dr.hoppe@kfo-hoppe.de**

Gut frequentierte Praxis mit gutem Betriebsklima in Übach-Palenberg

sucht **Zahnarzt/Zahnärztin** mit 2 jähriger Berufserfahrung im Angestelltenverhältnis ab 01.05.2017.
Telefon: **01637703426**

Raum Ffm/OF/DA

Angestellte/r ZA/ZÄ mit Berufserfahrung in Vollzeit oder Teilzeit für moderne große Praxis mit Labor gesucht. Alle Bereiche der modernen Zahnmedizin, gerne auch mit Schwerpunkt Kinderbehandlung.
Praxis **Citydent:**
info@dietzenbach-zahnarzt.de

KASSEL

Qualitätsorient. dynam. Praxisteam sucht **Angestellten ZA/ZÄ o. Vorbereitungsassistentin/in** ab 2018 o. früher. Wir bieten CEREC-Premium, hochwert. Prothetik, KZHK, Impla., PA, Endo, fkt. ZHK, Oralchirurgie, Ästhetische ZHK. Flexible Arbeitszeit, Vollzeit o. Teilzeit, Lage 12 km bis Kassel. **Loeber-Plus-Zahnarzte.de**
Loeber-Plus-Zahnarzte@t-online.de



Die Universitätsmedizin Tübingen ist Bestandteil der Exzellenzuniversität Tübingen. Sie bietet medizinische Leistungen auf höchstem Niveau und deckt das gesamte Spektrum moderner Medizin, Forschung, Lehre und Krankenversorgung ab.

An der Medizinischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen ist in der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Propädeutik, eine

W3-Professur für Zahnärztliche Prothetik und Propädeutik

zum 01.10.2018 zu besetzen.

Mit der Professur verbunden ist die Leitung der Abteilung Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Propädeutik in der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde am Universitätsklinikum Tübingen. Der Stelleninhaber/Die Stelleninhaberin soll das gesamte Spektrum der Zahnärztlichen Prothetik und Propädeutik in Forschung, Lehre und Krankenversorgung kompetent vertreten.

Bewerber/-innen sollen international durch exzellente wissenschaftliche Leistungen ausgewiesen sein und darlegen, inwiefern sie mit ihren Forschungsarbeiten Bezüge zu Forschungsschwerpunkten der Medizinischen Fakultät (Neurowissenschaften, Immunologie/Onkologie, Infektionsmedizin, Diabetes/Vaskuläre Medizin) aufweisen.

Erwartet werden interdisziplinäre und translationale Forschungsleistungen insbesondere unter Berücksichtigung der Infektionsmedizin/Immunologie, regenerativen Medizin/Medizintechnik oder Versorgungsforschung, die erfolgreiche Akquisition von Drittmitteln sowie ein starkes Engagement in der Verbundforschung der Medizinischen Fakultät (z. B. Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung, Zentrum für Personalisierte Medizin). Insbesondere werden Impulse für und die Durchführung von innovativen und integrierten Lehrformaten unter Berücksichtigung des nationalen kompetenzbasierten Lernzielkatalogs Zahnmedizin (NKLZ) und der geplanten neuen Approbationsordnung erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind die Habilitation oder eine gleichwertige Qualifikation sowie nachgewiesene didaktische Eignung.

Der/Die Bewerber/-in soll über langjährige klinische Erfahrung in der Zahnärztlichen Prothetik und Propädeutik mit umfassenden Kenntnissen im Bereich der klinischen implantologischen (prothetisch/chirurgischen) Versorgung und substantielle Erfahrungen in der Leitung und betriebswirtschaftlichen Führung einer Abteilung verfügen sowie ausgeprägte Fähigkeiten in der Personalführung aufweisen. Kooperations- und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt, um ein neues interdisziplinäres Organisationsmodell für die Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde zu entwickeln.

Die Medizinische Fakultät strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um eine Bewerbung.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Weitere Hinweise zu den erforderlichen Unterlagen für eine Bewerbung finden Sie in unserem Merkblatt auf www.medizin.uni-tuebingen.de/Berufungen.

Bitte senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen einschließlich Bewerbungsbogen ausschließlich elektronisch und in einer zusammenhängenden PDF-Datei bis spätestens zum **08.10.2017** an berufungen.dekanat@med.uni-tuebingen.de.

Dekan der Medizinischen Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen
Herrn Professor Dr. med. Ingo B. Autenrieth
Geissweg 5
72076 Tübingen



www.medizin.uni-tuebingen.de

Hohenlohekreis - Raum ÖHR/SHA/KÜN

Zahnärztin oder Zahnarzt

zur Verstärkung unseres Teams gesucht.

Berufserfahrung ist keine Bedingung. Voll- und Teilzeit möglich.

Wir bieten in unseren beiden Praxen modern ausgestattete Behandlungsplätze, die auch für Linkshänder geeignet sind. Unser Leistungsspektrum beinhaltet alle Gebiete der ZHK. Individuelle Spezialisierungen sind problemlos möglich.

Sie bekommen einen eigenen Patientenstamm und fachliche Unterstützung in dem von Ihnen gewünschten Umfang. Sie sollten den Patienten stets als Mensch sehen und dies auch bei der Behandlung in den Vordergrund stellen.

Wir erwarten von Ihnen Freude am Beruf, Teamfähigkeit und zeitliche Flexibilität und bieten als Gegenleistung eine großzügige Urlaubsregelung, umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten, die Möglichkeit einer auch langfristigen Zusammenarbeit, sowie leistungsgerechte Bezahlung.

Für einen ersten Eindruck unserer Praxen: www.3z-diezahnaerzte.de

Kontaktaufnahme bitte per Post, Mail oder Telefon

Dres. Wörner-Fiedler-Jakob-Ortwein

Bismarckstr. 22, 74631 Öhringen

Tel.: 07941-94040

Mail: info@3z-diezahnaerzte.de



Bonn

Wir sind eine moderne, qualitätsorientierte Praxis im Zentrum von Bonn mit breitem Therapiespektrum (Implantologie inkl. 3D-Planung, Parodontologie, Prophylaxe), ausgestattet mit Digitalröntgen / DVT und eigenem Praxislabor.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams für eine langfristige Zusammenarbeit einen freundlichen, engagierten und teamfähigen **Zahnarzt (m/w)** oder **Vorbereitungsassistenten (m/w)**, gerne mit Berufserfahrung.

Unser Team freut sich auf Ihre Bewerbung unter: praxis@drzieger.de

Dr. Zieger, Obere Wilhelmstr. 1a, 53225 Bonn

www.drzieger.de

Weiterbildung Oralchirurgie Erlangen

Unsere Praxis sucht ab Dezember 2017/ Januar 2018 eine(n)

Weiterbildungsassistentin(en) für Oralchirurgie

(Bevorzugt mit chirurgischen Vorkenntnissen wie z. B. durch 1 vorhandenes Jahr Weiterbildung)

Wir freuen uns auf Ihre **schriftliche Bewerbung gerne per E-Mail: kieferchirurgie-erlangen@t-online.de**



IMPLANTATZENTRUM HERNE

– RUHRGEBIET –

ANGESTELLTE/R ZAHNÄRZTIN/ZAHNARZT IN TZ/VZ

Moderne und stetig wachsende Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Implantologie, Oralchirurgie, generelle Zahnheilkunde) sucht engagierte/n und motivierte/n Kollegin/Kollegen für langfristige Zusammenarbeit.

Wir bieten bei guter Bezahlung inkl. Umsatzbeteiligung sowohl selbstständiges Arbeiten und einen eigenen Patientenstamm als auch stetige Fortbildung und ein freundliches und motiviertes Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Praxis Dr. med. dent. Helka

Steinstr. 11 · 44652 Herne · T. 02325 / 70232

Email: info@implantatzentrum-herne.com

www.oralchirurgie-herne.de · www.implantatzentrum-herne.com



Zahnarztpraxis Helka



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 · 63773 Goldbach

Telefon: (0 60 21) 54 01 83 · E-Mail: erbacher@erbacher.de

KFO Bayern

Innovative Fachpraxis (Damon/Lingualtechnik/CA/Invisalign) mit freundlichem Team sucht für zwei Standorte (Raum München u. Würzburg) ab sofort FZÄ/A oder MSc KFO zur Mitarbeit, gerne auch Wieder-Einsteiger/innen.

Bitte schriftliche Bewerbung an Chiffre **ZM 032649**



Im Fachbereich Medizin der Justus-Liebig-Universität Gießen und in der Universitätsklinik Gießen und Marburg GmbH, Standort Gießen, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

W3-Professur für Zahnerhaltungskunde und Endodontologie

unter Beachtung des § 61 Abs. 7 HHG zu besetzen; es gelten die Einstellungsbedingungen nach § 62 HHG.

Verbunden mit der Professur ist die Leitung der gleichnamigen Poliklinik. Zu den Aufgaben der künftigen Stelleninhaberin/des künftigen Stelleninhabers gehört die kompetente Vertretung des Faches in Forschung, Lehre und Krankenversorgung in seiner vollen Breite; entsprechende Leitungserfahrungen werden vorausgesetzt. Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben im Bereich der Krankenversorgung werden seitens des Universitätsklinikums geregelt.

Das Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde verfügt über selbstständige Abteilungen für Parodontologie, Kinderzahnheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Kieferorthopädie und Zahnärztliche Prothetik. Die curricularen Unterrichtsanteile des Gesamtbereichs Zahnerhaltungskunde werden gemeinsam von den Professuren der Fächergruppe Zahnerhaltung erbracht.

Die Stelleninhaberin/Der Stelleninhaber sollte auf dem Forschungsgebiet Kariologie Zahnhartsubstanzen/Endodontologie durch international anerkannte wissenschaftliche Leistungen ausgewiesen sein. Eine Anbindung an die bestehenden Schwerpunkte des Zentrums (Grenzflächeninteraktion und orale Gesundheit) sowie an die bestehenden Schwerpunkte des Fachbereichs - kardiopulmonales System, Infektion, Inflammation und Immunität sowie Reproduktion und Reparatur/Regeneration - wird erwartet. Die Bewerberin/Der Bewerber sollte sich aktiv in bestehende Forschungsverbände einbringen sowie selbstständig Forschungsprojekte und neue Verbände, nationale und internationale Vernetzungen organisieren. Die Mitarbeit im Gießener Graduiertenzentrum Lebenswissenschaften (GGL) wird erwartet.

Die Universitäten Gießen und Marburg sowie die Technische Hochschule Mittelhessen kooperieren im Rahmen des Forschungscampus Mittelhessen. In diesem Kontext praktizieren die Fachbereiche Medizin in Gießen und Marburg eine strukturierte Kooperation auf der Basis abgestimmter Schwerpunkte. Von den Bewerberinnen/Bewerbern wird entsprechend die Bereitschaft zur hochschul- und fachbereichsübergreifenden Kooperation und Mitarbeit in Verbundprojekten erwartet. Insbesondere werden eine standortübergreifende patientenorientierte klinische Forschung und die Beteiligung an gemeinsamen klinischen Studien vorausgesetzt.

Erwartet werden neben einem abgeschlossenen Hochschulstudium der Zahnmedizin herausragende klinische Kompetenzen im Bereich Zahnerhaltungskunde, eine herausragende Promotion, einschlägige zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (z. B. Habilitation und international sichtbare fachspezifische Publikationen) sowie Erfahrungen und Erfolge in der Drittmittelwerbung, des Weiteren der Nachweis einer besonderen pädagogischen Eignung als erforderliche Befähigung, das Fachgebiet in der akademischen Lehre mit großem Engagement in seiner vollen Breite zu vertreten. Eine Integration von Genderaspekten im Bereich von Forschung und Lehre wird ausdrücklich gewünscht.

Die Justus-Liebig-Universität Gießen strebt einen höheren Anteil von Frauen im Wissenschaftsbereich an; deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Aufgrund des Frauenförderplanes besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils. Die Justus-Liebig-Universität verfolgt auch das Ziel einer verstärkten Gewinnung von Führungskräften mit Gender- und Familienkompetenz. Die Justus-Liebig-Universität versteht sich als familiengerechte Hochschule. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung (keine E-Mail) richten Sie bitte unter Angabe des **Aktenzeichens K-13/17** mit den erforderlichen Unterlagen, einschließlich aussagefähiger Belege über Ihre pädagogische Eignung bis zum **13.10.2017** an den **Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen, Erwin-Stein-Gebäude, Goethestraße 58, 35390 Gießen**. Zu den Einstellungsbedingungen und erforderlichen Bewerbungsunterlagen wird empfohlen, unsere Hinweise unter <http://www.uni-giessen.de/stellenmarkt/merkblatt> zu beachten. - Bewerbungen Schwerbehinderter werden - bei gleicher Eignung - bevorzugt. Wir bitten, Bewerbungen nur in Kopie vorzulegen, da diese nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt werden. Darüber hinaus erbitten wir zusätzliche Angaben auf unserem Bewerbungsbogen, zu finden unter <http://www.uni-giessen.de/cms/fbz/fb11/dekanat/dekanat/ref1>. Bitte senden Sie alle Bewerbungsunterlagen möglichst auch digital auf Datenträger.

TAGESKLINIK AM POSTHOF
MUND- UND KIEFERCHIRURGIE

Bieten **Weiterbildungsstelle Oralchirurgie**
Suchen **FZA Oralchirurgie/MKG-Chirurgie**
in **Hamel/Hannover**

Bewerbung an: info@tagesklinik-posthof.de, 05151-822 1830

Praxisklinik für MKG-Chirurgie
sucht ab Januar 2018 einen Weiterbildungsassistenten für Oralchirurgie.
Wir besitzen die volle Weiterbildungsmöglichkeit! Aufgrund unserer Fachabteilung für MKG-Chirurgie am Klinikum Offenbach decken wir das gesamte Spektrum der MKG- und Oralchirurgie ab. Wir sind eine moderne Praxisklinik mit hoher Anzahl an dentoalveolärer Chirurgie, Implantologie, KFO-KFC-Chirurgie, Traumatologie, stationäre und ambulante Behandlungen in ITN, rekonstruktive und plastische Chirurgie. DVT und digitales Röntgen vorhanden.

Bewerbungen bitte an: **Praxisklinik für MKG-Chirurgie, Kaiserstr. 74 63065 Offenbach, Tel: 069-816404, E-Mail: dr.ballon@mkg-buesingpark.de**

Angestellte/r Zahnarzt/ärztin (VZ/TZ) gesucht

Familiär. **Facettenreich**. **Farbenfroh**.
→ jobs@360gradzahn.de

Zahnarzt/ärztin für Kinder-Zahnheilkunde (VZ/TZ) gesucht

Hoher Freizeitwert bei Karlsruhe

In unserer etablierten Praxis bieten wir zum Jahresende einer/em fortbildungsorientierten/em Kollegin/en eine langfristige Zusammenarbeit bei attraktiver Verdienstmöglichkeit und flexiblen Behandlungszeiten in Voll-/Teilzeit. Sie erwartet eine freundlich einladende Praxisatmosphäre mit modernster Ausstattung. Unser sympathisch-kollegiales Team und unser qualitätsorientierter Patientenstamm in einer freundlichen Stadt im landschaftlich und kulturell reizvollen Baden-Württemberg freuen sich auf Ihre Bewerbung via email an: ihrzahnarzt@gmx.de

MKG oder Oralchirurg/in nach Neu-Ulm an der Donau
Wir suchen ab sofort zur Unterstützung unserer Praxis mit modernster Technik (DVT, ITN, All on 4, Laser etc.) einen Kollegen/in mit Berufserfahrung oder Vorbereitungsassistenten/in oder auch Oralchirurgie in Ausbildung möglich.
Unser Aufgabengebiet umfasst die gesamte Zahnheilkunde außer KFO. Alle Formen der Zusammenarbeit - auch eine Teilhaberschaft - ist möglich.
Email: abrechnung@dr-manfred-zimmermann.de

Hamburg und Speckgürtel

Wir suchen motivierte Kollegen (m/w) für unsere Praxisstandorte in Hamburg und näherer Umgebung. Sie sollten Ihre Vorbereitungszeit beendet haben und Lust auf eine langfristige, qualitätsorientierte Zusammenarbeit in unserem Praxisverbund haben. Wir bieten flexible Arbeitszeiten, leistungsgerechte Bezahlung und Weiterbildungsmöglichkeiten. Darüber hinaus viel Spaß in einem tollen Team.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Mobil 0172/6162909, eMail nd@ddent.de

Nr. 5 lebt!
Wir suchen **Endo-Profi (w/m)**

Unser Endomikroskop: ZEISS OPMI® PROergo®

DR. ROSSA & PARTNER
Zahnmedizinisches Versorgungszentrum

Helden, die auch alle andere Zähne retten wollen sind bei uns richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands mit vollausgestatteter Endo-Abteilung. Bei uns. In Ludwigshafen am Rhein.

20 Überweiser warten auf Sie! Wir fördern und fordern: Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Helden senden Ihre Bewerbung an:
monika.gruber@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

ZAHNÄRZTE SOLITUDE

– in Ludwigsburg
(Raum Stuttgart)

Zur Verstärkung unseres
Teams suchen wir:

- Angestellte/n Zahnarzt/
Zahnärztin mit späterer
Option zur Partnerschaft.

Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der Zahnmedizin inkl. Lachgas, Dormicum, ITN, mikroskop, Endodontie, Implantatprothetik, DVT, außer KFO. MKG und Meisterlabor im Haus.

**BEWERBUNGEN BITTE AN:
Zahnärzte Solitude, Frau Funk
Solitudestraße 24, 71638 Ludwigsburg
oder: info@zahnaerzte-solitude.de**

Schwalmstadt

Großraum Marburg – Gießen - Kassel

Für unsere Ende des Jahres ausscheidende angestellte Zahnärztin suchen wir ab Januar 2018 als Nachfolger/in eine/n engagierte/n **angestellte/n ZA/ZÄ oder Ausbildungsassistent/in** für längerfristige Zusammenarbeit in Vollzeit, ggf. auch Teilzeit. Wir bieten eine interessante Tätigkeit in einer modernen Praxis mit dem gesamten Spektrum der Zahnheilkunde (auch Oralchirurgie, Implantologie und KFO), ein freundliches, eingespieltes Praxisteam, ein gutes Betriebsklima und eine leistungsgerechte Gehaltsregelung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Dr. Georg Albert
MSc Oralchirurgie
MSc Implantologie
MSc Kieferorthopädie
Email: dr.g.albert@t-online.de
dr-albert-schwalmstadt.de

Bahnhofstr. 16
34613 Schwalmstadt
06691/1467

Münster-Osnabrück

Schüttorf (Grafschaft Bentheim)

Du suchst eine optimale Zukunftsperspektive?! ->Patientenstamm von ausscheidender Kollegin sucht ab **01.12.17** oder später neuen Behandler/-in mit Freude am Beruf und Fortbildungsinteresse. Etwas BE ist notwendig. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht (spätere Sozietät möglich). Hochwertigste Zahnheilkunde (außer KFO), nach Wunsch flexible Arbeitszeit, überdurchschnittlicher Prothetik- und Selbstzahleranteil. Top-Team. Neubau. Schau's Dir an!



mikewolterink@gmx.de, 05923-1628

Moers Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine/ einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert?
Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:
André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 0152/21953885

Erweitern Sie mit uns Ihr Wissen und Können

Sie leben gerne naturnah und in Großstadtnähe,

in **B-W's Mitte**



Moderne Praxiseinrichtung mit OP-Mikroskop, DVT, digitaler workflow in Implantologie und Zahnersatz und Vollkeramik, Praxislabor, Dentalhygienikerin, ZMVs. **Wir bieten moderne Behandlungskonzepte** in Parodontologie, Implantologie, Ästhetik, ZE, Endodontie, Kfo, Funktionstherapie und Lachgassedierung und **suchen Sie**

als angestellte(n) ZÄ/ZA

Anstellung Herbst / Winter 2017; spätere Sozietät möglich.

Rufen Sie uns an unter 07452-93000, 0173 3293429 oder w.dirlewanger@dirlewanger.de oder www.dirlewanger.de



Für unser hochmodernes Zentrum für Zahnheilkunde suchen wir SIE!

Zahnarzt (m/w)

Ab sofort, in Anstellung und Vollzeit, ohne Befristung. **Bei sehr guter Bezahlung!** Auch 4-Tage-Woche möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per Mail an: loibl-mvz@gmx.de oder rufen Sie uns an: +49 (0)171 82 86 022

Wir sind eine alteingesessene, umsatzstarke Praxis zentral im Raum Karlsruhe-Mannheim-Heidelberg gelegen. Wir expandieren und ziehen im Januar 2018 in neugebaute, moderne Praxisräume. Deshalb suchen wir nach **angestellten Zahnärzten und Vorbereitungsassistenten (m/w)!**

Wir bieten:

- eine angenehme Arbeitsatmosphäre in modernen, klimatisierten Räumlichkeiten,
- individuelle geplante Fortbildungen
- leistungsgerechte Bezahlung
- langfristige Perspektiven mit eigenem Patientenstamm falls Sie:
- gerne eigenverantwortlich arbeiten
- teamfähig und empathisch sind,
- fortbildungsorientiert und über mindestens 1 Jahr Berufserfahrung verfügen

würden wir uns über Ihre Bewerbung sehr freuen.

Dr. Christina Ofner-Martin, praxis@dr-ofner-martin.de





Wir suchen eine erfahrene Zahnärztin/arzt als Führungspersönlichkeit für eine Göttinger Zahnarztpraxis

Anforderung:

- Mehrjährige Berufserfahrung
- Beteiligung an der Leitung einer Mehrbehandlerpraxis im Innenstadtbereich der Universitätsstadt Göttingen
- Gute Kenntnisse in der Abrechnung, Praxisverwaltung und Qualitätsmanagement
- Beherrschung moderner Behandlungskonzepte zur vollständigen Rehabilitation des stomatognathen Systems

Wir bieten:

Moderne Behandlungsmöglichkeiten in einer karteikartenlosen, digitalen Praxis mit interdisziplinärer Ergänzung im Bereich der Oralchirurgie, Kieferorthopädie und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie. Leistungsorientiertes Gehalt und eine zukünftige Praxisbeteiligung.

Bewerbungen bitte unter: praxismoeller@icloud.com

Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w)

mit Schwerpunkt **Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie**

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Universitätsklinikum Würzburg



Das **Zentrum für Zahn-, Mund- und Kiefergesundheit** sucht für die **Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik** zum **01.01.2018** einen

Zahnarzt (w/m)

Nähere Informationen erhalten Sie per E-Mail (keupp_g@ukw.de) oder in der Rubrik "Stellenangebote" unter www.ukw.de

Koblenz Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine/ einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Astrid Zimmermann, astrid.zimmermann.2@web.de, Mobil: 0173/8092751

Köln Zentrum

Für unsere moderne Praxis (4 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine/ einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 0152/21953885

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG



Bereichern Sie unser Team.

Zahnarzt
m/w (angestellt)
mit dt. Approbation und Berufserfahrung;
gerne mit Schwerpunkt Implantologie oder allgm. Zahnheilkunde



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
dr.uerlich@uerlich.net
www.uerlich.net

Braunschweig Zentrum

Für unsere moderne, gut etablierte Praxis suchen wir

eine/n ZÄ/ZA mit mehreren Jahren Berufserfahrung zur Kooperation und späteren Teilübernahme.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen Beruf, der Freude an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung hat.

Es erwartet sie:

- volldigitalisierte Praxis auf 225qm mit 5 Behandlungszimmern
- ein qualifiziertes und ausgesprochen harmonisches Team
- eine Praxis, in der sich Patienten gut aufgehoben und Mitarbeiter sich wohl fühlen
- alle Gebiete der Zahnheilkunde, QM, Prophylaxe u.v.m.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung an: dr.franziska.reinbach@online.de
www.zahnheilkunde-k10.de

Zahnärztin/Zahnarzt

Raum Würzburg-Schweinfurt – Unsere moderne Mehrbehandlerpraxis sucht zum 1.01.2018 oder früher eine/n angestellte/n

Zahnärztin/Zahnarzt

in Vollzeit. Auch ein/e Vorbereitungsassistent/in nach mindestens einem absolvierten Assistenzjahr ist vorstellbar.

Kons/Endo/Prothetik/Chirurgie/Ästh. ZHK

Wir bieten eine langfristige berufliche Perspektive, einen eigenen Patientenstamm, sind ein motiviertes Team und wünschen uns selbstständiges Arbeiten auf hohem Niveau. Guter Verdienst bei festem Gehalt und späterer Honorarumsatzbeteiligung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung.zapq@gmail.de

Zahnarztpraxis Geltersheim

Würzburger Str. 1 • 97505 Geldersheim
www.zahnarztpraxis-geldersheim.de

Oberbayern, Kreisstadt im südöstlichen Einzugsbereich Münchens

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie (MKG-Chir. ausbaufähig) gesucht.

Es erwartet Sie eine attraktive Position mit Leitungsbeteiligungsoption in einer überregional erfolgreichen, privat geführten Zahnklinik mit Z-MVZ und gewerblichem Dentallabor.

Profil: Spezialisierte Abteilungen, ITN-Team, stat. Aufnahmeoption, ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, digitalisierte Patientenakte und Verwaltung, 2 OPs+10 BH mit dig. Rö, DVT, div. Implantat-, 3D Navigations- und Sofortversorgungssysteme (Allon4 etc.), OPMI, CEREC, CAD/CAM Highend-Dentallabor u.v.m. in ansprechender Architektur in Zentrumslage. Wir bieten modernes Teamworking und Timesharing in lebenswertem Mittelzentrum mit ausgewogener Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z. B. auch für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Ein professionelles, hochmotiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: **dr.gebauer@zahnklinik-muehdorf.de**.

Kiel Zentrum

Für unsere moderne Praxis (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine/ einen angestellten Zahnarzt** gerne implantologisch versiert.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenem Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert?

Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:
Astrid Zimmermann, astrid.zimmermann.2@web.de, Mobil: 0173/8092751

Großheubach, Raum Miltenberg/Aschaffenburg

Qualitätsbewusste Zahnarztpraxis sucht engagierte(n) angestellte(n) ZA/ZÄ gerne auch Vorbereitungsassistent. **Wir stellen uns flexibel auf Ihre Arbeitszeitwünsche ein.** Langfristige Zusammenarbeit ist erwünscht. Die prophylaxeorientierte Praxis bietet das gesamte Spektrum der Zahnheilkunde (außer Kinder KFO). Wir arbeiten volldigitalisiert mit modernster Ausstattung (Cerec, Laser usw.). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

ZA Bernd Rückert, Im Urnenfeld 2, 63920 Großheubach, Tel.: 09371/3517
www.zahnarzt-grosheubach.de

Wir suchen ab sofort einen ang.
Zahnarzt oder Juniorpartner (m/w)
 für unsere etablierte 7-Zimmer-Praxis in
ISERLOHN-Zentrum



Unser breites Behandlungsspektrum (ZE, PAR, masch. ENDO, Implantate, Laser, Aligner) im modernen Umfeld (Prophylaxe-Abt., digitales Rö/DVT, Meisterlabor, ISO 9001-QM) und großen Team fordert Sie heraus?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung an:
Dr. Karl G. Junge & Dr. Lars M. Junge
 Unnaer Straße 22-24, 58636 Iserlohn
 oder praxis@dr-junge.info

ZAHNZOO

**Zahnarzt/-ärztin für den Bereich
 Kinderzahnheilkunde in Krefeld gesucht.**

Bewerbung@Zahn-Zoo.de

Speckgürtel Hamburg
 Zur Unterstützung unseres fröhlichen Teams suchen wir eine(n)
Zahnarzt/Zahnärztin in Voll- oder Teilzeit.
 Es erwartet Sie eine moderne Praxis mit dig. Rö, DVT, PRF, moderne Endo/
 PA-Konzepte etc. und sehr nette Kollegen.
Tel. 0173-6211451 www.zahnaerzte-tostedt.de
 per Post oder E-Mail

Grafschaft Bentheim
 Etablierte, zukunfts- und fortbildungsorientierte Praxis sucht:
Vorbereitungsassistenten/in oder Wiedereinsteiger/in



Es erwartet Sie eine moderne Praxis mit 3 BHZ, Labor, DVT, Endo, CAD/CAM, Funktionsdiagnostik, Implantate, KFO, zu attrakt. Bez. **info@weber-zahnarzt.de**

ORALCHIRURG/MKG in Göppingen (m/w)
 Wir suchen baldmöglichst einen chirurgisch versierten, zuverlässigen Kollegen/-in. Eine etablierte und dynamische chirurgische Überweisungspraxis in bester Lage erwartet Sie. Wir suchen eine langfristige Zusammenarbeit und können uns eine Partnerschaft gut vorstellen. Email: **dr.mvdh@oralchirurgie-gp.de**

Halle/Westfalen
 Moderne qualitätsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit 7 BHZ sucht eine/n **motivierte/n Zahnarzt/in / Vorbereitungsassistenten/in** für mindestens 25 Stunden/ Woche. Gute Honorierung sowie Timesharing möglich. Ich freue mich auf Ihre Zuschriften, Ansprechpartner: **Dr. Thorsten Ideke, Zentrum für Zahnheilkunde, Martin-Luther-Str. 6, 33790 Halle/Westfalen.**

Husum / Nordsee
 Wir sind eine junge Gemeinschaftspraxis im Husumer Stadtzentrum und wünschen uns in kollegialer Zusammenarbeit eine(n) weitere(n) Zahnärztin/Zahnarzt. Wir würden Sie gerne als gleichberechtigten Partner oder auch als Angestellten begrüßen (gerne auch mit Berufserfahrung). In jedem Falle freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme unter 04841-3017. Es grüßt Ihr Praxisteam Dr. Stelter & Dr. Cay aus Husum.

Kinderzahnheilkunde Freising
 Wir brauchen Verstärkung und suchen ab sofort engagierten Angestellten Zahnarzt (m/w)/ Assistenz Zahnarzt (m/w) mit Freude an der Kinderbehandlung. Wir sind ein modernes und qualitätsorientiertes Praxisteam mit bester Stimmung und freuen uns auf Ihre Bewerbung!
08161-8855223 info@young-smile-freising.de www.young-smile-freising.de

Kreisstadt Simmern im Hunsrück
 Suche Angest. ZÄ/ZA für meine allg. ZA Praxis, Zahnerhaltung, Prophylaxe, ZE, MINI Impl., bei Bedarf attrakt. Wohnung, spätere Praxisübernahme möglich.
**Chr. Becker-Rösner, Tel: 06761-3057
 becker.roesner@t-online.de**

HAMBURG/BUXTEHUDE
Angestellter ZA/ZÄ Assistenz Zahnarzt/in
 Wir suchen einen motivierten Kollegen/in zur Unterstützung unseres tollen Teams, wegen Erweiterung unserer modernen Praxisräume. Wir sind eine qualitätsorientierte und innovative ÜBAG und bieten das gesamte Behandlungsspektrum (Implantologie, Ästhetische ZHK, Parodontologie, Endodontie) unter Zuhilfenahme modernster Technik wie DVT, Laser, OP-Mik, etc.
 Bewerbungen bitte per Mail an:
zahnarzt_am_zob@yahoo.de · www.zahnarzt-in-buxtehude.de

Gemeinschaftspraxis **Einzugsgebiet Frankfurt/M**
 sucht **Zahnärztin / Zahnarzt** mit
Schwerpunkt Endodontie

Wir bieten Ihnen:
 - Eigenen Endo Patientenstamm, sowie Überweiser
 - Endo Behandlungszimmer mit Zeiss Mikroskop, digitalem Röntgen, etc.
 - Spezialisierte Kollegen (Impl., Ki. ZHK, PA, KFO, Meisterlabor, N2O, ITN...)
 - Sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten, Einarbeitungszeit, ggfs. Endo Curriculum.
 Übernahme KONS- und ZE Behandlungen möglich

Wir möchten von Ihnen:
 - Fachkompetenz - Teamfähigkeit - Bereitschaft eigenen Fachbereich zu führen
bewerbung@zahnzentrum-neumann.de - www.zahnzentrum-neumann.de

Wir erweitern unsere Praxis!

Daher suchen wir zum 01.10.2017 eine/n angestellte/n Zahnärztin / Zahnarzt mit Berufserfahrung für eine langfristige Zusammenarbeit in Vollzeit.

Sie arbeiten in einem gut und modern ausgestatteten Arbeitsumfeld, welches das komplette Spektrum der Zahnmedizin umfasst (außer KFO). Wir legen sehr viel Wert auf ein gutes und kollegiales Arbeitsklima. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per Mail!
(info@zahnarzt-santamaria.de)

Raum Dortmund-Unna-Menden
 Exklusive überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft sucht eine/n
angestellte/n ZÄ/ZA oder Juniorpartner/in
 gerne auch Teilzeit. Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Fortbildungsmöglichkeiten zum Spezialisten in allen Abteilungen möglich.
info@z-point-unna.de
www.z-point-unna.de · www.z-point-menden.de

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]



MANNHEIM BAD DÜRKHEIM WALSRODE VERDEN (ALLER) SCHWÄBISCH HALL CRAILSHEIM GOSLAR BAD HARZBURG MOERS OBERHAUSEN AMMERLAND + BREMEN	GÜTERSLOH HALLE BAD OEYNHAUSEN MEPPEN RHEINE BREMERVÖRDE MÜHLDORF AM INN WARSTEIN BRILON	OSNABRÜCK BERLIN NAUEN DORTMUND INGOLSTADT NORDHAUSEN EMDEN
---	---	--

0521/911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

Adendorf/ Lüneburg ZÄ/ZA
 Für unsere moderne qualitätsorientierte Praxis suchen wir nach **Ab-sprache eine/-n freundliche/-n und engagierte/-n angestellte(n) ZÄ/ZA** in Voll. o. Teilzeit. Wir decken das komplette Behandlungsspektrum ab. Schwerpunkt Implantologie/ Oralchirurgie
**www.zahnarztpraxis-adendorf.de
 info@zahnarztpraxis-adendorf.de**

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
 Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
 Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
 Postfach 40 02 54
 50832 Köln
 kleinanzeigen@aerzteverlag.de
 www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf

für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w) gerne mit BE in Vollzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Weitere Infos unter zahnarzt.zahnaerztemg.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter bewerbung@zahnaerztemg.de

Esslingen am Neckar

Wir suchen ab sofort angestellten/e Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung in Vollzeit- oder Teilzeit zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld (Implantologie, Parodontologie, DVT, Cerec, Endodontologie, Prophylaxe, Konservierende Zahnheilkunde, hochwertige Prothetik) und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist. **ZM 032614**

OWL - Augustdorf

Für unsere junge, moderne Gemeinschaftspraxis suchen wir ab sofort **eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte/n Zahnärztin/arzt** in Voll- oder Teilzeit für alle Gebiete der Zahnmedizin außer KFO. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail: info@huebner-huebner.de
www.huebner-huebner.de

KFO Weiterbildung XXL östlich von Stuttgart

Sie lernen in einer Up-to-date-Fachpraxis alle modernen Behandlungstechniken kennen. Erst ein Jahr zur Vorbereitung mit Übergabe, dann zwei Jahre Weiterbildung. Sie sollten räumlich denken können, handwerklich geschickt, freundlich und motiviert sein, dann passen Sie zu uns und sollten sich schnell melden.

heinig@praxis-heinig.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

Anzeigen Telefon +49 (0) 2234 7011-290
Verkauf Telefon +49 (0) 2234 7011-250
Vertrieb Telefon +49 (0) 2234 7011-323

Anzeigenmanagement
Postfach 40 02 54
50832 Köln
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



Rhein-Erft-Kreis (Großraum Köln)

Junges Team einer modernen, voll digitalisierten und QM-zertifizierten Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht Verstärkung zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Angestellte(r) ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent(in)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

info@zahnarztpraxisahhn.de - 02272-8066644

Kreis Herford / OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder angestellte/r ZA/ZÄ zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Voll digitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung (DVT). Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an

**Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22,
Tel. 0 57 32 / 688 810**

Hannover-Zentrum

MKG-/ Oralchirurg(in) zur Mitarbeit in neu aufgebaute MKG-Praxis gesucht. Teilzeit oder Vollzeit. Spätere Sozietät möglich. Übliches MKG-oralchirg. Arbeitsspektrum. www.sausmikat.com Mail: praxis@sausmikat.com

Für unsere moderne Praxis suchen wir eine/n **Kollegin/en zur Verstärkung in Voll- oder Teilzeit**. Wir bieten: tolles Team, anspruchsvolle, qualitativ hochwertige Behandlungen (Prothetik, Impl.), flexible Arbeitszeiten und leistungsgerechte Bezahlung.

**PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE DRES. MÜLLER
WESTERWALDSTRASSE 10A – 56477 RENNEROD
INFO@ZAHNARZT-RENNEROD.DE**

KFO südl. München

Unsere junge, fortbildungsorientierte Praxis sucht ab November 2017 für ein bis zwei Tage pro Woche Unterstützung durch eine/n Kieferorthopäden/in. Es erwarten Sie ein sehr attraktives Gehalt und ein tolles Arbeitsklima. Wir freuen uns auf Sie!
Zahnspange4u@web.de

Raum Köln

Für unsere moderne Praxis, 25 Min. vom Dom entfernt, suchen wir eine/n **angestellte/n ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistentin/en**. Wir sind eine prophylaxeorientierte Praxis (Cerec, Kons, Proth., Chir., PA, Implantologie). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@dr-gruendel.de

Kieferorthopädie Lüdenschied

Angestellte/r ZÄ/ZA für moderne KFO Gemeinschaftspraxis für langfristige Zusammenarbeit gesucht. Flexible Arbeitszeiten, gute Fortbildungsmöglichkeiten, Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erste Eindrücke: www.kieferorthopaedie-luedenschied.de
Bewerbung bitte an: info@krikke.de

Angest. ZÄ/ZA in Köln

Für unsere moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte ZA-Praxis in Köln-Widdersdorf suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine/n angest. ZÄ/ZA mit Berufserfahrung. Sie sind teamfähig, kommunikativ und haben Spaß am Beruf. Dann bewerben Sie sich unter o.kohlhaase@t-online.de



**ZAHNARZT-PRAXIS
DR. DINO BIEDERMANN**
Ihr Lächeln. Unsere Leidenschaft.

Für unsere qualitätsorientierte moderne Mehrbehandlerpraxis in Bruchsal mit den Behandlungsschwerpunkten Prothetik, Kons und Parodontologie suchen wir ab Oktober 2017 einen

ANGESTELLTEN ZAHNARZT (m/w)

mit Berufserfahrung und dt. Examen für mind. 32h/Woche. Implantologische / chirurgische Tätigkeit wäre wünschenswert, ist aber nicht Voraussetzung. Wir erwarten ein begeistertes Engagement in unserem sympathischen Team bei exzellentem Gehalt, wobei wir eine langfristige Zusammenarbeit anstreben. Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an praxis@dr-biedermann.com oder an unten stehende Adresse.

www.dr-biedermann.com
Büchener Str. 12-14 | 76646 Bruchsal

**Großraum Frankfurt am Main
ZFA / ZFÄ Kieferorthopädie**

ZFA / ZFÄ für langfristige Zusammenarbeit in bestehende moderne KFO-Praxis in großem Zahn-Zentrum zur Verstärkung des KFO Teams gesucht! Beste Voraussetzungen durch vorhandene Kinder und Oralchirurgische Abteilung.

**Ulrike Becker, Tel. 06081/9429-30
* E-Mail: bewerbung@zhk-na.de
www.meine-zahnaerzte.com**

**Großraum Frankfurt
Vorbereitungsassistent Kinderzahnheilkunde (m/w)**

Wir bieten in großem Zahnzentrum (alle Fachgebiete) eine interessante und vielseitige Stelle bei einem als „Great Place to Work“ ausgezeichneten Arbeitgeber.

Bewerben Sie sich unter:
**Dr. Schmid Zahnärzte * Frau Ulrike Becker
Tel: 06081-942930 *
E-Mail: bewerbung@zhk-na.de**

Kölner Norden

Vorbereitungsassistent (m/w) zum 1.10.17 oder später in Vollzeit mit guter Qualifikation und Engagement gesucht. Wir sind eine moderne, dynamische Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (Implantologie, Prothetik, Kinder) und eigenem Praxislabor (zwei Zahntechniker). Unsere Praxis befindet sich im Stadtteil Seeberg im Kölner Norden.
info@mein Zahn.net

Saarland

Für unsere moderne 4-Zimmer-Praxis mit Labor in Bexbach suchen wir ab sofort **eine/n motivierte/n Assistenten/in oder angestellte/n ZA/ZÄ** in Teil- oder Vollzeit. **Praxis.concemius@yahoo.de**
Tel. 06826/1440

Kieferorthopäde Berlin

KINDERDENTIST sucht einen erfahrenen Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w). Unsere Praxen bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an und überzeugen durch ein langjährig erprobtes Praxiskonzept sowie ein hohes Patientenaufkommen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com. Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.

Crailsheim/Kreis Schwäbisch Hall

Freundliches motiviertes Team (2 ZA/16 Helferinnen) sucht qual.-orient.V-Assist. od. angest. ZA (m/w), der sich mit Freude bei uns einbringen möchte. Auf 5 BHZ erwartet Sie ein breites modernes Beh.-Spektrum (u.a. Prophylaxe, PA, Endo, ästhet. ZHK, hochwertige Prothetik/Impl., Oralchirurgie), Fort- und Weiterbildungsmögl. und die Chance auf langfristige Zusammenarbeit. Teilzeit möglich! **Tel. 07951/5159, www.zahnarzt-stemper.de**

Remscheid-bergisches Land

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine angestellte/n ZÄ/ZA mit deutschem Examen für eine längerfristige Zusammenarbeit. Sind Sie motiviert, teamfähig und möchten Ihre Patienten individuell und qualitätsorientiert beraten und behandeln? Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.
**www.zahnarzt-goinea.de
info@zahnarzt-goinea.de**



Zahnarzt (m/w) in Stuttgart

Top moderne Mehrbehandlerpraxis mit DVT, Mikroskop, zahlreichen Fortbildungen, Herz und Charme sucht aufgrund vieler Patienten einen weiteren Kollegen.
ZM 032808

KFO Essen/Ruhrgebiet

Weiterbildungsassistent/in KFO gesucht.
Infos: www.32fit.de Mail: jobs@32fit.de

**Sie können Ihre
Anzeige auch
online aufgeben**

**www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de**



DR. BERGMANN & PARTNER
Zentrum für Zahngesundheit

Raum Mannheim-Heidelberg

Zahnarzt (m/w) mit TSP restaurative Zhk. und Prothetik ab sofort gesucht

Wir bieten: Mitarbeit in großer implantologisch/prothetisch orientierter Praxis in einem Team mit mehreren Ärzten (m/w), angeschlossenem Prophylaxezentrum und praxiseigenem Labor in modernstem Ambiente. Es wird eine langfristige Zusammenarbeit als Partner oder angestellter Zahnarzt (m/w) in einer der renommiertesten Zahnmedizinischen Zentren Deutschlands bei besten Fortbildungsmöglichkeiten geboten.

Wir erwarten einen engagierten, fortbildungsorientierten Kollegen (m/w) mit mindestens 2-jähriger Berufserfahrung. Teamfähigkeit und hohe Leistungsbereitschaft setzen wir voraus.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail an evaendlweber@oralchirurgie.com oder per Post an:
Praxis Dr. Bergmann und Partner
Zu Hd. Frau Dr. Endlweber
Heidelbergerstr. 5-7
68519 Viernheim
www.oralchirurgie.com



Österreich: Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. job@zahn-service.at oder +43 664 849 1102

Zahnärztin/Zahnarzt für die Niederlande

Suche verantwortungsbewusste(n) Kollegin/en – möglichst mit Erfahrung – für meine Praxis in den **Niederlanden**. BIG-Registrierung sowie niederländische Sprachkenntnisse sind erforderlich. Bewerbung bitte unter: work4dentists@gmail.com

Zahnarzt/Zahnärztin

mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung als Entlastungsassistent/in für Praxis in **LUZERN (Schweiz)** gesucht.
ZM 032780

Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?

MDC-IWI, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com



Universität Zürich^{UZH}

Medizinische Fakultät

An der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich ist auf den 1. August 2018 eine

Assistenzprofessur mit tenure track in Allgemein-, Behinderten- und Senioren Zahnmedizin

neu zu besetzen.

Gesucht wird eine Zahnärztin oder ein Zahnarzt mit einer aktiven, innovativen Forschungstätigkeit, vorzugsweise in einem der oben genannten Gebiete. Die Forschungstätigkeit wird international anerkannt und durch die erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Drittmittel unterstützt. Als Bewerberin oder Bewerber sollten Sie eine Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen ausweisen können.

Mit der Position verbunden ist die Leitung der Klinik für Allgemein-, Behinderten- und Senioren Zahnmedizin am Zentrum für Zahnmedizin (ZZM) der Universität Zürich.

Sie weisen eine hohe Sozialkompetenz auf und leben eine Vorbildliche Bereitschaft zur Kooperation. Sie verfügen über Klinik- und Führungserfahrung, vertreten eine teamorientierte Haltung und pflegen erfolgreiche interdisziplinäre Zusammenarbeiten. Eine hohe Motivation zur Lehre, Chancengleichheit und Nachwuchsförderung ist zwingend.

Das Zentrum für Zahnmedizin der Universität Zürich fördert als Arbeitgeberin die Chancengleichheit. Die Medizinische Fakultät implementiert spezifische Massnahmen im Berufungsverfahren, um den Anteil an Professorinnen zu erhöhen.

Bitte reichen Sie Ihre elektronische Bewerbung für diese Stelle bis zum 30. September 2017 unter <https://www.recruiting.med.uzh.ch/position/13762560> ein. Bewerbungen per Post oder E-Mail können nicht berücksichtigt werden. Für allfällige Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Berufungskommission, Prof. Dr. med. Rainer Weber, E-Mail: rainer.weber@dekmed.uzh.ch

Uni-Stadt Konstanz am Bodensee

für unsere Implantat/Prothetik Praxen in der Uni-Stadt Konstanz am Bodensee und Nähe Schaffhausen suchen wir:

- Zahnärztin w/m Anfängerin
- Zahnärztin w/m mit 1-2 jähriger BE



info@drhager.com

DR. HAGER | Zahnärzte

www.drhager.com/karriere

STELLENANGEBOTE AUSLAND



zahnarztzentrum.ch

An über 30 Standorten.

Entspannt zum Zahnarzt.

Über uns

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Wir bieten ein Arbeitsumfeld mit Materialien und Ausrüstung nach modernstem Stand der Wissenschaft, einen kollegialen Austausch innerhalb eines grossen Teams, attraktive Arbeitszeitmodelle sowie eine Vielzahl an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten. Was wir in Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

Ihr Profil

Sie wollen als Teil eines talentierten Teams nach modernstem Stand der Wissenschaft arbeiten. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten.

Zahnärzte und Spezialisten

Wir suchen ab sofort Allgemeinpraktiker und Spezialisten für unsere Standorte in der gesamten Deutsch-Schweiz.

Allgemeinzahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten.

Fachzahnärzte und Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet vorweisen.

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch
Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite:

<https://zahnarztzentrum.ch>

ZA/ZÄ per sofort/n. V. an Toplage LUZERN

Sie sind zuverlässig, qualitätsorientiert & belastbar mit dt. Abschl. u. mind. 2 J. BE. Dann wollen wir Sie in unserer mod. Praxis im Herzen v. Luzern mit einem attraktiven Verdienstm. als nettes, dynamisches Team kennenlernen! Bewerbungen mit Foto an: info@zahnarzt-lu.ch / www.zahnklinikuzern.ch

Zahnärzte für Belgien & Niederlande gesucht

Care Force sucht Zahnärzte mit und ohne Berufserfahrung für Praxen in Belgien und Holland. Wir bieten komplette Betreuung, hervorragende Konditionen und eine hohe Lebensqualität.
T: +31(0)26 355 4110, E: info@care-force.com
W: www.care-force.com

Wir bitten
um Aufmerksamkeit
für die
informativen Anzeigen.

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

Angestellter/e Zahnarzt/in,
gerne auch Wiedereinsteiger,
Teilzeit oder Vollzeit in großer Praxis
Raum Böblingen/Stuttgart gesucht.
Petters@praxis-und-klinik.de

Schnell informieren –
Anzeigen studieren

KFO Kreis Wesel – nördliches Ruhrgebiet

Junges Praxisteam in hochmoderner fortbildungsorientierter KFO-Praxis sucht engagierte/n und motivierte/n Kieferorthopädin/en.
Flexible Arbeitszeiten + verschiedene Formen der Zusammenarbeit mögl.
2–4 Tage pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.van-den-bruck.de
0281/206 204 0

Rhein-Main-Gebiet

Wir suchen eine/n angestellte/n ZÄ/ZA in Teilzeit zur mobilen Betreuung unserer Patienten in Alten- und Pflegeeinrichtungen. Ihre Arbeitszeit können Sie flexibel selbst gestalten und sind nicht an Praxiszeiten gebunden. Ein sehr nettes Praxisteam sorgt für die Infrastruktur und unterstützt Sie in allen Belangen. Ideal für Wiedereinsteiger/innen.
www.zahnarzt-duft-roedermark.de Tel. 06074 94990

Raum Esslingen/Göppingen

ZA/ZÄ in Teilzeit für unsere modernst ausgestattete Praxis mit komplettem Behandlungsspektrum zum 01.10.2017 gesucht.

ac-baku@gmx.de

KFO Raum Düsseldorf / südliches Ruhrgebiet. Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung FZÄ/FZA, ZÄ/ZA, MSC-KFO in flexibler Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit.
ZM 031944

KFO Praxis in Düsseldorf sucht eine KFO-Fachärztin, die uns 1 bis 2 mal in der Woche unterstützt. **ZM 032688**

KFO-Rheinhessen

FZÄ/FZA, MSC oder ZÄ/ZA mit guten KFO-Kenntnissen für 2-3 Tage pro Woche in moderne Fachpraxis gesucht. Wir bieten alle Bereiche der modernen KFO an. Bewerbungen gerne an:
kfo99@gmx.net



**Universitätsklinikum
Leipzig**

Medizin ist unsere Berufung.

Kompetenz

Die Universitätsmedizin Leipzig ist ein Garant für medizinische Spitzenqualität und Patientenversorgung auf hohem Niveau. Als einer der größten Arbeitgeber Sachsens und wissenschaftliches Zentrum stehen wir als moderne, familienfreundliche Organisation mit sozialer Verantwortung für eine breite Wissensvermittlung, hohe Innovationskraft und ganzheitliche Medizin. Wenn Sie mit uns gemeinsam Medizin der Zukunft gestalten wollen, möchten wir Sie gern kennenlernen.

Zahnarzt/-ärztin Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie (4089)

**Eintrittstermin: zum nächstmöglichen Termin
in Teilzeit 21 Std./Woche, befristet (bis 15.09.2018, ggf. Erhöhung
auf 31,5 Stunden möglich)
Haustarifvertrag des UKL**

Das Universitätsklinikum Leipzig verfügt über eine der modernsten baulichen und technischen Infrastrukturen in Europa und lebt eine team- und ergebnisorientierte Unternehmenskultur. Auf dieser Grundlage garantiert das Universitätsklinikum Leipzig mit ca. 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die höchste Versorgungsqualität als Maximalversorger für über 52.000 stationäre und 310.000 ambulante Patienten jährlich sowie gemeinsam mit der Medizinischen Fakultät exzellente Ergebnisse in Forschung und Lehre.

Auskünfte zum Bewerbungsverfahren erteilt Professor Rainer Haak unter 0341/97-21200 bzw. rainer.haak@medizin.uni-leipzig.de. Ausführlichere Informationen zur Stellenausschreibung erhalten Sie über unsere Internetseite:
<https://bewerberportal.uniklinik-leipzig.de/bewerberportal.html>

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung entsprechende Nachweise bei.



www.uniklinik-leipzig.de



**Angestellte(r) ZÄ/ZA (bis 20 Std.) /
Weiterbildungsassistent(in) in
Mönchengladbach**

Sie sind ein motivierter, freundlicher, teamfähiger und zuverlässiger Zahnarzt (w/m)? Sie suchen ab Herbst 2017 eine Anstellung in einer modernen, jungen Praxis? Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

**Praxis für Zahngesundheit
Dr. J. Gering, M.Sc.
Dünner Straße 164, 41066 M'gladbach
praxis@zahnarzt-neuwerk.de**

VERTRETUNGSANGEBOTE**KFO Raum Dortmund**

Moderne KFO-Fachpraxis sucht engagierten, verlässlichen Vertreter (FZA/FZÄ-in) für eigenverantwortl. Tätigkeit für 3 bis 6 Monate.
**Böker Wirtschaftsberatung
Tel.: 0211 48 99 38**

KFO-Vertretung

für Fachpraxis gesucht ab Dezember für ca. 10 Wochen, ggf. in Teilzeit.
Infos unter: www.kfo-nagold.de

Tel. 07452/67422

KFO Großraum Stuttgart

Krankheitsvertretung gesucht 1-2x wchtl. für Oktober/November 2017.

Vertretung17@web.de

**STELLENANGEBOTE MED.
ASSISTENZ**

ZFA gesucht in Darmstadt-Arheilgen. Suchen ab sofort ZFA in Voll- oder Teilzeit zur Assistenz am Stuhl. Tel: 06151-93470

Anzeigen informieren!

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

Suche Stelle als angestellte ZÄ im Bodenseeraum

Dt. ZÄ mit BE sucht Stelle in sympathischer ZA-Praxis im Bodenseeraum.
 zahnaerztin_bodenseeraum@t-online.de

KOSTENFREIE BEWERBERANFRAGE



WIR SUCHEN FÜR SIE
 ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

KFO Allgäu - Bodensee.

FZÄ für Kieferorthopädie, dt., prom., mit langj. Berufserfahrung sucht Anstellung (Voll- oder Teilzeit) in Fachpraxis.
 kfo-allgaeu-bodensee@gmx.de

KFO BW

FZÄ für KFO mit BE sucht Anstellung in qualitätsorientierter KFO-Praxis (VZ)
 ZM 032583

Wetzlar + 30 km

Zä., dt. Examen + Promotion sucht Anstellung, gerne mit Übernahmeperspektive. zahn.2017@web.de

FZÄ für KFO, langjährige Erfahrung

Man sagt, ich sei gewissenhaft, motiviert, einfühlsam, kommunikativ und humorvoll. Suche neues Umfeld im Rheinland. ZM 032745

HANAU - BAD ORB - GELNHAUSEN

ZÄ, dt., Appr., 45 J. sucht 30-40-Std.-Stelle. alice.hiltscher@gmail.com

Linker Niederrhein, Zä, 48 J., dt. Examen 09/2009, su. eine Stelle als Zä. n.zani@gmx.de

KFO Bonn + Umgebung

FZÄ KFO >10 Jahre BE sucht Anstellung in qualitätsorientierter Praxis. Voll- o. Teilzeit.
 0163-6997119

Kassel und Umgebung

ZÄ, 10jährige Berufserfahrung, sucht langfristige Stelle in herzlicher, qualitätsorientierter Praxis.
 Kontakt: zahnaerztin-kassel@gmx.de

Dt. Zahnärztin, mehrjährige BE, Fortbildungen: Strukturierte Fortbildung Endodontie, Ästhetische Zahnheilkunde, Master Endo sucht eine Stelle im Bodenseeraum oder Raum Stuttgart. ZM 032694

Großraum LDK - FFM

Langjährig erfahrener ZA in allen Bereichen der modernen Zahnheilkunde mit Schwerpunkt Implantologie, Komplettsanierungen, sucht eine neue Herausforderung ab 2018.
 Zuschriften an ZM 032768

Frankfurt am Main und Umgebung, motivierte, freundliche Zahnärztin sucht **Assistentenstelle**, 6 Monate BE, Dt. Approbation, ab Nov. oder später in VZ, zahnaerztin ffm17@gmail.com

FA MKG Dr. Dr.

Erfahrener OA, plast./rekonstr. Chir., versierter Implantologe sucht neue fachliche Herausforderung in dynamischem Team.
 ZM 032623

FZÄ für KFO sucht Stelle/Praxispartnerschaft in Ulm und Umgebung.
kieferorthopaedin@web.de

Linkshänd. Zahnärztin, Staatsex.1997/Aachen (D), seit 2002 selbst., sucht aus priv.gründen neuen Wirkungskreis. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Gern auch Ausland (englisch/deutschsprachigem Raum).
 ZM 032654

ZÄ mit 4,5 Jahren BE mit OPMI und abgeschlossenen Curriculum Endodontie (DGET), sucht Anstellung mit **Endo-Schwerpunkt** in qualitätsorientierter Praxis in München und Umgebung.
zahnaerztin-muenchen@web.de

STELLENGESUCHE AUSLAND

Schweiz + Österreich

Implantologisch versierter ZA mit langjähriger Erfahrung und zusätzlichen Kompetenzen in allen Bereichen der modernen Zahnheilkunde sucht neue, langfristige und attraktive Mitarbeit.
 Zuschriften an ZM 032769

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Köln und Umgebung

promovierte ZÄ mit BE, zert. Endo sucht Teilzeitstelle zum 01.12.17.
stelle-koeln@hotmail.com

KFO Abteilung/Aufbau

Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....okok3@gmail.com

Niederlassungsberechtigter Zahnarzt suche geringfügige Beschäftigung! (Wochenende, Notdienste usw.) ZM 032523

VERTRETUNGSGESUCHE

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 60, Allrounder, 01577 3167787

Zahnarzt/Zahntechniker 25 J Berufserfahrung i Kons, Proth, Pa, Impl, u Technik günstig, freundlich übernimmt Praxisvertretung bevorz. Hessen und Randgebiete. Tel.0157 87861797.

Vertretungsangebote und Gesuche **Vermittlung M.Mick**
 Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztevertretungen.de

Raum Düsseldorf

Freundliche und zuverlässige Fortführung Ihrer Patientenbetreuung durch dt. Kollegen mit lang. Erfahrung in eigener Praxis. Kurz- oder Langfristig
 Tel. 0172 9882142

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE
 Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. Tel. 0175/6591798

Köln- GM- Westf. Lippe
 dt. ZA m. langj. BE/ Generalist
www.za-praxisvertretung.de
 Dr. B. Hillesheim Tel. 0151- 11455915

NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. Tel.0170 2198372

Großraum Köln

Dt. ZA, übern. Vertretungen u. Notd., k. KFO, 01713406197

Gut und Günstig
 Dt. ZA, Dr. langj. BE übern. Vertretung bzw. Notdienste. Bundesw. Telnr:017651669759

Bundesweit dt. ZA. 56 j.

langj. BE. Korrekt Tel. 015253226797

Dt. ZA., langj. BE, übern. Ihre Praxisvertretung zuverlässig / zahnarzt.nrw@gmail.com

Würzburg - bundesweit: 0177/3845527
 ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

Za, 46 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretung. 015253464565

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahntechnikermeister perfekt in Form und Funktion, sucht in Frankfurt-Main Zahnarzt mit Top Arbeitsunterlagen.
zahn-vom-kuenstler@web.de

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

Köln

Wer hat Lust, sich mit mir (m,48) eine etablierte, gut gelaunte Praxis im Kölner Norden zu teilen. 4 BHZ, 1/2 oder 2/3 aus Altersgründen ab sofort abzugeben, flexible Arbeitszeitgestaltung, Übergangszeit erwünscht. ZM 032669

PRAXISABGABE

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
 Tel/Fax 089 2736 9231

! Provisionsfrei ! über 400 ZA-Praxen !

Frielingsdorf & Partner
 - Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN
 • Unterhalt • Verdienstaussfall
 Köln • Hannover • Wiesbaden
www.frielingsdorf-partner.de
 Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

Zw. OS - Bielefeld: 1000
 Unser Mandant verk. wg. Krankh. voll-digitale mod. 4 Stuhl Px mit hervorr. Zahlen weit unter Jahresgewinn. ZM 032825

Raum Villingen- Schw. 1000 Scheine

Sehr preiswert gibt unser Mandant wg. Alter seine moderne KaVo 3 Stuhl Px, Solutio-Software, perf. Steri, erf. Team, 160qm für 1000 € Miete ab. ZM 032824

Partner (m/w)

Leverkusen: 50% Anteil an einer alteingesessenen Gemeinschaftspraxis weg. gesundh. Gründe ab sofort abzugeben. 3 BHZ (auf 4 erw.); 199 m²; barrierefrei, günstige Miete; Empfang & dig. Röntgen 2016 neu. ZM 032715

Gießen Stadt

Praxishälfte mit Charme. Langjährig bestehende 3 BHZ Praxisgemeinschaft, dig. Röntg., ca. 150qm + Parkplätze zu günstigen Konditionen, auch mit sanftem Einstieg abzugeben.
zahnaerzt-vetter@web.de

Fam./Beruf

ZÄ, 2Ki. sucht Za/Zä zur Gründung e. Gemeinsh.p. örtl. flexibel. Z.B. um den Ruhrpott herum auch gerne ländl., sowie N.hessen. Zaimrevier@gmail.com

Lüneburger Heide

Für unsere Praxis suchen wir ein/eine Partner/in. Ohne Kapitalbeteiligung.
interdoma@web.de

Raum Bonn-Koblenz NEUWIED

Welche(r) zuverlässige ZÄ/ZA möchte mit mir (w, 38 J.) unsere langjährig etablierte und qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum weiterführen? Zum 1.4.2019 oder früher ist ein halber Gesellschaftsanteil aus Altersgründen abzugeben. Eine flexible Arbeitszeitgestaltung ist möglich (gute Vereinbarkeit von Familie und Selbstständigkeit). Gerne Einarbeitung und Übergangssozietät möglich. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung! ZM 032732

PLZ 565....

welche Zahnärztin, gerne auch Mama, möchte sich mit mir meine Praxis teilen? Wir arbeiten beide flexibel in Teilzeit mit einem eingespielten Team in einer umsatzstarken und langjährig etablierten Praxis mit gepflegtem Ambiente. Familie und Urlaub kommen trotz Selbstständigkeit nicht zu kurz. ZM 032717

Moderne Zahnarztpraxis im Herzen von Magdeburg

- 4 Behandlungszimmer, DVT, Cerec, Implantologie, komplett digitalisiert
 - Neue Räumlichkeiten seit 2014
 - Eingespieltes Praxisteam
 - Hoher GOZ-Anteil
 sucht **Partner/in für mittelfristige Praxisübernahme.**
 Kontakt über: 0391 40 20 222 oder info@zahnarztpraxis-thiede.de

Recklinghausen Süd

3 BHZ, Praxis in gut strukturierter Lage von Recklinghausen-Süd aus Altersgründen zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

KFO Praxis München

Alteingesessene, ganzheitlich geführte KFO Praxis in Bogenhausen mit sehr hohem Privatanteil und Umsatz ab Januar 2018 abzugeben.
 Anfragen per Email: mail-an-kfomuc@web.de oder Chiffre: ZM 032386

Praxisabgabe Ortenau

Umsatz- und ertragsstarke Innenstadtpraxis, solide geführt, altershalber abzugeben. Fachliche und wirtschaftliche Details auf Anfrage unter: (gewerblich) praxisverkauf-ortenau@gmx.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie. Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

14. Oktober:

Berlin, Jena, Köln, Mainz, Nürnberg, Stuttgart

21. Oktober:

Hamburg, Hannover, Marburg, München, Münster, Saarbrücken

28. Oktober:

Aachen, Frankfurt, Würzburg

11. November:

Düsseldorf, Freiburg, Heidelberg, Leipzig

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Sie sind unser Gast.

Sie erhalten 6 Fortbildungspunkte.

Wir freuen uns auf Sie!

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 50 186 0 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: erbacher@erbacher.de • www.erbacher.de

Schwalm-Eder-Kreis etablierte Praxis mit 4 BHZ, 350 qm, im Kurgebiet abzugeben.
Tel. 0172-6517210 gewerblich

Städteregion Zittau

Sehr gut etablierte und modern eingerichtete Praxis mit ausgezeichneten Umsatzzahlen zur Übernahme; Teilzeiteinstieg möglich. i.nerowski@gerl-dental.de

MTK Raum Hofheim 4 BHZ

Mögliche Doppelpraxis mit topmod. hochw. digitl. Ausstattung+Design, gute Zahlen, langfr. MV, im Mandantenauftrag. **ZM 032834**

KFO Raum Dortmund

Moderne, umsatzstarke KFO-Fachpraxis in zentraler, verkehrsg. Lage, Top-Einrichtung. Im Mandantenauftrag zu Anfang 2018. **ZM 032790**

evius
praxisbörse



www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de • 0721-47042660

NRW, nördliches Sauerland, Nähe Möhnese, Arbeiten wo andere Urlaub machen!

Langjährige Einzelpraxis mit 3 BHZ (2 BHZ, 1 Prophylaxe-Z.), etablierte Zuzahlung, stabiler Pat.-Stamm, eingespieltes, motiviertes Team, aus Altersgründen abzugeben. Bestehende Zertifizierung mit u.a. Ablaufplänen/Arbeitsanweisungen erleichtern eine reibungslose Übernahme.

Eigene Parkplätze. Praxis und Wohnen im eigenen Haus mit Garten, ideal für Familien oder Praxiserweiterung auf zwei Etagen mit kleinerer Wohnung. Gute Verkehrsanbindung, A 46 und A 44 in ca. 15 Min. erreichbar. **ZM 032638**



IMMO.DENTAL

Ihre dentale Praxisbörse



www.immo.dental
info@immo.dental • Tel.: 0800-801094



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de



Dortmund Zentral 3 BHZ

Unser Mandant übergibt seine teilrenov. 3 Stuhl Px mit mittleren Zahlen perfektes Kl. Team, Wohnung im Haus frei. Kl. Preis. **ZM 032823**

Zahnarztpraxis ca. 30 min. westlich Ffm./ Wiesbaden

direkte BAB-Anbindung ca. 160 m² Praxisfläche, helle, moderne und zeitgemäße Räumlichkeiten 3Beh.Zimmer, dig. Röntgen etc., ca. 600 Scheine/Quartal, überdurchschnittl. Umsatz- und Ertragssituation mit weiterem Potential, breites Beh.Spektrum incl. Implantologie, baldige Übergabe angestrebt.
Tel. Info 0171-3084253
ZM 032631

KFO Paxis Münster

Etablierte Fachpraxis im Ärztehaus abzugeben, 5 BE, eigenes Labor, 2 Technikerplätze, hervorragend ausgebildetes zuverlässiges Team. Kostenlose Tiefgarage, Nähe Schulzentrum, Bushaltestellen unmittelbar vor Praxis.

KFO-Praxisuebergabe-muenster@gmx.de
015127000488

Frankfurt/Main

Sehr moderne, neu renovierte 2BHZ Praxis direkt an U-Bahn Halt abzugeben. Sirona Einheiten, Cerec AC, Laser, OPG, DVT, dig. Rö. Kleingeräte in jedem Zi, kleines Eigenlabor, Arcus, etc.
Tel: 06172-271885

Pforzheim- 600-800 Scheine

Schnäppchen: konkurrenzfreier Stadtteil, barrierefrei, 470€ Miete kalt, Dampfsoft, OPG, 2x M1 PLUS neuwertig, Pat-Annahme-Stop, hoher Gewinn, 5-stelliger KP, wg Alter. Im Mandantenauftrag **ZM 032831**

Praxis in Frankfurt zu verkaufen. Beste Anbindungen an öffentliche Verkehrsmittel. Tel. 0172-6517210 gewerblich

Hünxe

schöne Praxis im Ortskern von Hünxe gelegen, wunderschönes Fachwerk, 2 BHZ, erweiterbar aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Berlin Neukölln Zahnarztpraxis, Toplage und günstige Miete, 3 BHZ, 126 qm sofort abzugeben. **Tel.: 0177 623 70 70**

DU-Nord Kleine (2 BHZ), 30 Jahre bestehende Praxis günstig abzugeben; ZM 032726

Zahnarztpraxis im Raum Gotha 2018 abzugeben **ZM 031761**

Münster NRW

etablierte Praxis, zentral in wachsendem Stadtteil, 2+1 BHZ, abzugeben. **ZM 032540**

Brühl bei Köln

Etabliert, beste Lage, wg. Krankheit abzugeben. Treuhänd. **0179-392 14 23**

Hannover City

Zahnarztpraxis aus Altersgründen günstig abzugeben. **ZM 032709**

Mönchengladbach

Alteingesessene Praxis 3, optional 4 BHZ. t.kirches@gerl-dental.de

200

aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei

www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzgutachten.

Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

LDK zu Herbom- Wetzlar

Zentral gelegene helle u. renovierte Praxis mit 3 BHZ, mittleren Zahlen, sicherer MV, geschultes Team, wg. Alter, im Mandantenauftrag **ZM 032821**

Chiemgau: Praxis mit außergewöhnlicher Rendite, 3BHz im AH zum Jahresende sehr günstig abzugeben. **ZM 032257**

moderne, scheinstarke Zahnarztpraxis in Muhlhausen 99974 aus BU-Gründen zu verk., 3 BHZ, PV180.000,- Euro
Anfrage bitte unter **Tel. Nr. 0152-29366719**

Bayern Chiemgau

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88 qm, OPG abzugeben. **ZM 030645**

Kreis Recklinghausen

4 BHZ, großes Ärztehaus, Hoher Umsatz. mod. Ausst. **0179-392 14 23**

Nördl. Heilbronn Toppraxis

Tolle, hochmoderne, helle charakteristische Px 4 BHZ, sehr gute Gewinnzahlen, wg. Alter, im Mandantenauftrag. **ZM 032828**

Suche aus Pensionsgründen Praxisnachfolger für meine seit Jahrzehnten gut gehende Kassenpraxis in **Klagenfurt/Viktring**. Keine Ablöse, ortsübliche Miete bzw. Kaufpreis.
Tel: 0043.650.5316753

Sendenhorst

3 BHZ in zentraler Lage, erweiterbar auf 5 BHZ, chirurgischer Schwerpunkt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Landkreis GG, etablierte Praxis, 3 BHZ. Beste Lage kurzfristig abzugeben.
Tel. 0172-6517210 gewerblich

EXISTKONZEPT db
durchstarten mit dentalbauer

dentalbauer

Hand in Hand zum Erfolg

- °PLZ 2....
- °Schleswig-Flensburg: Top moderne, digitale 2-3 Zi.-Praxis, gute Umsätze.
- °PLZ 3....
- °Raum Hannover: moderne, erweiterbare 3 BHZ Praxis, gute Scheinzahlen.
- °Minden: in zentraler Lage 3 BHZ, ausbaufähig auf 5 BHZ, ab 2018.
- °Bielefeld: zentrale, ausbaufähige 4 BHZ mit Labor (ca. 240 m²).
- °PLZ 4
- °Oberhausen: schöne, effiziente 3 Zi.-Praxis im EG, gute Umsätze/Scheine.
- °Niederrhein: 2-3 Zi.-Praxis mit guten Umsätzen, Gewinnen und Scheinen.
- °Münster: zentrumsnahe, moderne 3 BEH Praxis, ab sofort möglich.
- °Raum Münster: moderne u. ausbaufähige 2 BHZ Praxis in guter Lage.
- °Krefeld-Zentrum: gutgehende 3 Zi.-Praxis, gute Scheinzahl, erweiterbar.
- °Raum Osnabrück: 3 BHZ mit Labor, modern, digitalisiert, RKI-konform.
- °Raum Cloppenburg: Umsatzstarke, digitalisierte 4 BHZ-Praxis.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de

EXISTKONZEPT db
durchstarten mit dentalbauer

dentalbauer

Hand in Hand zum Erfolg

- °PLZ 6....
- °Raum Neukirchen/Saarland: 3 BHZ Praxis (150 m²), ab 01/2018 möglich.
- °PLZ 7....
- °Raum Stuttgart: ebenerdige 4-BHZ-Praxis (170m²), ab sofort möglich.
- °Neckartal: helle, moderne Praxis in zentraler Lage mit viel Potential.
- °Südlicher Schwarzwald: großzügige 4-BHZ Praxis (190 m²) erweiterbar.
- °Raum Lörrach-Basel: in guter Lage, moderne gutgehende 3 Zi.-Praxis.
- °PLZ 9....
- °Oberfränkische Kreisstadt: attraktive 4 BHZ Praxis in zentraler Lage.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de

Gebiet PLZ 58XXX

Modern gehaltene, erfolgreiche **Zahnarzt-Praxis** im Stadtzentrum (ca. 20.000 EW.) wegen des Erreichens der Altersgrenze in den nächsten 1,5 Jahren zu übergeben. Qualifizierte Mitarbeiter, 2 Behandlungszimmer (KaVo 1058), 1 Prophylaxezimmer (Ritter, Thomas), ca. 150 m², Dampsoft, Netzwerk, günstige Miete, langfristiger Mietvertrag, Ausreichend private Parkplätze, Bushaltestelle, Apotheke und Ergopraxis im Haus. Sehr guter Umsatz bei ca. 1100 Scheinen/Quartal, überdurchschnittlicher Gewinn, solider, über 35 Jahre aufgebauter Patientenstamm. **Praxischwerpunkte:** Allgemeine ZHK, hochwertige Endodontie, Prophylaxe, PA, FAL (Arcus digma II, CMD-fact)Preis ist Verhandlungssache, Wertermittlungen liegen vor. Ernsthafte Anfragen bitte unter Chiffre **ZM 032526**

MULTIDENT
HÖCHST PERSÖNLICH

Friesland - Bremen - Emsland - Raum Nordhorn

Umsatzstarke, hochwertige und moderne Praxen suchen ZA/ZÄ zur Übernahme.

Kontakt:
MULTIDENT Dental GmbH
26131 Oldenburg |
T. 0441 93080
Ansprechpartner:
Cengiz Tolan
M. 0160 97863155 |
tolan@multident.de

Bodensee- Wert 3-4 Stühle
Zentral gelegene volllaufende Px mit guten Zahlen, sichere Mietvertrag, eingesp. Team, breites Spektrum/Zuzahlungen. Im Mandantenauftrag. **ZM 032827**

DONAU/ALLGÄU/BODENSEE

Etabl. Praxis in Wohn-/Geschäftshaus, Ortsmitte, Parkplätze. 180 qm, renoviert, 3 BHZ (KaVo, erweiterb. vorinstall.) hoher GOZ Anteil (Implant., Abdg., PZf), RKI-konform, Kl. effiz., engagiert Team, gr. Einzugsgebiet, gute Verkehrsanbindung, hoher Freizeitwert (Wasser, Berge, Österreich, Schweiz), flexible Abgabe 2017/18 wg. Ruhestandsplanung. IHRE CHANCE.

ZM 032698

40 min von Düsseldorf, linksrheinisch, seit 60 Jahren existenzsichere Praxis mit 3 BHZ, gute work-life-Balance günstig ab sofort abzugeben. **ZM 032743**

Hochtaunuskreis. Sehr gut etablierte Praxis abzugeben. Ideale Lage innerorts. Tel. 0172- 6517210 gewerblich

MKG

Alterspraxis in Westfalen-Lippe bis spätestens Mitte 2018 zu günstigsten Konditionen zu verkaufen. Zentral gelegen in mittlerer Großstadt. Ideal für MKG mit Schwerpunkt Plastische und Ästhetische Operationen.
Praxisfläche 260qm, geringer Investitionsstau, freundliches Personal

ZM 032575

Nürnberg

Sie suchen eine gut eingeführte Zahnarztpraxis ?

Ich biete Ihnen eine Zahnarztpraxis mit 3 BHZ, digitales 2-D Röntgen (Planmeca), mit überdurchschnittl. hohen Patientenstamm, in sehr guter Geschäftslage, mit bester Verkehrsanbindung. U-Bahn, Bus u. öffentl. Parkplätze befinden sich vor dem Haus.

Sie sind interessiert ?
Dann senden Sie ihre Bewerbung bitte an Chiffre **ZM 032530**

Bochum
Etablierte, umsatzstarke Praxis mit großem Patientenstamm. Prothetik. 4 BHZ. Für 2 Behandler.
Tel.: **0211 48 99 38**
www.Beratung-Boeker.de

Städteregion Chemnitz
Sehr gut etablierte ausbaubare Einzelpraxis 2 BHZ, ca. 110 qm, schein- und umsatzstark mit chirurgischem Schwerpunkt zur Übernahme; Teilzeiteinstieg möglich. i.nerowski@gerl-dental.de

Heilbronn - 800 Scheine
Topmoderne 3 Suhl Px mit digitaler Ausstattung, Cerec- MCXL, perf Steri, sicherer Mietvertrag und Team, weit überdurchschn. Zahlen, ab sofort. Im Mandantenauftrag **ZM 032820**

Die Experten für

Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



Überregional erfolgreiche Invisalign-Praxis

in attraktiver prosperierender Universitätsstadt aus Altersgründen an erfahrene/KFO zu verkaufen.

Privatpraxis, Markenname, höchster Invisalign Platinum Elite Status, erstklassiger Ruf, zentrale Lage, Top-Ausstattung: digitales Röntgen, iTero Element Scanner, MRC-Frühbehandlung, modernste Ausrüstung für MB-Therapie, 5 Orthora-Einheiten. Erfahrenes Team: Noncompliance- und Non-Ex-Techniken, beste Patienten-Bewertungen. Computer Forum: alle Programme, Timer-Terminal, Server, 12 PCs, Touchpanel, perfektes BDK Mind QM. Kontakt: ihre.praxis@t-online.de

Raum Bayreuth / Nürnberg

Gepflegte, seit 30 Jahren etablierte Praxis, 2 BHZ (3 möglich), 120 qm, modern
Praxislabor, Cerec MCXL, Sirona C4+
Stabiler Patientenstamm, scheinestark
Preiswerte Schnellabgabe. Lage: Auerbach i.d. Opf.
+ Lagerraum, Garage, Keller
+ günstiger Mietvertrag übertragbar
+ gute Anbindung zu A9: BT 30 Min., Nbg. 45 Min.

Bitte Exposé anfordern unter zahnarztpraxis.abgabe@gmx.de

TRAUMPRAXIS N-BAYERN

- 3-Tage-Woche, da Zweigpraxis
 - Tolle Patienten (Zuzahlung gewöhnt, keine Zahlungsausfälle, termintreu und loyal)
 - Tolles Team (1 ZMP, 1 ZFA, 1 Azubi)
 - 2012 komplett renoviert, 2 BHZ (C4+/M1), digitales OPG/KleinRö, EL vorhanden, Ausbau auf 4 BHZ mgl.
 - Top Mikrostandort (großes Einzugsgebiet, da einziger ZA im Radius v. 10km)
 - deutlich höheres Einkommen als der Durchschnittszahnarzt
 - und zu guter Letzt: günstiger Kaufpreis, also in kürzester Zeit amortisiert
- Kontakt: bald_meine_praxis@web.de

Praxisabgabe Rheinland-Pfalz

Umsatzst., attrakt., sehr gut ausgest. 4 Stuhlpraxis, wenn gewünscht inkl. Immobilie, 30. Min. Mainz, aus Altersgründen abzugeben. **ZM 032749**

Hamburg Altstadt

Anteil an einer Praxisgemeinschaft mit Eigenlabor, 4 Behandlungszimmer und 2 Prophylaxezimmer auf über 200 qm Praxisfläche, hochwertige Ausstattung mit OP Einheit für Implantation. Konstant hoher Umsatz und Ertrag. Zu Ende 2017 abzugeben.

Ihr Ansprechpartner: Herr Friedrich +49 40 73923810

NIEDERLASSEN ODER LASSEN?

Hier ist der Königsweg in die Selbständigkeit:

Etablierte, gewinnstarke Einzelpraxis nahe **Stuttgart** mit hohem Privatanteil, starkem Team, 2 BHZ (3 gut möglich), sehr gute Rahmenbedingungen (sehr günstige Miete im Gemeindehaus), 5 Parkplätze, Aufzug, aus Altersgründen abzugeben. Übergangskooperation und spätere Mitarbeit möglich. **ZM 032646**

Umsatzstarke Zahnarztpraxis Nürnberg-Süd zentrumsnah direkt an der UBahn zu verkaufen.

Die Praxis besteht seit 30 Jahren (keine Altersabgabe) mit 3 Behandlungszimmern sowie eigenem Praxislabor mit 2 Zahntechnikern. Ein gleitender Übergang an den Nachfolger/in kann jederzeit erfolgen. Behandlungsschwerpunkt Implantologie, Prothetik sowie Prophylaxe. Abgabe aus Krankheitsgründen ab sofort. Zuschriften bitte an Chiffre **ZM 030375**

Sehr schöne KFO-Praxis im Südschwarzwald,
gewinnstark, ab sofort zu verkaufen. **ZM 032521**

Marburg Etablierte 3 Zimmer Praxis in einem Ärztehaus in zentraler Lage mit Aufzug.
Innenstadtbereich. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus. Tel.0172-6517210 gewerblich

Hannover Stadt

ertragsstarke Praxis mit steigerungsfähigem Potential-2 BHZ-3. Optional- Röntgen analog-Aufbereitung RKI Konform-zu Ende 2018 abzugeben.
d.goerlich@gerl-dental.de

Darmstadt- Topmodern

3-5 Stuhl Px in zentr. Lage, neuwertige digit. Geräte, Cerec+ MCXL, gute Zahlen- dennoch steigerbare, kleine Betriebskosten, real. Preis, Kauf der Räume möglich. Im Mandantenauftrag. **ZM 032833**

Erfolgreiche Zahnarztpraxis in Bodenseeregion!

südlich im Lkr Sigmaringen von privat abzugeben. Aktive Praxis mit 2 (3) Bhz sowie dem gesamten Spektrum der Zahnmedizin inkl. Implantologie (außer KFO) und einem gut eingearbeiteten Team. Mit 3-er BMW Cabrio (Metaldach, Bj 2013)!!
pfverwaltung@hotmail.de

Raum Lahr 1000 Scheine

Mein Mandant verk. langjährige, eingespielte, sehr gewinnstarke Px optional mit den Px Räumen auch für 2 Behandler. **ZM 032829**

Raum Lörrach

Sehr gewinnstarke 2-4 Stuhl Px mit etabliertem Px Konzept, sichere MV, überschaubares Team, realer Preis- wg. Alter. **mediparkplus 06322 - 947 24 21**

Gut erhaltene **ZA Praxis in Rees am Niederrhein** mit 2 BHZ (3. vorbereitet), Parkplätze und Aufzug vorhanden, günstig zum 31.12.2017 abzugeben. **ZM 032781**

www.alpenpraxis.de

ZahnPx mit hohem Privatanteil im BGL Arbeit im Zentrum/ Freizeit vor der Haustür
Sebastian.Haidn@alpenpraxis.de
0176/5537 7703

GÖTTINGEN

Alteingesessene Innenstadtpraxis aus Altersgründen zu günstigen Konditionen ab Juni 2018 abzugeben. **ZM 032744**

Köln-Südstadt, bes. preiswert, 118 qm, 2(-4) BZ, 30 Jahre, Top Bewertungen, 2Parkpl., wg. Erkrnkng. kurzfr., Eigentum ev. zu erwerben, 02233 928862 abends, keine Makler bitte

Donnersbergkreis

Landpraxis, zwei BHZ, ca. 130 qm, OPG, kl. Labor, wg. Ruhestand Anfang 2018 günstig abzugeben. **ZM 032766**

Düsseldorf

Absolute Toplage, Jan 2017 renoviert sucht Übergangspartner. Treuhand. **0179-392 14 23 Praxissucher1@web.de**

Lüneburger Heide

Praxis, 3BHZ, OPG, Eigenlabor, viel Prothetik. Günstig abzugeben.
interdoma@web.de

Alteingesessene Zahnarztpraxis in ost-westfälischer Kleinstadt mit reizvoller Umgebung in historischem Fachwerkhaus aus Altersgründen Ende 2019 abzugeben. 153 qm, zwei Sprechzimmer eingerichtet, zwei weitere komplett vorinstalliert, moderne Raumaufteilung, auch als Doppelpraxis geeignet. **ZM 032775**

BERGSTRASSE-DARMSTADT

Etablierte, gewinnstarke Praxis mit 2 (3) Behandlungszimmern + Labor, gepflegt, hell, freundlich, in allerbesten Lage u. sehr guten Rahmenbedingungen, ab sofort. **ZM 032674**

Bielefeld

Eine moderne, voll digitalisierte Praxis mit gutem Patientenstamm abzugeben. 3BHZ, Steri. ist RKI-konform, digitales Rö. praxisbielefeld@t-online.de

Aachen

sehr gute Praxis in Aachen mit 3 BHZ aus Altersgründen zu verkaufen.
t.reinmoeller@gerl-consult.de

NEUSS

Praxis aus Altersgründen ab 2018 zu verkaufen, 108 qm, 2 Behandlungsräume, guter Patientenstamm, **ZM 032776**

Stadt Hannover

moderne und etablierte, ertragsstarke Doppelpraxis bietet BAG Senioranteil zur Übernahme. **d.goerlich@gerl-dental.de**

Südl. Stgt Flughafen 3 BHZ

Unser Mandant verk. moderne validierte Px aktuell 100T€ Investitionen, überd. Zahlen wg. Alter. **ZM 032822**

Bremen

etablierte, umsatzstarke Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben.
zahnprax@gmx.net

Rheinland-Pfalz/Grenze Saarland

Fachhochschulstandort; einzige Praxis, 3 BHZ; 3000 Einwohner; zum Buchwert; sofort oder später. **ZM 032216**

Nähe Koblenz

alteingesessene, erfolgreiche, ZA- Praxis 2 BHZ, optional 3 BHZ, altersbedingt abzugeben. info-erfolgspraxis@t-online.de

Augsburg

ZA-Praxis in zentraler Lage mit Labor, Volligital, 160qm 3 BHZ, erweiterbar. Nur ernste Interessenten. Keine Firmen. drdavid@arcor.de

Lahn-Dill-Kreis (Hessen)

Gewinnstarke, etablierte Einzelpraxis mit großem Einzugsgebiet flexibel abzugeben **ZM 032687**

Freiburg Innenstadt

Einzelpraxis, 2 BHZ, klein aber fein, alles revalidiert, hoher Privatanteil, 2018 abzugeben **ZM 032098**

Noch Großraum München

gepl., etabl. **KFO-Praxis**, 260 qm, I/18 abzug., 3 BHZ, Abdr-R, Lab, dig. Rö, vernetzt **ZM 032628**

Landpraxis Nähe KI/NMS, ggf. mit Immobilie, 3 Behandlungszimmer, Sterium neu, validiert, eingespieltes Personal, dankbare Patienten, aus Altersgründen günstig zu verkaufen. Kontakt: ush.s@gmx.de

Mainz Innenstadt

2 BHZ + alle Funktionsräume, in sehr gutem Zustand, aus Altersgründen ab sofort abzugeben.
Mail an praxis_mainz@gmx.de

Südharz

Etablierte **ZA-Praxis in Bad Sachsa**, zentrale Lage, 3 BHZ, OPG, CEREC...mit langjährigem Patientenstamm zum Juli nächsten Jahres abzugeben. **ZM 032587**

FRANKFURT-NORDEND

Familienfr., ausbaufähige Praxis in Praxisgem., stilv. Altbau, hoher Privatanteil, abzugeben. praxisabgabe1A@gmail.com

www.praxisboerse24.de ID: 7800

Raum Kempten - Top-Gewinn

4 BHZ, Cerec-Labor, flexible Übergabe
Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax -32

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 029415**

Kieferorthopädie

Mehrere gut etablierte Fachpraxen in schönen, zentralen Lagen:
3 x Norddeutschland,
Ostsee, Hansestadt,
2 x NRW,
Rheinland-Pfalz.
Böcker Wirtschaftsberatung
www.boecker-beratung.de
Tel.: 0211 48 99 38

Leer / Emden

An familienfreundl. Standort mit hohem Freizeitwert: Praxis mit Qualitätsanspruch, viele, treue Patienten. Umsatzstark mit Toprendite. Gerne mit Überleitung. Im Mandantenauftrag. **ZM 032792**

Heidelberg 3 BHZ

Stadtteil-Ärztelhaus-barrierefrei-kaum Konkurrenz: voll-digitale schöne, gutgehende Px 180qm, Standardspektrum, gute Scheinzahl, flex. unter Mithilfe zverk. Im Mandantenauftrag **ZM 032830**

Wunderschöne 600 qm nordseeh, gesamte Immo. ohne Makler aus gesundheitl. Gründen VB 260000, wohnen+ Praxis, 2 BHz., dig. OPG + Kleinbild, viel Potential in stark unterversorg. Gebiet nördl. Niedersachsen. zapraxisverkauf17@gmail.com

KFO-Praxisübergabe

Moderne Praxis mit gutem Patientenstamm im **Maingebiet (Aschaffenburg)** ab September 2017 zu übergeben. Wenn Interesse besteht, dann rufen Sie uns an unter der **Tel.: 015784935414**.

Ostallgäu

Etablierte, modern eingerichtete Praxis mit hoher Gewinnstruktur, 4 BHZ, digitales Röntgen, engagiertes Praxisteam, mit flexibler Überleitung abzugeben. **praxisimostallgaeu@web.de**

LEVERKUSEN

Gut etablierte Zahnarztpraxis im Wohnhaus mit 4 BHZ (3 benutzt) kurzfristig abzugeben. Wohnung kann gemietet werden. Eigene Parkplätze, Labor, Prophylaxe, Steril validiert, eingespieltes Team. Längere Einarbeitung möglich. **Tel. 0179 6801204**

Heilbronn

Umsatzstarke etablierte Px in Vorort mit 3 BHZ abzugeben. Immokauf in MFH mgf. Stabiler Pat.stamm
Toppraxis-HN@web.de

Kronach - N.-bayern

Gutgehende Praxis mit 3 Beh.stühlen aus gesundheitl. Gründen abzugeben. Hübsche Kleinstadt mit hoher Lebensqualität. **ZM 032436**

Unterhausen, Lichtenstein, Baden Württemberg, 2 Behandlungszimmer, 3 - es BHZ Anschluss vorhanden. Digitalisierte Praxis, neues RDG von Miele, gutem Patienten-stamm, aus familiären Gründen zu verkaufen.
ingenborg@gmail.com

Suche **Partner/in für meine Praxis im Zentrum Kölns**. 4 BHZ, Eigenlabor, Parkplätze, zertifiziertes QMS. Ich würde meine Patienten noch einige Zeit einführen (häufig), komplette Übernahme spätestens 2019. Bei Interesse kontaktieren unter **ZM 032750**.

Bodenseeregion

Barrierefreie Praxis mit 100 m² abzugeben. 2 Beh, Steri, Labor, Büro, SozRaum, LAN, verkehrsgünstige, dennoch ruhige Lage. **maripoosa@t-online.de**

4.000 Einw./ZA - alteingesess. Px mit Potential Raum Aschaffenburg
200 qm Praxis zzgl. Pv-Whg, Immo optional, 3-4 BHZ, Labor, THP AG Tel. 089 2781300

Nordseeküste, Husum

Lebensqualität am Meer! Sehr gut etablierte Praxis, 3BHZ, großer Patientenstamm, gute Auslastung, mittel-bis langfristig abzugeben. Überleitung möglich.
zahnarzt-in-husum@t-online.de

OWL - Nähe Paderborn

Etablierte Praxis in guter Lage, 2 BHZ (optional 3), neuwertig, 160 qm, stabiler Patientenstamm, Steri RKI-Konform, gutes eingespieltes Team, abzugeben.
ZM 032782

HH-Harvestehude

Anteil einer langjährigen Zwei-Behandler-Praxgemeinschaft in 1A-Lage, 3BHZ, Labor, OPG, Solutio, hoher Privatanteil, wegen Umzugs zeitnah abzugeben.
praxis@motto-hamburg.de

Mainz

Klein, fein und mittendrin. Bestens eingeführte Praxis in Innenstadtlage für 2 BHZ. Abzugeben Febr. 2018 VHB.: 95.000 Euro **uamohr@web.de** Bitte keine Makler.

Heilbronn-Vorort

Suche Nachfolger/in für scheinstarke, ausbaufähige Px in solidem Vorort HN. Opt. gem. Übergangszeit, Immo
ZM 032473

Kassel Wilhelmshöhe

Zahnarztpraxis mit 3 Beh. Zimmern, OPG, neuer Hygieneraum aus privaten Gründen kurzfristig abzugeben.
joerggallo@live.de / Tel. 015222617947

Südliches Oberbayern

Etablierte Zahnarztpraxis in Kleinstadt, zentrale Lage, Nähe Bahnhof, 35 km nach München, 2 Beh. Zi. voll digitalisiert, 130 qm gesi. Mietvertr f. 1 od. 2 Beh. ab sofort v. priv. abzugeben. **ZM 032719**

LDK. Esslingen, Flughafen-nähe

Eine seit 40 Jahren am Standort etablierte Praxis ist Anfang 2018 abzugeben. 3 BHZ, OPG u. Kleinröntgen analog, kleines Labor, ca.150qm, umsatz-u. gewinnstark.
ZM 032679

Stuttgart - Bodensee

BAB 81, AS 32, gepflegte, scheinstarke, langjährig bestehende Praxis, 145 qm, 2 BHZ, 3. BHZ vorinstalliert, Praxiswertgutachten vorhanden, alle Schulen am Ort, auf 01.10.2017 abzugeben.
ZM 032689

Wangen im Allgäu

1,5 Mann/Frau Allroundpraxis, 3 BHZ in 145 qm eigenen Räumen, jedoch ausbaubar + 50 qm od. + 90 qm, sucht Nachfolger. Scheinzahl, Lage, Umsatz, alles bestens. CEREC und Chirurgie, perfektes Team. Parallele Einarbeitung wäre ideal.
Mail an **drgeriesich@66y.de**

Nordseeküste Raum WHV

Etablierte Zahnarztpraxis mit viel Potential zum 4. Quartal '17 oder 1 Quartal '18 aus Altersgründen abzugeben. Preis VHB.
API-Marketing GmbH, Herr Thesing
05424 2219567,
api-marketing@t-online.de

Kreis Recklinghausen

Seit langem gut eingeführte Praxis (2 BHZ, Erdgeschöb, barrierefrei) mit solidem Umsatz und guter Patientenzahl krankheitsbedingt zum nächstmöglichen Zeitpunkt abzugeben. Anfragen über Anfragen über **IBP Institut für betriebswirtschaftliche Praxisführung z. H. Herr Michael Pruss**
Tel. 0251/ 899090

München - Innenstadt

ZA-Praxis in herausragender Lage, attraktives Gebäude. 108 qm klimatisiert, 2 BHZ. Aus Altersgründen zu verkaufen. Kontakt bitte über Dipl.-Betriebswirt **Andreas Kunze: kunzejournal@gmx.de**

Zahnarztpraxis mit Wohnimmobilie
Landpraxis, Kreis Soest, 2 BZ, auf 4 BZ erweiterbar, barrierefrei, alle Laboranschlüsse vorhanden, Steriraum, Röntgenraum, usw. vorhanden, insg. 190 qm, Wohnimmobilie 200 qm. **ZM 032660**

Oberhausen Rheinl.

Existenzsichere, moderne Einzelpraxis, alteinges., 130 qm, 3 BHZ, mit gutem Gewinn bei ausgewogener Work-Life-Balance sicherer Patientenstamm, 500 Scheine, zentrale Lage, Parkmöglichkeit günstige Kostenstruktur ab Jan. 2018, Einarbeitung mögl. **ZM 032713**

KFO Koblenz - Trier

Etablierte KFO-Praxis mit gutem fachlichen Ruf in Universitätsstadt aus privaten Gründen von Fachzahnärztin für KFO ablösungsfrei zum Jahresende abzugeben.
ZM 032773

PRAXISGESUCHE

Schöne bunte Praxis

- Jan. 2011 vollständig renoviert
- **zwischen Stuttgart und Ludwigsburg**
- 3 Be.zi., ca. 120 qm
- aus privaten Gründen in freundliche Hände abzugeben
email: kroenchen10@web.de

WÜRZBURG + UMGEBUNG

Junge, hochmotivierte ZÄ mit Berufserfahrung sucht modern orientierte und etablierte Praxis zur Übernahme, gern auch Abgaben aus Altersgründen. Mindestens 2 BHZ mit Erweiterungsoptionen, Barrierefreiheit wünschenswert. **ZM 032751**

Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. **Tel. 040/65048532, Manuel.Breilmann@gmx.de**

Wetzlar + 30 km

ZÄ., dt. Examen + Promotion sucht Praxis zur Übernahme. **zahn.2017@web.de**

Im Namen von Mandanten suchen wir abzugebende Praxen in Dresden und Görlitz. **i.nerowski@gerl-dental.de**

Zahnärztin sucht mittelfristig eine 2. Praxis in Frankfurt a.M-West / Stadtmitte. **ZM 032785**

Erf. FZA f. KFO sucht mittelf. Fachpraxis im **Raum München**. **kfo-fza@gmx.de**

FZA für Oralchirurgie, MSC,

12 J. BE, sucht Überweiserpraxis zur Übernahme, ggf. ÜW-Sozietät, Region Allgäu/östl.-westl. Bodensee (CH-Zulassung vorh.) Schwerpunkt Chirurgie/Implantologie
oralchirurgie-sucht@gmx.de

KFO Raum Mainz

FZÄ KFO, 15 J. Berufserfahrung sucht Praxis zur Übernahme, gerne auch Übergangssozietät. **kfo-mainz@gmx.de**

ZA sucht gutgehende Praxis mit mind. 3 Beh.zimmern in Köln und Umgebung zur Übernahme. **Kontakt: 0157-87312317, praxisuche.koeln@gmx.de**

Linker Niederrhein

Suche ZA-Praxis (2-3 BZ) zur Übernahme, gerne mit Einarbeitungsphase 1 Jahr.
n.zani@gmx.de

Raum nördliche Oberpfalz

Dt. ZA Dr. 15 Jahre BE sucht gutgehende Einzel- oder Gemeinschaftspraxis
Tel. 0176/70647937

Großraum K/BN/D

Dt ZA sucht Praxis, 2BHZ, 20J in eigener Prx., breites Spektrum, (Spezialist Endo, Tät.-Schwerpkt. PA) zur Übernahme.
Tel. 0176/98800208

KFO Raum DU-E-OB

FZA sucht KFO-Praxis zur Übernahme ab sofort oder später! Diskretion garantiert!
kfo-duisburg@gmx.de

Raum HB - H - GÖ

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51

Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2017 / 2018 gesucht.
ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22

Ulm

Suche qualitätsorientierte Praxis mit 3-5 Behandlungszimmern zur Übernahme 2017/2018 in Ulm und um Ulm herum.
ZM 032789

PRAXEN AUSLAND

LUZERN

Beste Lage am See, kleine Praxis mit Labor und Wohnmöglichkeiten. Neue Behandlungstühle, CAD-CAM etc. : **www.algess-dental.ch**. Günstige Miete und attraktive Preis. **info@algess.ch**

Südtirol Ich suche für meine langjährig bestehende Px. und den netten Pat.-Stamm eine(n) freundliche(n) Nachfolger(in). Die gut ausgestattete Px. liegt verkehrsgünstig im Eisacktal und umfasst das gesamte Spektrum der ZHK. **eisacktal@tim.it**

A, BL Salzburg, Wintersportort, Praxis mit zwei BHZ aus Altersgründen per Sommer 2017 abzugeben. Anfragen unter: **Ordination.5753@gmail.com**

NIEDERLASSUNGS-ANGEBOTE

Neugründung in Frankfurter Ärztelhaus. Ideal für alle Disziplinen der Zahnmedizin.
Tel. 0172- 6517210 gewerblich

PRAXISRÄUME

Schleiden Villa Poensgen

Praxisräume in einer wunderschönen sanierten Villa mit eigenen Parkplätzen und zentrumnah gelegen. Gesamt ca. 130 qm 5 Zimmer mit 2 WC und Kellerraum. Diese Räume werden als Beratungspraxis bis Dez.17 genutzt.
Weitere Info unter **02444/91054** oder **info@eifel-chalet.de**

Praxisflächen



Chiffre: PA000055 - PLZ 79XXX

Praxisräume nahe Freiburg
Fläche: 350 qm, stadtnaher Lage

Chiffre: PA000037 - PLZ 73XXX

Praxisflächen südöstl. von Stuttgart
9 Flächen: 106-275 qm, Neubau

Infos unter **Tel. 0741-17400-226** oder:

dentalPRAXIS-Portal.de

Kempen

Neugründungsobjekt im Erdgeschoß 4 BHZ / Parkplätze. Entwurf mit Standortanalyse liegt vor.
t.kirches@gerl-dental.de

Kleve

Neugründung KFO-Praxis im Traumobjekt. Erdgeschoß / Parkplätze / ÖPNV. Entwurf mit Standortanalyse liegt vor
t.kirches@gerl-dental.de

**PRAXISEINRICHTUNG/
-BEDARF**

Polster Dental Service

Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdental-service.de

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

Günstige Neu- und Gebrauchtergeräten finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlschein Dental-Team 02505/932518

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, www.2nd-dent.de powered by Kohlschein Dental Tel. 02505/932545

Planmeca Proline ec Dimax3 Sensor
Gegen Gebot an kfo-lohe@ngi.de

Suche Praxis- und Laborgeräten
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

Nw. Laborausst. VB 27.000€ 0176/20371181

► DIREKT KAUF ◀

TURBINENSCHLÄUCHE
SIRONA NEU 319 €. EBAY 151216673083
BEHANDLUNGSLAMPEN
für SIRONA 699 €. EBAY 191064561519
POLYMERISATIONSLAMPEN
LED 217 €. EBAY 191894697349
RÖNTGENBILDBETRACHTER
LED 219 €. EBAY 151461035609
SCALERSPITZEN 5 X
für KaVo+SIR. 127 €. EBAY 262527531815
MIKROMOTOR PORTABEL
317 €. EBAY 152307593636
SIRONA SAUGSCHLÄUCHE
2 x NEU. 168 €. EBAY 152134179733
Inkl. MwSt. portofrei ☎ 02381-484020
►► www.LW-DENTAL.de

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

**GEBRAUCHT
by GERL.**

An- u. Verkauf / Aufbereitung
von gebrauchten Geräten,
Behandlungseinheiten, OPG, etc.

Tel. 0800 - 801090-6
www.gerl-gebraucht.de

◆ An- und Verkauf
von Gebrauchtergeräten
◆ Praxisauflösungen -
Praxis-Vermittlung
◆ Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

OP MIKROSKOP ZEISS S5

Top gepflegtes OP Mikroskop von Zeiss zu verkaufen. Schwenkbarer Tubus! Fußbedienung, Abholung in HH oder selbstorganisierter Transport.
Info@eymer.de

Regelmäßig wechselnde
attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen
und ein riesiges Portfolio an:

**gebrauchten & neuen
Dentalgeräten**

Sie wünschen nähere Informationen?
Gerne! 0511- 642 147 40

www.media-dental.de

Oft kopiert, nie erreicht!

Winkelstücke

Poly-LampenTurbinen
Reparaturen
Info: 06123-7401022
Peking Collection Frank Meyer

Kfo-Labor Berger
20% unter Bel.
Tel: 05802 4030

Siemens M1

funkt.fähige M1-90, guter Zustand,
günstig zu verkaufen. VB 3900,-€.
Tel. 0941-21555

**Verkauf von
Behandlungseinheiten**

NEU und GEBRAUCHT

- ✓ alle Hersteller
- ✓ mit Garantie
- ✓ Kundendienst



**Ankauf von gebrauchten
Behandlungseinheiten**

Ihr kompetenter Partner
seit über 40 Jahren

www.dsdbadura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

Finndent 7000

Suche gebrauchte Finndent 7000 Einheit
als Abdruckstuhl / Ersatzteillager.
ZM 032464

Praxisauflösung

Viele Einrichtungsgegenstände (Behandlungseinheiten, B-Autoklav, Thermodesinfektor, Instrumente, Materialien) am Stadtrand von **Hamburg** für Selbstabholer günstig abzugeben. 0175/214 8554

ZEISS OP- und U-Mikroskope
OPMI PICO Ausstellungsgeräte
info@medisa.de, Tel. 0391/607460
www.medisa.de

Orange Pax I 3 D, Kombigerät DVT/OPG
Volumen: 5x5/8x5/8x8/12x9, 3 Jahre alt,
damals 100.000,-€ wird für 39.000,-€
abgegeben inclusive PC und Prüfkörper-
set. TEL. 0172 / 6446788

Praxen-Ankauf

Kaufe komplette Praxen, Demontage
bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

FORT- UND WEITERBILDUNG



Herbstsymposium 18.10.2017, 15.30 Uhr

Innovative 3D Technologien in der MKG Chirurgie

Der größte Fortschritt in der Diagnostik und Therapie in der MKG Chirurgie und Implantologie ist durch die Anwendung moderner schnittbildender Diagnostikverfahren und der darauf basierenden 3 D Technologien erreicht worden. Die Spezialisten auf diesem Gebiet Prof. Dr. S. Haßfeld und Prof. Dr. N.-C. Gellrich werden den Stellenwert der 3D Diagnostik, die Anwendung in der MKG Chirurgie und Implantologie mit besonderer Berücksichtigung der DVT Diagnostik darstellen.

3 Fortbildungspunkte - Teilnehmergebühr: 25,- Euro

Anmeldung: MKG Chirurgie Hagen, Sparkassen Karree 7, 58095 Hagen
E-Mail: rezeption@mkg-hagen.de, Telefon: 02331 32191

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für sie da!

Telefon +49 (0)2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzterverlag.de
www.aerztestellen.de/anzeigenaufnahme



Besuchen Sie uns
auf der Fachdental Leipzig
22.-23.9.2017 - Stand G28
Unser Fachhändler vor Ort:
Sendzik Dental OHG,
01705 Freital
0351-65260695



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro

zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

Niederlassungsseminar.

MLP Seminare für Zahnmediziner.
Mittwoch, 11.10.2017, 19.00 Uhr | Oberanger 28, 4. OG, 80331 München:

- Idealer Ablauf der Niederlassung
- Kaufpreisermittlung, Finanzierung
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Praxissuche

Referenten: RA Dominic Trampler, Laura Baumhauer, Frank-Jonas Hempel, Nico Kohler. Die Seminaregebühr übernimmt MLP. Nächster Termin: 09.11.

Anmeldung unter:
Tel 089 • 21114 • 400
Fax 089 • 21114 • 410
muenchen14@mlp.de



Sehr attrakt. Ärztin, 44/173 Ein naturlieb. Partner mit Herz + Verstand, der gerne Wintersport betreibt, mich zum Tanzen, ins Kino, auch mal ins Theater begleitet + keine Angst vor e. berufl. aktiven, niveauv., modebew., gepfl. Frau hat, sollte es sein. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Herzensgeb. Architekt, 55/1.84, Dr. Dipl.-Ing., schlk, sportl., sympath.. Ein pflegel., einfühls. Mann, auf den jederzeit Verlass ist. Bei meiner zukünft. Partnerin wären mir Ehrlichkeit, Vertrauen + Sympathie besonders wichtig. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Charm. Prof. Dr. med., 64/1.88, glücklich, gesch., mit charm., herzl. Wesen. Meine Interess. sind breitgefächert: lesen, Musik, fremde Länder, ja sogar Gartenarbeit. Gerne möchte ich a.d.W. eine niveauv. Frau kennenlernen. Nur Mut! Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Zä, 48/168/65, Russ.-Deutsch., attraktiv, romantisch, sucht bodenständigen Mann bis 55 J. mit Herz und Verst. für gemeins. Leben und Lieben. Raum 47. Bitte m. Bild. Adresse n.zani@gmx.de

Kultiv. Oberärztin, 57/169, mit sehr gt. Figur, blond, sportl.-schlk, attrakt. Erscheinung, sucht Partner mit Herz, Verstand + Niveau. Ich bin ein häusl. + sehr naturverb. Mensch, der die Gemütlichkeit liebt. Mir fehlt die Zärtlichkeit + Nähe eines Mannes, bis 70, der mich inspiriert + meine Interess. teilt. Traust Du Dich? Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Romantische Fachärztin, 37/170, mit Traumfigur, eine bildhüb. Mädchenfrau mit lg. Haaren. Der Mann meiner Träume – bis Mitte 50 - hat das Herz am rechten Fleck + die Bereitschaft e. feste Bindung einzugehen. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Kieferorthopädische Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene



...aus der Praxis für die Praxis
Dr. Robert Scherngell, MSc / Dr. Sanford Ratner USA

www.csorthoseminars.com
seminar@csorthoseminars.com

Start München: 26. Jänner 2018
Start Berlin: 15. Februar 2018

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
seit 1994

Au. Pt, Pd, Ag zum Tageskurs
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
• kostenlose Fehlanforderung
Walroverer Str 50 41509 Dormagen
Telefon 02-39 47 82 77

Fachtexte, Recherche, Statistik, Lektorat.
www.drvingrodeck.de, Tel. 0208/6987748

Anzeigen informieren!

KAPITALMARKT

Einmalige Gelegenheit - **Genussrechte der Immobilienfirma Stückländerei GmbH** bis zu **7% Zinsen** (3% fest, 4% gewinnabhängig), Laufzeit 10 Jahre, Mindestanteil 10.000,-€, limitierte Ausgabe von nur 20 Anteilen, Informationen & Genussrechtsbedingungen kostenfrei anfordern unter info@stuecklaenderei.de oder **02293 / 909873**

REISE

SARDINIEN

hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

Côte d'Azur
Ferienhaus, traumhaft gelegen, von privat. **Tel.: 0160-7869678**
E-Mail: nizzasommer@gmail.com

HOCHSCHULRECHT

STUDIUM IM EU-AUSLAND
ZAHN- & HUMANMEDIZIN
z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien ohne NC & Wartezeit * für Quereinsteiger
erfahren & durch Fachanwälte geprüft
MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLATZE
zu sämtlichen Fachsemestern
- auch Klinik -
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de • Tel. 02361-1045-0

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

Chiffre-Zuschriften per E-Mail an:

zmchiffre@aerzteverlag.de

FREIZEIT/EHE/PARTNERSCHAFTEN

Bildhüb. Akademikerin, 50/170, mit gt. Figur, langen dunkelbl. Haaren sowie blauen Augen. Kleide mich sportl. chic, bin aufgeschl., fröhlich, e. weibl.-gefühlv. Typ. Nach dem Tode meines Mannes habe ich lange genug gewartet, bin oh. Anhang, mag es zu umsorgen + zu verwöhnen. Welcher niveauv. Mann - bis Mitte 60 J. - möchte e. ganz liebe Frau kennenlernen? Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

An eine ältere Dame... promov. Physiker i.R., 74/185, Witwer, lebensfroh, sportl. (Golf, Ski, Segeln), sucht niveauv. SIE, bis Ende 70, bei getr. Wohnen. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bezaubernde Akademikerinnen suchen Lebenspartner mit Herz, Verstand und Niveau. www.MG-International.de, Tel. Nr. 0271-65013

Symph. Augenarzt, 49/1.90, niedergel., glücl. gesch., o. Altlasten. Ein kultiv. Gentleman, gutausseh. + sportl., mit Feingefühl, wünscht sich e. lebendige, feminine Partnerin, bis gleichalt. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9 Tel. **0211-993 464 00** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Humor & Lachfalten inklusive...
Symph. Dr. jur. (69/181), Rechtsanw. i.R., verw., groß, schlk, gepfl., sucht niveauv. Partnerin, die gemeins. mit ihm lachen, reisen + genießen möchte, bei getr. Wohnen. Ich bin e. positiv eingestellter, anpassungsf. Mensch + an e. ernsth. Beziehung interessiert. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Ralf, 59/1.81, Dr. med., sehr zuvorkommend + großzügig, in besten Verhältnissen lebend. Ein dynam. Mann der gerne reist + Unternehmungsgest hat. Kontakt üb. Gratisruf **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Anzeigen-Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 20 vom 16. 10. 2017 am Donnerstag, dem 21. 09. 2017

Für Heft 21 vom 1. 11. 2017 am Freitag, dem 6. 10. 2017

Für Heft 22 vom 16. 11. 2017 am Montag, dem 23. 10. 2017

Für Heft 23 vom 1. 12. 2017 am Montag, dem 6. 11. 2017

Jeweils bis 10 Uhr

- 3DISC Europe ApS**
Seite 23
- AERA-Online GmbH**
Seite 9
- Align Technology BV**
Seite 45
- Anton Gerl GmbH**
Seite 81
- APW Akademie
Praxis & Wissenschaft**
Seite 79
- ASDent Abrechnungsservice**
Seite 83
- Bauer & Reif Dental GmbH**
Seite 121
- BUSCH & CO.
GmbH & Co. KG**
Seite 119
- caprimed GmbH**
Seite 65
- Carestream Health
Deutschland GmbH**
Seite 49
- Coltène/Whaledent
GmbH & Co.KG**
Seite 7 und 63
- CompuGroup Medical
Dentalsysteme GmbH**
Seite 31
- CP Gaba GmbH**
Seite 41
- DAMPSOFT GmbH**
Seite 93
- Dental Online College
GmbH**
Seite 101 und 115
- Dental-S GmbH**
Seite 91
- dentaltrade GmbH**
Seite 11
- Deutsche Apotheker-
und Ärztebank**
Seite 71
- Deutscher
Ärzteverlag GmbH**
Seite 105, 109, 111
und 113
- DGI Deutsche Gesell-
schaft für Implantolo-
gie im Zahn-, Mund-
und Kieferbereich e.V.**
Seite 73
- DGZI Deutsche
Gesellschaft für Zahn-
ärztl. Implantologie
e.V.**
Seite 97
- DMG Dental-Material
GmbH**
Seite 59
- Dr. Kurt Wolff
GmbH & Co. KG**
Seite 55
- Dürr Dental AG**
2. Umschlagseite
- F1 Dentalsysteme
Deutschland GmbH**
Seite 37
- Fachausstellungen
Heckmann GmbH**
Seite 43
- GC Germany GmbH**
Seite 21
- GlaxoSmithKline
GmbH & Co. KG**
Seite 57 und 95
- Hager & Werken
GmbH & Co. KG**
Seite 39
- ic med EDV-System-
lösungen für die
Medizin GmbH**
Seite 77
- Ivoclar Vivadent
GmbH**
Seite 13
- Johnson & Johnson
GmbH**
Seite 87
- K.S.I. – Bauer –
Schraube GmbH**
Seite 123
- KaVo Dental GmbH**
Seite 51
- Kettenbach
GmbH & Co. KG**
Seite 27
- Kuraray Europe GmbH**
Seite 85
- Landesmesse
Stuttgart GmbH**
Seite 33
- Nobel Biocare
Services AG**
3. Umschlagseite
- Permadental BV**
4. Umschlagseite
- Procter & Gamble
GmbH**
Seite 25
- PROTILAB GmbH**
Seite 35
- Shofu-Dental GmbH**
Seite 89
- SIRONA Dental
Systems GmbH**
Seite 53
- STADA GmbH**
Seite 15
- Steinbeis-Transfer-
Institut**
Seite 99
- teamwork media,
Verlags GmbH**
Seite 103 und 107
- Trinon Titanium GmbH**
Seite 75
- Ultradent Products
GmbH**
Seite 117
- Vita Zahnfabrik
H.Rauter
GmbH & Co.KG**
Seite 17
- Voco GmbH**
Seite 47
- W & H Deutschland
GmbH**
Seite 19
- Young Innovations
Europe GmbH**
Seite 121
- Titelseite aufgeklebt**
Save & Smile Coupon-
heft zur Fachdental
Leipzig
Deutscher Ärzteverlag
GmbH
- Vollbeilagen**
KaVo Dental GmbH
- Kulzer GmbH
- Teilbeilagen**
Anton Gerl GmbH
Belegung niedergelas-
sene Zahnärzte
- JADENT® microscopes
and more e.K.
in den PLZ-Gebieten
68, 69, 7, 88 und 89
- Henry Schein Dental
Deutschland GmbH
Belegung niedergelas-
sene Zahnärzte

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 19** erscheint am 1. Oktober 2017



Foto: Pabst

Der Meth Mouth

Was bei der Behandlung von Patienten mit Crystal-Meth-Abusus zu beachten ist



Foto: picture alliance

Als die Mauer weg war ...

Wie die Wiedervereinigung in der zahnmedizinischen Standespolitik gelang – zwei Zeitzeugen berichten

Kolumne

Bedingungsloses Grundeinkommen für Zahnärzte

Die Wahlprüfsteine der KZBV haben alle Antworten auf Zahnarzt-relevante Fragen der kommenden Legislatur geliefert. Alle Antworten? Nein. Dazu hätte die Satirikervereinigung „Die Partei“ befragt werden müssen. Auf Nachfrage erwägt die Partei unter Leitung ihres „größten Vorsitzenden aller Zeiten“, Martin Sonneborn, nach der Durchsetzung der geplanten Bierpreisbremse tatsächlich ein kleines Wahlgeschenk für Zahnärzte: die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens – berechnet auf Grundlage der Kostenstrukturstatistik des Statistischen Bundesamtes aus dem Jahr 1980.

Sonneborn ist nicht der unbedarfte Klosterschüler und Klamaukbruder, wie uns Vita und Scherze Glauben machen. Als Spitzenkandidat seiner Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (so der volle Name) hat er es immerhin zu einem Pöstchen im Europäischen Parlament gebracht. Als Mitglied der 16. Bundesversammlung (!) hat er anschließend dann noch versucht, seinen eigenen Vater ins höchste

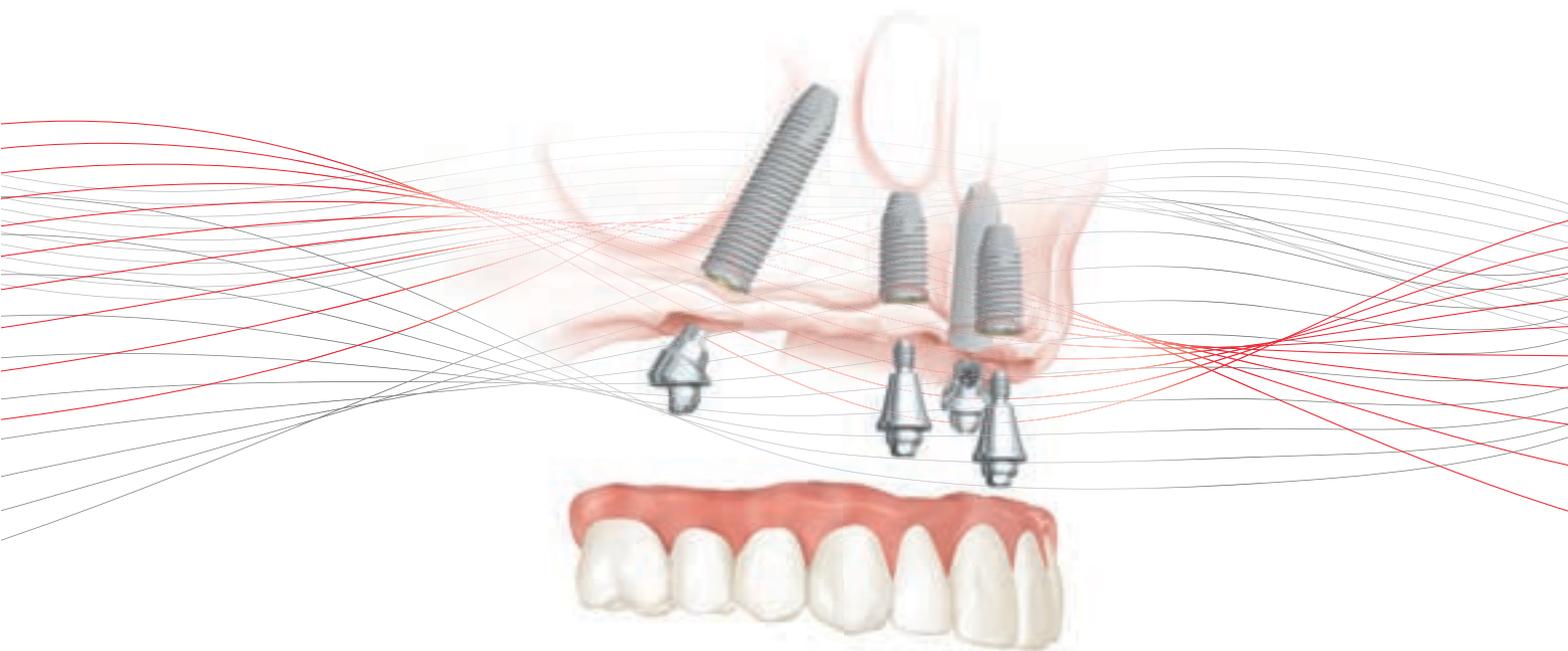
Amüsant oder abseitig? Skurriles aus der zahnmedizinischen Welt

Amt des Staates zu hieven. Merke: Erst kommt das Fressen, dann Satire vorm Wahllokal.

Am 1. September startete die Wahlkampfturnee der Partei „Die Partei“ mit Sauerkrautwettessen in Frankfurt. „Wirr ist das Volk“ und „Das Brot ist voll“ lautet der feingliedrige Humor, mit dem Werbung für den virtuoseren Kabarettisten und Prix-Pantheon-Träger Serdar Somuncu gemacht wird, der als „Kançler“ (Plakat-Slogan „Warum nicht mal ein Türke?“) kandidiert. Finden Sie überhaupt nicht witzig? Och kommen Sie schon, lachen Sie doch mal. Sie finanzieren den Schmonzes schließlich mit über den Umweg der staatlichen Teilfinanzierung der Parteien.

Gut 100.000 Euro Spielgeld bekamen Sonneborn und Kollegen 2016 für ihren Erstklässlerhumor spendiert. Und zaubern wenigstens ab und zu ein Lächeln auf unsere Gesichter. Anders als die oft unfreiwillig komischen Plakate, die die sechs bekanntesten Parteien kleben – mit ihren mehr als 130 Millionen Euro Steuergeldzuschuss.

Original. Bewährt. Lebensverändernd.



Das All-on-4® Behandlungskonzept

Vier Implantate. Eine festsitzende provisorische Versorgung für den vollständigen Zahnbogen. An einem Tag.*

Seit seiner Markteinführung 1998 hat das All-on-4® Behandlungskonzept das Leben von über hunderttausend Patienten verändert. Heute hat sich das Konzept als beste Lösung seiner Klasse etabliert, aber nur, wenn ausschließlich Nobel Biocare Produkte verwendet werden.

Viele haben versucht, dieses bahnbrechende Konzept zu kopieren, aber nur Nobel Biocare kann dessen Erfolg mit einer wissenschaftlichen Dokumentation von mittlerweile 34 klinischen Studien an 2.400 Patienten untermauern.

Bieten Sie Ihrem Patienten eine lebensverändernde Behandlung, auf die Sie sich beide verlassen können.

*Vorausgesetzt, die Stabilitätskriterien für eine Sofortbelastung sind erfüllt.



**All-on-4® Behandlungskonzept –
neue Onlinekurse**

**Jetzt registrieren unter
nobelbiocare.com/all-on-4course**



Mehr Preisvorteil

MEHR ÄSTHETIK

Mehr Stabilität

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität

permaWhiteSmile

Professionelles Zahnaufhellungssystem



49,99 €*

Bleaching-Set für 1 Kiefer: indiv. Bleachingschiene
2 x OMNI WHITE SMILE 10 % Bleaching Gel á 3 ml

Bleaching-Set für 2 Kiefer: 89,99 €*

*inkl. MwSt., zzgl. Versand

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Telefon 0 28 22 - 1 00 65

permadental  **semperdent**
Modern Dental Group